

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Modulhandbuch

Lehramt an Werkreal-,
Haupt- und Realschulen

WHRPO I 2011

Stand: 01.04.2017

Inhalt

Einleitung	1
Modulübersicht	2
Legende	3
1. Übergreifender Studienbereich mit Grundlagen des Sprechens	5
2. Bildungswissenschaften Erziehungswissenschaft, Psychologie und Grundfragenbereiche	15
3. Fächer	
3.1 Alltagskultur und Gesundheit	
Hauptfach	26
Nebenfach	32
3.2 Biologie	
Hauptfach	40
Nebenfach	46
3.3 Chemie	
Hauptfach	54
Nebenfach	60
3.4 Deutsch	
Hauptfach	68
Nebenfach	74
3.5 Englisch	
Hauptfach	82
Nebenfach	88
3.6 Ethik	
Hauptfach	96
Nebenfach	102
3.7 Evangelische Theologie / Religionspädagogik	
Hauptfach	110
Nebenfach	116
3.8 Französisch	
Hauptfach	124
Nebenfach	130
3.9 Geographie	
Hauptfach	138
Nebenfach	144
3.10 Geschichte	
Hauptfach	152
Nebenfach	158
3.11 Informatik	
Hauptfach	166
Nebenfach	172
3.12 Katholische Theologie / Religionspädagogik	
Hauptfach	180
Nebenfach	186

3.13 Kunst	
Hauptfach	194
Nebenfach	200
3.14 Mathematik	
Hauptfach	208
Nebenfach	214
3.15 Musik	
Hauptfach	222
Nebenfach	228
3.16 Physik	
Hauptfach	236
Nebenfach	242
3.17 Politikwissenschaft	
Hauptfach	250
Nebenfach	256
3.18 Sport	
Hauptfach	264
Nebenfach	270
3.19 Technik	
Hauptfach	278
Nebenfach	284
4. Schulpraktische Studien mit Einführungs- und Orientierungspraktikum, Integriertem Semesterpraktikum und Professionalisierungspraktikum	291
5. Anhang (Einzelkompetenzen)	299

Einleitung

Leitgedanke

Die Gestaltung der Lehramtsstudiengänge an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist getragen vom Ziel, den Studierenden Möglichkeiten und Räume zu schaffen, sich als Personen und als Lehrpersonen zu bilden. Bildung in diesem breiten Verständnis beruht auf personalen, sozialen, arbeitsfeldbezogenen sowie fach- bzw. lernbereichsbezogenen Kompetenzen. Grundlegend ist dabei die Vorstellung einer pluralen Gesellschaft, in der allen der Weg zu Bildung offen steht.

Mit Blick auf die Gestaltung gelingender Erziehungs- und Lehr-Lernprozesse, die Wirkung professionellen Handelns auf Kinder und Jugendliche sowie auf den Einfluss von Kontexten und Rahmenbedingungen werden Diversität als Potenzial und Inklusion als Strategie begriffen.

Bildung wird hier als eigenaktiver Prozess verstanden, der getragen sein muss von einer offenerfragenden Grundhaltung und der Bereitschaft, kontinuierlich eigenständig handelnd und forschend zu lernen. Über intensive Selbstreflexion und regelmäßige Rückmeldung ist das Bild vom Lehren und Lernen, welches zunächst auf eigener subjektiver Schulerfahrung beruht, kritisch in Frage zu stellen und auf der Basis wissenschaftlicher und schulpraktischer Auseinandersetzung mit Fragen der Bildungswissenschaften und der Fächer mit ihren Didaktiken neu aufzubauen. Mit dem Studium ist hier ein Prozess lebenslangen Lernens und professioneller Weiterentwicklung im Berufsfeld anzustoßen und grundzulegen.

Studienelemente

1. Module bezogen auf Bildungswissenschaften und Fächer

Das Studium der Bildungswissenschaften einschließlich der Grundfragenbereiche und der Haupt- und Nebenfächer folgt einer Modulstruktur. Im ersten Modul werden jeweils fachliche Grundlagen gelegt, im zweiten Modul stehen didaktische und schul- bzw. unterrichtspraktische Aspekte im Vordergrund und im dritten Modul werden Fachaspekte in größere Zusammenhänge gebracht und damit interdisziplinäres und kooperatives Lehren und Lernen grundgelegt.

Die Studienangebote in den Modulen sind jeweils unterteilt in ein Kerncurriculum mit fest vorgegebenen und strukturierten Studieninhalten und einem ebenso verbindlichen Wahlbereich, in dem Studierende die vorgegebenen Kompetenzen interessengeleitet entwickeln und vertiefen können.

2. Module für übergreifende Studienelemente

Parallel zu den Bereichs- und Fachmodulen werden allgemeine person- und arbeitsfeldbezogene Kompetenzen als Professionalisierungsaufgaben entwickelt, wobei Orientierungspunkte in folgenden Vernetzungsthemen liegen, in denen Querschnittskompetenzen entwickelt werden: *Wissenschaftliches Arbeiten, Diversität und Inklusion, Diagnostik und Förderung, Gesundheit und Nachhaltigkeit, Medien, Kooperation, Übergänge, Reflexion*. Auch dieser Studienbereich ist modular gegliedert mit den Schwerpunkten *Wissenschaftliches Arbeiten (Modul 1), Inklusion (Modul 2) und Beteiligung (Modul 3)*. Die Lehrangebote geben weit reichende Wahlfreiheiten und werden von allen Fächern gemeinsam verantwortet.

Modulübersicht

Studienstufe	Bildungswissenschaften			Hauptfach	Nebenfach 1	Nebenfach 2	ÜSB	Schulpraxis
	Erziehungswiss.	Psychologie	Grundfragen					
1 Grundfragen Sem 1 + 2	M1 EW 6 LP	M1 PSY 4 LP	M1 GF 6 LP	M1 HF 12 LP	M1 NF1 11 LP	M1 NF2 11 LP	Wiss. Arb. / Medien 5 LP	OEP / Begleit 3 LP / 2 LP
2 Aufbau und Reflexion Sem 3 – 5	M2 EW 9 LP 5,13 %	M2 Psy 8 LP 3,85 %		M2 HF 2.1 23 LP 10,66 %	M2 NF1 11 LP 5,35 %	M2 NF2 11 LP 5,35 %	Inklusion / Diagnost.-Förderung / Klassenmanagement 5 LP	ISP / Begleit 15 LP / 6 LP
							Grundl. Spr. 2 LP	
3 Vertiefung und Vernetzung Sem 6 – 8	M3 EW 9 LP 5,13 %		M3 GF 3 LP	M3 HF 24 LP 9,84 %	M3 NF1 11 LP 4,90 %	M3 NF2 11 LP 4,90 %	Gesellschaftl. Beteiligung / Projekt- u. Teamarbeit / Gesundheit 4 LP	PP 4 LP
Staats-examen	30' Mdl. 3 LP	20' Mdl. 2 LP		30' Mdl. 3 LP	30' Mdl. 3 LP	30' Mdl. 3 LP	Wiss. Arbeit 10 LP	

Die grau unterlegten Felder bezeichnen Modulprüfungen gem. Modulprüfungsplan (Anlage 1 zur APO): Quer schraffiert = Akademische Vorprüfung (eine Prüfung pro Studienbereich, Bewertung „bestanden / nicht bestanden“); längs schraffiert = Eine studienbegleitende Modulprüfung pro Modul (benotet, endnotenrelevant) gem. § 8 APO; weißes Feld = Studienleistungen gem. § 4 Abs. 4 StO. Die **Prozentangaben** dienen der Einschätzung der Anteile einzelner benoteter Prüfungsleistungen an der Gesamtnote des Staatsexamens. Sie stellen keine rechtlich verbindliche Berechnungsgrundlage der Gesamtnote dar. Zur Ermittlung der Gesamtnote vgl. §20 WHRPO I 2011.

Wichtiger Hinweis zur Teilnahmeberechtigung an studienbegleitenden Modulprüfungen:

Die Modulprüfung des Moduls 2 in einem Fach/Studienbereich darf erst nach erfolgreichem Absolvieren der Akademischen Vorprüfung im jeweiligen Fach/Studienbereich angetreten und abgelegt werden. Analog gilt für den Antritt zur Modulprüfung des Moduls 3, dass die Prüfung des Moduls 2 im jeweiligen Fach/Studienbereich erfolgreich absolviert worden sein muss. Falls im Modulprüfungsplan für ein Fach/einen Studienbereich keine Akademische Vorprüfung vorgesehen ist, können Sie direkt an der nächsthöheren studienbegleitenden Modulprüfung teilnehmen. Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Modulprüfung entnehmen Sie bitte §14 der Akademischen Prüfungsordnung (APO) Ihres Studiengangs.

Legende

1. Bezeichnungen für Lehrangebote zur Identifikation im Vorlesungsverzeichnis

Coll	Colloquium
Ex	Exkursion
Proj.	Projekt
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
ÜSB	Übergreifender Studienbereich (für alle Lehrämter)
BiWi	Bildungswissenschaften
AuG	Alltagskultur und Gesundheit
Bio	Biologie
Che	Chemie
Ethik	Ethik
Eth	Evangelische Theologie / Religionspädagogik
EW	Erziehungswissenschaft
Fra	Französisch
Geo	Geographie
Inf	Informatik
KTh	Katholische Theologie / Religionspädagogik
Kun	Kunst
Mat	Mathematik
Mus	Musik
Phy	Physik
Pol	Politikwissenschaft
Psy	Psychologie
Spo	Sport
Tec	Technik
Beispiele	
W-BiWi 2.03	Werkreal-, Haupt- u. Realschule, Bildungswissenschaften, Modul 2, Lehrangebot Nr. 03
W-Kun 3.05	Werkreal-, Haupt- u. Realschule, Kunst, Modul 3, Lehrangebot Nr. 05

2. Abkürzungen

AT	Altes Testament	ISP	Integriertes Semesterpraktikum
AVoP	Akademische Vorprüfung	KB	Kompetenzbereich
AVZ	Audiovisuelles Zentrum	K	Kompetenz
BA	Bachelor of Arts	LP	Leistungspunkt (1 LP = 30 h Arbeit)
BK	Bereichsbezogene Kompetenz	MDS	Mediendidaktischer Service
BICS	Basic Interpersonal Communicative Skills	MNK	Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur
BNE	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	MuT	Mode- und Textilwissenschaft
CALP	Cognitive Academic Language Proficiency	NT	Neues Testament
CLIL	Content and Language Integrated Learning	OEP	Orientierungs- und Einführungspraktikum
EuH	Erährungs- und Haushaltswissenschaft	PK	Praxisbezogene Kompetenz
Felbi	Frühkindliche und Elementarbildung	PP	Professionalisierungspraktikum
FLE	Français langue étrangère	QK	Querschnittskompetenz
FV	Fächerverbund	REVIS	Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen
GeFö	Gesundheitsförderung	Sek.	Sekundarstufe
GERS	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen	SLZ	Sprachlernzentrum
GS	Grundschule	SoSe	Sommersemester
GIS	Geographische Informationssysteme	SWS	Semesterwochenstunde
HfJS	Hochschule für jüdische Studien Heidelberg	TEFL	Teaching English as a foreign language
HKT	Heidelberger Kompetenztraining	TN	Teilnehmer/innen
ICC	Intercultural Communicative Competence	WiSe	Wintersemester
IfDI	Institut für Datenverarbeitung / Informatik		

Übergreifender Studienbereich

Übersicht

Modul 1

ÜSB: Wissenschaftliches Arbeiten und Medien 6

Modul 2

ÜSB: Diversität und Inklusion 8

ÜSB: Sprechen 10

Modul 3

ÜSB: Gesellschaftliche Beteiligung 12

Modul 1	ÜSB: Wissenschaftliches Arbeiten und Medien	alle Lehrämter
Semester:	1. bis 2.	
Schwerpunkte:	– Grundlagen des Wissenschaftlichen Arbeitens – Medien im Bildungsbereich	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang: 5 LP	Übergreifender Studienbereich
	5 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
QK1	... kennen Großrichtungen der Wissenschaftstheorie und entsprechende Erkenntnismethoden im Überblick.	Wissenschaftstheorie, Erkenntnismethoden
QK2	... können wissenschaftliche Texte und Darstellungen sinnentnehmend lesen.	Wissenschaftliche Texte, Darstellungsformen, Lesehilfen
QK3	... kennen Grundregeln des wissenschaftlichen Schreibens und können eine wissenschaftliche Arbeit gliedern.	Wissenschaftliches Schreiben
QK4	... kennen Recherchemöglichkeiten und können sie zielgerichtet einsetzen.	Bibliotheken, Kataloge, Datenbanken, Lernplattformen, Internet
QK5	... entwickeln eine kritische Haltung gegenüber wissenschaftlichen Texten, kennen Gütemerkmale und können Prüfmöglichkeiten anwenden.	Gütemerkmale und Prüfmöglichkeiten für wissenschaftliche Arbeiten
QK6	... kennen Grundzüge der Portfolioarbeit und der Selbstreflexion.	Selbstreflexion, Portfolio
QK7	... kennen verschiedene Bildungsmedien, können entsprechende Geräte bedienen und den Computer zur Informationsbeschaffung, als Medienschnittstelle (Bild, Audio, Video) und zur Text- und Präsentationsgestaltung nutzen.	Mediennutzung
QK8	... können selbst Bildungsmedien im Digital-Bereich gestalten.	Mediengestaltung
QK9	... können ihre fremdsprachlichen Kenntnisse selbstständig weiterentwickeln.	Autonomer Fremdsprachenerwerb

Mögliche Vernetzungen	
	– Bildungswissenschaften und alle Fächer – Mediendidaktik, Audiovisuelles Zentrum (AVZ), Institut für Datenverarbeitung / Informatik (IfDI)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
<i>BiWi / Fächer 4 LP</i>	Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten mit Einführung in die Portfolioarbeit			QK1, QK2, QK3 QK4, QK5, QK6
	<i>ÜSB 1.01</i>	<i>S / V / Ü semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>	<i>4 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
<i>Bib / AVZ / MDS 1 LP</i>	Portfolioarbeit			QK6
	<i>ÜSB 1.02</i>	<i>Ü kontinuierlich</i>	<i>0,5 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Einführung in Bibliotheken, Datenbanken, Didaktische Werkstätten und Arbeitsstellen			QK4
	<i>ÜSB 1.03</i>	<i>Ü regelmäßige Kurse</i>	<i>0,5 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Medientechnische und mediendidaktische Grundlagen			QK7, QK8
<i>ÜSB 1.04</i>	<i>S Sommersemester</i>	<i>0,5–2 SWS (*)</i>	<i>1 LP</i>	
Entwicklung der fremdsprachlichen Kompetenzen im Selbst- lernzentrum für Sprachen (SLZ)			QK9	
<i>ÜSB 1.05</i>	<i>Ü regelmäßig</i>	<i>0,5 SWS</i>	<i>1 LP</i>	

Die Angebote im Bereich Mediendidaktik und Medientechnik können ggf. auch im Modul 3 als Studienleistung im ÜSB ausgebaut werden zu einem Zertifikat „Medientutor/in“.

(*) Eine erhöhte SWS-Zahl kann sich ergeben, wenn wegen der erforderlichen technischen Ausstattung auch für die Selbststudienzeit eine Präsenz in Fachräumen erforderlich ist.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modul 2	ÜSB: Diversität und Inklusion	alle Lehrämter
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Bildungschancen für alle befördern	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang: 5 LP	Übergreifender Studienbereich
	5 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
QK10	... entwickeln eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber unterschiedlichen Menschen, gründen darauf ihr pädagogisch- didaktisches Selbstverständnis und treten für eine „Bildung für alle“ ein.	Ethische und (menschen-)rechtliche Aspekte von inklusiver Bildung, Bildungspolitische Grundlagen
QK11	... können Diversität als Chance für gemeinsame Lern- und Entwicklungsprozesse wahrnehmen und kennen Ziele, Formen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen inklusiver Bildungsarbeit. ... können besondere Lernvoraussetzungen und -bedingungen wahrnehmen und kennen Handlungsalternativen.	Aspekte der Diversität und Heterogenität, Risiken der Exklusion und Chancen und Grenzen der Inklusion in Bezug auf Behinderung und Benachteiligung, Interkulturalität, Gender, Hochbegabung, Individualisierung und Differenzierung
QK12	... können Lehr- und Lernsituationen im Hinblick auf Diversität und Inklusion gestalten. ... sind bereit, sich an individuellen Unterstützungsmaßnahmen zu beteiligen. ... kennen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern für Inklusion im Bildungswesen.	Klassenmanagement, Kooperation mit Eltern, Individuelle Förderung (unterschiedliche Bereiche), Team-Teaching, Beratungs- und Fördereinrichtungen

Mögliche Vernetzungen
– Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie, Sonderpädagogik – Fachdidaktiken

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
2 LP	Diversität und Inklusion			QK10, QK11, QK12
	ÜSB 2.01	V (Ring) + Coll semesterweise	1–2 SWS	2 LP
Lehrangebote Wahlpflicht				
BiWi / Fächer / externe Bildungs und Förder- einrich- tungen 3 LP	Spezifische Aspekte von Diversität (z.B. Interkulturalität, Behinderung, Gender, ...)			QK10, QK11
	ÜSB 2.02	S / V jedes Semester	2 SWS	3 LP
	Klassenmanagement und Kooperation			QK12
	ÜSB 2.03	S jedes Semester	2 SWS	3 LP
	Förderprojekte, z.B. Sprachförderung / Lesepatenschaften, Sportförderung, Gesundheitsförderung, Begleitung (Land- schulheim o.Ä.), Jugendbegleitung, Förderung von Jungen und Mädchen, Frühkindliche Förderung, Förderung und Be- gleitung von Menschen mit Migrationshintergrund			QK11, QK12
ÜSB 2.04	extern kontinuierlich	1-2 SWS	1–3 LP	
Tutorielle Begleitung in Lernumgebungen zur Förderung besonderer Interessen (außerschulische Lernorte, z.B. Forscherstation, GIS, Insektenzuchtraum, Ökogarten, Werkstattarbeit, Patenschaften für Studierende)			QK12	
ÜSB 2.05	Tutorat kontinuierlich		1–3 LP	
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart; ggf. Bescheinigungen externer Anbieter.				

Modul 2 ÜSB: Sprechen	
Semester:	3. bis 4.
Schwerpunkte:	Mündliche Kommunikation
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 2 LP	Übergreifender Studienbereich
	2 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
QK21	... können mündliche Kommunikationsprozesse differenziert wahrnehmen und beschreiben. <i>Bezüge: BiWi: 2.4.</i>	Individuelles Feedback und Basisinformationen zu Körperhaltung, Atmung, Stimme, Artikulation, Intonation, Textgestaltung, Präsentation und Gesprächsführung
QK22	... sind in der Lage, ökonomisch, wirksam, situations-, text- und zielgruppenangemessen zu sprechen. <i>Bezüge: BiWi: 2.4.</i>	Körperhaltung, Gestik, Mimik, Blickkontakt, Atmung, Phonation (Stimme inkl. Stimmhygiene), Artikulation, Intonation, Verständliches und anschauliches Formulieren, Vorlesen, Erzählen, Präsentieren, Strukturierungen, Visualisierungen, Argumentation, Fragetechnik, Gesprächsführung
QK23	... können die sprecherischen Kompetenzen von Schülerinnen und Schüler analysieren und fördern. <i>Bezüge: BiWi: 2.4.</i>	Normale und irreguläre Sprachentwicklung, Sprechauffälligkeiten; Methoden zur Förderung der mündlichen Kommunikation

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	QK21: Vernetzung mit Deutsch (Gesprächsanalyse) QK22: Vernetzung mit Musik (Stimmbildung) QK23: Vernetzung mit Sprachbehindertenpädagogik
<i>Fächerübergreifend</i>	Kommunikations- und Präsentationskompetenzen

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Spre 2 LP	Grundlagen der mündlichen Kommunikation			QK21, QK22, QK23
	<i>W-Spre 2.01</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Spezielles Anmeldeverfahren mit Formblatt (um annähernd gleich große Gruppen zu bilden)				
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart (Präsenz sowie individuelle Vor- und Nachbereitung).				

Modul 3	ÜSB: Gesellschaftliche Beteiligung	alle Lehrämter
<i>Semester:</i>	6. bis 8.	
<i>Schwerpunkte:</i>	Gesellschaftliche Beteiligung: Partizipation, Verantwortungsübernahme, Bildung für nachhaltige Entwicklung	
<i>verantwortlich:</i>	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	

Modulumfang: 4 LP	Übergreifender Studienbereich
	4 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
QK13	... verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität zu hinterfragen, gesellschaftliche Probleme zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.	Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsansätzen (problem-based learning), Gerechtigkeitstheorien, Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung ausgehend von ökologischen Zusammenhängen
QK14	... kennen die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Disziplin. ... haben Erfahrungen mit interdisziplinären Arbeitsprozessen und kennen Vor- und Nachteile interdisziplinären Arbeitens. ... kennen Kooperationspartner/innen für eine Vernetzung / Zusammenarbeit.	Interdisziplinarität und Transdisziplinarität
QK15	... kennen Grundzüge von Kommunikations-, Kooperations-, System- und Projekttheorie. ... können selbst organisiert ein Projekt durchführen.	Kommunikation; Kooperation; Systemtheorie; Projektmethoden, projektorientiertes Arbeiten
QK16	... kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Bereiche Mediendidaktik und Medienbildung. ... verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der Realität konstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher/innen.	Mediendidaktik und Medienbildung, Medienkritik
QK17	... können sich an der Gestaltung des Hochschullebens beteiligen und Studierende wie Lehrende bei der Weiterentwicklung der Hochschule unterstützen.	Schul- und Hochschulleben; Selbstverwaltung, Bildungspolitik, Soziale und kulturelle Arbeit

Mögliche Vernetzungen
<ul style="list-style-type: none"> – Bildungswissenschaften und alle Fächer – Medienpädagogik/-didaktik, Didaktische Zentren, Audiovisuelles Zentrum (AVZ) – Bildungspartner außerhalb der Hochschule

Lehrangebote Wahlpflicht			
BiWi / Sopäd / Fächer 4 LP	Projektorientiertes Arbeiten zu Aspekten gesellschaftlicher Beteiligung, Verantwortungsübernahme und Nachhaltiger Entwicklung (auch selbstverwaltet)		QK13, QK14 QK15
	<i>ÜSB 3.01</i>	<i>Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Medienbildung		QK16
	<i>ÜSB 3.02</i>	<i>S / V jedes Studienjahr</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>2 oder 4 LP</i>
	Wissenschaft, Politik, Alltag		QK13, QK14 QK15
	<i>ÜSB 3.03</i>	<i>S / V / Ü jedes Semester</i>	<i>1–2 SWS</i>
			<i>2 LP</i>
	Aspekte einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung		QK13, Qk14
<i>ÜSB 3.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>1–2 SWS</i>	
		<i>2 LP</i>	
Begleitung der Arbeit in Tutoring-/Mentoring-Programmen, Selbstverwaltung / Hochschulpolitik und Gestaltung des kulturellen Hochschullebens (ÜSB 3.06) sowie anderen sozialen oder bildungsrelevanten Aktivitäten (ÜSB 3.07)		QK17	
<i>ÜSB 3.05</i>	<i>Coll jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	
Mitverwaltung und Mitgestaltung des Hochschullebens (z.B. Selbstverwaltung / Hochschulpolitik; Tutoring / Mentoring; Kulturelles Leben an der Hochschule u.ä.)		QK17	
<i>ÜSB 3.06</i>	<i>kontinuierlich</i>	<i>2 LP</i>	
Engagement im sozialen Bereich und Bildungsbereich (*)		QK13, QK17	
<i>ÜSB 3.07</i>	<i>kontinuierlich / Proj.</i>	<i>2 LP</i>	
Das begleitende Kolloquium (ÜSB 3.05) ist für die Erarbeitung von Leistungspunkten in den Bereichen ÜSB 3.06 und ÜSB 3.07 verbindlich.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart; ggf. Bescheinigungen externer Anbieter

Bildungswissenschaften

Erziehungswissenschaft, Psychologie und Grundfragenbereiche

Übersicht

Bildungswissenschaften

Modul 1

Erziehungswissenschaft, Psychologie und Grundfragen der Bildung:
Philosophie, Theologie, Politikwissenschaft, Soziologie 16

Modul 2

Erziehungswissenschaft 18
Psychologie 20

Modul 3

Erziehungswissenschaft und Grundfragen der Bildung:
Philosophie, Theologie, Politikwissenschaft, Soziologie 22

Modul 1 Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft, Psychologie und Grundfragen der Bildung

Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien (EW) – Einführung in die Analyse von Unterrichtssituationen (EW) – Grundlagen der Psychologie für Lehramtsstudierende (Psy) – Religiöse Grundfragen der europäischen Kultur (GF-Theo / Phil) – Philosophische, soziologische und politische Grundfragen der Bildung (GF)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 19 LP	EW	Psy	GF	OEP-Begleitung
16 LP + 3 LP im ÜSB	6 LP	4 LP	6 LP	2 LP
1 LP = 25–30 h Workload				

Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... kennen die wesentlichen Themenfelder, Forschungsmethoden und Begriffe der Erziehungswissenschaft und können sie in einen theoretischen und historischen Kontext einbetten. <i>Bezüge:</i> 1.1, 1.2, 1.3, 1.4	Gegenstandsfelder, Hauptströmungen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
K2	... kennen die Grundformen didaktischen Denkens, Planens und Reflektierens von Unterricht sowie ihnen zugrundeliegenden Theorien. <i>Bezüge:</i> 3.2	Didaktische Theorien und Modelle; Unterrichtsbeobachtung, -planung und -reflexion
K3	... können Schulalltag und Unterricht unter verschiedenen Blickwinkeln beobachten, analysieren und bewerten. <i>Bezüge:</i> 3.1	Theorien der Schule; Professionalisierungsaufgaben im Lehrerberuf
K4	... können bildungswissenschaftliche Forschung rezipieren, entsprechende Forschungsmethoden in Grundzügen anwenden und verfügen über diagnostische Grundkenntnisse. <i>Bezüge:</i> 1.2, 1.3, 5.2	Grundlagen in Forschungsmethoden und Diagnostik
K5	... verfügen über entwicklungspsychologische Grundkenntnisse und kennen Auffassungen über und Besonderheiten von Lehren und Lernen sowie deren Rahmenbedingungen. <i>Bezüge:</i> 3.3, 4.2	Entwicklungspsychologie (Differentialpsychologie / Sozialpsychologie); Psychologie des Lehrens und Lernens
K6	... können sich mit den religiösen (insb. den christlichen) und den abendländischen Grundlagen von Kultur und Bildung auseinandersetzen. <i>Bezüge:</i> 7.1, 7.2, 7.3	Werte und Grundlagen der europ. Kultur; Phänomene des Religiösen / von Religion insb. Christentum; Dialog der Religionen
K7	... können Bildung vor dem Hintergrund philosophischer, soziologischer und politischer Grundfragen betrachten und kennen Konzeptionen einer humanen Bildung. <i>Bezüge:</i> 2.2, 4.3	Philosophie und Philosophieren, Demokratieerziehung, politische Sozialisation, politisches System, Soziologie von Bildung und soziale Ungleichheiten

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	Pädagogische Ethik; Gerechtigkeit und Heterogenität im Bildungssystem
<i>Fächerübergreifend</i>	Forschungsmethoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
EW 6 LP	Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft			K1
	<i>W-EW 1.01</i>	<i>S / V + Ü semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Analyse von Unterrichtssituationen auf der Grundlage verschiedener theoretischer Ansätze			K2
	<i>W-EW 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Psy 4 LP	Einführung in die Psychologie			K4, K5
	<i>Psy 1.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Übung zur Einführung und Vorbereitung auf die AVoP			K4, K5
	<i>Psy 1.02</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>0,5 SWS</i>	<i>1 LP</i>
Prak 2 LP	Begleitung des Orientierungs- und Einführungspraktikums			K2, K3
	<i>W-BiWi 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht (ein Grundfragenbereich ist zu wählen und mit 6 LP zu studieren)				
GF 6 LP	Philosophie: Überblick und exemplarische Einführung zu elementaren Fragen der Philosophie und des Philosophierens			K6, K7
	<i>GF 1.11</i>	<i>V / S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Philosophie: Bildung – Religion – Säkularität			K6, K7
	<i>GF 1.12</i>	<i>V / S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Politikwissenschaft: Politische Sozialisation			K7
	<i>GF 1.21</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Politikwissenschaft: Politisches System und politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland			K7
	<i>GF 1.22</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Soziologie: Bildungssoziologie			K7
	<i>GF 1.31</i>	<i>V / S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Soziologie: Soziale Ungleichheiten			K7
	<i>GF 1.32</i>	<i>V / S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Ev. Theologie: Religion als kulturelles Phänomen			K6
	<i>GF 1.41</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Ev. Theologie: Bildung – Religion – Säkularität			K6
<i>GF 1.42</i>	<i>V / S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Kath. Theologie: Lebensformen im christlich-religiösen Kontext			K6	
<i>GF 1.51</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Kath. Theologie: Grundfragen der religiösen Bildung			K6	
<i>GF 1.52</i>	<i>V / S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Eine dreiteilige Abschlussklausur Bildungswissenschaften (EW, Psy und GF).				

Modul 2 Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Allgemeine Didaktik, Praxisbegleitung – Schulentwicklung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 9 LP	EW + Praxisbegleitung
	6 LP + 3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
– Auseinandersetzung mit Grundfragen der Bildungswissenschaften – Reflexion erster Praxiserfahrungen

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... kennen Techniken der förderlichen Interaktionsgestaltung und kommunikativen Konfliktbewältigung und können diese in unterschiedlichen schulischen Kontexten anwenden. <i>Bezüge:</i> 4.6, 4.7	Theorien der Kommunikation und der Beziehungsdynamik; Konzepte der Beziehungsgestaltung, der Beratung, des Konfliktmanagements und der Schülerpartizipation
K9	... kennen Theorien, Ziele, Dimensionen und Methoden der Schulentwicklung und können Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung für die Gestaltung von Schulentwicklung nutzen. <i>Bezüge:</i> 6.1, 6.4, 6.5	Schule und ihr Einfluss auf professionelles Handeln, Theorien und Konzepte der Schulkultur, -entwicklung und -evaluation

Diagnose und Förderung: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... kennen verschiedene diagnostische Methoden und können sie schülerorientiert im Unterricht der Sekundarstufe einsetzen. <i>Bezüge:</i> 5.1, 5.2	Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Kontexten, Leistungsbegriff, gelingende und gestörte Lernprozesse
K11	... können auf der Basis diagnostischer Resultate formative Rückmeldungen geben und gezielte Förderkonzepte im Sekundarschulbereich entwickeln. <i>Bezüge:</i> 2.3, 5.3, 5.4	Dokumentation und Beurteilung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen, Lehrerurteil, Formen der Leistungsrückmeldung

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K12	... kennen Techniken der Klassenführung und können selbstbestimmte sowie inklusive Lernprozesse in der Sekundarschule planen und gestalten. <i>Bezüge:</i> 3.7	Theorien der Selbststeuerung, Formen selbstbestimmten Lernens, Techniken der Klassenführung, theoretische Grundlagen der Inklusion und Möglichkeiten ihrer Gestaltung im Sekundarstufen-Unterricht; didaktische Methoden

K13	... kennen die Bedeutung gesellschaftlicher Benachteiligung und soziokultureller Lernvoraussetzungen; verfügen über die Fähigkeit Heterogenität als Herausforderung von inklusiven Unterrichtsprozessen zu sehen.	Sozialisationstheorien, kulturelle Heterogenität; soziale Benachteiligungen; Inklusion und Exklusion und deren Mechanismen
<i>Bezüge:</i> 3.3, 3.4, 3.5		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächerverbindend</i>	Diagnostik (Psychologie); Inklusion (Sonderpädagogik); Unterrichten / Diagnose Fachdidaktiken
<i>Fächerübergreifend</i>	Theorien der Kommunikation und des Konfliktmanagements (Psychologie, Deutsch), Schule als Institution und ihre Steuerung (Soziologie, Politik)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

Prak 3 LP	Theorie, Planung, Gestaltung und Reflexion selbstbestimmter und inklusiver Lernprozesse in der Sekundarstufe I (Begleitung ISP)	K12, K13
	<i>W-BiWi 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

EW 6 LP	Erziehung und Bildung als Aufgabe von Schule und Unterricht einschließlich historischer Aspekte	K11, K12, K13
	<i>W-EW 2.01 S jedes Semester</i>	2 SWS 2-4 LP
	Didaktik und Methodik schulischer Lehr-Lernprozesse	K12
	<i>W-EW 2.02 S jedes Semester</i>	2 SWS 2-4 LP
	Schulentwicklung in Theorie und Praxis / Die Schule als Organisation und Institution	K9
	<i>W-EW 2.03 S jedes Semester</i>	2 SWS 2-4 LP
	Übergänge im Bildungsbereich / Übergang Schule – Beruf	K10, K11
<i>W-EW 2.04 S jedes Semester</i>	2 SWS 2-4 LP	
Jugend – Theorien und Forschungen	K13	
<i>W-EW 2.05 S jedes Semester</i>	2 SWS 2-4 LP	
Theorie und Praxis der Kommunikation und Konfliktbewältigung in der Schule	K8	
<i>W-EW 2.06 S jedes Semester</i>	2 SWS 2-4 LP	

Zwei Veranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich EW sind zu wählen, mindestens eine davon schulstufenspezifisch.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Schriftliche Hausarbeit über eine ausgewählte Thematik aus dem Wahlpflichtbereich EW. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 2 Bildungswissenschaften: Psychologie	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Lehren und Lernen (Psy) – Entwicklung in sozialen Kontexten (Psy) – Intervention und Beratung (Psy) – Diagnostik und Evaluation (Psy)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 8 LP	Psy
	8 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit Grundfragen der Psychologie – Reflexion erster Praxiserfahrungen

Fach- und unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K14 ... kennen Determinanten schulischer Leistungen und guten Unterrichts und können Instruktionsmedien adäquat anwenden.</p> <p><i>Bezüge:</i> 3.3., 3.6., 3.7</p>	Psychologie des Lehrens und Lernens
<p>K15 ... können die Hauptlinien und Prozesse der Entwicklung in zentralen Funktionsbereichen skizzieren und anwenden.</p> <p><i>Bezüge:</i> 3.1, 4.2</p>	Entwicklungspsychologie
<p>K16 ... kennen Präventions- und Interventionsstrategien, Trainings-, Förder-, Beratungs- und Kooperationsmethoden und können diese in Grundzügen anwenden.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.3, 5.2, 5.4</p>	Intervention und Beratung
<p>K17 ... verfügen über diagnostische Kenntnisse als wissenschaftsbasiertes professionelles Handeln in den Bereichen Schullaufbahn-, Lern-, Instruktions-, Entwicklungs- und Erziehungsdiagnostik sowie Diagnostik bei Lern- und Verhaltenschwierigkeiten.</p> <p>... verfügen über Kenntnisse im Hinblick auf Evaluation von Unterricht, Schulorganisation und -systemen, Bewertung und Nutzung von Evaluationsergebnissen und Methoden der Qualitätsentwicklung und -sicherung.</p> <p><i>Bezüge:</i> 5.1, 5.2, 5.3, 6.4</p>	Diagnostik / Evaluation

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	<ul style="list-style-type: none"> – Diagnostik (Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken) – Inklusion (Sonderpädagogik)
Fächerübergreifend	Inklusion

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Psy 2 LP	Eminar: Grundlagen der Leistungsdiagnostik, Evaluation, Beratung und Intervention		K16, K17
	<i>Psy 2.01</i>	<i>Elektronisches Seminar mit Podcasts semesterweise</i>	1 SWS 2 LP

Lehrangebote Wahlpflicht in den Bereichen			
Psy 6 LP	Lehren und Lernen		K14
	<i>Psy 2.02</i>	<i>S jedes Semester</i>	2 SWS 3 LP
	Entwicklung in sozialen Kontexten		K15
	<i>Psy 2.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	2 SWS 3 LP
	Intervention und Beratung		K16
	<i>Psy 2.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	2 SWS 3 LP
Diagnostik und Evaluation		K17	
	<i>Psy 2.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	2 SWS 3 LP
Die Seminare sind als vertiefende und erweiternde Lehrangebote konzipiert. Es sind zwei Seminare aus unterschiedlichen Bereichen (K14-K17) zu belegen.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Die Prüfungsleistung des Moduls 2 umfasst Grundlagen der „Leistungsdiagnostik, Evaluation, Beratung und Intervention“ sowie wahlweise die Inhalte des Bereichs „Lehren und Lernen“ oder des Bereichs „Entwicklung in sozialen Kontexten“. Sie wird im Rahmen einer Klausur erbracht. Grundlage ist die angegebene Prüfungsliteratur.

Modul 3	Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft und Grundfragen der Bildung
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Professionalisierung im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext – Forschendes Lernen in professionalisierungsrelevanten Feldern
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 13 LP	EW	GF
12 LP + 1 LP im ÜSB	9 LP	3 LP
1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K18	... kennen und reflektieren den Zusammenhang von Schule und Gesellschaft insbesondere im Hinblick auf Benachteiligungen, Lebens- und Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler und Demokratieerziehung.	Spannung zwischen pädagogischen Normen und gesellschaftlichen Verhaltenserwartungen; Interkulturelle Pädagogik und Inklusion; geschlechtsspezifische Benachteiligungen; Lebenslagen und -Alltagspraxen von Kindern, Medienkonsum, Modelle der sozialen und moralischen Kompetenzentwicklung
	<i>Bezüge:</i> 3.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.5	
K19	... kennen und reflektieren die besonderen Merkmale des Lehrer/innenberufs (Herausforderungen, Spannungsverhältnisse, Belastungen) und können auf dieser Basis berufsbezogene Wertvorstellungen entwickeln und begründen.	Professionalisierungstheorien und Professionsforschung; Traditionen der Begründung pädagogischer Werthaltungen und professioneller Einstellungen; gesellschaftliche Funktion und Personalisationsfunktion von Schule und Unterricht, biographische Genese pädagogischer Vorstellungen und Werthaltungen; Antinomien der Lehrer/innenrolle, Belastungsforschung und Präventionsstrategien
	<i>Bezüge:</i> 1.2, 6.1, 6.3, 6.7, 6.9, 6.10, 6.11	
K20	... können im Rahmen forschenden Lernens wissenschaftliche Methoden kritisch zur Analyse und Deutung von Problemen im pädagogischen Handlungsfeld anwenden. D. h. im Einzelnen: Sie kennen Methoden der Bildungsforschung sowie deren Reichweite und Grenzen und können diese dem Gegenstand angemessen auf ein pädagogisches Praxisfeld anwenden; sie können Daten erheben, auswerten, analysieren, interpretieren und wissenschaftlich angemessen dokumentieren und daraus Entwicklungsperspektiven für die Schulen entwickeln; sie sind in der Lage, im Rahmen von Fallstudien Lern- und Entwicklungsprozesse von SchülerInnen differenziert zu beschreiben.	Forschungsmethoden (Anwendungsbereiche, Grenzen, Möglichkeiten); Forschungsdesigns, Datenauswertung, -interpretation und -dokumentation; pädagogische Kasuistik, Forschungsprojekte
	<i>Bezüge:</i> 1.2, 1.3, 1.4, 6.2, 6.4, 6.8	

K21	... kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können auf dieser Basis Kooperationen mit Schülern, Kollegen, Eltern und außerschulischen Partnern stiften und gestalten.	Kooperation mit Eltern, Jugendhilfe, außerschulische Jugendarbeit, Sozialarbeit, Erziehungsberatung im Kontext von Schulentwicklung, innerschulische Unterstützungssysteme, Modelle von Teambildung u. Teamarbeit, Balance von Nähe und Distanz zu Schüler/innen
<i>Bezüge:</i> 5.4, 5.5, 6.6		

Kompetenzen in Grundfragenbereichen: Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K22	... können Konzeptionen einer humanen Bildung in ihrem philosophischen Hintergrund erläutern.	Überblick und exemplarische Einführung zu elementaren Fragen des Philosophierens und zentralen Positionen der Philosophie in ihrer Relevanz für Bildung
<i>Bezüge:</i> 1.1		
K23	... können das Bild vom Menschen als Bildungswesen anhand philosophischer Positionen erläutern.	Bildungsrelevante Positionen der Philosophie und Fragen ihrer lebensweltlichen Problematisierung sowie ihrer didaktischen Erschließung
<i>Bezüge:</i> 1.1		
K24	... können sich mit den religiösen (insb. den christlichen) und den abendländischen Grundlagen von Kultur und Bildung auseinandersetzen.	Werte und Grundlagen der europäischen Kultur; Phänomene des Religiösen / von Religion, insb. Christentum; Dialog der Religionen
<i>Bezüge:</i> 7.1, 7.2, 7.3		
K25	... kennen Theorien zur Entstehung und Veränderung von Einstellungen und wissen, unter welchen Bedingungen Einstellungen zu Verhalten führen, z.B. im Bereich der Demokratieerziehung.	Demokratieerziehung und politische Sozialisation
<i>Bezüge:</i> 2.2.		
K26	... kennen und reflektieren Werte, Normen und institutionelle Bedingungen der demokratischen Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein.	Demokratiethorie und politisches System
<i>Bezüge:</i> 4.3.		
K27	... können Erscheinungsformen gesellschaftlicher Heterogenität und Diversität analysieren, besondere Herausforderungen des Jugendalters reflektieren und ihr professionelles Handeln darauf abstellen.	Bildung und Gesellschaft; Normalität und Abweichung; Inklusion in modernen Gesellschaften; Jugendsoziologie
<i>Bezüge:</i> 1.4, 2.4, 4.1, 4.2, 4.5		

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	Medienkonsum (Medienwissenschaften)
<i>Fächerübergreifend</i>	Lebenslagen von Jugendlichen (Diversität); Forschungsmethoden

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
EW 6 LP	Ausgewählte Fragestellungen zum Themenbereich „Schule und Gesellschaft“		K18
	<i>W-EW 3.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Ausgewählte Fragestellungen zum Themenbereich „Lehrerprofessionalität“		K19, K21
	<i>W-EW 3.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
*Eines der beiden Themenfelder kann auch im Rahmen eines Projekts im Wahlpflichtbereich abgedeckt werden (s. W-EW 3.03). In diesem Fall werden im Projektseminar 6 LP erworben.			

Lehrangebote Wahlpflicht			
EW 3 LP	Projektseminar: Mitarbeit im Rahmen eines Forschungsprojekts		K20
	<i>W-EW 3.03 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–6* LP</i>
	Analyse von Studien aus zentralen Bereichen der erziehungswissenschaftlichen Forschung		K20
	<i>W-EW 3.04 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Forschungsmethoden und forschendes Lernen im Bereich der Erziehungswissenschaft		K20
	<i>W-EW 3.05 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Zur Examensvorbereitung werden in EW und Psy Examenskolloquien angeboten.

GF 3 LP	Transdisziplinäre Grundfragen von Bildung		K22, K24
	<i>GF 3.01 V / S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Philosophisch-anthropologische Fundierung von Bildung		K22, K23
	<i>GF 3.02 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Demokratieerziehung in Schule und Gesellschaft		K24, K25, K26
	<i>GF 3.03 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Bildung und Gesellschaft: Soziologische Ansätze		K27
	<i>GF 3.04 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Religiöse (insb. christliche) Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses		K24
	<i>GF 3.05 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Dokumentation des eigenen forschenden Lernens im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung, z.B. in einem der folgenden Formate: Forschungsbericht, Projektdokumentation und -präsentation, Portfolio, Film, Ausstellung, Fallanalyse oder wissenschaftliche Ausarbeitung. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Alltagskultur und Gesundheit

Übersicht

Alltagskultur und Gesundheit (Hauptfach)

Modul 1	26
Modul 2	28
Modul 3	30

Alltagskultur und Gesundheit (Nebenfach)

Modul 1	32
Modul 2	34
Modul 3	36

Zu beachten:

Das Fach *Alltagskultur und Gesundheit* wird studienorganisatorisch und prüfungsrechtlich als Einheit behandelt und verbindet damit zwei Fachgebiete mit ihren Abteilungen:

- Ernährungs- u. Haushaltswissenschaft und ihre Didaktik **und**
- Mode- und Textilwissenschaft und ihre Didaktik,

Im Studium ist zu beachten, dass die Vorgaben z. T. unterschiedlich sind und dass beide Teilbereiche mit einer ausgeglichenen LP-Anzahl studiert werden müssen.

EuH = Angebote der Abt. Ernährungs- u. Haushaltswissenschaft und ihre Didaktik

MuT = Angebote der Abt. Mode- und Textilwissenschaft und ihre Didaktik

AuG = Alltagskultur und Gesundheit

Modul 1 Alltagskultur und Gesundheit (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und didaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Sekundarstufe I relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Lebensführung, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene.	Ernährung und Esskultur, Mode, Textilien und Bekleidungskultur (physische, psychische, soziokulturelle u.a. Dimensionen); Ernährungs- und haushalts-, textil- und bekleidungswissenschaftliche Grundlagen, -begriffe, -kategorien und -fragen; ausgewählte mode-/textil-, ernährungs-, gesundheits- und konsumbezogene Fragen
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2-5, 1.2.1-9, 1.2.11	
K2	... kennen grundlegende domänenspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden.	Ziele, Inhalte und Verfahren; Bildungs- u. Erziehungsfelder; didaktisch-methodische Konzeptionen und Medien
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2-5, 1.2.1-9, 1.2.11	
K3	... können Bildungskonzepte und -standards sowie Unterrichtsmaterialien unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren.	Fachspezifische Bildungsstandards; Fachdidaktische Konzepte; Medien
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2-5, 1.2.1-9, 1.2.11, 2.1.1-5, 2.2.1-3, 2.2.5-8, 2.4.1-2	
K4	... können Konzepte schulischer und außerschulischer Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren.	Einführung in Fachdidaktische Konzeptionen (u.a. REVIS); Medien u. Medieneinsatz; Einführung in Planung, Durchführung, Evaluation, Leistungskontrolle; Polykontextualität
	<i>Bezüge:</i> 2.1.1-5, 2.2.1-3, 2.2.5-8, 2.4.1-2	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- übergreifend</i>	Angebot EuH aus Modul 1 z. T. auch für BA GeFö und BA Felbi

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
EuH 6 LP	Ernährung und Esskultur – Grundlagen <i>W-AuG 1.01 V semesterweise</i>	2 SWS	K1 3 LP
	Alltägliche Lebensführung im Haushalt – Fachliche und didaktische Grundlagen der Ernährungs-, Verbraucher- und Gesundheitsbildung <i>W-AuG 1.02 V / S semesterweise</i>	2 SWS	K1, K2, K4 3 LP
MuT 6 LP	Fachspezifische Grundlagen: Mode, Textilien, Bekleidungskultur <i>W-AuG 1.03 V / S semesterweise</i>	2 SWS	K1 3 LP
	Fachdidaktische Grundlagen: Mode, Textilien, Bekleidungskultur <i>W-AuG 1.04 S semesterweise</i>	2 SWS	K3, K4 3 LP
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Aktive Mitarbeit im Seminar (inkl. Erledigung der Hausaufgaben) im Rahmen der zu erwerbenden Leistungspunkte.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Eine Klausur mit Aufgaben zu gleichen Teilen aus EuH und MuT, 120 Min.			

Modul 2 Alltagskultur und Gesundheit (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Fachdidaktische und -praktische Grundlagen und theoretische Fundierungen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können auf der Grundlage von fundiertem und anschlussfähigem Fachwissen zentrale Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 2.1.6, 1.1.1-6, 1.2.2-11	Zentrale Begriffe, Dimensionen, Gegenstandsbereiche und Theorien (u.a. Systemtheoretische Analysen)
K6	... verfügen über grundlegende fachpraktische Fähigkeiten im Bereich Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung, der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung, reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.1.1 -6, 1.2.3, 2.3.1, 2.3.2	Zentrale fachwissenschaftliche, -didaktische und -praktische Grundlagen zu den Praxisfeldern von AuG; Medieneinsatz; Entscheidung, Planung, Realisierung und Bewertung von Handlungsprozessen (inkl. Dimensionen und Zusammenhänge); Leistungsbewertung

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
K7	... können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach AuG beschreiben. <i>Bezüge:</i> 1.1.1-6, 1.2.1-11, 2.1.1-6, 2.2.1-8, 2.4.7	Fächerverbindendes Lernen an ausgewählten Beispielen (z. B. Mode, Sport, Sportmode oder Esskultur, Gesundheit, Konsum)
K8	... können jugendbezogene individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von alltagskulturellen und gesundheitsbezogenen Entwicklungen kritisch analysieren und bewerten und diese für die Unterrichtsplanung nutzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1-6, 1.2.1-11, 2.1.1-6, 2.2.1-8, 2.4.4	Lebensbedingungen, Entwicklungsstand und soziale Milieus von Jugendlichen und deren Relevanz für die Bildung, Didaktik und Methodik

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
K9	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von alltagskulturellem und gesundheitsbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I. <i>Bezüge:</i> 2.2.1-8, 2.4.1-6, 2.1.5, 2.4.2, 2.3.1, 2.3.2	Fachdidaktische Konzeptionen (u. a. REVIS); Planung, Durchführung, Evaluation, Leistungskontrolle, Medien und Medieneinsatz

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	BA GeFö, Soziologie, Sport, Geographie, Geschichte, Kunst, Pädagogik, Psychologie, Biologie
<i>Fächerübergreifend</i>	BA GeFö, Soziologie, Sport, Geographie, Geschichte, Kunst, Pädagogik, Psychologie, Biologie

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
EuH 7 LP	Didaktische und methodische Grundlagen der Unterrichtsplanung (Lebensführung, Ernährung, Konsum und Gesundheit)		K5, K9
	<i>W-AuG 2.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Didaktik und Praxis der Handlungsfelder des Alltags (Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und des Essens) – Einführung		K6
	<i>W-AuG 2.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
MuT 7 LP	Einführung in die Mode- und Textilwissenschaft		K5
	<i>W-AuG 2.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Kultur, Technik und Didaktik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung		K6
	<i>W-AuG 2.04 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K9
	<i>W-AuG 2.05 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem Bereich sind entsprechende LP zu erarbeiten)			
EuH 3 LP	Lebensführung, -formen, -stile – Soziokulturelle Bedingungen und gesellschaftliche Herausforderungen		K8
	<i>W-AuG 2.06 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Ernährung und Gesundheit – Lebensgestaltung zwischen Diätenkult, Wissenschaft, Markt und Alltagsorganisation		K7
	<i>W-AuG 2.07 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
MuT 3 LP	Mode als Absorptionsmodell		K7
	<i>W-AuG 2.08 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Vestimentäre Alltagskultur – Außerschulische Lernorte		K7
	<i>W-AuG 2.09 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Leistungsnachweis in mündlicher Form als Colloquium, Präsentation, mündliche Prüfung und/oder schriftlicher Form als Hausarbeit, Klausur, Portfolio; jeweils zu gleichen Teilen in EuH und MuT.

Es wird dringend empfohlen, das ISP erst nach Besuch der Veranstaltungen W-AuG 2.01, 2.02, 2.03 und 2.04 zu planen, da sonst die Voraussetzungen für das Praktikum nicht gegeben sind.

Modul 3 Alltagskultur und Gesundheit (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Ausgewählte Fragestellungen und Vertiefungen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen).	Bedeutung der Lernbiographie für Professionalitätsverständnis, Alltags handeln und Lernprozesse im Zusammenhang mit lebensweltlichem und schulischem Wissen; Kleidungsbiographien und -strategien
	<i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.5	
K11	... können Gesundheit u. Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in der Lebensgestaltung berücksichtigen und deren Bedeutung für die Lebensqualität reflektieren; sie kennen die Vielfalt materieller und immaterieller (individueller, sozialer, kultureller, ökonomischer und ökologischer) Ressourcen in ihrer Bedeutung, Entwicklung und Begrenzung und reflektieren Prinzipien ihrer verantwortlichen Nutzung situationsbezogen.	Ausgewählte Fragestellungen zu: Lebensführung, Ernährung / Esskultur, Kleidung, Körper, Gesundheit unter gesundheitlichen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten; Vielfalt der Ressourcen; Entwicklung der Alltagskultur, u.a. unter Beachtung der Polykontextualität
	<i>Bezüge:</i> 1.1.1-6, 1.2.1-11, 2.1.1-6, 2.2.1-8	
K12	... können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.	Reflexion und Nutzung von didaktischen Konzeptionen für die Bewertung von Materialien; Interessenkonflikte von Anbietern und Verbraucher/innen
	<i>Bezüge:</i> 1.1.3-6, 1.2.4, 1.2.8, 1.2.9, 2.1.5, 2.1.6, 2.2.3, 2.2.5, 2.4.1, 2.4.2	
K13	... können die spezifischen Chancen des Faches zum überfachlichen und berufsorientierenden Kompetenzerwerb in der Planung, Bewertung und Reflexion von Unterricht berücksichtigen.	Ausgewählte Aspekte der Berufsorientierung; Vereinbarkeit von Beruf und Familie; Work-Life Balance; Smart Clothes, Wearable Computing u.a.; Genderaspekte
	<i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.5, 1.2.7-11, 2.1.4-6, 2.2.4-8, 2.4.4, 2.4.7, 2.4.8	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	BA GeFö, Soziologie, Sport, Geographie, Geschichte, Kunst, Pädagogik, Psychologie, Biologie
Fächerübergreifend	BA GeFö, Soziologie, Sport, Geographie, Gesch., Kunst, Pädagogik, Psychologie, Biologie

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)		
EuH 6 LP	Lebenswelt, Lebensbedingungen und Alltagskultur – Analyse von Lernvoraussetzungen und Lernbiographien <i>W-AuG 3.01 S semesterweise</i> 2 SWS	K10 3 LP
	Informationsquellen und Unterrichtsmedien – Analyse, Bewertung und Folgerungen für die Unterrichtsplanung <i>W-AuG 3.02 S semesterweise</i> 2 SWS	K12 3 LP
MuT 3 LP	Bekleidungs- und Textilkulturen – Ressourcenvielfalt und Polykontextualität <i>W-AuG 3.03 S semesterweise</i> 2 SWS	K11 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem Bereich sind entsprechende LP zu erarbeiten)		
EuH 6 LP	Ernährung und Gesundheit – Lebensgestaltung zwischen Diätenkult, Wissenschaft, Markt und Alltagsorganisation <i>W-AuG 3.04 S jährlich</i> 2 SWS	K11 3 LP
	Handlungsfelder der Alltagsgestaltung: Ausgewählte Fragestellungen <i>W-AuG 3.05 S 1 x in 3 Semestern</i> 2 SWS	K13 3 LP
	Jugendliche als Marktpartner – Verbraucherbildung im Wandel <i>W-AuG 3.06 S 1 x in 3 Semestern</i> 2 SWS	K11 3 LP
<i>auch FV</i>	Jugendliche zwischen Körperkult, Lebensstilentwicklung und Eigenverantwortung <i>W-AuG 3.07 S 1 x in 3 Sem.</i> 2 SWS	K11 3 LP
MuT 9 LP	Bekleidung unter gesundheitlicher, ökonomischer und ökologischer Perspektive <i>W-AuG 3.08 S jährlich</i> 2 SWS	K11 3 LP
	High-Tech-Fashion – Technologische, bionische und didaktische Aspekte <i>W-AuG 3.09 S jährlich</i> 2 SWS	K13 3 LP
	Modedesigner, Models, Modekörper <i>W-AuG 3.10 S jährlich</i> 2 SWS	K11 3 LP
	Jugendmode – Jugendliche zwischen Integration und Distinktion <i>W-AuG 3.11 S jährlich</i> 2 SWS	K10 3 LP
	Kleidung, Körper, Gesundheit <i>W-AuG 3.12 S jährlich</i> 2 SWS	K11 3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Aktive Mitarbeit im Seminar (inkl. Erledigung der Hausaufgaben) im Rahmen der zu erwerbenden Leistungspunkte.

Modulprüfung (exemplarisch)
Schriftliche Hausarbeit in EuH oder MuT. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Alltagskultur und Gesundheit (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und didaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Sekundarstufe I relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Lebensführung, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene. <i>Bezüge:</i> 1.1.2-5, 1.2.1-7, 1.2.11	Ernährung und Esskultur, Mode, Textilien und Bekleidungskultur (physische, psychische, soziokulturelle u.a. Dimensionen); Ernährungs- und haushalts-, textil- und bekleidungswissenschaftliche Grundlagen, -begriffe, -kategorien und -fragen; ausgewählte mode-/textil-, ernährungs-, gesundheits- und konsumbezogene Fragen
K2	... kennen grundlegende domänenspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. <i>Bezüge:</i> 1.1.2-5, 1.2.1-7, 1.2.11	Fachspezifische Ziele, Inhalte und Verfahren, Bildungs- u. Erziehungsfelder, didaktisch-methodische Konzeptionen und Medien
K3	... können Bildungsstandards sowie Unterrichtsmaterialien unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.2-5, 1.2.1-7, 1.2.11, 2.1.1-5, 2.2.1-3, 2.2.5-7, 2.4.1-2	Fachspezifische Bildungsstandards; Fachdidaktische Konzepte; Medien
K4	... können Konzepte schulischer und außerschulischer Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1-5, 2.2.1	Einführung in Fachdidaktische Konzeptionen (u.a. REVIS); Medien u. Medieneinsatz; Einführung in Planung, Durchführung, Evaluation, Leistungskontrolle; Polykontextualität

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Angebot EuH aus Modul 1 auch für BA GeFö und BA FELBI

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
EuH 5 LP	Ernährung und Esskultur – Grundlagen			K1
	<i>W-AuG 1.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Alltägliche Lebensführung im Haushalt			K1, K2, K4
	<i>W-AuG 1.02</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
MuT 6 LP	Fachspezifische Grundlagen: Mode, Textilien, Bekleidungskultur			K1
	<i>W-AuG 1.03</i>	<i>V / S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachdidaktische Grundlagen: Mode, Textilien, Bekleidungskultur			K3, K4
	<i>W-AuG 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Aktive Mitarbeit im Seminar (inkl. Erledigung der Hausaufgaben) im Rahmen der zu erwerbenden Leistungspunkte.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Eine Klausur mit Aufgaben zu gleichen Teilen aus EuH und MuT, 120 Min.				

Modul 2 Alltagskultur und Gesundheit (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Fachdidaktische und Fachpraktische Grundlagen und theoretische Fundierungen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können auf der Grundlage von fundiertem und anschlussfähigem Fachwissen zentrale ernährungs- und haushalts-, mode- und textilwissenschaftliche sowie konsumökonomische Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren und nutzen diese für die Unterrichtsplanung. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 2.1.6, 1.1.1-6, 1.2.2-7, 1.2.11	Zentrale Begriffe, Dimensionen, Gegenstandsbereiche und Theorien (u.a. Systemtheoretische Analysen)
K6	... verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur und Technik a) der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung sowie b) der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung und reflektieren diese situationsbezogen, mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.1.1-6, 1.2.3, 2.3.1, 2.3.2	Zentrale fachwissenschaftliche, -didaktische und -praktische Grundlagen zu den Praxisfeldern von AuG; Entscheidung, Planung, Realisierung und Bewertung von Handlungsprozessen (unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Wandels und der physischen, psychischen und soziokulturellen etc. Dimensionen und Zusammenhänge); Leistungsbeurteilung; Medien und Medien-einsatz

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K7	... können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts in Zusammenhang mit dem Fach Alltagskultur und Gesundheit beschreiben. <i>Bezüge:</i> 1.1.1-6, 1.2.1-7, 1.2.11, 2.1.1-6, 2.2.1-7, 2.4.7
K8	... können jugendbezogen individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von alltagskulturellen und gesundheitsbezogenen Entwicklungen kritisch analysieren und bewerten und diese für die Unterrichtsplanung nutzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1-6, 1.2.1-7, 1.2.11, 2.1.1-6, 2.2.1-7, 2.4.4

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		
K9	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von alltagskulturellem und gesundheitsbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I.	Fachdidaktische Konzeptionen (u.a. REVIS); Planung, Durchführung, Evaluation; Medien und Medieneinsatz; Leistungskontrolle
<i>Bezüge:</i> 2.2.8, 2.4.1-6, 2.1.5, 2.4.2, 2.3.1, 2.3.2		

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	BA GeFö, Soziologie, Sport, Geographie, Geschichte, Kunst, Pädagogik, Psychologie, Biologie
<i>Fächerübergreifend</i>	BA GeFö, Soziologie, Sport, Geographie, Geschichte, Kunst, Pädagogik, Psychologie, Biologie

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>EuH</i> 6 LP	Didaktische und methodische Grundlagen der Unterrichtsplanung (Lebensführung, Ernährung, Konsum und Gesundheit) (NF)		K5, K8, K9
	<i>W-AuG 2.01</i> S semesterweise	2 SWS	3 LP
<i>MuT</i> 5 LP	Didaktik und Praxis der Handlungsfelder der Alltags (Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und des Essens) – Einführung (NF)		K6, K7
	<i>W-AuG 2.02</i> S semesterweise	2 SWS	3 LP
<i>MuT</i> 5 LP	Einführung in die Mode- und Textilwissenschaft		K5
	<i>W-AuG 2.03</i> S semesterweise	2 SWS	3 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Kultur, Technik und Didaktik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung (NF)		K6
	<i>W-AuG 2.04</i> S semesterweise	2 SWS	2 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (NF) (ggf. in der Schule)		K9
	<i>W-AuG 2.05</i> S semesterweise	2 SWS	3 LP
Das Praktikum sollte erst nach Besuch der Veranstaltungen W-AuG 2.01, 2.02, 2.04 erfolgen.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Leistungsnachweis in mündlicher Form als Colloquium, Präsentation, mündliche Prüfung und/oder schriftlicher Form als Hausarbeit, Klausur, Portfolio; jeweils zu gleichen Teilen in EuH und MuT.

Modul 3 Alltagskultur und Gesundheit (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Ausgewählte Fragestellungen und Vertiefungen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K10 ... können Konzepte schulischer und außerschulischer Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung kritisch bewerten.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.5, 2.3.2</p>	Bedeutung der Lernbiographie für Professionalitätsverständnis, Alltags handeln und Lernprozess; Widerspruch und Komplementarität lebensweltlichen und schulischen Wissens
<p>K11 ... können für die Sekundarstufe I relevante Entwicklungen aus den Gesundheits-, Ernährungs-, Lebensmittel-, Konsum-, Mode- und Textilwissenschaften rezipieren und vernetzen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1-6, 1.2.1-7, 1.2.11, 2.1.1-6, 2.2.1-7</p>	Lebensführung, Ernährung / Esskultur, Kleidung, Körper, Gesundheit unter gesundheitlicher, sozialer, ökologischer und ökonomischer Perspektive; Vielfalt der Ressourcen; Entwicklung der Alltagskultur, u.a. unter Beachtung der Polykontextualität
<p>K12 ... können anthropologische und sozio-ökonomische Grundlagen der Lebensgestaltung reflektieren und sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren und zu vergleichen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1-6, 1.2.1-7, 2.1.1-6, 2.2.1-7, 2.4.4</p>	Reflexion und Nutzung von didaktischen Konzeptionen für die Bewertung von Materialien; soziokulturelle Aspekte der Lebensgestaltung; Interessenkonflikte von Anbietern und Verbraucher/innen
<p>K13 ... können die spezifischen Chancen des Faches zum überfachlichen und berufsorientierenden Kompetenzerwerb in der Planung, Bewertung und Reflexion von Unterricht berücksichtigen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.11, 2.1.4-6, 2.2.4-7, 2.4.4, 2.4.7</p>	Ausgewählte Aspekte der Berufsorientierung; Fächerverbindende Aspekte; Vereinbarkeit von Beruf und Familie; Work-Life Balance; Genderaspekte etc.
Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	BA Gefö, Soziologie, Sport, Geographie, Geschichte, Kunst, Pädagogik, Psychologie, Biologie
Fächerübergreifend	BA Gefö, Soziologie, Sport, Geographie, Geschichte, Kunst, Pädagogik, Psychologie, Biologie

Lehrangebote Wahlpflicht (in allen drei Bereichen sind entsprechende LP zu erarbeiten)		
EuH 4 LP	Lebenswelt, Lebensbedingungen und Alltagskultur – Analyse von Lernvoraussetzungen und Lernbiographien <i>W-AuG 3.01 S jährlich</i> 2 SWS	K10 4 LP
	Informationsquellen u. Unterrichtsmedien – Analyse, Bewertung und Folgerungen für die Unterrichtsplanung <i>W-AuG 3.02 S jährlich</i> 2 SWS	K12 4 LP
MuT 4 LP	Bekleidungs- und Textilkulturen – Ressourcenvielfalt und Polykontextualität <i>W-AuG 3.03 S jährlich</i> 2 SWS	K11 4 LP
	High-Tech-Fashion – technologische, bionische und didaktische Aspekte <i>W-AuG 3.09 S jährlich</i> 2 SWS	K13 4 LP
EuH / MuT 3 LP*	Ernährung und Gesundheit – Lebensgestaltung zwischen Diätenkultur, Wissenschaft, Markt und Alltagsorganisation <i>W-AuG 3.04 S 1 x in 3 Sem.</i> 2 SWS	K11 3 LP
	Handlungsfelder der Alltagsgestaltung: Ausg. Fragestell. (NF) <i>W-AuG 3.05 S 1 x in 3 Sem.</i> 2 SWS	K11 3 LP
	Bekleidung unter gesundh., ökon. und ökologischer Perspektive <i>W-AuG 3.08 S jährlich</i> 2 SWS	K11 3 LP
	Modedesigner, Models, Modekörper <i>W-AuG 3.10 S jährlich</i> 2 SWS	K10 3 LP
	Jugendmode – Jugendliche zwischen Integration u. Distinktion <i>W-AuG 3.11 S jährlich</i> 2 SWS	K12 3 LP
	Kleidung, Körper, Gesundheit <i>W-AuG 3.12 S jährlich</i> 2 SWS	K11 3 LP
	Lebensführung, -formen, -stile – Soziokulturelle Bedingungen und Herausforderungen <i>W-AuG 3.13 S 1 x in 3 Sem.</i> 2 SWS	K11 3 LP
	Mode als Absorptionsmodell <i>W-AuG 3.14 S jährlich</i> 2 SWS	K11 3 LP
	Vestimentäre Alltagskultur – Außerschulische Lernorte <i>W-AuG 3.15 S jährlich</i> 2 SWS	K12 3 LP

* zudem kann die nicht gewählte Veranstaltung von W-AuG 3.01 und 3.02 bzw. W-AuG 3.03 und 3.09 mit jeweils 3 LP gewählt werden.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Aktive Mitarbeit im Seminar (inkl. Erledigung der Hausaufgaben) im Rahmen der zu erwerbenden Leistungspunkte.

Modulprüfung (exemplarisch)

Schriftliche Hausarbeit in EuH **oder** MuT. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Biologie

Übersicht

Biologie (Hauptfach)

Modul 1	40
Modul 2	42
Modul 3	44

Biologie (Nebenfach)

Modul 1	46
Modul 2	48
Modul 3	50

Modul 1 Biologie (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachliche Grundlagen – Biologische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden – Grundlagen der Fachdidaktik Biologie (Bezug zum Orientierungspraktikum)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Biologie und kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte.	Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen, Organismen; Biodiversität, Ökologie, Verhalten
<i>Bezüge:</i>	1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5	
K2	... sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie sowie mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort und im Labor; sie kennen und beachten Regeln zur Arbeitssicherheit sowie im Umgang mit Lebewesen.	Arbeits- und Erkenntnismethoden der Biologie (z.B. Beobachten, Vergleichen, Untersuchen, Experimentieren, Mikroskopieren, Protokollieren, Zeichnen, Arbeit mit Modellen)
<i>Bezüge:</i>	1.1.1, 1.1.2, 1.1.5, 1.3.1	
K3	... entwickeln grundlegendes fachdidaktisches Wissen.	Grundlagen Fachdidaktik Biologie
<i>Bezüge:</i>	2.2.2, 2.2.4, 2.2.5	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Bio 12 LP	Botanik 1			K1
	<i>W-Bio 1.01</i>	<i>V Sommersemester*</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Botanik 1 (einschließlich biologischer Arbeitsmethoden)			K1, K2
	<i>W-Bio 1.02</i>	<i>S Sommersemester*</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Zoologie 1			K1
	<i>W-Bio 1.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Zoologie 1 (einschließlich biologischer Arbeitsmethoden)			K1, K2	
<i>W-Bio 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Grundlagen der Fachdidaktik Biologie			K3	
<i>W-Bio 1.05</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>	
* Jahrezweimal bedingt kann dieses Angebot nur im Sommersemester ausgebracht werden.				

Lehrangebote Wahlpflicht
 Wahlmöglichkeiten bestehen in den Folgemodulen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
 Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
 Eine Klausur (Botanik, Zoologie, einschließlich biologischer Arbeitsmethoden).

Modul 2 Biologie (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachdidaktische Vertiefung – Erschließen von Lernorten – Vernetzung mit den anderen Naturwissenschaften – Fachliche Grundlagen in Teilgebieten
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Biologie (z.B. Humanbiologie, Gesundheitsbildung), kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5, 2.1.1	Humanbiologie; Gesundheitsbildung
K2	... sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie sowie mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort und im Labor; sie kennen und beachten Regeln zur Arbeitssicherheit. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.5, 1.3.1	

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, kennen die Bildungspläne und Bildungsstandards und entwickeln grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht im Fachraum und im Freien. <i>Bezüge:</i> 2.1.1-5, 2.2.1-7, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 1.3.2	Fachdidaktik; Bildungspläne; Unterrichtsplanung; Unterrichtsgestaltung; Didaktik und Methodik
K5	... kennen und beachten Sicherheitsvorschriften sowie Regeln im Umgang mit Lebewesen (Bereich Lernort Labor). <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.6	Schulversuche, Schulerperimente; Sicherheit im Unterricht; Lebewesen im Unterricht
K6	... sind vertraut mit Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen und an hochschulischen und außerschulischen Lernorten, sie können an diesen Lernorten exemplarische fachbezogene Untersuchungen durchführen (Bereich Außerschulische Lernorte). <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.3.2, 2.4.2, 2.4.6, 2.4.7	Außerschulische Lernorte; Untersuchung von Lebensräumen exemplarisch
K7	... können die Vielfalt der Lebensformen erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen begründen (Bereich Ökologie und Umweltbildung). <i>Bezüge:</i> 1.2.6, 2.1.1, 2.4.2, 2.4.8	Umweltbildung; Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE); Gesundheitsbildung

K8	... können biologiebezogene Lernprozesse beobachten, analysieren und fördern, kennen Ziele und Methoden der Leistungsmessung, entwickeln Formen des Umgangs mit Heterogenität im Biologieunterricht.	Praktikumsbegleitung
<i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.9, (2.4.10, 2.4.11)		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächer- verbindend</i>	Naturwissenschaftliche Versuche und Experimente (Physik, Chemie, Technik)
-------------------------------	---

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

<i>Bio</i> 9 LP	Biologie des Menschen mit Gesundheitsbildung <i>W-Bio 2.01 V semesterweise</i>	1–2 SWS	K1 2 LP
	Biologie des Menschen mit Gesundheitsbildung <i>W-Bio 2.02 S semesterweise</i>	2 SWS	K1, K2 4 LP
	Grundlagen der Fachdidaktik <i>W-Bio 2.03 S semesterweise</i>	2 SWS	K4, K5 3 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>W-Bio 2.04 S semesterweise</i>	2 SWS	K4, K5, K6, K7, K8 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

<i>Bio</i> 11 LP	Schulversuche, Schulexperimente, Tiere im Unterricht etc. (Lernort Labor) <i>W-Bio 2.05 S jährlich</i>	2 SWS	K4, K5, K6, 3-4 LP
	Außerschulische Lernorte (Lehrveranstaltungen nach Angebot) <i>W-Bio 2.06 S / Proj. jedes Semester</i>	2-3 SWS	K4, K5, K6 3-4 LP
	Ökologie, Biodiversität, Umweltbildung, BNE, Blockveranstaltungen außerhalb der Hochschule, Geländeprojekte nach Angebot <i>W-Bio 2.07 S / Proj. jedes Semester</i>	2-3 SWS	K4, K5, K6, K7 3-4 LP

W-Bio 2.07 enthält fächerverbindende Aspekte

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Benotete exemplarische Modulprüfung, z.B. in einem der folgenden Formate: Experimentalvortrag, Präsentation von Versuchen und Experimenten, Präsentation von Unterrichtsprojekten, jeweils in Verbindung mit einer schriftlichen Ausarbeitung. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Biologie (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachliche Vertiefung und Schwerpunktsetzung – Vernetzung – Projekte – begleitetes Selbststudium
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... verfügen über grundlegende und vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Biologie; sie können biologische und interdisziplinäre Themen in verschiedenen Kontexten erschließen.	Grundlagen und Vertiefung in weiteren Bereichen der Biologie (Genetik, Biotechnologie, Entwicklung, Evolution, Verhalten etc.)
Bezüge:	1.1.2, 1.1.4, 1.1.6, 1.1.7, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.1, 2.1.4	
K10	... kennen Verfahren und Ergebnisse qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können sie bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.	Verfahren empirischer Unterrichtsforschung; Fachdidaktik Biologie; wissenschaftliches Arbeiten und forschendes Lernen
Bezüge:	2.1.3, 2.1.5, 2.3.4, 2.4.10, 2.4.11	
K11	... sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.	Wissenschaftliches Arbeiten und forschendes Lernen
Bezüge:	1.1.8, 2.2.6, 2.2.7	
K12	... verfügen über Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht in der Sekundarstufe I.	Schulprojekte zu verschiedenen Inhalten
Bezüge:	2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4	
K13	... kennen Methoden und Verfahren von Projektarbeit, kollegialer Teamarbeit, Klassenführung und Techniken des classroom managements; sie können diese Methoden und Techniken reflektiert anwenden.	Schulprojekte; Gelände- projekte
Bezüge:	2.4.6, 2.4.7	
K14	... können die Vielfalt der Lebensformen erschließen und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur begründen; sind in der Lage, eine exemplarische Untersuchung in einem Lebensraum oder einer biologischen Station durchzuführen und die Ergebnisse strukturiert und adressatengerecht darzustellen.	Organismensammlung; Gelände- projekte
Bezüge:	1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.6, 1.3.2	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Bio 16 LP	Vorlesungen z.B. zu Genetik, Evolution, Verhalten, Physiologie <i>W-Bio 3.01 V semesterweise</i>	1 SWS	K9 2 LP
	Hauptseminare zu ausgewählten Bereichen der Biologie, fachwissenschaftlich und/oder fachdidaktisch ausgerichtet (z.B. Botanik 2, Zoologie 2, Ökologie und Umweltbildung, Humanphysiologie, Genetik und Gentechnik) <i>W-Bio 3.02 S semesterweise</i>	2–3 SWS	K9, K14 4-6 LP
	Unterrichtsforschung mit Projektarbeit, Schul- und Unterrichtsprojekte mit Projektarbeit <i>W-Bio 3.03 S / Proj. semesterweise</i>	2 SWS	K10, K11, K12 K13 4-6 LP
	Organismensammlung (überwiegend Selbststudium) <i>W-Bio 3.04 Ü semesterweise</i>	1 SWS	K14 4 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Bio 8 LP	Seminare zu ausgewählten Bereichen der Biologie, fachwissenschaftlich und/oder fachdidaktisch ausgerichtet <i>W-Bio 3.05 S jährlich</i>	2 SWS	K9, K14 2-3 LP
	Blockveranstaltungen und Geländeprojekte außerhalb der Hochschule (z.B. Ökogarten, Wald, Gewässer, Alpen, Nordsee, Bauernhof, Naturschutz etc. nach Angebot) <i>W-Bio 3.06 S / Proj. jährlich</i>	2–3 SWS	K9, K13, K14 3-4 LP
	Hauptseminare zu ausgewählten Bereichen der Biologie, fachwissenschaftlich und/oder fachdidaktisch ausgerichtet (z.B. Botanik 2, Zoologie 2, Ökologie und Umweltbildung, Humanphysiologie, Genetik und Gentechnik) <i>W-Bio 3.07 S jedes Semester</i>	2-3 SWS	K9, K14 4-6 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Benotete exemplarische Modulprüfung mittels Portfolio (inklusive Organismensammlung). Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Biologie (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Fachliche Grundlagen – Biologische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden – Grundlagen der Fachdidaktik Biologie (Bezug zum Orientierungspraktikum)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Biologie und kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5	Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen, Organismen; Biodiversität, Ökologie, Verhalten
K2	... sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie sowie mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort und im Labor; sie kennen und beachten Regeln zur Arbeitssicherheit sowie im Umgang mit Lebewesen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.5, 1.3.1	Arbeits- und Erkenntnismethoden der Biologie (z.B. Beobachten, Vergleichen, Untersuchen, Experimentieren, Mikroskopieren, Protokollieren, Zeichnen, Arbeit mit Modellen)
K3	... entwickeln grundlegendes fachdidaktisches Wissen. <i>Bezüge:</i> 2.2.2, 2.2.4, 2.2.5	Grundlagen Fachdidaktik Biologie

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Bio 11 LP	Botanik 1			K1
	<i>W-Bio 1.01</i>	<i>V Sommersemester*</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Botanik 1 (einschließlich biologischer Arbeitsmethoden)			K1, K2
	<i>W-Bio 1.02</i>	<i>S Sommersemester*</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Zoologie 1			K1
	<i>W-Bio 1.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1–2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Zoologie 1 (einschließlich biologischer Arbeitsmethoden)			K1, K2	
<i>W-Bio 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Grundlagen der Fachdidaktik Biologie			K3	
<i>W-Bio 1.05</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>	
* Jahreszeitlich bedingt kann dieses Angebot nur im Sommersemester ausgebracht werden.				

Lehrangebote Wahlpflicht
Wahlmöglichkeiten in den Folgemodulen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Eine Klausur (Botanik, Zoologie, einschließlich biologischer Arbeitsmethoden).

Modul 2 Biologie (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	- Fachdidaktische Vertiefung - Erschließen von Lernorten - Vernetzung mit den anderen Naturwissenschaften - Fachliche Grundlagen in Teilgebieten
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Biologie (z.B. Humanbiologie, Gesundheitsbildung), kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5, 2.1.1	Humanbiologie; Gesundheitsbildung
K2	... sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie sowie mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort und im Labor; sie kennen und beachten Regeln zur Arbeitssicherheit. <i>Bezüge:</i> 1.1.1., 1.1.2, 1.1.5, 1.3.1	

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards und entwickeln grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht im Fachraum und im Freien. <i>Bezüge:</i> 2.1.1-5, 2.2.1-7, 1.3.2, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4	Fachdidaktik; Bildungspläne; Unterrichtsplanung; Unterrichtsgestaltung; Didaktik und Methodik
K5	... kennen und beachten Sicherheitsvorschriften sowie Regeln im Umgang mit Lebewesen (Lernort Labor). <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.6	Schulversuche, Schulerperimente; Sicherheit im Unterricht; Lebewesen im Unterricht
K6	... sind vertraut mit Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen und an hochschulischen und außerschulischen Lernorten; sie können dort exemplarische fachbezogene Untersuchungen durchführen (Außerschulische Lernorte). <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.3.2, 2.4.2, 2.4.6, 2.4.7	Außerschulische Lernorte; Untersuchung von Lebensräumen exemplarisch
K7	... können die Vielfalt der Lebensformen erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen begründen (Ökologie und Umweltbildung). <i>Bezüge:</i> 1.2.6, 2.1.1, 2.4.2, 2.4.8	Umweltbildung; Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE); Gesundheitsbildung

K8	... können biologiebezogene Lernprozesse beobachten, analysieren und fördern, kennen Ziele und Methoden der Leistungsmessung und entwickeln Formen des Umgangs mit Heterogenität im Biologieunterricht.	Praktikumsbegleitung
<i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.9, 2.4.10, 2.4.11		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächer- verbindend</i>	Naturwissenschaftliche Versuche und Experimente (Physik, Chemie, Technik)
-------------------------------	---

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

Bio 8 LP	Biologie des Menschen mit Gesundheitsbildung <i>W-Bio 2.01 V semesterweise</i> 1–2 SWS	K1 2 LP
	Biologie des Menschen mit Gesundheitsbildung <i>W-Bio 2.02 S semesterweise</i> 2 SWS	K1, K2 3 LP
	Grundlagen der Fachdidaktik <i>W-Bio 2.03 S semesterweise</i> 2 SWS	K4, K5, 3 LP
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>W-Bio 2.04 S semesterweise</i> 2 SWS	K8 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

Bio 3 LP	Schulversuche, Schulexperimente (Lernort Labor) <i>W-Bio 2.05 S jährlich</i> 2 SWS	K4, K5 3 LP
	Außerschulische Lernorte (Lehrveranstaltungen nach Angebot) <i>W-Bio 2.06 S / Proj. jedes Semester</i> 2–3 SWS	K4, K5, K6 3 LP
	Ökologie, Biodiversität, Umweltbildung, BNE, Blockveranstaltungen außerhalb der Hochschule, Geländeprojekte <i>W-Bio 2.07 S / Proj. jedes Semester</i> 2–3 SWS	K4, K5, K6, K7 3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Benotete exemplarische Modulprüfung, z.B. in einem der folgenden Formate: Experimentaltvortrag, Präsentation von Versuchen und Experimenten, Präsentation von Unterrichtsprojekten, jeweils in Verbindung mit einer schriftlichen Ausarbeitung. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Biologie (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Fachliche Vertiefung – Fachdidaktische Professionalisierung – Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... verfügen über grundlegende und vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Biologie; sie können biologische und interdisziplinäre Themen in verschiedenen Kontexten erschließen.	Grundlagen und Vertiefung in weiteren Bereichen der Biologie (Genetik, Biotechnologie, Entwicklung, Evolution, Verhalten etc.)
Bezüge:	1.1.2, 1.1.4, 1.1.6, 1.1.7, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.1, 2.1.4	
K10	... kennen Verfahren und Ergebnisse qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können sie bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.	
Bezüge:	2.1.3, 2.1.5, 2.3.4, 2.4.10, 2.4.11	
K11	... sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.	Verfahren empirischer Unterrichtsforschung; Fachdidaktik Biologie; wissenschaftliches Arbeiten und forschendes Lernen
Bezüge:	1.1.8, 2.2.6, 2.2.7	
K12	... verfügen über Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht in der Sekundarstufe I.	Schulprojekte zu verschiedenen Inhalten
Bezüge:	2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4	
K13	... kennen Methoden und Verfahren der Projektarbeit und kollegialen Teamarbeit, Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements; sie können diese Methoden und Techniken reflektiert anwenden.	Schulprojekte; Gelände- projekte
Bezüge:	2.4.6, 2.4.7	
K14	... können die Vielfalt der Lebensformen erschließen und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur begründen, sind in der Lage, eine exemplarische Untersuchung in einem Lebensraum oder einer biologischen Station durchzuführen und die Ergebnisse strukturiert und adressatengerecht darzustellen.	Organismensammlung, Geländeprojekte
Bezüge:	1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.6, 1.3.2	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Bio 6 LP	Hauptseminare zu ausgewählten Bereichen der Biologie, fachwissenschaftlich und/oder fachdidaktisch ausgerichtet (z.B. Botanik 2, Zoologie 2, Ökologie und Umweltbildung, Humanphysiologie, Genetik und Gentechnik, Lernen an außerschulischen Lernorten)		K9, K14
	<i>W-Bio 3.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Blockveranstaltungen und Geländeprojekte außerhalb der Hochschule (z.B. Ökogarten, Wald, Gewässer, Alpen, Nordsee etc. nach Angebot) einschließlich Organismensammlung		K9, K13, K14
	<i>W-Bio 3.06 S / Proj. semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Bio 5 LP	Vorlesungen z.B. zu Genetik, Evolution, Verhalten, Physiologie		K9
	<i>W-Bio 3.01 V jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Hauptseminare zu ausgewählten Bereichen der Biologie, fachwissenschaftlich und/oder fachdidaktisch ausgerichtet (z.B. Botanik 2, Zoologie 2, Ökologie und Umweltbildung, Humanphysiologie, Genetik und Gentechnik)		K9, K14
	<i>W-Bio 3.02 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Unterrichtsforschung mit Projektarbeit (mit Forschungsprojekt)		K10, K11
	<i>W-Bio 3.03 S / Proj. jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Schul- und Unterrichtsprojekte mit Projektarbeit		K10, K12, K13
	<i>W-Bio 3.03 S / Proj. jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Seminare zu ausgewählten Bereichen der Biologie, fachwissenschaftlich und/oder fachdidaktisch ausgerichtet		K9, K14
	<i>W-Bio 3.05 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Benotete exemplarische Modulprüfung mittels Portfolio (inklusive Organismensammlung). Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Chemie

Übersicht

Chemie (Hauptfach)

Modul 1	54
Modul 2	56
Modul 3	58

Chemie (Nebenfach)

Modul 1	60
Modul 2	62
Modul 3	64

Modul 1 Chemie (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen erwerben (Allgemeine Chemie)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können wichtige Konzepte der allgemeinen Chemie erklären und auf spezifische Problemstellungen anwenden. <i>Bezüge: 1.1.1-1.1.5, 1.1.7</i>	Stoffbegriff, Teilchenvorstellung, Atombau und chemische Bindung, Periodensystem, chemische Reaktionen, Energiebegriff, Säure-Base-Konzepte
K2	... können einfache chemische Experimente unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen durchführen und die entstehenden Abfälle umweltgerecht entsorgen. Sie beherrschen grundlegende Arbeitsverfahren der Chemie. <i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.2</i>	Glasbearbeitung, Dichtebestimmung, Trennverfahren, Eigenschaften exemplarischer Stoffe, Herstellung und Auffangen von Gasen, Neutralisation
K3	... können wichtige Regeln der Arbeitssicherheit und Entsorgung von Abfällen unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben erklären und im Schulunterricht anwenden. <i>Bezüge: 1.3.2, 1.3.3, 2.4.7</i>	Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutz, toxikologische Grundlagen, Entsorgung, Gerätekunde, Brandschutz

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Biologie, Geographie, Physik, Technik

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Che 12 LP	Grundlagen der allgemeinen Chemie		K1
	<i>W-Che 1.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Übung zur Vorlesung „Grundlagen der allgemeinen Chemie“		K1
	<i>W-Che 1.02</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>
		<i>2 LP</i>	
	Kompetenzerwerb Labor (Einführung)		K2
	<i>W-Che 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Arbeitssicherheit und Entsorgung		K3
	<i>W-Che 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht
 Kein Wahlpflichtangebot in Modul 1. In den Folgemodulen gibt es dafür umfangreiche Möglichkeiten, individuelle Schwerpunkte zu setzen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
 Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
 Eine Klausur über Inhalte des Moduls (Allgemeine Chemie, Arbeitssicherheit und Entsorgung, Laborarbeit).

Arbeitsformen: zieldifferenzierte Laborpraxis, Vorlesung mit zieldifferenzierter Übung, Selbststudium

Modul 2 Chemie (Hauptfach)		
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Schüler- und Demonstrationsexperimente, Fachdidaktik, anorganische Chemie	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	
Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... können Schüler- und Demonstrationsexperimente literaturgestützt planen und unter Beachtung der Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und Entsorgung der Abfälle in der Schule durchführen. <i>Bezüge: 2.4.1, 2.4.5</i>	Eigenständige Planung und Durchführung von Schüler- und Demonstrationsexperimenten zu Inhalten der Lehrpläne für die Schulen
K6	... können individuelle auf Chemie bezogene Lernprozesse unter Heterogenitätsaspekten beobachten und analysieren und zielfindende Fördermaßnahmen wählen. <i>Bezüge: 2.3.1-2.3.4, 2.4.4</i>	Planung und Durchführung ziel-differenzierter Lehr-Lern-Arrangements
K7	... können grundlegende Konzepte der anorganischen Chemie erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anwenden. <i>Bezüge: 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4</i>	Haupt- und Nebengruppen des Periodensystems, exemplarische Eigenschaften der Elemente und ihrer wichtigsten Verbindungen, Stoffklassen, Reaktionen
K8	... können einfache anorganische Verbindungen nachweisen und herstellen und dabei neue Arbeitsverfahren verwenden und Literaturrecherchen anstellen. <i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3</i>	Synthese einfacher Verbindungen, Nachweis von Anionen und Kationen
Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können die Funktion und das Bild der Chemie in der Gesellschaft reflektieren. <i>Bezüge: 2.1.1</i>	Differiert je nach Zielen der Exkursion
K9	... sind vertraut mit den Basiskonzepten der Chemie. <i>Bezüge: 1.2.1, 1.2.3</i>	Repetitorium Allgemeine Chemie mit Blick auf die Basiskonzepte
Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... verfügen über theoretische Konzepte der Begriffsbildung. ... können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache reflektieren. ... können zentrale Grundgriffe der Chemie didaktisch reflektieren. <i>Bezüge: 1.2.1, 2.1.3, 2.2.1</i>	Typische Präkonzepte, Verstehenshürden, Alltagssprache vs. Fachsprache, Begriffsbildung in der Wissenschaft Chemie, Grundbegriffe der Chemie: Ziele, Inhalte, Methoden

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	Biologie, Geographie, Physik, Sachunterricht, Technik
<i>Fächer- übergreifend</i>	Experimentieren

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Che</i> 4 LP	Demonstrationsexperimente oder Schülerexperimente	K4	
	<i>W-Che 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	4 LP
<i>Che</i> 1 LP	Exkursion	K5	
	<i>W-Che 2.02 S semesterweise</i>	1-tägig	1 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)	K6	
	<i>W-Che 2.03 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>Che</i> 15 LP	Lernen durch Lehren (z. B. im Schülerlabor science-live)	K6	
	<i>W-Che 2.04 S jedes Semester</i>	2–4 SWS	3–6 LP
	Anorganische Chemie	K7	
	<i>W-Che 2.05 V Wintersemester</i>	1 SWS	2 LP
	Übung zur Vorlesung „anorganische Chemie“	K7	
	<i>W-Che 2.06 Ü Wintersemester</i>	1 SWS	2 LP
	Kompetenzerwerb Labor (Schwerpunkt: Anorganische Chemie)	K8	
<i>W-Che 2.07 S Wintersemester</i>	4 SWS	3–6 LP	
Chemie Onlinevorlesung (Blended Learning)	K9		
<i>W-Che 2.08 V / Ü jedes Semester</i>	1 SWS	2 LP	
Chemiedidaktik im Kontext der Fachwissenschaft	K10		
<i>W-Che 2.09 V jedes Semester</i>	1 SWS	2 LP	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Schriftlich dokumentierte Präsentation. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

<u>Arbeitsformen:</u> zieldifferenzierte Laborpraxis, Lernen durch Lehren, Vorlesung mit zieldifferenzierter Übung, onlinebasiertes Selbststudium, Exkursion: Teilnahme und Planung

Modul 3 Chemie (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Organische Chemie, fachdidaktische Schul- und Unterrichtsforschung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Voraussetzungen	
Modul 1 (Kompetenzerwerb Labor (Einführung), Arbeitssicherheit und Entsorgung)	
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K11	... können grundlegende Konzepte der organischen Chemie erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anwenden. <i>Bezüge: 1.1.2, 1.1.3, 2.1.3, 2.2.3</i>
K12	... können einfache organische Verbindungen herstellen, nachweisen und sind mit den grundlegenden Arbeitstechniken der organischen Chemie und mit der problemspezifischen Literaturrecherche vertraut. <i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3</i>
K13	... können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen bei der Analyse chemischer Sachverhalte berücksichtigen. ... können chemische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. <i>Bezüge: 1.2.5, 2.2.5, 2.4.6</i>
K14	... sind in der Lage, eigene Forschungsfragen theoriebasiert zu reflektieren und mit ausgewählten Methoden der empirischen Bildungsforschung zu bearbeiten. <i>Bezüge: 2.1.2, 2.1.4, 2.2.6, 2.4.10</i>
K15	... können Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen. <i>Bezüge: 2.1.2, 2.1.4, 2.4.10</i>
K16	... können Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial umsetzen. ... reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsbewertung. <i>Bezüge: 2.3.1-2.3.4, 2.4.4</i>
Studieninhalte	
	Stoffklassen der organischen Chemie, Struktur und Reaktivität, Reaktionsmechanismen, Synthese und Analyse organischer Verbindungen
	Synthese einfacher organischer Verbindungen, Analysemethoden, Reinheitsbestimmung, Isolierung / Trennverfahren
	Projektorientiertes Arbeiten zu selbstgewählten Themen
	Forschendes Lernen, inklusive Bildung, zieldifferenziertes Lernen
	Empirische Lehr-Lernforschung, Forschungsparadigmen, fachbezogene Unterrichtsentwicklung
	Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements
Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Biologie, Geographie, Physik, Sachunterricht, Technik

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Che 9 LP	Organische Chemie		K11
	<i>W-Che 3.01 V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Kompetenzerwerb Labor (Schwerpunkt: Organische Chemie)*		K12
	<i>W-Che 3.02 S semesterweise</i>	<i>4 SWS</i>	<i>6 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Che 15 LP	Übung zur Vorlesung „Organische Chemie“		K11
	<i>W-Che 3.03 Ü Sommersemester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Projektorientierter Kompetenzerwerb Labor		K13
	<i>W-Che 3.04 S / Proj. Sommersemester</i>	<i>2–4 SWS</i>	<i>4–6 LP</i>
	Naturwissenschaften im Kontext der Bildungswissenschaften		K14
	<i>W-Che 3.05 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachdidaktische Vertiefung		K15
<i>W-Che 3.06 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4–6 LP</i>	
Lernen durch Lehren (z.B. im Schülerlabor science-live)		K16	
<i>W-Che 3.07 S jedes Semester</i>	<i>2–4 SWS</i>	<i>3–6 LP</i>	

* Voraussetzung für W-Che 3.04: Projektorientierter Kompetenzerwerb Labor

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
 Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
 Klausur (Organische Chemie).

Arbeitsformen: forschendes Lernen, Problembasiertes Experimentieren / PBL, zieldifferenzierte Laborpraxis, Lernen durch Lehren, Vorlesung mit zieldifferenzierter Übung, handlungsorientierte Unterrichtsplanung, Selbststudium

Modul 1 Chemie (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen erwerben (Allgemeine Chemie)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1 ... können wichtige Konzepte der allgemeinen Chemie erklären und auf spezifische Problemstellungen anwenden.</p> <p><i>Bezüge: 1.1.1-1.1.3, 1.1.5, 1.1.7</i></p>	Stoffbegriff, Teilchenvorstellung, Aufbau und chemische Bindung, Periodensystem, chemische Reaktionen, Energiebegriff, Säure-Base-Konzepte
<p>K2 ... können einfache chemische Experimente unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen durchführen und die entstehenden Abfälle umweltgerecht entsorgen. Sie beherrschen grundlegende Arbeitsverfahren der Chemie.</p> <p><i>Bezüge: 1.3.1</i></p>	Glasbearbeitung, Dichtebestimmung, Trennverfahren, Eigenschaften exemplarischer Stoffe, Herstellung und Auffangen von Gasen, Neutralisation
<p>K3 ... können wichtige Regeln der Arbeitssicherheit und Entsorgung von Abfällen unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben erklären und im Schulunterricht anwenden.</p> <p><i>Bezüge: 1.3.3, 2.4.7</i></p>	Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutz, toxikologische Grundlagen, Entsorgung, Gerätekunde, Brandschutz

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Biologie, Geographie, Physik, Technik

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Che 11 LP	Grundlagen der allgemeinen Chemie		K1
	<i>W-Che 1.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Übung zur Vorlesung „Grundlagen der allgemeinen Chemie“		K1
	<i>W-Che 1.02</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>
		<i>2 LP</i>	
	Kompetenzerwerb Labor (Einführung)		K2
	<i>W-Che 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Arbeitssicherheit und Entsorgung		K3
	<i>W-Che 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht
 Kein Wahlpflichtangebot in Modul 1. In den Folgemodulen gibt es dafür umfangreiche Möglichkeiten, individuelle Schwerpunkte zu setzen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
 Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
 Eine Klausur über Inhalte des Moduls (Allgemeine Chemie, Arbeitssicherheit und Entsorgung, Laborarbeit).

Arbeitsformen: zieldifferenzierte Laborpraxis, Vorlesung mit zieldifferenzierter Übung, Selbststudium

Modul 2 Chemie (Nebenfach)		
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Schüler- und Demonstrationsexperimente, Fachdidaktik, anorganische Chemie	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	
Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload	
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... können Schüler- und Demonstrationsexperimente literaturgestützt planen und unter Beachtung der Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und Entsorgung der Abfälle in der Schule durchführen. <i>Bezüge: 2.4.1, 2.4.5</i>	Eigenständige Planung und Durchführung von Schüler- und Demonstrationsexperimenten zu Inhalten der Lehrpläne für die Schulen
K6	... können individuelle auf Chemie bezogene Lernprozesse unter Heterogenitätsaspekten beobachten und analysieren und zielfindende Fördermaßnahmen wählen. <i>Bezüge: 2.3.1-2.3.3, 2.4.4</i>	Planung und Durchführung ziel-differenzierter Lehr-Lern-Arrangements
K7	... können grundlegende Konzepte der anorganischen Chemie erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anwenden. <i>Bezüge: 1.2.3</i>	Haupt- und Nebengruppen des Periodensystems, exemplarische Eigenschaften der Elemente und ihrer wichtigsten Verbindungen, Stoffklassen, Reaktionen
K8	... können einfache anorganische Verbindungen nachweisen und herstellen und dabei neue Arbeitsverfahren verwenden und Literaturrecherchen anstellen. <i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.3</i>	Synthese einfacher Verbindungen, Nachweis von Anionen und Kationen
Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können die Funktion und das Bild der Chemie in der Gesellschaft reflektieren. <i>Bezüge: 2.1.1</i>	Differiert je nach Zielen der Exkursion
K9	... sind vertraut mit den Basiskonzepten der Chemie. <i>Bezüge: 1.2.1, 1.2.3</i>	Repetitorium Allgemeine Chemie mit Blick auf die Basiskonzepte
Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... verfügen über theoretische Konzepte der Begriffsbildung. ... können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache reflektieren. ... können zentrale Grundgriffe der Chemie didaktisch reflektieren. <i>Bezüge: 1.2.1, 2.1.3, 2.2.1</i>	Typische Präkonzepte, Verstehenshürden, Alltagssprache vs. Fachsprache, Begriffsbildung in der Wissenschaft Chemie, Grundbegriffe der Chemie: Ziele, Inhalte, Methoden

Mögliche Vernetzungen			
<i>Fächer- verbindend</i>	Biologie, Geographie, Physik, Sachunterricht, Technik		
Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Che 4 LP</i>	Demonstrationsexperimente oder Schülerexperimente		K4
	<i>W-Che 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	4 LP
<i>Che 1 LP</i>	Exkursion		K5
	<i>W-Che 2.02 S semesterweise</i>	1-tägig	1 LP
<i>Prak 3 LP</i>	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K6
	<i>W-Che 2.03 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>Che 6 LP</i>	Lernen durch Lehren (z. B. im Schülerlabor science-live)		K6
	<i>W-Che 2.04 S jedes Semester</i>	2–4 SWS	3–6 LP
	Anorganische Chemie		K7
	<i>W-Che 2.05 V Wintersemester</i>	1 SWS	2 LP
	Übung zur Vorlesung „anorganische Chemie“		K7
	<i>W-Che 2.06 Ü Wintersemester</i>	1 SWS	2 LP
	Kompetenzerwerb Labor (Schwerpunkt: Anorganische Chemie)		K8
<i>W-Che 2.07 S Wintersemester</i>	4 SWS	3–6 LP	
Chemie Onlinevorlesung (Blended Learning)		K9	
<i>W-Che 2.08 V / Ü jedes Semester</i>	1 SWS	2 LP	
Chemiedidaktik im Kontext der Fachwissenschaft		K10	
<i>W-Che 2.09 V jedes Semester</i>	1 SWS	2 LP	
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (exemplarisch)			
Schriftlich dokumentierte Präsentation. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.			
Arbeitsformen: zieldifferenzierte Laborpraxis, Lernen durch Lehren, Vorlesung mit zieldifferenzierter Übung, onlinebasiertes Selbststudium, Exkursion: Teilnahme und Planung			

Modul 3 Chemie (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Organische Chemie, fachdidaktische Schul- und Unterrichtsforschung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
Modul 1 (Kompetenzerwerb Labor (Einführung), Arbeitssicherheit und Entsorgung)

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K11	... können grundlegende Konzepte der organischen Chemie erklären und auf fachspezifische Probleme im Unterricht anwenden. <i>Bezüge: 1.1.2, 1.1.3, 2.1.3, 2.2.3</i>	Stoffklassen der organischen Chemie, Struktur und Reaktivität, Reaktionsmechanismen, Synthese und Analyse organischer Verbindungen
K12	... können einfache organische Verbindungen herstellen, nachweisen und sind mit den grundlegenden Arbeitstechniken der organischen Chemie und mit der problemspezifischen Literaturrecherche vertraut. <i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.3</i>	Synthese einfacher organischer Verbindungen, Analysemethoden, Reinheitsbestimmung, Isolierung / Trennverfahren
K13	... können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen bei der Analyse chemischer Sachverhalte berücksichtigen. ... können chemische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. <i>Bezüge: 2.2.5, 2.4.6</i>	Projektorientiertes Arbeiten zu selbstgewählten Themen
K14	... sind in der Lage, eigene Forschungsfragen theoriebasiert zu reflektieren und mit ausgewählten Methoden der empirischen Bildungsforschung zu bearbeiten. <i>Bezüge: 2.1.2</i>	Forschendes Lernen, inklusive Bildung, zieldifferenziertes Lernen
K15	... können Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen. <i>Bezüge: 2.1.2</i>	Empirische Lehr-Lernforschung, Forschungsparadigmen, fachbezogene Unterrichtsentwicklung
K16	... können Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial umsetzen. ... reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsbewertung. <i>Bezüge: 2.3.1-2.3.4, 2.4.4</i>	Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Biologie, Geographie, Physik, Sachunterricht, Technik

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Che 3 LP	Organische Chemie		K11
	<i>W-Che 3.01 V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Che 8 LP	Kompetenzerwerb Labor (Schwerpunkt: Organische Chemie)*		K12
	<i>W-Che 3.02 S jedes Semester</i>	<i>4 SWS</i>	<i>5 LP</i>
	Übung zur Vorlesung „Organische Chemie“		K11
	<i>W-Che 3.03 Ü Sommersemester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Projektorientierter Kompetenzerwerb Labor		K13
	<i>W-Che 3.04 S / Proj. Sommersemester</i>	<i>2–4 SWS</i>	<i>4–6 LP</i>
	Naturwissenschaften im Kontext der Bildungswissenschaften		K14
	<i>W-Che 3.05 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Fachdidaktische Vertiefung		K15	
<i>W-Che 3.06 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–6 LP</i>	
Lernen durch Lehren (z.B. im Schülerlabor science-live)		K16	
<i>W-Che 3.07 S jedes Semester</i>	<i>2–4 SWS</i>	<i>3–6 LP</i>	
* Voraussetzung für W-Che 3.04: Projektorientierter Kompetenzerwerb Labor			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Klausur (Organische Chemie).

Arbeitsformen: forschendes Lernen, Problembasiertes Experimentieren / PBL, zieldifferenzierte Laborpraxis, Lernen durch Lehren, Vorlesung mit zieldifferenzierter Übung, handlungsorientierte Unterrichtsplanung, Selbststudium
--

Deutsch

Übersicht

Deutsch (Hauptfach)

Modul 1	68
Modul 2	70
Modul 3	72

Deutsch (Nebenfach)

Modul 1	74
Modul 2	76
Modul 3	78

Modul 1 Deutsch (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können literarische Texte und sprachliche Strukturen, insbesondere unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Sprach- und Schriftstruktur, mit Mitteln der Literatur- und Sprachwissenschaft beschreiben.	Segmentieren und Klassifizieren; operationale Verfahren; Phonem, Graphem, Morphem; Schrift und orthographische Strukturen; literarische Textanalyse; Merkmale literarischer Texte; Gattungen
	<i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1	
K2	... kennen Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts und verstehen grundlegende fachdidaktische Modellierungen zur Analyse sprachlicher, literarischer und medialer Lernprozesse zu nutzen.	Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts; sprachliche und literarische Kompetenz; Didaktik einzelner Kompetenzbereiche
	<i>Bezüge:</i> 1.1.4, 2.1.1, 2.2.1	
K3	... kennen Theorien sprachlich-literarischer Bildung und wissen sie im Kontext ihrer Bezugswissenschaften einzuordnen sowie eigenständig zu bewerten.	Modelle der Text-, Lese- und Medienkompetenz; literarische Bildung; Theorien und Geschichte des Deutschunterrichts; Empirie und Deutschunterricht
	<i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.1.6, 2.2.2, 2.2.4, 2.2.6	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Mediale Lernprozesse, Medienkompetenz

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Deu 12 LP	Einführung: Sprache I		K1, K2, K3
	<i>W-Deu 1.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung: Literatur I		K1, K2, K3
	<i>W-Deu 1.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung: Sprache II		K1, K2, K3
	<i>W-Deu 1.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung: Literatur II		K1, K2, K3
	<i>W-Deu 1.04 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

In Modul 1 sind keine Wahlangebote vorgesehen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)

Zentrale Klausur (auch als Multiple Choice möglich).

Modul 2 Deutsch (Hauptfach)		
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Didaktisches Handeln im Deutschunterricht	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	
Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload	
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... kennen Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts und verstehen grundlegende fachdidaktische Modellierungen zur Analyse sprachlicher, literarischer und medialer Lernprozesse zu nutzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 2.1.1, 2.2.1	Schreib-, Lese- und Medienkompetenz; Modelle der Schreib- und Lesekompetenz
K5	... können Kommunikationsprozesse systematisch beschreiben, ihre medialen Bedingungen reflektieren und sie didaktisch strukturieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.6, 2.2.5	Lese- und Schreibprozesse; Lese- und Schreibdidaktik; Kommunikation in Gesprächen; Unterrichtskommunikation; mediale Bedingungen von Kommunikation
K6	... vermögen Konzepte sprachlicher und literarischer Lernprozesse unter Bezug auf bereichsspezifische theoretische Modelle zu analysieren, zu entwickeln und zu beurteilen. <i>Bezüge:</i> 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4	sprachliche Struktur und sprachliches Lernen; literarische Rezeption und literarisches Lernen; mediale Charakteristika und mediengestütztes Lernen
K7	... vermögen die Aufgaben des Deutschunterrichts an der von ihnen gewählten Schulstufe im Zusammenhang mit denen vorausliegender und nachfolgender Bildungsgänge zu reflektieren und daraus resultierende Aufgaben der Deutschlehrkraft einzuschätzen. <i>Bezüge:</i> 2.4.6	Lesebiographien im sozialen Kontext; Sprachliche Kompetenzen und Ausbildungsfähigkeit; Sprachförderung im Übergang von Primar- zu Sekundarstufe
K8	... vermögen Sprache und Literatur theoriegeleitet zu beschreiben und ihre personale, kognitive, soziale sowie kulturelle Bedeutung zu erfassen. <i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5	Sprache und Literatur im sozialen und kulturellen Kontext; sprachliche und literarische Bildung; Grammatik-, Text- und Literaturtheorien
K9	... können an unterrichtsbezogener deutschdidaktischer Forschung mitarbeiten. <i>Bezüge:</i> 2.4.7	aktuelle Forschungsfragen der Deutschdidaktik; empirische Verfahren in der deutschdidaktischen Forschung
Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... verstehen es, sich schreibend, lesend, argumentierend und vortragend an fachbezogener Kommunikation zu beteiligen. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2	wissenschaftliches Schreiben und Lesen; Präsentieren im professionellen Kontext

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K11	... können Lehr-Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts didaktisch begründet planen und realisieren, dabei Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse berücksichtigen und fächerübergreifende Bezüge herstellen. <i>Bezüge:</i> 2.2.7, 2.2.8, 2.2.9, 2.3.6, 2.4.1, 2.4.5, 2.4.8, 2.4.10	Konzepte und Verfahren des Sprachunterrichts; Probleme und Verfahren des Literaturunterrichts; fächerübergreifende Bezüge des Deutschunterrichts; Planung und Durchführung von Deutschunterricht
K12	... vermögen Lernausgangslagen sowie Lernprozesse im Bereich sprachlichen Lernens einzuschätzen und darauf aufbauend Förderkonzepte zu erarbeiten. <i>Bezüge:</i> 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5	Lernstandserhebung im Deutschunterricht; Umgehen mit Lernschwierigkeiten; Differenzierung im Deutschunterricht
K13	... sind bereit und imstande, ihre Rolle als Deutschlehrkraft zu reflektieren und im professionellen Umfeld kooperativ auszuhandeln. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.3.7, 2.4.9	Ziele des Deutschunterrichts; Deutschunterricht im gesellschaftlichen und schulischen Kontext

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächerverbindend</i>	Sachtexte; Lesen und Leseverstehen im Mathematikunterricht
<i>Fächerübergreifend</i>	Wissenschaftliches Arbeiten; Werkstattarbeit, Arbeiten im Projekt; Unterrichtsführung (classroom management) im Deutschunterricht

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

Prak 3 LP	Fachbezogene Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)	K7, K11, K12, K13
	<i>W-Deu 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

Deu 18 LP	„Schreib- und Leseforschung / Schreib- und Lesedidaktik“ <i>W-Deu 2.02 S jedes Semester</i>	K4, K5 2 SWS 3 LP
	„Kommunikative Prozesse und textuelle Kompetenzen“ <i>W-Deu 2.03 S oder V jedes Semester</i>	K5, K6 2 SWS 3 LP
	„Mediales Lernen“ <i>W-Deu 2.04 Ü / S jedes Semester</i>	K5, K6 2 SWS 3 LP
	„Lesekompetenz und Lesemotivation“ <i>W-Deu 2.05 S jedes Semester</i>	K4, K6 2 SWS 3 LP
	Schwerpunktseminar „Sprache“ (thematisch frei) <i>W-Deu 2.06 S / Proj jedes Semester</i>	K6, K8, K9, K10 2 (3) SWS 3 LP
	Schwerpunktseminar „Literatur“ (thematisch frei) <i>W-Deu 2.07 S / Proj jedes Semester</i>	K6, K8, K9, K10 2 (3) SWS 3 LP

Modulprüfung (modulübergreifend oder exemplarisch)

2 LP Eine benotete schriftliche Leistung, wahlweise in einem der folgenden Formate: (a) veranstaltungsübergreifende „Fachdidaktische Studienreflexion / Studienarbeit“ oder (b) exemplarische veranstaltungsgebundene „Thematische Seminararbeit“ in den Bereichen W-Deu 2.03 bis 2.07. Der Modulprüfung ist zusätzlich die Kompetenz K10 zugeordnet.

Modul 3 Deutsch (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Deutschunterricht im fachlichen und kulturellen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K14	... vermögen sprachliche und literarische Lernprozesse in den Kontext von Sprachentwicklung und literarischer Sozialisation einzuordnen und dabei die Bedingungen von Zweisprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen. <i>Bezüge:</i> 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9
K15	... können Lehr-Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts didaktisch begründet planen und realisieren, dabei Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse berücksichtigen und fächerübergreifende Bezüge herstellen. <i>Bezüge:</i> 2.2.7, 2.2.8, 2.2.9, 2.3.6, 2.4.1, 2.4.5, 2.4.8, 2.4.10
K16	... vermögen Lernausgangslagen sowie Lernprozesse im Bereich sprachlichen Lernens einzuschätzen und darauf aufbauend Förderkonzepte zu erarbeiten. <i>Bezüge:</i> 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.
K17	... vermögen Konzepte sprachlicher und literarischer Lernprozesse unter Bezug auf bereichsspezifische theoretische Modelle zu analysieren, zu entwickeln und zu beurteilen. <i>Bezüge:</i> 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4
K18	... vermögen Sprache und Literatur theoriegeleitet zu beschreiben und ihre personale, kognitive, soziale sowie kulturelle Bedeutung zu erfassen. <i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5
K19	... erkennen sprachliche Heterogenität als Bedingung des Deutschunterrichts, verfügen über Kenntnisse zum Zweitspracherwerb und vermögen sie zu nutzen, um besondere Lernbedürfnisse zweitsprachlicher Schülerinnen und Schüler zu erfassen sowie mit ihnen didaktisch umzugehen. <i>Bezüge:</i> 1.2.10, 2.1.5, 2.2.3, 2.3.1
Studieninhalte	
	Zweitspracherwerb; literarische Sozialisation; Erstspracherwerb
	Konzepte des Grammatik- und Orthographieunterrichts; Probleme und Verfahren des Literaturunterrichts; Konzepte der Wortschatzarbeit und des textuellen Lernens
	Lernstandserhebung im Bereich sprachlichen Lernens; Sprachstruktur und sprachliche Entwicklung im Bereich der Grammatik, des Wortschatzes und der Orthographie; Förderung bei Leserechtschreib-Schwierigkeiten; Konzepte der Sprachförderung
	sprachliche Struktur und sprachliches Lernen; literarische Rezeption und literarisches Lernen; mediale Charakteristika und mediengestütztes Lernen
	Sprache und Literatur im sozialen und kulturellen Kontext; sprachliche und literarische Bildung; Grammatik-, Text- und Literaturtheorien
	Didaktik des mehrsprachigen Deutschunterrichts; Didaktik Deutsch als zweite Sprache

K20	... sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben.	Epochen und Gattungen der deutschen Literatur im Überblick; einzelne Epochen / Gattungen / Autoren
<i>Bezüge:</i> 1.2.4		
K21	... verstehen es, sich schreibend, lesend, argumentierend und vortragend an fachbezogener Kommunikation zu beteiligen.	Auswertung wissenschaftlicher Publikationen; Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
<i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächerverbindend</i>	Erst- und zweitsprachliches Lernen; Mehrsprachigkeit; gestörter Spracherwerb, internationale Kinder- und Jugendliteratur
<i>Fächerübergreifend</i>	Diagnose und Förderung bei Lernschwierigkeiten im schriftsprachlichen Bereich; Lehrerrolle beim Bewertungshandeln; sprachliche Heterogenität; Deutschdidaktik im weiteren Kontext ihrer Bezugswissenschaften

In Modul 3 sind keine Pflichtveranstaltungen vorgesehen.

Lehrangebote Wahlpflicht

<i>Deu</i> 22 LP	Rahmenthema „Orthographie und Rechtschreiblernen“ <i>W-Deu 3.01 S jedes Semester</i>	K15 2 SWS	3 LP
	Rahmenthema „Umgang mit sprachlichen Strukturen“ <i>W-Deu 3.02 S jedes Semester</i>	K15, K17 2 SWS	3 LP
	Rahmenthema „Lesen, Lesesozialisation und literarisches Lernen“ <i>W-Deu 3.03 S jedes Semester</i>	K14, K12 2 SWS	3 LP
	Rahmenthema „Literatur im kulturellen Kontext“ <i>W-Deu 3.04 S oder V jedes Semester</i>	K20 2 SWS	3 LP
	Begleitetes Selbststudium (Bereich Sprache oder Bereich Literatur) <i>W-Deu 3.05 Ü oder Coll jedes Semester</i>	K17, K18 2 SWS	4 LP
	Rahmenthema „Grammatik und Spracherwerb“ <i>W-Deu 3.06 S jedes Semester</i>	K16, K19 2 SWS	3 LP
	Rahmenthema „Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche“ <i>W-Deu 3.07 S jedes Semester</i>	K14, K17 2 SWS	3 LP

Modulprüfung (exemplarisch)

2 LP Eine benotete schriftliche Leistung in den Bereichen W-Deu 3.02 bis 3.04 sowie W-Deu 3.06 bis 3.07. Der Modulprüfung ist zusätzlich K21 zugeordnet. Überkreuzregelung: Wurde für die schriftliche benotete Ausarbeitung in Modul 2 ein Schwerpunkt im Bereich Sprache gewählt, so muss in Modul 3 für die benotete Ausarbeitung der Bereich Literatur gewählt werden und umgekehrt.

Modul 1 Deutsch (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K1	... können literarische Texte und sprachliche Strukturen, insbesondere unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Sprach- und Schriftstruktur, mit Mitteln der Literatur- und Sprachwissenschaft beschreiben.
Bezüge:	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1
K2	... kennen Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts und verstehen grundlegende fachdidaktische Modellierungen zur Analyse sprachlicher, literarischer und medialer Lernprozesse zu nutzen.
Bezüge:	1.1.4, 2.1.1, 2.2.1
K3	... kennen Theorien sprachlich-literarischer Bildung und wissen sie im Kontext ihrer Bezugswissenschaften einzuordnen sowie eigenständig zu bewerten.
Bezüge:	2.1.3, 2.1.4, 2.1.6, 2.2.2, 2.2.4, 2.2.6
Studieninhalte	
	Segmentieren und Klassifizieren; operationale Verfahren; Phonem, Graphem, Morphem; Schrift und orthographische Strukturen; literarische Textanalyse; Merkmale literarischer Texte; Gattungen
	Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts; sprachliche und literarische Kompetenz; Didaktik einzelner Kompetenzbereiche
	Modelle der Text-, Lese- und Medienkompetenz; literarische Bildung; Theorien und Geschichte des Deutschunterrichts; Empirie und Deutschunterricht
Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Mediale Lernprozesse, Medienkompetenz

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Deu 11 LP	Einführung: Sprache I			K1, K2, K3
	<i>W-Deu 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung: Literatur I			K1, K2, K3
	<i>W-Deu 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Einführung: Sprache II			K1, K2, K3
	<i>W-Deu 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung: Literatur II			K1, K2, K3
	<i>W-Deu 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
In Modul 1 sind keine Wahlangebote vorgesehen.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Zentrale Klausur (auch als Multiple Choice möglich).				

Modul 2 Deutsch (Nebenfach)		
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Didaktisches Handeln im Deutschunterricht	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	
Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload	
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... kennen Aufgaben und Bereiche des Deutschunterrichts und verstehen grundlegende fachdidaktische Modellierungen zur Analyse sprachlicher, literarischer und medialer Lernprozesse zu nutzen.	Schreib-, Lese- und Medienkompetenz; Modelle der Schreib- und Lesekompetenz
<i>Bezüge:</i>	1.1.4, 2.1.1, 2.2.1	
K5	... können Kommunikationsprozesse systematisch beschreiben, ihre medialen Bedingungen reflektieren und sie didaktisch strukturieren.	Lese- und Schreibprozesse; Lese- und Schreibdidaktik; Kommunikation in Gesprächen; Unterrichtskommunikation; mediale Bedingungen von Kommunikation
<i>Bezüge:</i>	1.1.5, 1.2.6, 2.2.5	
K6	... vermögen Konzepte sprachlicher und literarischer Lernprozesse unter Bezug auf bereichsspezifische theoretische Modelle zu analysieren, zu entwickeln und zu beurteilen.	sprachliche Struktur und sprachliches Lernen; literarische Rezeption und literarisches Lernen; mediale Charakteristika und mediengestütztes Lernen
<i>Bezüge:</i>	2.4.2, 2.4.3, 2.4.4	
Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... verstehen es, sich schreibend, lesend, argumentierend und vortragend an fachbezogener Kommunikation zu beteiligen.	wissenschaftliches Schreiben und Lesen; Präsentieren im professionellen Kontext
<i>Bezüge:</i>	1.3.1	
Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... können Lehr-Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts didaktisch begründet planen und realisieren, dabei Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse berücksichtigen und fächerübergreifende Bezüge herstellen.	Konzepte und Verfahren des Sprachunterrichts; Probleme und Verfahren des Literaturunterrichts; fächerübergreifende Bezüge des Deutschunterrichts; Planung und Durchführung von Deutschunterricht
<i>Bezüge:</i>	2.2.7, 2.3.6, 2.4.1, 2.4.5, 2.4.8, 2.4.10	
K9	... vermögen Lernausgangslagen sowie Lernprozesse im Bereich sprachlichen Lernens einzuschätzen und darauf aufbauend Förderkonzepte zu erarbeiten.	Lernstandserhebung im Deutschunterricht; Umgehen mit Lernschwierigkeiten; Differenzierung im Deutschunterricht
<i>Bezüge:</i>	2.3.2, 2.3.3	

K10	... sind bereit und imstande, ihre Rolle als Deutschlehrkraft zu reflektieren und im professionellen Umfeld kooperativ auszuhandeln.	Ziele des Deutschunterrichts; Deutschunterricht im gesellschaftlichen und schulischen Kontext
<i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.4.9		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächerverbindend</i>	Sachtexte; Lesen und Leseverstehen im Mathematikunterricht
<i>Fächerübergreifend</i>	– Wissenschaftliches Arbeiten – Unterrichtsführung (classroom management) im Deutschunterricht

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>W-Deu 2.01 S semesterweise</i>	K8, K9, K10 2 SWS 3 LP
----------------------------	--	------------------------------

Lehrangebote Wahlpflicht

<i>Deu</i> 9 LP	Veranstaltung zum Rahmenthema „Schreib- und Leseforschung / Schreib- und Lesedidaktik“ <i>W-Deu 2.02 S jedes Semester</i>	K4, K5 2 SWS 3 LP
	Veranstaltung zum Rahmenthema „Kommunikative Prozesse und textuelle Kompetenzen“ * <i>W-Deu 2.03 S oder V jedes Semester</i>	K5, K6 2 SWS 3 LP
	„Mediales Lernen“ * <i>W-Deu 2.04 Ü / S jedes Semester</i>	K5, K6 2 SWS 3 LP
	Veranstaltung zum Rahmenthema „Lesekompetenz und Lesemotivation“ * <i>W-Deu 2.05 S jedes Semester</i>	K4, K6 2 SWS 3 LP

* Die Studierenden wählen von den genannten drei Wahlpflicht-Rahmenthemen (W-Deu 2.03 bis W-Deu 2.05) zwei aus, zu dem sie je eine Lehrveranstaltung (3 LP) belegen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend oder exemplarisch)

2 LP Eine benotete schriftliche Leistung, wahlweise in einem der folgenden Formate: (a) veranstaltungsübergreifende „Fachdidaktische Studienreflexion / Studienarbeit“ oder (b) exemplarische veranstaltungsgebundene „Thematische Seminararbeit“ in den Bereichen W-Deu 2.03 bis 2.05. Der Modulprüfung ist zusätzlich die Kompetenz K7 zugeordnet.

Modul 3 Deutsch (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Deutschunterricht im fachlichen und kulturellen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K11	... vermögen sprachliche und literarische Lernprozesse in den Kontext von Sprachentwicklung und literarischer Sozialisation einzuordnen und dabei die Bedingungen von Zweisprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen. <i>Bezüge:</i> 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9	Zweitspracherwerb; Schriftspracherwerb; literarische Sozialisation; Erstspracherwerb
K12	... können Lehr-Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts didaktisch begründet planen und realisieren, dabei Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse berücksichtigen und fächerübergreifende Bezüge herstellen. <i>Bezüge:</i> 2.2.7, 2.3.6, 2.4.1, 2.4.5, 2.4.8, 2.4.10	Konzepte des Grammatik- u. Orthographieunterrichts; Probleme und Verfahren des Literaturunterrichts; Konzepte der Wortschatzarbeit und des textuellen Lernens
K13	... vermögen Lernausgangslagen sowie Lernprozesse im Bereich sprachlichen Lernens einzuschätzen und darauf aufbauend Förderkonzepte zu erarbeiten. <i>Bezüge:</i> 2.3.2, 2.3.3	Lernstandserhebung im Bereich sprachlichen Lernens; Sprachstruktur und sprachliche Entwicklung im Bereich der Grammatik, des Wortschatzes und der Orthographie; Förderung bei Leserechtschreib-Schwierigkeiten; Konzepte der Sprachförderung
K14	... vermögen Konzepte sprachlicher und literarischer Lernprozesse unter Bezug auf bereichsspezifische theoretische Modelle zu analysieren, zu entwickeln und zu beurteilen. <i>Bezüge:</i> 2.4.2, 2.4.4	sprachliche Struktur und sprachliches Lernen; literarische Rezeption und literarisches Lernen; mediale Charakteristika und mediengestütztes Lernen
K15	... erkennen sprachliche Heterogenität als Bedingung des Deutschunterrichts, verfügen über Kenntnisse zum Zweitspracherwerb und vermögen sie zu nutzen, um Besondere Lernbedürfnisse zweisprachlicher Schülerinnen und Schüler zu erfassen sowie mit ihnen didaktisch umzugehen. <i>Bezüge:</i> 1.2.10, 2.1.5, 2.3.1	Didaktik des mehrsprachigen Deutschunterrichts; Didaktik Deutsch als zweite Sprache
K16	... verstehen es, sich schreibend, lesend, argumentierend und vortragend an fachbezogener Kommunikation zu beteiligen. <i>Bezüge:</i> 1.3.1	Auswertung wissenschaftlicher Publikationen; Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	– Erst- und zweitsprachliches Lernen; Mehrsprachigkeit; gestörter Spracherwerb – Internationale Kinder- und Jugendliteratur
<i>Fächer- übergreifend</i>	– Diagnose und Förderung bei Lernschwierigkeiten im schriftsprachlichen Bereich – Sprachliche Heterogenität – Lehrerrolle beim Bewertungshandeln

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Deu 3 LP</i>	Veranstaltung zum Rahmenthema „Grammatik und Spracherwerb“		K13, K15
	<i>W-Deu 3.06 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>Deu 6 LP</i>	Veranstaltung zum Rahmenthema „Umgang mit sprachlichen Strukturen“ *		K12, K14
	<i>W-Deu 3.02 S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Veranstaltung zum Rahmenthema „Lesen, Lesesozialisation und literarisches Lernen“ *		K11, K12
	<i>W-Deu 3.03 S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Veranstaltung zum Rahmenthema „Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche“ *		K11, K14
	<i>W-Deu 3.07 S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
* Die Studierenden wählen von den genannten drei Wahlpflicht-Rahmenthemen (W-Deu 3.02, 3.03 und 3.07) zwei aus, zu denen sie jeweils eine Lehrveranstaltung (3 LP) belegen.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
2 LP Eine benotete schriftliche Leistung in den Bereichen W-Deu 3.02, W-Deu 3.03, W-Deu 3.06 und W-Deu 3.07. Der Modulprüfung ist zusätzlich die Kompetenz K16 zugeordnet. Überkreuzregelung: Wurde die schriftliche benotete Ausarbeitung in Modul 2 mit einem Schwerpunkt im Bereich Sprache gewählt, so muss in Modul 3 für die benotete Ausarbeitung der Bereich Literatur gewählt werden und umgekehrt.

Englisch

Übersicht

Englisch (Hauptfach)

Modul 1	82
Modul 2	84
Modul 3	86

Englisch (Nebenfach)

Modul 1	88
Modul 2	90
Modul 3	92

Modul 1 Englisch (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen der Anglistik <i>Introduction to English Studies and the Teaching of English</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... kennen Grundlagen des Gegenstandsereichs und aktuelle Erkenntnisse von Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaft.	Phonetics & Phonology; Word formation & Morphology; Syntax; Semantics & Pragmatics; Cultural studies concepts of English-speaking cultures; Culture and identity; Subcultures; Media cultures; Theories, models and methods of literary studies; Introduction to various text and media genres; English and American literary history: terminology and periodization
Bezüge:	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.6, 1.2.10, 1.2.11	
K2	... können situations- und adressatengerecht mündliche und schriftliche Diskurse führen, reflektieren und auf unterrichtliche Situationen anwenden.	English for Occupational / Academic Purposes; Fachliteratur lesen und kommunizieren können; Unterrichtsdiskurs führen können; CALP vs. BICS; Language Mediation; Registers; Language Functions; Speech Acts
Bezüge:	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 2.2.2	
K3	... kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und unterrichtspraktischen Verfahren und Prinzipien für einen sekundarstufenadäquaten kommunikativen Englischunterricht.	Language teacher education concepts; How foreign languages are learned; Developing intercultural communicative competence; Integrated skills development; Teaching words and grammar; Teaching literature and other texts; Teaching cultural studies and ICC; Media in the Foreign Language classroom; Assessing and fostering learner development
Bezüge:	2.1.1, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.5, 2.2.6, 2.2.8, 2.4.2, 2.4.7	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Eng 12 LP	Introduction to the English Language			K1
	<i>W-Eng 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Literary Studies and Cultural Studies			K1
	<i>W-Eng 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Acquisition of English Language and Culture			K2
	<i>W-Eng 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	The Teaching of English as a Foreign Language			K3
	<i>W-Eng 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht
 Individuelle Schwerpunktsetzungen sind in den Folgemodulen möglich.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
 Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
 Eine Klausur (90 Minuten) über Modul 1. Sie bezieht sich auf die Inhalte der Seminare: *Introduction to the English Language* und *The Teaching of English as a Foreign Language*. Neben der Klausur ist eine mündliche Prüfung abzulegen (ca. 15 Min.), in einem der folgenden Formate: Einzelprüfung, Gruppenprüfung oder Präsentation, ggf. mit anschließendem interaktivem Teil. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung *Acquisition of English Language and Culture* statt. Sie bezieht sich auf die englische Sprache und die Inhalte des Seminars *Literary Studies and Cultural Studies*. Die Studierenden belegen, dass sie über eine Sprachkompetenz mindestens auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen verfügen. Beide Teile der Prüfung müssen jeweils bestanden werden, der Nachweis einer ausreichenden Sprachkompetenz ist Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums der Anglistik.

Im Laufe des Englischstudiums wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten im englischen Sprachraum erwartet. Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird ein solcher Aufenthalt für die Verbesserung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprache, die bei der Abschlussprüfung auf dem Niveau C1 vorausgesetzt wird, dringend empfohlen. In den Einführungen (*Introduction to the English Language*, *Literary Studies and Cultural Studies*, *The Teaching of English as a Foreign Language*) erhalten die Studierenden in der Regel tutorielle Unterstützung.

Modul 2 Englisch (Hauptfach)		
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Die Englischdidaktik und ihre Bezugswissenschaften <i>Focus on English Studies and their Relevance for Language Teaching</i>	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	
Modulumfang: 26 LP		
Fach		
23 LP	20 LP	
+ 3 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload	
ISP-Begleitung		
3 LP		
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... beherrschen die grundlegenden fachbezogenen Forschungs- und Arbeitsmethoden sowie relevante Unterrichtsdiskurse und können diese gezielt bei schriftlichen Arbeiten sowie in unterrichtlichen Situationen einsetzen.	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprache Englisch: Wissenschaftliches Schreiben in der Fremdsprache (English for Academic Purposes); Assessment of free / creative writing (formative assessment); Teaching Interpersonal and Small Group Communication: Fach- und berufsfeldbezogene Diskurse; English for Occupational Purposes; Unterrichtsdiskurs führen können; Language Mediation
Bezüge:	1.1.5, 1.2.3, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 2.2.2, 2.2.4	
K5	... erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten fachdidaktischen oder fachwissenschaftlichen Bereichen (bezogen auf fächerverbindende Aspekte).	Fachdidaktik S, z.B.: Lernaufgaben; Assessment; Materials design; Teaching Young Adult Literature, Literatur S, z.B.: Children's & Young Adult Literature; Literary genres; Literary theories; British / Irish / American (...) film; Cultural Studies S, z.B.: British Cultural Identities; American West; Spotlight on Ireland; Developing ICC; (British / Irish / American) film; Linguistik S, z.B.: Lernergrammatik / Lernersprache; Theories of Second Language Acquisition; Sociolinguistics; Pragmatics; Psycholinguistics; Global Englishes; oder: aus dem Seminarangebot zu Querschnittskompetenzen (Mehrsprachigkeit, Interkulturalität)
Bezüge:	1.1.4, 1.1.5, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.5, 2.4.7	
Fächerverb. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... kennen Konzepte von Mehrsprachigkeit, Interkulturalität bzw. Bilingualität aus der Sicht der englischen Fachdidaktik und können sie auf andere Fächer bzw. Kompetenzbereiche beziehen.	Mehrsprachigkeit & Bilingualism; Interkulturalität
Bezüge:	1.2.2, 1.2.3, 1.2.10, 1.2.11, 1.3.4, 2.1.4, 2.1.1	

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... können ihre sprachlichen, fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und berufs-praktischen Kompetenzen bezogen auf ihre professionelle Entwicklung reflektieren und vernetzen.	Methodology: Teaching vocabulary & grammar; Teaching listening; Speaking skills / discourse skills; Intercultural learning / ICC; Teaching reading & writing; Formative assessment; Werkstattarbeit / Materialerstellung
Bezüge: 2.2.7, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.6, 2.4.7		

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	– Mehrsprachigkeit: Multilingualism & Bilingualism; Theories of Second Language Acquisition – Interkulturalität: Intercultural and transcultural theories; Intercultural learning & Intercultural communicative competence.
Fächer- übergreifend	S.O.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Eng 5 LP	Teaching Interpersonal and Small Group Communication		K4
	W-Eng 2.01 S semesterweise	2 SWS	2 P
Eng 5 LP	Expository and Research Writing		K4
	W-Eng 2.02 S semesterweise	2 SWS	3 LP
Prak 3 LP	Seminar zum ISP Methodology für Lower Secondary (ggf. in der Schule)		K7
	W-Eng 2.03 S semesterweise	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Eng 15 LP	Hauptseminare Fachdidaktik		K5
	W-Eng 2.04 S jedes Semester	2 SWS	3 LP
	Hauptseminare Fachwissenschaft		K5
Eng 15 LP	W-Eng 2.05 S jedes Semester	2 SWS	3 LP
	Seminare / Hauptseminare zu fächerverbindenden Aspekten		K6
Eng 15 LP	W-Eng 2.06 S jährlich	2 SWS	3 LP

Fächerverbindende Aspekte finden sich vor allem im Rahmen des Lehrangebots W-Eng 2.06. Im Wahlpflichtbereich sind zwei Hauptseminare Fachdidaktik (2.04) und zwei Hauptseminare Fachwissenschaft (2.05) sowie ein Haupt/seminar im Bereich fächerverbindende Aspekte (2.06) zu wählen.

Es wird empfohlen, die Veranstaltung *Task-Supported Language Learning* (Lernaufgaben) vor Antritt des ISP zu belegen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Es wird empfohlen, die Veranstaltung <i>Expository and Research Writing</i> vor Ablegen der Modulprüfung (Hausarbeit) zu absolvieren. Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Hausarbeit in einem der zur Wahl stehenden Hauptseminare (W-Eng 2.04–2.06).

Modul 3 Englisch (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Ausgewählte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen <i>Focus on Advanced Academic and Pedagogical Studies</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen...	Studieninhalte
<p>K8 ... können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu linguistischen, kultur- bzw. literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen relevante didaktische Prinzipien für einen kommunikativen Englischunterricht bzw. einen kommunikativen bilingualen Sachfachunterricht ableiten.</p> <p>Bezüge: 1.2.7, 1.1.2, 1.1.3, 1.2.3, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9, 1.2.11, 2.1.4, 2.2.6, 2.2.8</p>	<p>Literatur, z.B: Children's & Young Adult Literature; Literary genres; Literary theories; British / Irish / American (...) film</p> <p>oder: Cultural Studies, z.B.: British Cultural Identities; American Regionalism; Spotlight on Ireland; Developing intercultural competence; (British / Irish / American) film</p> <p>oder: Linguistik, z.B.: Lernergrammatik/-sprache; Theories of Second Language Acquisition; Sociolinguistics: Pragmatics; Psycholinguistics; Global Englishes</p> <p>oder: Bilingual Education: Different Models of Bilingualer Sachfachunterricht (z.B. CLIL); Scaffolding; Visual Literacy</p> <p>oder: Globalization: Global Englishes; Post-colonial Literature & Film; Migration; Post-colonialism</p>
<p>K9 ... entwickeln die Fähigkeit zum forschenden Lernen anhand einfacher Klassenforschungsmethoden.</p> <p>Bezüge: 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7</p>	<p>Action Research: Quantitative and Qualitative Research; Empirical Research; Research Methodology; Data collection & Analysis</p>
<p>K10 ... können auf der Basis theoretischer pragmatischer Kenntnisse alltags-, fach- und berufsfeldspezifische Diskurse mindestens auf Niveau C1 initiieren und reflektieren.</p> <p>Bezüge: 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 2.2.2</p>	<p>Common European Framework of Language; CALP vs. BICS; Language Mediation; Technical Terminology; Registers; Language Functions</p>
<p>K11 ... erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten fach- bzw. mediendidaktischen Bereichen und können sie auf das fremdsprachliche Klassenzimmer beziehen.</p> <p>Bezüge: 2.3, 2.1.2, 2.1.3, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.7, 2.3.2, 2.3.4, 2.4.2, 2.4.6, 2.4.7</p>	<p>Fachdidaktik, z.B.: TEFL outside School (Außer-schulische Lernorte); Task based Language Learning; Scaffolding & Visual Literacy; Learner Autonomy; Assessment; Materials design; Teaching Young Adult Literature; Learner Orientation</p> <p>Media Literacy: Media competence; Web 2.0 in the FL classroom; Film in the FL classroom; Interactive Whiteboards</p>

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	s. Modul 2
<i>Fächer- übergreifend</i>	s. Modul 2

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Eng 12 LP	Action Research			K9
	<i>W-Eng 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>
	Theory and Practice at Argumentation, Debate and Discourse (Exam Preparation)			K10
	<i>W-Eng 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Exam Colloquium			
	<i>W-Eng 3.03</i>	<i>Coll semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Media Literacy			K11
	<i>W-Eng 3.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Individuelle Schwerpunktsetzungen im Rahmen der Angebote zu <i>Action Research</i>				

Lehrangebote Wahlpflicht				
Eng 12 LP	Seminare Literatur / Linguistik / Cultural Studies			K8
	<i>W-Eng 3.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Seminare Fachdidaktik			K11
	<i>W-Eng 3.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Seminare / Hauptseminare zu fächerverbindenden Aspekten			K6(s. Modul2)
	<i>W-Eng 3.07</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Im Wahlpflichtbereich sind zwei Haupt/seminare Fachwissenschaft (3.05) und ein Haupt/seminar Fachdidaktik (3.06) sowie ein Haupt/seminar im Bereich fächerverbindende Aspekte (3.07) zu wählen.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Es wird empfohlen die Hausarbeit in Modul 2 abzuschließen, bevor Modul 3 belegt wird. Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Ein Professionalisierungsportfolio, das sich auf die im Modul zu belegenden Veranstaltungen und gegebenenfalls auf die im Auslandsaufenthalt (z.B. Professionalisierungspraktikum) belegten Veranstaltungen bezieht.

Die Kompetenzen des Faches Englisch inklusive seiner Fächer verbindenden Kompetenzen (in den Modulen 2 und 3) werden ausschließlich in der Fremdsprache vermittelt. Das Angebot der englischsprachigen Veranstaltungen des Faches für Studierende anderer Fächer wird als Beitrag zur Internationalisierung der Pädagogischen Hochschule verstanden. Allerdings werden in diesem Rahmen nur rezeptive fremdsprachliche Fertigkeiten erwartet, d.h. Studierende anderer Fächer können jede Art der schriftlichen Textproduktion oder Präsentationen auf Deutsch vornehmen.

Modul 1 Englisch (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen der Anglistik <i>Introduction to English Studies and the Teaching of English</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1 ... kennen Grundlagen des Gegenstandsbereichs und aktuelle Erkenntnisse von Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaft.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1 1.2.2</p>	<p>Phonetics & Phonology; Word formation & Morphology; Syntax; Semantics & Pragmatics; Cultural studies concepts of English-speaking cultures; Culture and identity; Ethnicity and immigration; Regionalism; Gender concepts; Youth and popular cultures; Media cultures; Teaching Culture and ICC; Theories, models and methods of literary studies; Introduction to various text and media genres; English and American literary history: terminology and periodization</p>
<p>K2 ... können situations- und adressatengerecht mündliche und schriftliche Diskurse führen, reflektieren und auf unterrichtliche Situationen anwenden.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 2.2.2</p>	<p>English for Occupational / Academic Purposes; Fachliteratur lesen und kommunizieren können; Unterrichtsdiskurs führen können; sich an internationalen Fachforen beteiligen können; Language Mediation; Registers; Language Functions; Speech Acts</p>
<p>K3 ... kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und unterrichtspraktischen Verfahren und Prinzipien für einen sekundarstufenadäquaten kommunikativen Englischunterricht.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.5, 2.2.6, 2.2.8, 2.4.2, 2.4.7</p>	<p>Language teacher education concepts; How foreign languages are learned; Developing intercultural communicative competence; Integrated skills development; Teaching words and grammar; Teaching literature and other texts; Teaching cultural studies and ICC; Media in the Foreign Language classroom; Cross-curricular teaching; Assessing and fostering learner development</p>

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Eng 11 LP	Introduction to the English Language			K1
	<i>W-Eng 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Literary Studies and Cultural Studies			K1
	<i>W-Eng 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Acquisition of English Language and Culture			K2
	<i>W-Eng 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	The Teaching of English as a Foreign Language			K3
	<i>W-Eng 1.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht
 Individuelle Schwerpunktsetzungen sind in den Folgemodulen möglich.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
 Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
 Eine Klausur (90 Minuten) über Modul 1. Sie bezieht sich auf die Inhalte der Seminare: *Introduction to the English Language* und *The Teaching of English as a Foreign Language*. Neben der Klausur ist eine mündliche Prüfung abzulegen (ca. 15 Min.), in einem der folgenden Formate: Einzelprüfung, Gruppenprüfung oder Präsentation, ggf. mit anschließendem interaktivem Teil. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfung findet im Rahmen der Veranstaltung *Acquisition of English Language and Culture* statt. Sie bezieht sich auf die englische Sprache und die Inhalte des Seminars *Literary Studies and Cultural Studies*. Die Studierenden belegen, dass sie über eine Sprachkompetenz mindestens auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen verfügen. Beide Teile der Prüfung müssen jeweils bestanden werden, der Nachweis einer ausreichenden Sprachkompetenz ist Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums der Anglistik.

Im Laufe des Englischstudiums wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten im englischen Sprachraum erwartet. Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird ein solcher Aufenthalt für die Verbesserung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprache, die bei der Abschlussprüfung auf dem Niveau C1 vorausgesetzt wird, dringend empfohlen.
 In den Einführungen (*Introduction to the English Language*, *Literary Studies and Cultural Studies*, *The Teaching of English as a Foreign Language*) erhalten die Studierenden in der Regel tutorielle Unterstützung.

Modul 2 Englisch (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Die Englischdidaktik und ihre Bezugswissenschaften <i>Focus on English Studies and their relevance for Language Teaching</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload	

Fachbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K4</p> <p>... beherrschen die grundlegenden fachbezogenen Forschungs- und Arbeitsmethoden sowie relevante Unterrichtsdiskurse und können diese gezielt bei schriftlichen Arbeiten sowie in unterrichtlichen Situationen einsetzen.</p> <p><i>Bezüge: 1.2.3, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3</i></p>	<p>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprache Englisch: Wissenschaftliches Schreiben in der Fremdsprache (English for Academic Purposes); Assessment of free / creative writing; Teaching Interpersonal and Small Group Communication: Fach- u. berufsfeldbezogene Diskurse; English for Occupational Purposes; Unterrichtsdiskurs führen können; Language Mediation</p>
<p>K5</p> <p>... erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten fachdidaktischen oder fachwissenschaftlichen Bereichen (bezogen auf Fächer verbindende Aspekte).</p> <p><i>Bezüge: 1.1.4, 1.1.5, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9,</i></p>	<p>Fachdidaktik S, z.B.: Lernaufgaben; Assessment; Materials design; Teaching Young Adult Literature, Literatur S, z.B.: Children's & Young Adult Literature; Literary genres / Literary theories; British / Irish / American (...) film; Cultural Studies S, z.B.: British Cultural Identities; American Regionalism; Spotlight on Ireland; Developing intercultural competence; (British / Irish / American) film;</p> <p>Linguistik S, z.B.: Lernergrammatik / Lernaltersprache; Theories of Second Language Acquisition; Sociolinguistics; Pragmatics; Psycholinguistics; Global Englishes;</p> <p>oder: aus dem Seminarangebot zu Querschnittskompetenzen (Mehrsprachigkeit, Interkulturalität)</p>

Fächerverb. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K6</p> <p>... kennen Konzepte von Mehrsprachigkeit, Interkulturalität bzw. Bilingualität aus der Sicht der englischen Fachdidaktik und können sie auf andere Fächer bzw. Kompetenzbereiche beziehen.</p> <p><i>Bezüge: 1.2.2, 1.2.3, 1.2.10, 1.2.11, 1.3.4, 2.1.4, 2.1.1</i></p>	<p>Mehrsprachigkeit: Multilingualism & Bilingualism;</p> <p>Theories of Second Language Acquisition; Intercultural & transcultural theories; Intercultural learning & communicative competence</p>

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... können ihre sprachlichen, fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Kompetenzen bezogen auf ihre professionelle Entwicklung reflektieren und vernetzen.	Methodology: Teaching vocabulary & grammar; Teaching listening; Speaking skills / discourse skills; Intercultural learning / ICC; Teaching reading & writing; Formative assessment techniques / assessing speaking & listening
Bezüge: 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.6, 2.4.7		

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	<ul style="list-style-type: none"> – Mehrsprachigkeit: Multilingualism & Bilingualism; Theories of Second Language Acquisition – Interkulturalität: Intercultural and transcultural theories; Intercultural learning & Intercultural communicative competence

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Eng 8 LP	Teaching Interpersonal and Small Group Communication		K4
	<i>W-Eng 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	2 LP
	Expository and Research Writing		K4
	<i>W-Eng 2.02 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Seminar/Hauptseminar Fachdidaktik		K6
	<i>W-Eng 2.04 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
Prak 3 LP	Seminar zum ISP Methodology für Lower Secondary (ggf. in der Schule)		K7
	<i>W-Eng 2.03 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Eng 3 LP	Hauptseminar Fachdidaktik		K5
	<i>W-Eng 2.04 S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Hauptseminar Fachwissenschaft		K5
	<i>W-Eng 2.05 S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Seminar/Hauptseminar zu fächerverbindenden Aspekten		K6
	<i>W-Eng 2.06 S jährlich</i>	2 SWS	3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Es wird empfohlen, das Seminar <i>Expository and Research Writing</i> abzuschließen, bevor die Modulprüfung abgelegt wird.	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)	
Hausarbeit in einem der zur Wahl stehenden Hauptseminare (W-Eng 2.04–2.06).	

Modul 3 Englisch (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Ausgewählte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen <i>Focus on Advanced Academic and Pedagogical Studies</i>
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu linguistischen, kultur- bzw. literaturwissenschaftlichen Erkenntnissen relevante didaktische Prinzipien für einen kommunikativen Englischunterricht bzw. einen kommunikativen bilingualen Sachfachunterricht ableiten.	Literatur, z.B.: Children's & Young Adult Literature; Literary genres / Literary theories; British / Irish / American (...) film oder: Cultural Studies, z.B.: British Cultural Identities; American Regionalism; Spotlight on Ireland; Developing ICC; (British / Irish / American) film oder: Linguistik, z.B.: Lernergrammatik / -sprache; Theories of Second Language Acquisition; Sociolinguistics; Pragmatics; Psycholinguistics; Global Englishes oder: Bilingual Education: Different Models of Bilingualer Sachfachunterricht (z.B. CLIL); Scaffolding & Visual Literacy oder: Globalization: Global Englishes; Postcolonial Literature & Film; Migration; Postcolonialism
	<i>Bezüge: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 2.2.8, 1.2.4, 1.2.10</i>	
K9	... entwickeln die Fähigkeit zum forschenden Lernen anhand einfacher Klassenforschungsmethoden.	Action Research: Quantitative and Qualitative Research; Empirical Research; Research Methodology; Data collection & Analysis
	<i>Bezüge: 2.2.1, 2.4.1, 2.4.7</i>	
K10	... können auf der Basis theoretischer pragmatischer Kenntnisse alltags-, fach- und berufsfeldspezifische Diskurse mindestens auf Niveau C1 initiieren und reflektieren.	Common European Framework of Language; CALP vs. BICS; Language Mediation; Technical Terminology Registers; Language Functions
	<i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 2.2.2</i>	
K11	... erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten fach- bzw. medien- didaktischen Bereichen und können sie auf das fremdsprachliche Klassenzimmer beziehen.	Fachdidaktik: TEFL outside School (Außerschulische Lernorte); Task-based Language Learning; Scaffolding & Visual Literacy; Learner Autonomy; Assessment; Materials design; Teaching Young Adult Literature Media Literacy: Media competence; Web 2.0 in the Foreign Language classroom; Film in the FL classroom; Interactive Whiteboards
	<i>Bezüge: 2.1.2, 2.1.3, 2.4.7, 2.4.3</i>	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Eng 8 LP	Action Research			K9
	<i>W-Eng 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Theory and Practice at Argumentation, Debate and Dis- course (Exam Preparation)			
	<i>Eng 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Exam Colloquium			
	<i>Eng 3.03</i>	<i>Coll semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
Individuelle Schwerpunktsetzungen im Rahmen der Angebote zu <i>Action Research</i>				

Lehrangebote Wahlpflicht				
Eng 3 LP	Hauptseminar Literatur / Linguistik / Cultural Studies			K8
	<i>W-Eng 3.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Hauptseminar Fachdidaktik			
	<i>W-Eng 3.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Seminar / Hauptseminar zu fächerverbindenden Aspekten			K6 (s. Modul 2)
	<i>W-Eng 3.07</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Professionalisierungsportfolio, das sich auf die im Modul zu belegenden Veranstaltungen und gegebenenfalls auf die im Auslandsaufenthalt (z.B. Professionalisierungspraktikum) belegten Veranstaltungen bezieht.	

Die Kompetenzen des Faches Englisch inklusive seiner fächerverbindenden Kompetenzen (in den Modulen 2 und 3) werden ausschließlich in der Fremdsprache vermittelt. Das Angebot der englischsprachigen Veranstaltungen des Faches für Studierende anderer Fächer wird als Beitrag zur Internationalisierung der Pädagogischen Hochschule verstanden. Allerdings werden in diesem Rahmen nur rezeptive fremdsprachliche Fertigkeiten erwartet, d.h. Studierende anderer Fächer können jede Art der schriftlichen Textproduktion oder Präsentationen auf Deutsch vornehmen.
--

Ethik

Übersicht

Ethik (Hauptfach)

Modul 1	96
Modul 2	98
Modul 3	100

Ethik (Nebenfach)

Modul 1	102
Modul 2	104
Modul 3	106

Modul 1 Ethik (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Grundlagen der Praktischen Philosophie und des Ethikunterrichts
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... kennen (exemplarisch) zentrale Positionen der praktischen Philosophie. <i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.1, 2.1.1 / GL Phil. M1-K2	Zentrale Positionen der Philosophie, insbesondere der Moralphilosophie
K2	... können Formen philosophischen Denkens und Urteilens erkennen und ausbilden. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6 / GL Phil. M1-K2, QK 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5	Grundfragen der praktischen Vernunft
K3	... verfügen über Grundkenntnisse und können die jeweiligen Problemhorizonte formulieren zu den Themenfeldern a) Anthropologie, b) moralische Bildung und c) Religion. <i>Bezüge:</i> 1.2.3, 1.1.3 / GL Phil. M1-K2 / K1	Ethische Fragen im Kontext von Alltag / Lebenswelt, vor allem zu den Themen: Gerechtigkeit, Technik und Lebenswelt; Grenzfragen des Lebens / Religion
K4	... können Rahmenbedingungen, Bildungsanspruch und Konzeption des schulischen Ethikunterrichts erläutern. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 2.1.1, 2.1.2, 2.2.1	Konzeption des schulischen Ethikunterrichts

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	– GLF Philosophie / Bildungswissenschaften (GL K7): können das Bild vom Menschen als Bildungswesen erläutern (zu K1 und K3) – GL-Bereich „Werte“ (GL K6) (zu K3c)
Fächerübergreifend	Formen wissenschaftlichen Arbeitens (zu K2)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Ethik 6 LP	Grundlagen des Ethikunterrichts und/oder Grundfragen moralischen Lernens <i>W-Ethik 1.01 S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP	K3b, K4
	Grundfragen und Grundpositionen der Moralphilosophie <i>W-Ethik 1.02 S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP	K1, K2, K3b
Lehrangebote Wahlpflicht			
Ethik 6 LP	Einführung in Philosophie und Philosophieren (insbes. hinsichtlich bildungsrelevanter Positionen der Philosophie) <i>W-Ethik 1.03 S jährlich</i>	2 SWS 3 LP	K1, K2
	Grundfragen der Anthropologie <i>W-Ethik 1.04 S jährlich</i>	2 SWS 3 LP	K2, K3b
	Grundfragen von Religion <i>W-Ethik 1.05 S jährlich</i>	2 SWS 3 LP	K3c
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Akademische Vorprüfung: Klausur (90 min).			

Modul 2 Ethik (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen und Didaktik des Ethikunterrichts
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können das Bild vom Menschen als moralfähiges Wesen erläutern. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.3, 1.2.5, 2.1.2, 2.1.3 / GL Phil M2	Ethik und Anthropologie; moralische Bildung
K6	... können moralische Problemstellungen in ihrem philosophischen Charakter erläutern und ihren ethischen Anspruch entwickeln. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.3, 1.2.5, 2.2.1, 2.4.6 / GL Phil M2	Moralische Grundfragen; Fragen angewandter Ethik
K7	... können das (philosophische) Bild vom Menschen als Bildungswesen und seine ethischen Herausforderungen thematisieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.5, 2.1.2, 2.1.3, 2.4.7 / GL Phil M2 / QK 8, QK 13	Exemplarisch vertiefte Auseinandersetzung mit bildungsrelevanten Positionen der Philosophie und Fragen ihrer lebensweltlichen Problematisierung sowie ihrer didaktischen Erschließung

Fachbezogene Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... kennen Herausforderungen im Bereich Angewandter Ethik und können Modelle ihrer Diskussion und Lösung erläutern. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.5, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3; QK 8, QK 13	Ethik im Kontext aktueller Fragen und Herausforderungen der angewandten Ethik

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Ethikunterricht: a) ... können Problemskizzen erstellen zu Themen kindlicher und jugendlicher Lebenswelt im Hinblick auf ihre ethische Herausforderung. b) ... kennen Formen und Wege ihrer zielorientierten Thematisierung in Kontext von (schulischer) Bildung. c) ... kennen geeignete Medien zu ihrer Thematisierung haben Erfahrungen mit entsprechenden Formen schulischen Arbeitens. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.3, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.6, 2.4.2, 2.4.6, 2.4.7, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.8	Themen und Problemstellungen kindlicher u. jugendlicher Lebenswelt im Hinblick auf ihre ethische Herausforderung sowie Formen und Wege ihrer Auseinandersetzung im Kontext (schulischer) Bildung

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	– Explizit fächerverbindend sind die Veranstaltungen zu K6 und K8 ausgerichtet. – Auch K7 ist fächerverbindend ausgelegt, vor allem aber hinsichtlich der Polyvalenz mit dem Modul 3 bzw. 2 des GL-Bereichs Philosophie.
<i>Fächer- übergreifend</i>	K7 kann als Querkompetenz verstanden werden, da zugleich im GL-Bereich verortet.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Prak 3 LP</i>	Unterrichtsplanung und -analyse / Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K9
	<i>W-Ethik 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>Ethik 20 LP</i>	Ethik der personalen Identität wahlweise insbes. im Hinblick auf Fragen zu: Identitätsbildung / Selbstverantwortung; moralische Urteilsbildung / Gewissen; soziale Beziehungen		K5, K6, K7
	<i>W-Ethik 2.02 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP
	Didaktik der Ethik		K9
	<i>W-Ethik 2.03 S jedes Semester</i>	2 SWS	3-5 LP
	Grundpositionen der Ethik im Kontext (FV)		K6, K7, K8
<i>W-Ethik 2.04 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP	
Ethik und Bildung		K5, K7	
<i>W-Ethik 2.05 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP	
2 Veranstaltungen müssen mit 5 LP abgeschlossen werden, je eine fachdidaktisch zentrierte und eine fachwissenschaftlich zentrierte.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Mündliches Colloquium von 20 Minuten Dauer zur Erläuterung und Erörterung von Thesen zu K9 unter Bezug auf K5, K6, K7 oder K8.

Modul 3 Ethik (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Fachwissenschaftliche und didaktische Vertiefung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
K10	... verfügen über Grundkenntnisse und können die jeweils elementaren philosophischen Fragen und Problemhorizonte formulieren zu zentralen moralphilosophischen Themenfeldern, insbes.: Freiheit; Tugenden / Lebensführung; Gerechtigkeit; Ethik und Politik; gelingendes Leben / Glück / Sinn; Religion.	Fragehorizonte u. Problemstellungen zentraler moralphilosophischer Themen: Freiheit; Tugenden / Lebensführung; Gerechtigkeit; Ethik und Politik; gelingendes Leben / Glück / Sinn; Religion
<i>Bezüge:</i>	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.2, 1.2.2	
K11	... kennen mindestens eine moralphilosophische Position (HF: mehrere) genauer und können ihre wesentlichen Aussagen diskutieren.	Interpretation der Texte zentraler moralphilosophischer Positionen (unter Fokussierung auf eine der o.a. Themenstellungen)
<i>Bezüge:</i>	1.1.1, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.4	
K12	... verfügen über detailliertere fachdidaktische Konzepte.	Vertiefung fachdidaktischer Konzeptionen und Methoden
<i>Bezüge:</i>	2.1.4, 2.2.2, 2.2.4, 2.2.6, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.4, 2.4.3, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.8, 2.4.9, 2.4.10, 2.4.11, 2.4.12, 2.4.13	
K13	... können lebensweltliche Problemstellungen in ihrem ethischen Anspruch erläutern und Wege ihrer Lösung entwickeln.	Ethik im Kontext aktueller Fragen und Herausforderungen der Angewandten Ethik
<i>Bezüge:</i>	1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.5, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3; QK 17, 15	
K14	... können das (philosophische) Bild vom Menschen als Bildungswesen und seine ethischen Herausforderungen thematisieren.	exemplarisch vertiefte Auseinandersetzung mit bildungsrelevanten Positionen der Philosophie und Fragen ihrer lebensweltlichen Problematisierung sowie ihrer didaktischen Erschließung
<i>Bezüge:</i>	1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.5, 2.1.2, 2.1.3, 2.4.7; GL Phil M2, QK 17	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Vor allem K13 und K14 eröffnen Möglichkeiten zu fächerverbindendem Studium, je nach Themenbereich auch K10.
Fächerübergreifend	Veranstaltungen zu K10 und K13 und K14 können und sollen auch fächerübergreifend unter Einbindung von Querschnittskompetenzen angeboten werden

Lehrangebote Wahlpflicht			
Ethik 24 LP	Seminare zu zentralen moralphilosophischen Themenfeldern (Freiheit; Tugenden / Lebensführung; Gerechtigkeit; Ethik / Politik; gelingendes Leben / Glück / Sinn; Religion)	K10, K14	
	<i>W-Ethik 3.01 S jedes Semester</i>	2 SWS	je 3-5 LP
	Interpretationsseminar zu einschlägigen Texten der praktischen Philosophie	K11	
	<i>W-Ethik 3.02 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP
	Vertiefung fachdidaktischer Fragen	K12	
	<i>W-Ethik 3.03 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP
	Ethik im Kontext aktueller Fragen	K13, K14	
	<i>W-Ethik 3.04 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP
2 Veranstaltungen müssen mit 5 LP abgeschlossen werden.			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (exemplarisch)			
Hausarbeit zu K10 oder K11 unter Bezug auf K12. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.			

Modul 1 Ethik (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Grundlagen der Praktischen Philosophie und des Ethikunterrichts
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... kennen (exemplarisch) zentrale Positionen der praktischen Philosophie. <i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.1, 2.1.1 / GL Phil. M1-K2	Zentrale Positionen der Philosophie, insbesondere der Moralphilosophie
K2	... können Formen philosophischen Denkens und Urteilens erkennen und ausbilden. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6 / GL Phil. M1-K2, QK 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5	Grundfragen der praktischen Vernunft
K3	... verfügen über Grundkenntnisse und können die jeweiligen Problemhorizonte formulieren zu den Themenfeldern a) Anthropologie, b) moralische Bildung und c) Religion. <i>Bezüge:</i> 1.2.3, 1.1.3 / GL Phil. M1-K2 / K1	Ethische Fragen im Kontext von Alltag / Lebenswelt, vor allem zu den Themen: Gerechtigkeit, Technik und Lebenswelt; Grenzfragen des Lebens / Religion
K4	... können Rahmenbedingungen, Bildungsanspruch und Konzeption des schulischen Ethikunterrichts erläutern. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 2.1.1, 2.1.2, 2.2.1	Konzeption des schulischen Ethikunterrichts

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	– GLF Philosophie / Bildungswissenschaften (GL K7): können das Bild vom Menschen als Bildungswesen erläutern (zu K1 und K3) – GL-Bereich „Werte“ (GL K6) (zu K3c)
Fächerübergreifend	Formen wissenschaftlichen Arbeitens (zu K2)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Ethik 6 LP	Grundlagen des Ethikunterrichts und/oder Grundfragen moralischen Lernens		K3b, K4
	<i>W-Ethik 1.01 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Grundfragen und Grundpositionen der Moralphilosophie		K1, K2, K3b
	<i>W-Ethik 1.02 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
Lehrangebote Wahlpflicht			
Ethik 5 LP	Einführung in Philosophie und Philosophieren (insbes. hinsichtlich bildungsrelevanter Positionen der Philosophie)		K1, K2
	<i>W-Ethik 1.03 S jährlich</i>	2 SWS	2-3 LP
	Grundfragen der Anthropologie		K2, K3b
	<i>W-Ethik 1.04 S jährlich</i>	2 SWS	2-3 LP
	Grundfragen von Religion		K3c
	<i>W-Ethik 1.05 S jährlich</i>	2 SWS	2-3 LP
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Akademische Vorprüfung: Klausur (90 min).			

Modul 2 Ethik (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen und Didaktik des Ethikunterrichts
Verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können das Bild vom Menschen als moralfähiges Wesen erläutern. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.3, 1.2.5, 2.1.2, 2.1.3 / GL Phil M2	Ethik und Anthropologie; moralische Bildung und Entwicklung
K6	... können moralische Problemstellungen in ihrem philosophischen Charakter erläutern und ihren ethischen Anspruch entwickeln. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.3, 1.2.5, 2.2.1, 2.4.6 / GL Phil M2	Moralische Grundfragen; Fragen angewandter Ethik
K7	... können das (philosophische) Bild vom Menschen als Bildungswesen und seine ethischen Herausforderungen thematisieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.5, 2.1.2, 2.1.3, 2.4.7 / GL Phil M2 / QK 8, QK 13	exemplarisch vertiefte Auseinandersetzung mit bildungsrelevanten Positionen der Philosophie und Fragen ihrer lebensweltlichen Problematisierung sowie ihrer didaktischen Erschließung

Fachbezogene Querschnittskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... kennen Herausforderungen im Bereich Angewandter Ethik und können Modelle ihrer Diskussion und Lösung erläutern. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.5, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3; QK 8, QK 13	Ethik im Kontext aktueller Fragen und Herausforderungen der angewandten Ethik

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Ethikunterricht: d) ... können Problemskizzen erstellen zu Themen kindlicher und jugendlicher Lebenswelt im Hinblick auf ihre ethische Herausforderung. e) ... kennen Formen und Wege ihrer zielorientierten Thematisierung in Kontext von (schulischer) Bildung. f) ... kennen geeignete Medien zu ihrer Thematisierung haben Erfahrungen mit entsprechenden Formen schulischen Arbeitens. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.3, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.6, 2.4.2, 2.4.6, 2.4.7, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.8	Themen und Problemstellungen kindlicher u. jugendlicher Lebenswelt im Hinblick auf ihre ethische Herausforderung sowie Formen und Wege ihrer Auseinandersetzung im Kontext (schulischer) Bildung

Modul 3 Ethik (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	fachwissenschaftliche und didaktische Vertiefung
Verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
K10	... verfügen über Grundkenntnisse und können die jeweils elementaren philosophischen Fragen und Problemhorizonte formulieren zu zentralen moralphilosophischen Themenfeldern, insbes.: Freiheit; Tugenden / Lebensführung; Gerechtigkeit; Ethik und Politik; gelingendes Leben / Glück / Sinn; Religion.	Fragehorizonte u. Problemstellungen zentraler moralphilosophischer Themen: Freiheit; Tugenden / Lebensführung; Gerechtigkeit; Ethik und Politik; gelingendes Leben / Glück / Sinn; Religion
<i>Bezüge:</i>	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.2, 1.2.2	
K11	... kennen mindestens eine moralphilosophische Position (HF: mehrere) genauer und können ihre wesentlichen Aussagen diskutieren.	Interpretation der Texte zentraler moralphilosophischer Positionen (unter Fokussierung auf eine der o.a. Themenstellungen)
<i>Bezüge:</i>	1.1.1, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.4	
K12	... verfügen über detailliertere fachdidaktische Konzepte.	Vertiefung fachdidaktischer Konzeptionen und Methoden
<i>Bezüge:</i>	2.1.4, 2.2.2, 2.2.4, 2.2.6, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.4, 2.4.3, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.8, 2.4.9, 2.4.10, 2.4.11, 2.4.12, 2.4.13	
K13	... können lebensweltliche Problemstellungen in ihrem ethischen Anspruch erläutern und Wege ihrer Lösung entwickeln.	Ethik im Kontext aktueller Fragen und Herausforderungen der Angewandten Ethik
<i>Bezüge:</i>	1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.5, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3; QK 17, 15	
K14	... können das (philosophische) Bild vom Menschen als Bildungswesen und seine ethischen Herausforderungen thematisieren.	exemplarisch vertiefte Auseinandersetzung mit bildungsrelevanten Positionen der Philosophie und Fragen ihrer lebensweltlichen Problematisierung sowie ihrer didaktischen Erschließung
<i>Bezüge:</i>	1.1.3, 1.1.4, 1.2.1, 1.2.5, 2.1.2, 2.1.3, 2.4.7; GL Phil M2, QK 17	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Vor allem K13 und K14 eröffnen Möglichkeiten zu fächerverbindendem Studium, je nach Themenbereich auch K10.
Fächerübergreifend	Veranstaltungen zu K10 und K13 und K14 können und sollen auch fächerübergreifend unter Einbindung von Querschnittskompetenzen angeboten werden.

Lehrangebote Wahlpflicht			
Ethik 11 LP	Seminare zu zentralen moralphilosophischen Themenfeldern (Freiheit; Tugenden / Lebensführung; Gerechtigkeit; Ethik / Politik; gelingendes Leben / Glück / Sinn; Religion)	K10, K14	
	<i>W-Ethik 3.01 S jedes Semester</i>	2 SWS	3-5 LP
	Interpretationsseminar zu einschlägigen Texten der Moralphilosophie	K11	
	<i>W-Ethik 3.02 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP
	Vertiefung fachdidaktischer Fragen	K12	
	<i>W-Ethik 3.03 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP
	Ethik im Kontext aktueller Fragen	K13, K14	
	<i>W-Ethik 3.04 S jährlich</i>	2 SWS	3-5 LP
Eine Veranstaltung muss mit 5 LP abgeschlossen werden.			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (exemplarisch)			
Hausarbeit zu K10 oder K11 unter Bezug auf K12. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.			

Evangelische Theologie / Religionspädagogik

Übersicht

Evangelische Theologie / Religionspädagogik (Hauptfach)

Modul 1	110
Modul 2	112
Modul 3	114

Evangelische Theologie / Religionspädagogik (Nebenfach)

Modul 1	116
Modul 2	118
Modul 3	120

Modul 1 Evangelische Theologie / Religionspädagogik (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachbezogene Kompetenzen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... kennen die theologische Wissenschaft in ihren grundlegenden Strukturen, Inhalten und Fragestellungen und können fachspezifische Arbeits- und Analysemethoden anwenden und reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.1	Evangelische Theologie / Religionspädagogik als Wissenschaft; Methoden der Disziplinen; Wissenschaftliches Arbeiten
K2	... verfügen über biblisches Grundwissen und sind befähigt, Texte des Alten und Neuen Testaments mit grundlegenden exegetischen Methoden wissenschaftlich auszulegen und in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte gegenwartsbezogen einzuordnen. <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.2.2, 1.2.3	Aufbau der Bibel / Kanon / Übersetzungen; Ausgewählte Texte (Urgeschichte, Erzählern, Exodus, Prophetie u.Ä.); Entstehung und Aufbau des NT; Einleitungsfragen zu den Synoptischen Evangelien (+ Joh); Literaturgattungen; Historische Kritik
K3	... können ihre eigene Religiosität reflektieren und in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrer/in in der Sekundarstufe I entwickeln. ... können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts in der WHRS differenziert darstellen und begründen. ... kennen fachbezogene Bildungsstandards und religionsdidaktische Konzepte und können Unterrichtsmaterialien diesbezüglich bewerten. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.1, 2.1.2	Religion im Jugendalter; Bildung in evangelischer Perspektive; Religionsunterricht und seine Organisationsmodelle in Deutschland (und Europa); Didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Katholische Theologie; Philosophie
Fächerübergreifend	Wissenschaftliches Arbeiten

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
ETH 9 LP	Grundkurs Evangelische Theologie / Religionspädagogik			K1
	<i>W-ETH 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in das Alte Testament / in die alttestamentliche Exegese			K2
	<i>W-ETH 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in das Neue Testament / in die neutestamentliche Exegese			K2
	<i>W-ETH 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht				
ETH 3 LP	Einführung in die Religionspädagogik / Wozu Religionsunterricht?			K3
	<i>W-ETH 1.04</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Ein spezifisches religionspädagogisches Thema für die Sekundarstufe I			K3
	<i>W-ETH 1.05</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Angebote alternierend in unregelmäßigen Abständen, mindestens 1 Angebot jedes 2. Semester, insgesamt aber Angebote in jedem Semester.				
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Zentrale Klausur zum Pflichtbereich (auch als Multiple Choice möglich).				

Modul 2 Evangelische Theologie / Religionspädagogik (Hauptfach)		
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Theologische und religionspädagogische Kompetenz für die Sekundarstufe I	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	
Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... kennen zentrale Inhalte des christlichen Glaubens evangelischer Tradition und können sie unter Einbeziehung gegenwärtige Schlüsselprobleme kritisch reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.5	Überblick über die Dogmatik; Vertiefung ausgewählter Themen, z.B. Gott – Mensch – Welt
K5	... kennen zentrale Fragen und Entwicklungslinien der Christentumsgeschichte in evangelischer Perspektive und können diese unter Beachtung ihrer historischen Bedeutung und Wirkungsgeschichte in ihrer Relevanz für die Gegenwart einschätzen. ... können religionsdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit kirchengeschichtlichen Kenntnissen vernetzen. <i>Bezüge:</i> 1.2.4, 2.1.4	2000 Jahre Christentum im Überblick; ausgewählte Quellentexte
K6	... können dogmatische und ethische Problemstellungen erkennen und in Hinblick auf Schlüsselprobleme Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und Stellung beziehen. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.6, 1.2.7	Themen aus der Ethik (und/oder Theologie); Exemplarische Theolog/innen (z.B. Bonhoeffer, kontextuelle Theologien u.Ä.); Exemplarische Ethiken
K7	... können exemplarische Texte und Traditionen des Alten oder Neuen Testaments mit wissenschaftlichen Methoden auslegen; sie können exemplarisch kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte hermeneutisch reflektiert erschließen. <i>Bezüge:</i> 1.2.3, 1.1.3	Urgeschichte Exodus; Propheten; Königtum; Psalmen; Synoptiker; Johannes; Paulus; Ausgewählte Epochen und Themen der Kirchengeschichte
K8	... sind vertraut mit Grundbegriffen und -strukturen der religionsdidaktischen Analyse und können religionsdidaktische Materialien / Medien auf deren praktischen Einsatz hin kritisch analysieren, reflektieren und weiterentwickeln. <i>Bezüge:</i> 2.2.2, 2.2.3	Grundlagen der Religionsdidaktik in der Sekundarstufe
K9	... können mit Hilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse religiöse Lebenswelten, Entwicklungsstufen und Einstellung der Lernenden differenziert einschätzen. ... haben einen strukturierten Überblick über die Religionspädagogik bzw. -didaktik und kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von Lernprozessen im Religionsunterricht. <i>Bezüge:</i> 1.2.12, 2.3.1, 2.2.3	Hauptthema der Religionsdidaktik

K10	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung und Gestaltung von Religionsunterricht im Sekundarbereich und können zeitgemäße Medien / Materialien nutzen und Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und bewerten.	Bildungsplananalyse; Unterrichtseinheiten entwickeln; Materialien für den Religionsunterricht
<i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächer- verbindend</i>	Katholische Theologie
<i>Fächer- übergreifend</i>	Methoden / gute Aufgaben / Differenzierung

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

ETH 11 LP	Theologische Kompetenz für den Religionsunterricht: Systematisch-theologisch denken lernen	K4
	<i>W-ETH 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
	Theologische Kompetenz für den Religionsunterricht: Ethisch argumentieren	K6
	<i>W-ETH 2.02 S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
	Konkretionen christlichen Glaubens, Lebens, Handelns in der Christentumsgeschichte	K5
	<i>W-ETH 2.03 S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
	Planung und Analyse von Religionsunterricht	K10
<i>W-ETH 2.04 S semesterweise</i>	1 SWS 2 LP	
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)	K10
	<i>W-ETH 2.05 S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

ETH 9 LP	Hauptthema des NT oder AT oder der Christentumsgeschichte	K7
	<i>W-ETH 2.06 S</i>	2 SWS 4-5 LP
	Hauptthema der Religionsdidaktik(*)	K8, K9
	<i>W-ETH 2.07 S</i>	2 SWS 4-5 LP

Im HF werden 1 Veranstaltung im exegetischen / historischen und 1 im religionsdidaktischen Bereich belegt. Die Studierenden verteilen die 9 LP (1x4, 1x5) nach eigener Wahl.
(*) LV kann als Forschendes Lernen konzipiert werden.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

In einem der folgenden Formate: schriftliche Hausarbeit, bezogen auf mindestens zwei inhaltliche Teilbereiche des Moduls oder Projektpräsentation mit Dokumentation zu einem Schwerpunktbereich des Moduls. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Evangelische Theologie / Religionspädagogik (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K11 ... sind zu einer differenzierten eigenen theologischen Urteilsbildung fähig und können das Fach wissenschaftlich reflektiert im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. ... kennen grundlegende Methoden zur Erforschung religionsunterrichtlicher Lernprozesse und wenden diese exemplarisch an.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.15, 1.1.6, 2.2.4</p>	Systematisch-theologische Fragestellungen (z.B. hermeneutische Modelle, Einzelthemen der Theologie wie Eschatologie, Gotteslehre usw.) in Wissenschaft und Unterricht
<p>K12 ... kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen und verfügen über grundlegende Kenntnisse der Weltreligionen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.8, 1.2.8, 1.2.10, 2.4.5, 2.4.6</p>	Grundwissen Weltreligionen (Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus); Stationen / Positionen des Dialogs, exemplarische Arbeitsfelder, didaktische Konkretionen / Unterrichtsmodelle
<p>K13 ... kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihre eigene Position differenziert und kontextuell reflektieren in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Deutungen vertreten und religionsdidaktisch umsetzen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.8, 1.2.8, 1.2.10, 2.4.5, 2.4.6</p>	
<p>K14 ... können sich selbstständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung aneignen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.11, 2.2.5, 2.3.2, 2.3.4, 2.4.4</p>	Ausgewählte Themenfelder aus Theologie u. Religionspädagogik, z.B. Glaube und Naturwissenschaft, Bibel-didaktik, Religion im Film usw.
Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Katholische Theologie

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
ETH 14 LP	Hauptthema der Systematischen Theologie und seine religionsdidaktische Relevanz. <i>W-ETH 3.01 S semesterweise</i>	2 SWS	K11 5 LP
	Einführung in exemplarische Weltreligionen <i>W-ETH 3.02 S semesterweise</i>	2 SWS	K12 5 LP
	Theologische Fragestellungen im interkonfessionellen oder interreligiösen Dialog <i>W-ETH 3.03 S semesterweise</i>	2 SWS	K13 4 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
ETH 10 LP	Religion im Film <i>W-ETH 3.04 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K14 3-5 LP
	Hauptthema der Theologie <i>W-ETH 3.05 S jedes 2. Semester(*)</i>	2 SWS	K14 3-5 LP
	Spezielle Didaktik <i>W-ETH 3.06 S jedes 2. Semester(*)</i>	2 SWS	K14 3-5 LP
	Projektveranstaltung (**) <i>W-ETH 3.07 S jedes 2. Semester(*)</i>	2 SWS	K14 3-5 LP
(*) Angebote in unregelmäßigen Abständen, jedes 2. Semester mindestens 1 Angebot, insgesamt aber jedes Semester Angebote. (**) Kann auch als Forschendes Lernen konzipiert werden. LP-Anrechnung individuell nach Schwerpunktsetzung durch die Studierenden			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Hauptseminararbeit in einem Schwerpunkt mit didaktischem Anteil. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Evangelische Theologie / Religionspädagogik (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachbezogene Kompetenzen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... kennen die theologische Wissenschaft in ihren grundlegenden Strukturen, Inhalten und Fragestellungen und können fachspezifische Arbeits- und Analysemethoden anwenden und reflektieren.	Evangelische Theologie / Religionspädagogik als Wissenschaft; Methoden der Disziplinen; Wissenschaftliches Arbeiten
	<i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.1	
K2	... verfügen über biblisches Grundwissen und sind befähigt, Texte des Alten und Neuen Testaments mit grundlegenden exegetischen Methoden wissenschaftlich auszulegen und in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte gegenwartsbezogen einzuordnen.	Aufbau der Bibel / Kanon / Übersetzungen; Ausgewählte Texte (Urgeschichte, Erzählern, Exodus, Prophetie u.Ä.); Entstehung und Aufbau des NT; Einleitungsfragen zu den Synoptischen Evangelien (+ Joh); Literaturgattungen; Historische Kritik
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.2.2, 1.2.3	
K3	... können ihre eigene Religiosität reflektieren und in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrer/in in der Sekundarstufe I entwickeln. ... können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts in der WHRS differenziert darstellen und begründen. ... kennen fachbezogene Bildungsstandards und religionsdidaktische Konzepte und können Unterrichtsmaterialien diesbezüglich bewerten.	Religion im Jugendalter; Bildung in evangelischer Perspektive; Religionsunterricht und seine Organisationsmodelle in Deutschland (und Europa); Didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart
	<i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.1, 2.1.2	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	Katholische Theologie, Philosophie
<i>Fächerübergreifend</i>	Wissenschaftliches Arbeiten

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
ETh 8 LP	Grundkurs Evangelische Theologie / Religionspädagogik <i>W-ETh 1.01 S semesterweise</i>	1 SWS	K1 2 LP
	Einführung in das Alte Testament / in die alttestamentliche Exegese <i>W-ETh 1.02 S semesterweise</i>	2 SWS	K2 3 LP
	Einführung in das Neue Testament / in die neutestamentliche Exegese <i>W-ETh 1.03 S semesterweise</i>	2 SWS	K2 3 LP
Lehrangebote Wahlpflicht			
ETh 3 LP	Einführung in die Religionspädagogik / Wozu Religionsunterricht? <i>W-ETh 1.04 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K3 3 LP
	Ein spezifisches religionspädagogisches Thema für die Sekundarstufe 1 <i>W-ETh 1.05 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K3 3 LP
Angebote alternierend in unregelmäßigen Abständen, mindestens 1 Angebot jedes 2. Semester, insgesamt aber jedes Semester Angebote			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Zentrale Klausur zum Pflichtbereich (auch als Multiple Choice möglich).			

Modul 2 Evangelische Theologie / Religionspädagogik (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Theologische und religionspädagogische Kompetenz für die Sekundarstufe I
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... kennen zentrale Inhalte des christlichen Glaubens evangelischer Tradition und können sie unter Einbeziehung gegenwärtige Schlüsselprobleme kritisch reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.5	Überblick über die Dogmatik; Vertiefung ausgewählter Themen, z.B. Gott – Mensch – Welt
K5	... kennen zentrale Fragen und Entwicklungslinien der Christentumsgeschichte in evangelischer Perspektive und können diese unter Beachtung ihrer historischen Bedeutung und Wirkungsgeschichte in ihrer Relevanz für die Gegenwart einschätzen. ... können religionsdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit kirchengeschichtlichen Kenntnissen vernetzen. <i>Bezüge:</i> 1.2.4, 2.1.4	2000 Jahre Christentum im Überblick; ausgewählte Quellentexte
K6	... können dogmatische und ethische Problemstellungen erkennen und in Hinblick auf Schlüsselprobleme Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und Stellung beziehen. ... kennen fundamentale sozialetische Problemstellungen und können sie aus der Perspektive der christlichen Sozialethik beurteilen und angemessene Handlungsstrategien entwickeln. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.6, 1.2.7	Themen aus der Ethik (und/oder Theologie); Exemplarische Theolog/innen (z.B. Bonhoeffer, kontextuelle Theologien u.Ä.); Exemplarische Ethiken
K7	...sind vertraut mit Grundbegriffen und -strukturen der religionsdidaktischen Analyse und können religionsdidaktische Materialien / Medien auf deren praktischen Einsatz hin kritisch analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, um daraus unterrichtspraktische Vorschläge zu entwickeln. <i>Bezüge:</i> 2.2.2, 2.2.3	Grundlagen der Religionsdidaktik in der Sekundarstufe
K8	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung und Gestaltung von Religionsunterricht im Sekundarbereich und können zeitgemäße Medien / Materialien nutzen und Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und bewerten. <i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3	Bildungsplananalyse; Unterrichtseinheiten entwickeln; Materialien für den Religionsunterricht

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	Katholische Theologie
<i>Fächer- übergreifend</i>	Methoden / gute Aufgaben / Differenzierung

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>ETH</i> 8 LP	Theologische Kompetenz für den Religionsunterricht: Systematisch-theologisch denken lernen		K4
	<i>W-ETH 2.01</i> <i>S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Theologische Kompetenz für den Religionsunterricht: Ethisch argumentieren		K6
	<i>W-ETH 2.02</i> <i>S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Planung und Analyse von Religionsunterricht		K7, K8
	<i>W-ETH 2.04</i> <i>S semesterweise</i>	1 SWS	2 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K8
	<i>W-ETH 2.05</i> <i>S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>ETH</i> 3 LP	Konkretionen christlichen Glaubens, Lebens, Handelns in der Christentumsgeschichte		K5
	<i>W-ETH 2.03</i> <i>S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Exemplarisches Thema der Kirchengeschichte		
	<i>W-ETH 2.08</i> <i>S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)	
In einem der folgenden Formate: Seminararbeit, die sich auf zwei inhaltliche Teilbereiche bezieht oder Projektpräsentation zu einem Schwerpunktbereich. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.	

Modul 3 Evangelische Theologie / Religionspädagogik (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	<p>... sind zu einer differenzierten eigenen theologischen Urteilsbildung fähig und können das Fach wissenschaftlich reflektiert im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.</p> <p>... kennen grundlegende Methoden zur Erforschung religionsunterrichtlicher Lernprozesse und wenden diese exemplarisch an.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.15, 1.1.6, 2.2.4</p>	Systematisch-theologische Fragestellungen (z.B. hermeneutische Modelle, Einzelthemen der Theologie wie Eschatologie, Gotteslehre usw.) in Wissenschaft und Unterricht
K10	<p>... kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen und verfügen über grundlegende Kenntnisse der Weltreligionen und können ihre Kenntnisse religionsdidaktisch umsetzen.</p> <p>... können Formen des Umgangs mit Heterogenität im RU beschreiben, bewerten und anwenden.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.8, 1.2.9, 2.4.6</p>	Grundwissen Weltreligionen (Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus); Stationen / Positionen des Dialogs, exemplarische Arbeitsfelder, didaktische Konkretionen / Unterrichtsmodelle
K11	<p>... können hermeneutisch reflektiert mit zentrale Texte / Traditionen des Alten oder Neuen Testaments auslegen und in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugfelder einordnen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.3</p>	Urgeschichte; Exodus; Propheten; Königtum; Psalmen; Synoptiker; Johannes; Paulus

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Katholische Theologie, Jüdische Religionspädagogik

Lehrangebote Wahlpflicht			
ETH 11 LP	Hauptthema der Systematischen Theologie		K9
	<i>W-ETH 3.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3-4 LP</i>
	Hauptthema des Alten oder Neuen Testaments		K11
	<i>W-ETH 3.08 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3-4 LP</i>
	Hauptthema der Christentumsgeschichte		K9
	<i>W-ETH 3.09 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3-4 LP</i>
	Hauptthema der Religionspädagogik oder Religionsdidaktik		K10
	<i>W-Eth 3.10 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3-4 LP</i>
<p>(*) Angebot in unregelmäßigen Abständen, jedes 2 Semester mindestens 1 Angebot, insgesamt aber jedes Semester Angebote. Auch Projekt möglich (z.B. zusammen mit der Hochschule für Jüdische Studien).</p>			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
<p>Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.</p>			
Modulprüfung (exemplarisch)			
<p>Hauptseminararbeit in einem Schwerpunkt mit didaktischem Anteil. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.</p>			

Französisch

Übersicht

Französisch (Hauptfach)

Modul 1	124
Modul 2	126
Modul 3	128

Französisch (Nebenfach)

Modul 1	130
Modul 2	132
Modul 3	134

Modul 1 Französisch Hauptfach	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Savoirs fondamentaux et didactiques du FLE (littérature, civilisation, linguistique didactique des langues romanes)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... haben ihre in der Schule erworbenen Französischkenntnisse gefestigt und zu einer kompetenten Sprachverwendung entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erweitert.	Sprachpraxis: compréhension et expression orales et écrites, grammaire, analyse lexicale
	<i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4	
K2	... besitzen einen strukturierten Überblick über Entwicklung, zentrale Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Linguistik. ... können Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur im Französischen beschreiben und auf unterschiedliche kulturelle Felder bzw. auf unterschiedliche Medien beziehen.	Sprachwissenschaft: zentrale Gegenstandsbereiche der Linguistik
	<i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.1.1, 1.1.5	
K3	... kennen wesentliche Theorien, Modelle und Methoden der Literaturwissenschaft und sind in der Lage, die Entwicklung der frankophonen Literatur in groben Zügen darzustellen. ...sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren.	Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft
	<i>Bezüge:</i> 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9, 1.2.10, 1.2.11	
K4	... kennen neuere Tendenzen der Fachdidaktik.	Fachdidaktik
	<i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Fra 9 LP	Introduction aux cultures et littératures francophones I		K3
	<i>W-Fra 1.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Introduction à la linguistique		K2
	<i>W-Fra 1.02 V / S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Introduction à la didactique du FLE		K4
	<i>W-Fra 1.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Fra 3 LP	Communication et expression orales et écrites I		K1
	<i>W-Fra 1.04 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Im Wahlbereich können individuelle thematische Schwerpunkte gesetzt werden.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Die Studierenden müssen in der Prüfung eine Sprachkompetenz mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens in allen Fertigungsbereichen nachweisen. Ohne ausreichende Sprachkompetenz kann die Prüfung nicht bestanden werden. Klausur (Dauer: 90 Minuten) und mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) für je zwei Studierende.	
Die beiden Prüfungsteile beziehen sich auf das gesamte Modul. Beide Teile müssen jeweils bestanden werden.	

Modul 2 Französisch (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Approfondissement des savoirs fondamentaux et didactiques du FLE
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur im Französischen beschreiben und auf unterschiedliche kulturelle Felder bzw. Medien beziehen. ... sind in der Lage, die soziokulturellen und -linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung zu erkennen. <i>Bezüge:</i> 1.2.5, 1.2.6	Linguistik: Vertiefung eines Aspekts der Sprachwissenschaft
K6	... entwickeln Grundlagen einer Sprachlernbewusstheit durch das Erlernen einer ihnen bisher unbekannt (romanischen) Sprache bis zum Niveau A2 des GERS. <i>Bezüge:</i> 1.3.1	Spracherwerb Spanisch

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern. ... können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.3.4	erweiterte Sprachpraxis
K8	... sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien kritisch zu analysieren und unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren. ... können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten und die Unterstützung von Sprachlernprozessen reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3	Fachdidaktik: Lehrplan- und Lehrwerkanalyse, Leistungsbeurteilung

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen. ... kennen verschiedene diagnostische Verfahren. <i>Bezüge:</i> 2.2.5, 1.3.4, 2.2.4, 2.3.1, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.2	Fachdidaktik: Lehrplan- und Lehrwerkanalyse, Leistungsbeurteilung; Bilinguales Lehren und Lernen

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Fra 8 LP	Tendances actuelles de la didactique du FLE		K8
	<i>W-Fra 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
Fra 8 LP	Español Lengua Extranjera (Sprachzeugnis: Niveau A1)		K6, K7
	<i>W-Fra 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
Fra 8 LP	Le métier de professeur de français – réflexions et professionnalisme		K8, K9
	<i>W-Fra 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>
			<i>2 LP</i>
Prak 3 LP	Réflexion de l'ISP (ggf. in der Schule)		K9
	<i>W-Fra 2.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Fra 12 LP	Variétés du français		K6
	<i>W-Fra 2.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Civilisation		K5
	<i>W-Fra 2.06</i>	<i>S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>
		<i>4 LP</i>	
Fra 12 LP	Introduction aux cultures et littératures francophones II		K5
	<i>W-Fra 2.07</i>	<i>S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
Fra 12 LP	Communication et expression orales et écrites II		K9
	<i>W-Fra 2.08</i>	<i>S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Projektprüfung bestehend aus einem individuellen Essai und einem mündlichen Colloquium (Dauer: 30'; davon 15' Präsentation und 15' Reflexion in Dreier-Gruppen).	
Erwartetes Sprachniveau: B2/C1	

Modul 3 Französisch (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Didactique des langues, des littératures et des cultures francophones et perfectionnement des compétences linguistiques
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K10	<p>... beherrschen grundlegende literaturwissenschaftliche Analyse- und Arbeitsmethoden.</p> <p>... können als Leser/innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren und verfügen über detaillierte Kenntnisse in mindestens einer Epoche.</p> <p>... sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.4, 1.1.3, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.1</p>
K11	<p>... können sprachwissenschaftliche Analyse- und Arbeitsmethoden im Sinne einer kritischen Textlinguistik reflektiert einsetzen.</p> <p>... sind in der Lage, Erkenntnisse der Systemlinguistik im Hinblick auf den kommunikativen Französischunterricht darzustellen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.3, 1.2.5, 2.1.1</p>
K12	<p>... sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Französischunterrichts vertraut.</p> <p>... können wichtige fachwissenschaftliche und fachdidaktische Entwicklungen darstellen</p> <p>... kennen und bewerten Konzepte von französisch- bzw. mehrsprachiger Bildung.</p> <p>... können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.2.6, 2.1.2, 2.1.3</p>
K13	<p>... können die Relevanz von Formen von Diagnose, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Französischunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation u. Beratung einschätzen und individ. Entwicklungspläne für Schüler/innen skizzieren.</p> <p>... kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung.</p> <p>... reflektieren die Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen den Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt.</p> <p>... kennen aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien / Verfahren der Projektarbeit / kollegialen Teamarbeit.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.4, 2.4.3, 2.4.4, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.6</p>
K14	<p>Erweiterter Spracherwerb</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4</p>
	Studieninhalte
	Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft
	Linguistik
	Fachdidaktik
	Fachdidaktik / Schulpraxis

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Fra 12 LP	Español Lengua Extranjera (Niveau A2)		K14
	<i>W-Fra 3.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Didactique du FLE (enseignement secondaire)		K11
	<i>W-Fra 3.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Fra 12 LP	Perfectionnement (oral et écrit) Préparation à l'examen		K14
	<i>W-Fra 3.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Fra 12 LP	Didactique de la littérature		K12, K13
	<i>W-Fra 3.04 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Fra 12 LP	Littérature francophone		K10
	<i>W-Fra 3.06 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Aspects des cultures francophones		K10
	<i>W-Fra 3.07 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Fra 12 LP	Enseignement bilingue		K12
	<i>W-Fra 3.08 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Fra 12 LP	Projets et enseignement du FLE		K12, K13
	<i>W-Fra 3.09 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>

Im Wahlpflichtbereich werden Kooperationsveranstaltungen mit dem Fach Englisch angeboten, wobei in den Seminaren sowohl Englisch als auch Französisch als Unterrichtssprachen zum Einsatz kommen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Fachdidaktische Hausarbeit (in einer vertiefenden Wahlpflichtveranstaltung) mit anschließendem Colloquium. Hierbei werden die Inhalte der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte des Moduls miteinander verknüpft. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Erwartetes Sprachniveau: C1

Im Laufe des Fremdsprachenstudiums wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten im französischen Sprachraum erwartet. Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird ein solcher Aufenthalt für die Verbesserung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprache, die bei der Abschlussprüfung auf dem Niveau C1 vorausgesetzt wird, dringend empfohlen.

Modul 1 Französisch (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Savoirs fondamentaux et didactiques du FLE (littérature, civilisation, linguistique didactique des langues romanes)
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1 ... haben ihre in der Schule erworbenen Französischkenntnisse gefestigt und zu einer kompetenten Sprachverwendung entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (mindestens B2) erweitert.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3</p>	Sprachpraxis: compréhension et expression orales et écrites, grammaire, analyse lexicale
<p>K2 ... entwickeln Grundlagen einer Sprachlernbewusstheit durch das Erlernen einer ihnen bisher unbekanntes (romanischen) Sprache bis zum Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.3.1</p>	Spracherwerb Spanisch (i.d.R.)
<p>K3 ... besitzen einen strukturierten Überblick über Entwicklung, zentrale Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Linguistik und sind in der Lage, die Verwendung von Sprache unter soziokulturellen und soziolinguistischen Gesichtspunkten zu analysieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.2</p>	Sprachwissenschaft: zentrale Gegenstandsbereiche der Linguistik
<p>K4 ... kennen wesentliche Theorien, Modelle und Methoden der Literaturwissenschaft und sind in der Lage, die Entwicklung der frankophonen Literatur in groben Zügen darzustellen.</p> <p>... verfügen über ein kulturelles Orientierungswissen über Frankreich und die Frankophonie.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.9, 1.2.10</p>	Literaturwissenschaft: zentrale Werke aus mindestens zwei Epochen sowie zentrale Methoden und Theorien der Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Fra 9 LP	Introduction aux cultures et littératures francophones I		K3
	<i>W-Fra 1.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Introduction à la linguistique		K2
	<i>W-Fra 1.02 V / S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Introduction à la didactique du FLE		K4
	<i>W-Fra 1.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Fra 2 LP	Communication et expression orales et écrites I		K1
	<i>W-Fra 1.04 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Hier können individuelle thematische Schwerpunkte gesetzt werden.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Die Studierenden müssen in der Prüfung eine Sprachkompetenz mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens in allen Fertigungsbereichen nachweisen. Ohne ausreichende Sprachkompetenz kann die Prüfung nicht bestanden werden. Klausur (Dauer: 90 Minuten) und mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) für je zwei Studierende.	
Die beiden Prüfungsteile beziehen sich auf das gesamte Modul. Beide Teile müssen jeweils bestanden werden.	

Modul 2 Französisch (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Approfondissement des savoirs fondamentaux et didactiques du FLE
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können einen Aspekts der Sprachwissenschaft im Hinblick auf sprachliche Norm und Varietäten sowie die Strukturen der gesprochenen und geschriebenen Sprache vertiefen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.5, 1.2.6	Linguistik

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... können den wissenschaftlichen Diskussionsstand zu fremdsprachendidaktischen, lern- und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen, sowie zu wichtigen didaktischen Prinzipien und Schlüsselbegriffen für einen kommunikativen Französischunterricht nutzen. ... können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten und die Unterstützung von Sprachlernprozessen (auch unter Bedingungen von Heterogenität) reflektieren. ... können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen (auch BiLi; auch Klassenführung; auch Projektarbeit). ... kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Französischunterricht. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.4, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.5, 2.4.6	Fachdidaktik: Lehrplan- und Lehrwerkanalyse; Leistungsbeurteilung

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Fra 8 LP	Tendances actuelles de la didactique du FLE		K6
	<i>W-Fra 2.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	<hr/>		
	Español Lengua Extranjera (Niveau A1)		
	<i>W-Fra 2.02 S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Variétés du français		K5
	<i>W-Fra 2.05 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<hr/>			
Prak 3 LP	Réflexion de l'ISP (ggf. in der Schule)		K6
	<i>W-Fra 2.04 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<hr/>			
Lehrangebote Wahlpflicht			
Fra 3 LP	Civilisation		K5
	<i>W-Fra 2.06 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Communication et expression orales et écrites II		K6
	<i>W-Fra 2.08 S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
<hr/>			
Hier können individuelle thematische Schwerpunkte gesetzt werden.			
<hr/>			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
<hr/>			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Projektprüfung bestehend aus einem individuellen Essai und einem mündlichen Colloquium (Dauer: 30'; davon 15' Präsentation und 15' Reflexion in Dreier-Gruppen). Erwartetes Sprachniveau: B2/C1			

Modul 3 Französisch (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Didactiques des langues, cultures francophones et perfectionnement des compétences linguistiques
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	<p>... beherrschen grundlegende literaturwissenschaftliche Analyse- und Arbeitsmethoden und können diese textsortenbezogen reflektiert anwenden.</p> <p>... können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren und verfügen aus eigener Anschauung über detaillierte Kenntnisse in mindestens einer Epoche.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.4, 1.1.3</p>	Literaturwissenschaft
K8	<p>... kennen grundlegende Zeichen- und Kommunikationsmodelle und sind in der Lage, Aussagen zu ihrer Bedeutung zu machen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.2</p>	Linguistik
K9	<p>... sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Französischunterrichts vertraut.</p> <p>... kennen und bewerten Konzepte von französisch- bzw. mehrsprachiger Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Französisch für die Lernenden, die Sekundarstufe I und die Gesellschaft begründen.</p> <p>... können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.1.3, 2.1.4</p>	Fachdidaktik
K10	<p>... können die Relevanz von Formen von Diagnose, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Französischunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung einschätzen.</p> <p>... kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung.</p> <p>... kennen die zentrale Bedeutung des Wortschatzerwerbs.</p> <p>... sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen, unter Bezugnahme auf relevante Nachbarwissenschaften, auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.3.1, 2.3.2, 2.1.5, 2.4.2</p>	Fachdidaktik / Schulpraxis

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Fra 8 LP	Español Lengua Extranjera (Niveau A2)		
	<i>W-Fra 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS 2 LP</i>
	Didactique du FLE (enseignement secondaire)		K10
	<i>W-Fra 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS 3 LP</i>
	Perfectionnement (oral et écrit) Préparation à l'examen		
	<i>W-Fra 3.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS 3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Fra 3 LP	Introduction aux cultures et littératures francophones II		K7
	<i>W-Fra 3.05</i>	<i>S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS 3 LP</i>
	Aspects des cultures francophones		K9, K10
	<i>W-Fra 3.07</i>	<i>S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS 3 LP</i>
	Projets et enseignement du FLE		K9, K10
	<i>W-Fra 3.09</i>	<i>S mind. jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS 3 LP</i>

Im Wahlpflichtbereich werden außerdem Kooperationsveranstaltungen mit dem Fach Englisch angeboten, wobei in den Seminaren sowohl Englisch als auch Französisch als Unterrichtssprachen zum Einsatz kommen.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Fachdidaktische Hausarbeit (in einer vertiefenden Wahlpflichtveranstaltung) mit anschließendem Colloquium. Hierbei werden die Inhalte der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte des Moduls miteinander verknüpft. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet. Erwartetes Sprachniveau: C1

Im Laufe des Fremdsprachenstudiums wird ein zusammenhängender Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten im französischen Sprachraum erwartet. Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird ein solcher Aufenthalt für die Verbesserung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz in der Fremdsprache, die bei der Abschlussprüfung auf dem Niveau C1 vorausgesetzt wird, dringend empfohlen.

Geographie

Übersicht

Geographie (Hauptfach)

Modul 1	138
Modul 2	140
Modul 3	142

Geographie (Nebenfach)

Modul 1	144
Modul 2	146
Modul 3	148

Modul 1 Geographie (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachwissenschaftliche Grundlagen und Basiskonzepte der Geographie – Fachmethodische Grundlagen der räumlichen Orientierung und kartographischen Darstellung mit Bezügen zu fachdidaktischen Grundlagen – Grundlagen der Geländearbeit und Erkundungen des Nahraums
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	<p>... kennen grundlegende Begriffe, Kategorien, Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Theorien der Physischen Geographie, u.a. in den Bereichen Geologie / Geomorphologie, Böden, Hydrologie, Klima, Vegetation und Geoökologie.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.7, 1.2.1, 1.2.2, 2.1.1</p>	Grundlagen der Physischen Geographie (W-Geo 1.01)
K2	<p>... kennen grundlegende Begriffe, Kategorien, Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Theorien der Humangeographie, u.a. in den Bereichen Agrargeographie, Stadt-/Siedlungsgeographie, Wirtschafts-/Verkehrsgeographie, Bevölkerungs-/Sozialgeographie, Raumordnung/-planung und Entwicklungsforschung.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.7, 1.1.8, 1.2.1-1.2.3, 2.1.1</p>	Grundlagen der Human-geographie (W-Geo 1.02)
K3	<p>... verfügen über grundlegende topographische Wissensbestände, können geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, können sich in Realräumen über den angemessenen Umgang mit Karten orientieren und Karten selbst erstellen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.6, 1.1.7, 2.2.2, 2.4.2</p>	Geographische Fachmethoden 1 – S I: Grundlagen der Kartographie (W-Geo 1.03)
K4	<p>... kennen grundlegende Arbeitsweisen der Geländearbeit und der Erkundung von Räumen und können sich in Realräumen räumlich orientieren sowie räumliche Strukturen und Prozesse erkennen und interpretieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.2.6, 1.2.7, 2.4.2</p>	Übungen im Gelände zur Physischen Geographie und Humangeographie (W-Geo 1.04)

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	W-Geo 1.04: Anknüpfungspunkte zu natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Biologie, Physik, Geschichte, Wirtschaft)
Fächer- übergreifend	W-Geo 1.03: Förderung des allgemeinen Kartenverständnisses und der räumlichen Orientierung mit Anknüpfungspunkten zu anderen Fächern (z.B. Biologie, Politik, Fremdsprachen (Landeskunde))

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Geo 11 LP	Grundlagen der Physischen Geographie			K1
	<i>W-Geo 1.01 V / Ü semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>	<i>4 LP</i>	
	Grundlagen der Humangeographie			K2
	<i>W-Geo 1.02 V / Ü semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>	<i>4 LP</i>	
	Geographische Fachmethoden 1 – S I: Einführung in die Kartographie			K3
	<i>W-Geo 1.03 S semesterweise</i>	<i>1,5 SWS</i>	<i>3 LP</i>	

Lehrangebote Wahlpflicht				
Geo 1 LP	Übungen im Gelände zur Physischen Geographie und Humangeographie (mind. 2 Tage im Gelände, je einer zur Physischen und Humangeographie, mit Bezügen zum FV)			K4
	<i>W-Geo 1.04 Ü jedes Semester</i>	<i>0,5 SWS</i>	<i>1 LP</i>	
Zu W-Geo 1.04: Durch Auswahl regelmäßiger alternativer paralleler Angebote zu Übungen im Gelände individuelle Wahlmöglichkeit für Studierende				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				

Modulprüfung (modulübergreifend)				
Eine Klausur (90 Min.) zu Grundlagen der Physischen Geographie (W-Geo 1.01), Humangeographie (W-Geo 1.02) und Kartographie (W-Geo 1.03).				

Modul 2 Geographie (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Vertiefung fachdidaktische/fachwissenschaftliche Grundlagen; Unterrichtsplanung; Grundlagen der regionalen Geogr.; Geogr. Fachmethoden der Physischen und Humangeographie; Schulpraxis / Unterrichtsbegleitung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können wichtige natur- und kulturräumliche Strukturen / Prozesse in BW herleiten und erklären. <i>Bezüge:</i> 1.2.4-1.2.6	Regionale Geographie 1: Baden-Württemberg in Europa (W-Geo 2.01)
K6	... kennen grundlegende Konzepte und Methoden der Geographiedidaktik und können sie situativ für die Unterrichtsplanung anwenden. <i>Bezüge:</i> 2.1.1-2.1.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.4, 2.4.1, 2.4.2	Grundlagen der Geographie-didaktik und Planung von Unterricht – S I (W-Geo 2.02)
K7	... kennen Grundlagen des Einsatzes von Geoinformationstechnologien / digitalen Geomedien, geoökologischen Labormethoden/-experimenten bzw. qualitativen/quantitativen Forschungsmethoden und können sie auf geographische Fragestellungen adäquat anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.1.2-1.1.5, 1.2.1, 1.2.4-1.2.6, 2.1.1, 2.1.2, 2.4.1, 2.4.2	Geogr. Fachmeth. 2 – S I, wahlweise: Digitale Geomedien I (W-Geo 2.04); Geoökologische Labormethoden und Experimente I (W-Geo 2.05) Sozialwissenschaftliche Methoden I (W-Geo 2.06)
K8	... können wichtige Arbeitsweisen und Methoden der Raumanalyse im Gelände anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.6, 1.2.7, 2.1.2	Projekt 1 – S I: Arbeit im Gelände (W-Geo 2.07)
K9	... können eine Teildisziplin der Humangeographie vertieft darstellen, analysieren und bewerten. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.7-1.1.9, 1.2.1-1.2.6, 2.1.1, 2.1.2	Vertiefung der Humangeographie (W-Geo 2.08)
K10	... verfügen über vertiefte Kenntnisse des Einsatzes von Geoinformationstechnik./digitalen Geomedien, geoökologischen Labormethoden/-experimenten bzw. qualitativen/quantitativen Forschungsmethoden und können sie auf geographische Fragestellungen adäquat anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.1.4-1.1.7, 1.1.9, 1.1.10, 1.2.4-1.2.6, 1.2.8, 2.1.2, 2.2.1, 2.2.2, 2.3.1-2.3.4, 2.4.4, 2.4.11	Geogr. Fachmeth. 3, wahlweise: Digitale Geomedien II (W-Geo 2.09); Geoökologische Labormethoden und Experimente II (W-Geo 2.10); Sozialwissenschaftliche Methoden II (W-Geo 2.11)
K11	... können geogr. Arbeitsmethoden und Erkenntnisperspektiven im Gelände fachgerecht anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.6, 1.2.8	Projekt 2: Arbeit im Gelände (W-Geo 2.12)
K12	... können integrierte Lehr-Lern-Situationen zu geographischen Themen in der Sekundarstufe I planen, gestalten, durchführen und analysieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.2.3-2.2.5, 2.3.1-2.3.3, 2.4.1-2.4.10	ISP Begleitseminar – S I: Planung / Reflexion von Unterricht, Bezug zu FV u. Werkstatt Geographie (W-Geo 2.03)

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächer- verbindend</i>	W-Geo 2.04/05/06, 2.09/10/11: Anknüpfungspunkte zu natur-/sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Biologie, Geschichte) W-Geo 2.01: Anknüpfungspunkte u.a. zur Biologie, Geschichte, Politik, Wirtschaft
<i>Fächer- übergreifend</i>	W-Geo 2.04/05/06, 2.09/10/11: Anknüpfungspunkte zu natur-/sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Physik, Politik)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

Geo 5 LP	Regionale Geographie 1: Baden-Württemberg in Europa <i>W-Geo 2.01 V semesterweise</i> 1,5 SWS	K5 2 LP
	Grundlagen der Geographiedid. u. Planung von Unterricht – S I <i>W-Geo 2.02 S semesterweise</i> 2 SWS	K6 3 LP
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>W-Geo 2.03 S semesterweise</i> 2 SWS	K12 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

Geo 15 LP	Digitale Geomedien I <i>W-Geo 2.04 S mind. jedes 2. Sem.</i> 2 SWS	K7 3 LP
	Geoökologische Labormethoden und Experimente I <i>W-Geo 2.05 S mind. jedes 2. Sem.</i> 2 SWS	K7 3 LP
	Sozialwissenschaftliche Methoden I <i>W-Geo 2.06 S mind. jedes 2. Sem.</i> 2 SWS	K7 3 LP
	Projekt 1-S I: Arbeit im Gelände (mind. 6 Geländetage, incl. Geländepraktikum und (SW-) Dtlid.-Exkursion), Bez. zu FV) <i>W-Geo 2.07 Proj jedes Semester</i> 1,5 SWS	K8 4 LP
	Vertiefung der Humangeographie <i>Geo 2.08 S jedes Semester</i> 2 SWS	K9 3 LP
	Digitale Geomedien II <i>W-Geo 2.09 S Sommersemester</i> 2 SWS	K10 3 LP
	Geoökologische Labormethoden und Experimente II <i>W-Geo 2.10 S Sommersemester</i> 2 SWS	K10 3 LP
	Sozialwiss. Methoden II <i>W-Geo 2.11 S Wintersemester</i> 2 SWS	K10 3 LP
	Proj. 2: Arbeit im Gelände (mind. 4 Geländetage, Bez. zu FV) <i>W-Geo 2.12 Proj jedes Semester</i> 1 SWS	K11 2 LP

Zu W-Geo 2.07 / 2.12: Wahlmögl. durch alternativer Angebote zu Arbeiten im Gelände
Zu W-Geo 2.08: Wahlmögl. durch wechselnde Teildisziplinen der Humangeographie

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung

Auf die Lehrveranstaltungen des Moduls bezogenes Portfolio mit Präsentation zu ausgewählten fachlichen, methodischen und fachdidaktischen Schwerpunkten.

Modul 3 Geographie (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Ausgew. Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen; Regionale Geographie mit Übung im Gelände; Fachwiss., -didakt. u. -method. Vertiefung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K13	... können Mensch-Umweltbez. analysieren und bewerten sowie das funktionale Zusammenwirken der phys. und humangeogr. Faktoren erkennen.
Bezüge:	1.1.5-1.1.9, 1.2.1-1.2.6, 1.2.8, 2.1.2
K14	... können exempl. Großräume als physische und humangeogr. Systeme analysieren und darstellen.
Bezüge:	1.1.5-1.1.9, 1.2.1-1.2.6, 2.1.2
K15	... verfügen über vertiefte Kenntnisse versch. geographiedid. Konzepte/Methoden und können diese adäquat in der U.-planung und -analyse einsetzen.
Bezüge:	1.1.9, 2.1.3, 2.1.4, 2.4.4, 2.4.9, 2.4.11
K16	... können die Interaktionen phys. und humangeogr. Faktoren und deren Einfluss auf die Raumstrukturen untersuchen und vertieft darstellen.
Bezüge:	1.1.4-1.1.9, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 2.1.2
K17	... können eine Teildisziplin der Physischen Geographie vertieft darstellen und analysieren.
Bezüge:	1.1.9, 1.1.10, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.8
K18	... kennen aktuelle Themenfelder der Geographie und können sie eigenständig erarbeiten, darstellen und kritisch reflektieren.
Bezüge:	1.2.4, 1.2.5, 1.2.8, 2.1.2
K19	... kennen aktuelle Forschungsansätze der Geographie / Geographiedidaktik und können sie kritisch reflektieren und auf Anwendungsbeispiele übertragen.
Bezüge:	1.1.5, 1.1.6, 1.1.9, 1.2.7, 2.1.4, 2.4.11
K20	... können sich fachwissenschaftliche, fachdidaktische und außerschulische Fragestellungen erarbeiten, Forschungsmethoden adäquat anwenden sowie die gewonnenen Ergebnisse analysieren, interpretieren und präsentieren.
Bezüge:	1.1.5, 1.1.6, 1.1.8-1.1.10, 1.2.1, 1.2.4-1.2.8, 2.1.3, 2.1.4, 2.2.5, 2.3.1-2.3.4, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7-2.4.11
K21	... verfügen über breites Überblickswissen u. vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten geogr. Themen.
Bezüge:	1.1, 1.2, 2.1, 2.2
	Studieninhalte
	Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen, mit Bezügen zum FV (W-Geo 3.01)
	Regionale Geographie 2: Internationaler Großraum (W-Geo 3.03)
	Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik 2 (W-Geo 3.04)
	Große Geländeübung (W-Geo 3.05)
	Vertiefung der Physischen Geographie (W-Geo 3.06)
	Aktuelle Themen der Geographie, mit Bezügen zum FV (W-Geo 3.07)
	Geogr. Fachmeth. 4: Geographische und geographiedidaktische Forschungsmethoden (W-Geo 3.08)
	Geogr. Fachmeth. 5, wahlweise: Arbeit in fachwissenschaftlichen Forschungskontexten (W-Geo 3.09); Arbeit in fachdidaktischen Forschungskontexten (W-Geo 3.10); Arbeit in außerschulischen Bildungskontexten (W-Geo 3.11)
	Examenskolloquium (W-Geo 3.02)

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	W-Geo 3.01, 3.03, 3.05: Anknüpfungspunkte zu natur-/sozialwissenschaftlichen Fächern
<i>Fächer- übergreifend</i>	W-Geo 3.09/10/11: Anknüpfungspunkte zu Forschung in anderen Fächern (u.a. Physik, Geschichte)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)	
Geo 4 LP	Ausgewählte Fragestellungen zu Mensch-Umwelt-Systemen, Bezug zu FV <i>W-Geo 3.01 S semesterweise</i> 2 SWS 3 LP
	Examenskolloquium <i>W-Geo 3.02 Coll semesterweise</i> 0,5 SWS 1 LP

Lehrangebote Wahlpflicht		
Geo 20 LP	Regionale Geographie 2: Internationaler Großraum <i>W-Geo 3.03 S Sommersemester</i> 2 SWS 3 LP	
	Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik 2 <i>W-Geo 3.04 S jedes Semester</i> 2 SWS 3 LP	
	Große Geländeübung (mind. 14 Tage im internat. Ausland) <i>W-Geo 3.05 Ü Sommersemester</i> 3 SWS 4 LP	
	Vertiefung Physische Geographie <i>W-Geo 3.06 S jedes Semester</i> 2 SWS 3 LP	
	Aktuelle Themen der Geographie <i>W-Geo 3.07 S Wintersemester</i> 2 SWS 3 LP	
	Geographische Fachmethoden 4: Geographie und geographiedidaktische Forschungsmethoden <i>W-Geo 3.08 Coll jedes Semester</i> 2 SWS 2 LP	
	Arbeit in fachwissenschaftlichen Forschungskontexten <i>W-Geo 3.09 Proj jedes Semester</i> 0,5 SWS 2 LP	
	Arbeit in fachdidaktischen Forschungskontexten <i>W-Geo 3.10 Proj jedes Semester</i> 0,5 SWS 2 LP	
	Arbeit in außerschulischen Bildungskontexten <i>W-Geo 3.11 Proj jedes Semester</i> 0,5 SWS 2 LP	
	Zu W-Geo 3.03-07: Wahlmöglichkeiten durch Wechsel der behandelten Themen und internationalen Großräume	
	Zu W-Geo 3.08: Wahlmöglichkeiten durch wechselnde Vortragsthemen interner und externer Referenten	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung
Auf die Lehrveranstaltungen des Moduls bezogenes Portfolio zu fachlichen, methodischen und regionalen Schwerpunkten.

Modul 1 Geographie (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Fachwissenschaftliche Grundlagen und Basiskonzepte der Geographie – Fachmethodische Grundlagen der räumlichen Orientierung und kartographischen Darstellung – Grundlagen der Geländearbeit und Erkundungen des Nahraums
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	<p>... kennen grundlegende Begriffe, Kategorien, Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Theorien der Physischen Geographie, u.a. in den Bereichen Geologie / Geomorphologie, Böden, Hydrologie, Klima, Vegetation und Geoökologie.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.7, 1.2.1, 1.2.2, 2.1.1</p>	Grundlagen der Physischen Geographie (W-Geo 1.01)
K2	<p>... kennen grundlegende Begriffe, Kategorien, Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Theorien der Humangeographie, u.a. in den Bereichen Agrargeographie, Stadt-/Siedlungsgeographie, Wirtschafts-/Verkehrsgeographie, Bevölkerungs-/Sozialgeographie, Raumordnung/-planung und Entwicklungsforschung.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.7, 1.1.8, 1.2.1-1.2.3, 2.1.1</p>	Grundlagen der Human-geographie (W-Geo 1.02)
K3	<p>... verfügen über grundlegende topographische Wissensbestände, können geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, können sich in Realräumen über den angemessenen Umgang mit Karten orientieren und Karten selbst erstellen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 2.2.2, 2.4.2</p>	Geographische Fachmethoden 1 – S I: Grundlagen der Kartographie (W-Geo 1.03)
K4	<p>... kennen grundlegende Arbeitsweisen der Geländearbeit und der Erkundung von Räumen und können sich in Realräumen räumlich orientieren sowie räumliche Strukturen und Prozesse erkennen und interpretieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.2.7, 2.4.2</p>	Übungen im Gelände zur Physischen Geographie und Humangeographie (W-Geo 1.04)

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	W-Geo 1.04: Anknüpfungspunkte zu natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Biologie, Physik, Geschichte, Wirtschaft)
Fächer- übergreifend	W-Geo 1.03: Förderung des allgemeinen Kartenverständnisses und der räumlichen Orientierung mit Anknüpfungspunkten zu anderen Fächern (z.B. Biologie, Politik, Fremdsprachen (Landeskunde))

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Geo 10 LP	Grundlagen der Physischen Geographie <i>W-Geo 1.01 V / Ü semesterweise</i>	3 SWS	K1 4 LP
	Grundlagen der Humangeographie <i>W-Geo 1.02 V / Ü semesterweise</i>	3 SWS	K2 4 LP
	Geographische Fachmethoden 1 – S I: Einführung in die Kartographie <i>W-Geo 1.03 S semesterweise</i>	1 SWS	K3 2 LP
Lehrangebote Wahlpflicht			
Geo 1 LP	Übungen im Gelände zur Physischen Geographie und Humangeographie (mind. 2 Tage im Gelände, je einer zur Physischen und Humangeographie, mit Bezügen zum FV) <i>W-Geo 1.04 Ü jedes Semester</i>	0,5 SWS	K4 1 LP
Zu W-Geo 1.04: Durch Auswahl regelmäßiger alternativer paralleler Angebote zu Übungen im Gelände individuelle Wahlmöglichkeit für Studierende.			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Eine Klausur (90 Min.) zu Grundlagen der Physischen Geographie (W-Geo 1.01), Humangeographie (W-Geo 1.02) und Kartographie (W-Geo 1.03).			

Modul 2 Geographie (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Vertiefung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Grundlagen; Unterrichtsplanung; Grundlagen der regionalen Geogr.; Geogr. Fachmeth. der Phys. und Humangeogr. sowie digitaler Geomedien; Schulpraxis / Unterrichtsbegleitung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können wichtige natur- und kulturräumliche Strukturen und Prozesse Baden-Württembergs historisch-genetisch herleiten und erklären. <i>Bezüge:</i> 1.2.4-1.2.6	Regionale Geographie 1: Baden-Württemberg in Europa (W-Geo 2.01)
K6	... kennen grundlegende Konzepte und Methoden der Geographiedidaktik und können sie situativ für die Unterrichtsplanung anwenden. <i>Bezüge:</i> 2.1.1-2.1.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.4, 2.4.1, 2.4.2	Grundlagen d. Geographiedidaktik und der Planung von Unterricht – S I (W-Geo 2.02)
K7	... kennen Grundlagen des Einsatzes von Geoinformationstechnologien / digitalen Geomedien, geökologischen Labormethoden/-experimentien bzw. qualitativen/quantitativen Forschungsmethoden und können sie auf geographische Fragestellungen adäquat anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.1.2-1.1.5, 1.2.1, 1.2.4-1.2.6, 2.1.1, 2.1.2, 2.4.1, 2.4.2	Geogr. Fachmeth. 2 – S I, wahlweise: Digitale Geomedien I (W-Geo 2.04); Geoökologische Labormethoden und Experimente I (W-Geo 2.05); Sozialwissenschaftliche Methoden I (W-Geo 2.06)
K8	... können wichtige physische und humangeographische Arbeitsweisen und Methoden der Raumanalyse und Erkenntnispersp. im Gelände anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.7, 2.1.2	Projekt 1 – S I: Arbeit im Gelände (W-Geo 2.07)
K9	... können integrative Lehr-Lern-Situationen zu geographischen Themen in der Sekundarstufe planen, gestalten, durchführen und analysieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.2.3-2.2.5, 2.3.1-2.3.3, 2.4.1-2.4.10	ISP Begleitseminar – S I: Planung und Reflexion im Unterricht, mit Bezügen zum FV und Werkstatt Geographie (W-Geo 2.03)

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	W-Geo 2.04/05/06 und 2.07: Anknüpfungspunkte zu natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Biologie, Physik, Geschichte, Wirtschaft). Im Rahmen von W-Geo 2.01 Anknüpfungspunkte u.a. zur Biologie, Geschichte, Politik, Wirtschaft etc.
Fächerübergreifend	W-Geo 2.04/05/06 und 2.07: Anknüpfungspunkte zu natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Biologie, Physik, Politik, Informatik)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Geo 5 LP	Regionale Geographie 1: Baden-Württemberg in Europa		K5	
	<i>W-Geo 2.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>1,5 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Einführung in die Geographiedidaktik und in die Planung von Unterricht – S I		K6	
	<i>W-Geo 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K9	
	<i>W-Geo 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Geo 6 LP	Digitale Geomedien I		K7	
	<i>W-Geo 2.04</i>	<i>S mind. jedes 2. Sem.</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Geoökologische Labormethoden und Experimente I		K7	
	<i>W-Geo 2.05</i>	<i>S mind. jedes 2. Sem.</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Sozialwissenschaftliche Methoden I		K7	
	<i>W-Geo 2.06</i>	<i>S mind. jedes 2. Sem.</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Projekt 1 – S I: Arbeit im Gelände (mind. 6 Geländetage, incl. Geländepraktikum und (SW-) Dtlid.-Exkursion), Bez. zu FV)		K8	
	<i>W-Geo 2.07</i>	<i>Proj jedes Semester</i>	<i>1,5 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Zu W-Geo 2.07: Durch Auswahl regelmäßiger alternativer paralleler Angebote ein- und mehrtägiger Arbeiten im Gelände individuelle Wahlmöglichkeit für Studierende.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung
Auf die Lehrveranstaltungen des Moduls bezogenes Portfolio mit Präsentation zu ausgewählten fachlichen, methodischen und fachdidaktischen Schwerpunkten.

Modul 3 Geographie (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Regionale Geographie mit Großexkursion; Fachwissenschaftliche, -didaktische und -methodische Vertiefung; Examensvorbereitung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... lernen exemplarische Großräume als physisch und humangeogr. Systeme kennen und können diese analysieren und darstellen. <i>Bezüge:</i> 1.1.5., 1.1.6., 1.1.8.; 1.1.9., 1.2.1.-1.2.6.	Regionale Geographie 2: Internationaler Großraum (W-Geo 3.03)
K11	... verfügen über vertiefte Kenntnisse verschiedener geographiedidaktischer Konzepte und Methoden und können diese für themen-, adressaten- und situationsspezifische Unterrichtsplanung und -analyse einsetzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.9., 2.1.3., 2.1.4., 2.4.4., 2.4.10., 2.4.11.	Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik 2 (W-Geo 3.04)
K12	... können die Interaktionen physischer und humangeographischer Faktoren und deren Einfluss auf die menschlichen Lebensbedingungen sowie die menschlichen Planungs- und Handlungsoptionen zur Gestaltung von Raumstrukturen vergleichen, untersuchen und vertieft darstellen. <i>Bezüge:</i> 1.1.4.-1.1.6., 1.1.8., 1.1.9., 1.2.4., 1.2.5., 1.2.7., 1.2.8.	Große Geländeübung (W-Geo 3.05)

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	W-Geo 3.03 und 3.05: Anknüpfungspunkte zu natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Politik, Wirtschaft)
<i>Fächerübergreifend</i>	W-Geo 3.05: Anknüpfungspunkte zu natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u.a. Biologie, Geschichte, Politik)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Geo 1 LP	Examenskolloquium			
	<i>W-Geo 3.02</i>	<i>Coll semesterweise</i>	<i>0,5 SWS</i>	<i>1 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht				
Geo 10 LP	Regionale Geographie 2: Internationaler Großraum			K10
	<i>W-Geo 3.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>1,5 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik 2			K11
	<i>W-Geo 3.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Große Geländeübung (mind. 14 Tage im internationalen Ausland)			K12
	<i>W-Geo 3.05</i>	<i>Ü Sommersemester</i>	<i>3 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Zu W-Geo 3.03-05: Durch regelmäßigen semesterweisen Wechsel der behandelten Teildisziplinen, Themenschwerpunkte und internationalen Großräume individuelle Wahlmöglichkeiten für Studierende				
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung				
Auf die Lehrveranstaltungen des Moduls bezogenes Portfolio zu fachlichen, methodischen und regionalen Schwerpunkten.				

Geschichte

Übersicht

Geschichte (Hauptfach)

Modul 1	152
Modul 2	154
Modul 3	156

Geschichte (Nebenfach)

Modul 1	158
Modul 2	160
Modul 3	162

Modul 1 Geschichte (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichtswissenschaftliche Grundlagen: Theorie der Geschichte – historische Forschung – Didaktik der Geschichte – Thematische bzw. epochale Beispiele zur Didaktik der Geschichte und zur historischen Forschung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.6, 1.2.1	Geschichtswissenschaftliche Grundlagen (Theorie, historische Forschung); Konzept der Quelle, Quellenkritik
K2	... kennen und beurteilen zentrale didaktische Prinzipien. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.2.2, 2.3.2	Geschichtsdidaktische Grundlagen
K3	... verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und erkennen deren Bedeutung für die Gegenwart. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.3, 1.2.4	Themen zu Antike, Mittelalter oder Neuzeit mit kulturwissenschaftlichen Bezügen
K4	... kennen zentrale historische Begriffe, können diese anwenden und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards orientieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.7, 1.1.8, 1.2.1, 1.2.2, 2.1.1	Geschichtswissenschaftliche Grundlagen; Wissenschaftliches Arbeiten
K5	... können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.4.2	Grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte und Aufgabenbereiche

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Wissenschaftliches Arbeiten

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Ges 8 LP	Einführung in die Geschichtswissenschaft		K1
	<i>W-Ges 1.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Didaktik der Geschichte		K2
	<i>W-Ges 1.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Lernwerkstatt: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben		K1, K2, K4
	<i>W-Ges 1.03 S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Ges 4 LP	Orientierungswissen Historische Forschung		K3
	<i>W-Ges 1.04 S / V jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Geschichtsdidaktisches Orientierungswissen an thematischen Beispielen		K5
	<i>W-Ges 1.05 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>

Die während des gesamten Geschichtsstudiums belegten geschichtswissenschaftlichen Seminare sollen sämtliche Epochen abdecken.

Veranstaltungen zu „Orientierungswissen Historische Forschung“ (W-Ges 1.04) und zu „Geschichtsdidaktisches Orientierungswissen“ (W-Ges 1.05) können auch in Modul 2 belegt werden.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend oder exemplarisch)
Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema (mit Quellenorientierung). Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 2	Geschichte (Hauptfach)
----------------	-------------------------------

Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Wissensbestände der Geschichtswissenschaft und des historischen Lernens im Hinblick auf das Integrierte Semesterpraktikum
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen, komplexe historische Probleme zu ordnen und Zusammenhänge zu erkennen. <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.1.6, 1.2.5, 1.2.6	Vertiefung von Themen der historischen Forschung
K7	... kennen und beurteilen zentrale Prinzipien, theoretische Konzepte und Methoden des historischen Lernens und können die Bedeutung fachspezifisch relevanter und zeitgemäßer Medien und Materialien einschätzen. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.2.2, 2.2.4, 2.3.2, 2.4.2	Vertiefung von Themen und Bereichen der Didaktik der Geschichte
K8	... können die Geschichtswissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2	Erschließung von geschichtskulturellen Phänomenen in der Lebenswelt; Historisches Lernen an (außer-)schulischen Lernorten
K9	... kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens sowie Dimensionen des Geschichtsbewusstseins. <i>Bezüge:</i> 2.3.2	Standards und Kompetenzmodelle

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I. <i>Bezüge:</i> 2.2.6, 2.3.1, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7, 2.4.8, 2.4.9	Kompetenzorientiertes Unterrichten

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerübergreifend</i>	Geschichtskultur in der Praxis

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Ges 3 LP	Geschichtsdidaktische Vorbereitung auf das ISP		K7, K9 (K5)
	<i>W-Ges 2.00</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K10
	<i>W-Ges 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Ges 17 LP	Kompetenzen historischen Lernens		K9
	<i>W-Ges 2.02</i>	<i>S jährlich</i>	2 SWS 2–3 LP
	Werkstatt Geschichtskultur in der Praxis: Historisches Lernen vor Ort (mit Exkursion)		K8
	<i>W-Ges 2.03</i>	<i>S jährlich</i>	1–2 SWS 2 LP
	Orientierungswissen Historische Forschung		K6 (K3)
	<i>W-Ges 2.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	2 SWS 2–4 LP
	Vertiefungswissen Historische Forschung		K6
	<i>W-Ges 2.05</i>	<i>S jährlich</i>	2 SWS 2–4 LP

Der Kompetenzbereich Historisches Lernen vor Ort kann auch in Modul 3 belegt werden. Insgesamt sind während des Geschichtsstudiums fünf Exkursionstage nachzuweisen. Die während des gesamten Geschichtsstudiums belegten geschichtswissenschaftlichen Seminare sollen sämtliche Epochen abdecken; eine Epoche soll vertieft studiert werden.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: schriftliche Hausarbeit mit Verteidigung oder eine mündliche Prüfung (bestehend aus einem einleitenden Referat und Colloquium; Zeitdauer: ca. 30 Minuten). Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt.
Eine der beiden Modulprüfungen in Modul 2 und 3 ist in der Regel in schriftlicher, die andere in mündlicher Form abzulegen. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Geschichte (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Schwerpunktbildung und Anwendung des fachlichen und fachdidaktischen Wissens
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K11	... können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.2, 2.3.2, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.6	Durchführung unterrichtsbezogener Projekte; Entwicklung von Lernmaterialien
K12	... können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 2.1.2	Lebensweltliche und geschichtskulturelle Zugänge zu historischer Forschung und zu historischem Lernen
K13	... sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. <i>Bezüge:</i> 2.1.2	Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur; Aktive Teilnahme an Tagungen, Vorträgen, etc.
K14	... sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.2, 1.2.5, 1.2.6	Vertiefung von Themen und Zugängen der historischen Forschung

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K15	... können Erkenntnisse anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen und diese im fächerverbindenden Unterricht berücksichtigen. <i>Bezüge:</i> 1.2.7, 2.2.5	Fächerverbindendes Lehren und Lernen
K16	... können sozialwissenschaftliche Themen aus der Perspektive verschiedener Fächer reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.7	z.B. Globalisierung, Migration, Interkulturalität, Nachhaltigkeit

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	K15, K16 können auf Angebote aus verwandten Fächern bezogen werden.

Lehrangebote Wahlpflicht			
Ges + FV 24 LP	Werkstatt: Historisches Lernen vor Ort (mit Exkursion)		K11–14
	<i>W-Ges 3.01 S jährlich</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Orientierungswissen Historische Forschung		K12, K14 (K6)
	<i>W-Ges 3.02 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Vertiefungswissen Historische Forschung		K12, K14 (K6)
	<i>W-Ges 3.03 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Vertiefung in ausgewählter historischer Forschungsperspektive		K14
<i>W-Ges 3.04 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>	
FV	Geschichtsdidaktische Vertiefung		K11, K12
	<i>W-Ges 3.05 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
	Werkstatt Geschichte: z. B. Forschungsbasiertes Lernen, Durchführung von Projekten, Entwicklung und Anwendung von Lernprozessen; Kooperation mit der 2. Phase der Lehrerbildung; Teilhabe an der Geschichtskultur		K11, K13
	<i>W-Ges 3.06 jährlich</i>	<i>1–3 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
FV	Werkstatt: Prüfungsvorbereitung		K11, K12, K14
	<i>W-Ges 3.07 verschiedene Formate, jährlich</i>	<i>1 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Projektorientiertes Arbeiten		K15, K16
<i>W-Ges 3.08 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>	
FV	Interdisziplinäres Lehren und Lernen		K15, K16
	<i>W-Ges 3.09 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2–4 LP</i>
<p>Die Werkstatt Historisches Lernen vor Ort wird mindestens alle 2 Jahre im Rahmen einer Großexkursion angeboten. Die Lehrveranstaltung kann auch in Modul 2 belegt werden. Insgesamt sind während des Geschichtsstudiums fünf Exkursionstage nachzuweisen. Die Leistungsnachweise zum Fächerverbund können auch in verwandten Fächern erworben werden.</p>			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: schriftliche Hausarbeit mit Verteidigung oder eine mündliche Prüfung (bestehend aus einem einleitenden Referat und Colloquium; Zeitdauer: ca. 30 Minuten). Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt.
Eine der beiden Modulprüfungen in Modul 2 und 3 ist in der Regel in schriftlicher, die andere in mündlicher Form abzulegen. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Geschichte (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Geschichtswissenschaftliche Grundlagen: Theorie der Geschichte – historische Forschung – Didaktik der Geschichte Thematische bzw. epochale Beispiele zur Didaktik der Geschichte und zur historischen Forschung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... verfügen über Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.6, 1.2.1	Geschichtswissenschaftliche Grundlagen (Theorie, historische Forschung); Konzept der Quelle, Quellenkritik
K2	... kennen und beurteilen zentrale didaktische Prinzipien. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.2.2, 2.3.2	Geschichtsdidaktische Grundlagen
K3	... verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und erkennen deren Bedeutung für die Gegenwart. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.3, 1.2.4	Themen zu Antike, Mittelalter oder Neuzeit mit kulturwissenschaftlichen Bezügen
K4	... kennen zentrale historische Begriffe, können diese anwenden und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards orientieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.7, 1.1.8, 1.2.1, 1.2.2, 2.1.1	Geschichtswissenschaftliche Grundlagen; Wissenschaftliches Arbeiten
K5	... können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.4.2	Grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte und Aufgabenbereiche

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerübergreifend</i>	Wissenschaftliches Arbeiten

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Ges 8 LP	Einführung in die Geschichtswissenschaft		K1	
	<i>W-Ges 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Didaktik der Geschichte		K2	
	<i>W-Ges 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Lernwerkstatt: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben		K1, K2, K4	
	<i>W-Ges 1.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Ges 3 LP	Orientierungswissen Historische Forschung		K3	
	<i>W-Ges 1.04</i>	<i>S / V jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Geschichtsdidaktisches Orientierungswissen an thematischen Beispielen		K5	
	<i>W-Ges 1.05</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Die während des gesamten Geschichtsstudiums belegten geschichtswissenschaftlichen Seminare sollen sämtliche Epochen abdecken.

Veranstaltungen zu „Orientierungswissen Historische Forschung“ (W-Ges 1.04) und zu „Geschichtsdidaktisches Orientierungswissen“ (W-Ges 1.05) können auch in Modul 2 belegt werden.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend oder exemplarisch)

Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema (mit Quellenorientierung). Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 2 Geschichte (Nebenfach)

Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Wissensbestände der Geschichtswissenschaft und des historischen Lernens im Hinblick auf das Integrierte Semesterpraktikum
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen, komplexe historische Probleme zu ordnen und Zusammenhänge zu erkennen. <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.1.6, 1.2.5, 1.2.6	Vertiefung von Themen der historischen Forschung
K7	... kennen und beurteilen zentrale Prinzipien, theoretische Konzepte und Methoden des historischen Lernens und können die Bedeutung fachspezifisch relevanter und zeitgemäßer Medien und Materialien einschätzen. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.4, 2.3.2, 2.4.2	Vertiefung von Themen und Bereichen der Didaktik der Geschichte
K8	... können die Geschichtswissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2	Erschließung von geschichtskulturellen Phänomenen in der Lebenswelt; Historisches Lernen an (außer-)schulischen Lernorten
K9	... kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens sowie Dimensionen des Geschichtsbewusstseins. <i>Bezüge:</i> 2.3.2	Standards und Kompetenzmodelle

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I. <i>Bezüge:</i> 2.2.6, 2.3.1, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7, 2.4.8, 2.4.9	Kompetenzorientiertes Unterrichten

Mögliche Vernetzungen

Fächer- übergreifend	Geschichtskultur in der Praxis
---------------------------------	--------------------------------

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Ges 3 LP	Geschichtsdidaktische Vorbereitung auf das ISP		K7, K9 (K5)
	<i>W-Ges 2.00</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K10
	<i>W-Ges 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Ges 8 LP	Kompetenzen historischen Lernens		K9
	<i>W-Ges 2.02</i>	<i>S jährlich</i>	2 SWS 2–3 LP
	Werkstatt Geschichtskultur in der Praxis: Historisches Lernen vor Ort (mit Exkursion)		K8
	<i>W-Ges 2.03</i>	<i>S jährlich</i>	1–2 SWS 2 LP
	Orientierungswissen Historische Forschung		K6 (K3)
	<i>W-Ges 2.04</i>	<i>S jährlich</i>	2 SWS 2–4 LP
	Vertiefungswissen Historische Forschung		K6
	<i>W-Ges 2.05</i>	<i>S jährlich</i>	2 SWS 2–4 LP

Der Kompetenzbereich Historisches Lernen vor Ort kann auch in Modul 3 belegt werden. Insgesamt sind während des Geschichtsstudiums fünf Exkursionstage nachzuweisen. Die während des gesamten Geschichtsstudiums belegten geschichtswissenschaftlichen Seminare sollen sämtliche Epochen abdecken.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: schriftliche Hausarbeit mit Verteidigung oder eine mündliche Prüfung (bestehend aus einem einleitenden Referat und Colloquium; Zeitdauer: ca. 30 Minuten). Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt.
Eine der beiden Prüfungen in Modul 2 und 3 ist in der Regel in schriftlicher, die andere in mündlicher Form abzulegen. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Geschichte (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Schwerpunktbildung und Anwendung des fachlichen und fachdidaktischen Wissens
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K11	... können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen. <i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.2, 2.3.2, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.6	Durchführung unterrichtsbezogener Projekte; Entwicklung von Lernmaterialien
K12	... können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 2.1.2	Lebensweltliche und geschichtskulturelle Zugänge zu historischer Forschung und zu historischem Lernen
K13	... sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. <i>Bezüge:</i> 2.1.2	Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur; Aktive Teilnahme an Tagungen, Vorträgen, etc.
K14	... sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.2, 1.2.5, 1.2.6	Vertiefung von Themen und Zugängen der historischen Forschung

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K15	... können Erkenntnisse anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen und diese im fächerverbindenden Unterricht berücksichtigen. <i>Bezüge:</i> 1.2.7, 2.2.5.	Fächerverbindendes Lehren und Lernen
K16	... können sozialwissenschaftliche Themen aus der Perspektive verschiedener Fächer reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.7	z.B. Globalisierung, Migration, Interkulturalität, Nachhaltigkeit

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	K15, K16 können auf Angebote aus verwandten Fächern bezogen werden.

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem Bereich sind entsprechende LP zu erarbeiten)			
Ges + FV 11 LP	Werkstatt: Historisches Lernen vor Ort (mit Exkursion)		K11–K14
	<i>W-Ges 3.01 S jährlich</i>	1 SWS	2 LP
	Orientierungswissen Historische Forschung		K12, K14 (K6)
	<i>W-Ges 3.02 S jährlich</i>	2 SWS	2-4 LP
	Vertiefung in ausgewählter historischer Forschungsperspektive		K14
	<i>W-Ges 3.04 S jährlich</i>	2 SWS	2–4 LP
	Geschichtsdidaktische Vertiefung		K11, K12
<i>W-Ges 3.05 S jährlich</i>	2 SWS	2–4 LP	
Werkstatt Geschichte: z. B. Forschungsbasiertes Lernen, Durchführung von Projekten, Entwicklung und Anwendung von Lernprozessen; Kooperation mit der 2. Phase der Lehrerausbildung; Teilhabe an der Geschichtskultur		K11, K13	
<i>W-Ges 3.06 S jährlich</i>	1–3 SWS	2–4 LP	
Werkstatt: Prüfungsvorbereitung		K11, K12, K14	
<i>W-Ges 3.07 verschiedene Formate, jährlich</i>	1 SWS	3 LP	
FV	Projektorientiertes Arbeiten		K14, K15
	<i>W-Ges 3.08 S jährlich</i>	2 SWS	2–4 LP
	Interdisziplinäres Lehren und Lernen		K14, K15
	<i>W-Ges 3.09 S jährlich</i>	2 SWS	2–4 LP
<p>Die Werkstatt Historisches Lernen vor Ort wird mindestens alle 2 Jahre im Rahmen einer Großexkursion angeboten. Die Lehrveranstaltung kann auch in Modul 2 belegt werden. Insgesamt sind während des Geschichtsstudiums fünf Exkursionstage nachzuweisen. Leistungsnachweise zum Fächerverbund können auch in verwandten Fächern erworben werden.</p>			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

In einem der folgenden Formate: schriftliche Hausarbeit mit Verteidigung oder eine mündliche Prüfung (bestehend aus einem einleitenden Referat und Colloquium; Zeitdauer: ca. 30 Minuten). Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt.

Eine der beiden Modulprüfungen in Modul 2 und 3 ist in der Regel in schriftlicher, die andere in mündlicher Form abzulegen. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Informatik

Übersicht

Informatik (Hauptfach)

Modul 1	166
Modul 2	168
Modul 3	170

Informatik (Nebenfach)

Modul 1	172
Modul 2	174
Modul 3	176

Modul 1 Informatik (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können Standardsysteme zielgerichtet einsetzen. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.11	Grundlegende Inhalte zu Standardanwendungen wie z.B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Internetdienste; Einsatzbeispiele in der Schule
K2	... können mit grundlegenden Informatikkonzepten umgehen. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4	
K3	... können in IT-Kontexten kommunizieren und kooperieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.6	
K4	... können Probleme mit informatischen Methoden lösen und informatische Systeme implementieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3	Exemplarische Probleme (z.B. Such- und Sortierprobleme)
K5	... können programmieren. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerübergreifend</i>	Übergreifender Studienbereich ÜSB (Medien)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Inf 12 LP	Standardanwendungen und ihr Einsatz im Unterricht		K1, K3
	<i>W-Inf 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3-5 LP</i>
	Grundlagen der Informatik		K2, K3
	<i>W-Inf 1.02</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3-5 LP</i>
Programmierübung		K3, K4, K5	
<i>W-Inf 1.03</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	
		<i>3-5 LP</i>	
Maximale TN-Zahl in den Veranstaltungen: 20 TN (ausstattungsbedingt)			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über Inhalte aus Modul 1. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfungsformate können auch Arbeiten am Computer einschließen.			

Modul 2 Informatik (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktische Handlungskompetenz und Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6 ... können Standardsysteme zielgerichtet einsetzen. <i>Bezüge:</i> 1.2.1	... können Probleme mit informatischen Methoden lösen und informatische Systeme implementieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.8	Exemplarische Probleme und Kontexte
K7		

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8 ... können Standardsysteme zielgerichtet einsetzen. <i>Bezüge:</i> 1.2.1	... können mit digitalen Objekten arbeiten. <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.1.7	Exemplarische Anwendungskontexte (Mathematik, Kunst, Deutsch, etc.)
K9		
K10 ... können informatische Kompetenzen in anderen Gebieten anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.1.9		

Fachdidakt. u. unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K11 ... können Informatik und Informatiklernen und -lehren reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5	... können informatische Lernprozesse und Prozesse des Informatikunterrichts verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5	Allgemeine informatikdidaktische Grundlagen anhand ausgewählter Beispiele zu grundlegenden Inhalts- und Prozesskonzepten der Informatik
K12		
K13 ... können diagnostizieren und fördern, Leistungen feststellen und bewerten. <i>Bezüge:</i> 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4		
K14 ... können Informatikunterricht durchführen und reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8, 2.4.9		

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	Die Veranstaltungen „Digitale Medien und ihr Einsatz zum Lernen und Lehren“ können für Studierende anderer Fächer geöffnet werden. Studierende des Fachs Informatik müssen im Fächerverbundangebot des Fachs Informatik mindestens „Digitale Medien und ihr Einsatz zum Lernen und Lehren 1“ besuchen.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Inf 20 LP	Didaktik der ITG			K11, K12
	<i>W-Inf 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Didaktik der Informatik			K11, K12
	<i>W-Inf 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Digitale Medien und ihr Einsatz zum Lernen und Lehren 1			K6-K10
<i>W-Inf 2.03</i>	<i>S / Proj semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>	<i>8 LP</i>	
Digitale Medien und ihr Einsatz zum Lernen und Lehren 2			K6-K10	
<i>W-Inf 2.04</i>	<i>S / Proj semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>6 LP</i>	
Prak 3 LP	Praxisbegleitung (ggf. in der Schule)			K13, K14
	<i>W-Inf 2.05</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Maximale TN-Zahl in den Veranstaltungen: 20 TN (ausstattungsbedingt)				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über Inhalte aus Modul 2. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfungsformate können auch Arbeiten am Computer einschließen.

Modul 3 Informatik (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
K15	... können mit grundlegenden Informatikkonzepten umgehen.	Weiterführende informatische Inhalte aus verschiedenen Teilgebieten
<i>Bezüge:</i>	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.9, 1.2.5, 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9, 1.2.10	
K16	... können die Rolle der Informatik in der Gesellschaft einschätzen und kritisch bewerten.	Weiterführende informatikdidaktische Inhalte
<i>Bezüge:</i>	1.2.6, 1.2.12	
K17	K11-K14 aus Modul 2 auf höherem Niveau	Weiterführende informatikdidaktische Inhalte
<i>Bezüge:</i>	2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8, 2.4.9	

Lehrangebote Wahlpflicht				
Inf 24 LP	Fachwissenschaftliche Veranstaltungen zur Vertiefung und Vernetzung, z.B. zu Themen wie Technische Informatik, Theoretische Informatik, Computergrafik, Numerik, Algorithmen und Datenstrukturen, Netzwerktechnologien, Robotik, Informatik und Gesellschaft			K15, K16
	<i>W-Inf 3.01</i>	<i>V / S / Proj jed. Semester</i>	<i>2-4 SWS</i>	<i>3-6 LP</i>
	Fachdidaktische Veranstaltungen zur Vertiefung und Vernetzung, z.B. zu Themen wie Didaktik des Programmierens und Problemlösens, spezielle Fragen der ITG-Didaktik, Didaktik der Nutzung vernetzter Systeme, Programmiersprachen für Kinder und Jugendliche, Schulnetzwerke, Computer im Fachunterricht			K17
	<i>W-Inf 3.02</i>	<i>V / S / Proj jed. Semester</i>	<i>2-4 SWS</i>	<i>3-6 LP</i>
Die LP müssen eigenverantwortlich annähernd zur Hälfte im fachlichen und zur Hälfte im fachdidaktischen Bereich erworben werden. Maximale TN-Zahl in den Veranstaltungen: 20 TN (ausstattungsbedingt)				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über eine fachliche oder fachdidaktische Vertiefung aus dem Modul-3-Angebot des Faches. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet. Die Prüfungsformate können auch Arbeiten am Computer einschließen.

Modul 1 Informatik (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1 ... können Standardsysteme zielgerichtet einsetzen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.11</p>	<p>Grundlegende Inhalte zu Standardanwendungen wie z.B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Internetdienste; Einsatzbeispiele in der Schule</p> <p>Inhalte zum Verständnis des Schulstoffs Informatik; Inhalts- und Prozesskonzepte der Informatik</p> <p>Exemplarische Probleme (z.B. Such- und Sortierprobleme)</p>
<p>K2 ... können mit grundlegenden Informatikkonzepten umgehen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4</p>	
<p>K3 ... können in IT-Kontexten kommunizieren und kooperieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.6</p>	
<p>K4 ... können Probleme mit informatischen Methoden lösen und informatische Systeme implementieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3</p>	
<p>K5 ... können programmieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.3.1</p>	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Übergreifender Studienbereich ÜSB (Medien)

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)					
Inf 11 LP	Standardanwendungen und ihr Einsatz im Unterricht			K1, K3	
	<i>W-Inf 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–5 LP</i>	
	Grundlagen der Informatik			K2, K3	
	<i>W-Inf 1.02</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–5 LP</i>	
	Programmierübung			K3, K4, K5	
	<i>W-Inf 1.03</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3–5 LP</i>	
Maximale TN-Zahl in den Veranstaltungen: 20 TN (ausstattungsbedingt)					
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote					
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.					
Modulprüfung (modulübergreifend)					
In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über Inhalte aus Modul 1. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfungsformate können auch Arbeiten am Computer einschließen.					

Modul 2 Informatik (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktische Handlungskompetenz und Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... können Standardsysteme zielgerichtet einsetzen. <i>Bezüge: 1.2.1</i>	Exemplarische Probleme und Kontexte
K7	... können Probleme mit informatischen Methoden lösen und informatische Systeme implementieren. <i>Bezüge: 1.1.4, 1.1.8</i>	

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... können Standardsysteme zielgerichtet einsetzen. <i>Bezüge: 1.2.1</i>	Exemplarische Anwendungskontexte (Mathematik, Kunst, Deutsch, etc.)
K9	... können mit digitalen Objekten arbeiten. <i>Bezüge: 1.1.5, 1.1.7</i>	
K10	... können informatische Kompetenzen in anderen Gebieten anwenden. <i>Bezüge: 1.1.9</i>	

Fachdidakt. u. unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
K11	... können Informatik und Informatiklernen und -lehren reflektieren. <i>Bezüge: 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4</i>	Allgemeine informatikdidaktische Grundlagen anhand ausgewählter Beispiele zu grundlegenden Inhalts- und Prozesskonzepten der Informatik
K12	... können informatische Lernprozesse und Prozesse des Informatikunterrichts verstehen. <i>Bezüge: 2.2.1, 2.2.2, 2.2.4</i>	
K13	... können diagnostizieren und fördern, Leistungen feststellen und bewerten. <i>Bezüge: 2.3.1</i>	Aspekte der unterrichtspraktischen Umsetzung
K14	... können Informatikunterricht durchführen und reflektieren. <i>Bezüge: 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7</i>	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Die Veranstaltungen „Digitale Medien und ihr Einsatz zum Lernen und Lehren“ können für Studierende anderer Fächer geöffnet werden. Studierende des Fachs Informatik müssen im Fächerverbund „Digitale Medien und ihr Einsatz zum Lernen und Lehren 1“ besuchen.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Inf 11 LP	Didaktik der ITG			K11, K12
	<i>W-Inf 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Didaktik der Informatik			K11, K12
	<i>W-Inf 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Digitale Medien und ihr Einsatz zum Lernen und Lehren 1			K6-K10
	<i>W-Inf 2.03</i>	<i>S / Proj semesterweise</i>	<i>3 SWS</i>	<i>5 LP</i>
Prak 3 LP	Praxisbegleitung (ggf. in der Schule)			K13, K14
	<i>W-Inf 2.05</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Maximale TN-Zahl in den Veranstaltungen: 20 TN (ausstattungsbedingt)				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über Inhalte aus Modul 2. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfungsformate können auch Arbeiten am Computer einschließen.

Modul 3 Informatik (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
K15	... können mit grundlegenden Informatikkonzepten umgehen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.9, 1.2.7, 1.2.9	Weiterführende informatische Inhalte aus verschiedenen Teilgebieten
K16	... können die Rolle der Informatik in der Gesellschaft einschätzen und kritisch bewerten. <i>Bezüge:</i> 1.2.6	
K17	K11-K14 aus Modul 2 auf höherem Niveau <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.4, 2.3.1, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7	Weiterführende informatikdidaktische Inhalte

Lehrangebote Wahlpflicht				
Inf 11 LP	Fachwissenschaftliche Veranstaltungen zur Vertiefung und Vernetzung, z.B. zu Themen wie Technische Informatik, Theoretische Informatik, Computergrafik, Numerik, Algorithmen und Datenstrukturen, Netzwerktechnologien, Robotik, Informatik und Gesellschaft			K15, K16
	<i>W-Inf 3.01</i>	<i>V / S / Proj jed. Semester</i>	<i>2-4 SWS</i>	<i>3-6 LP</i>
	Fachdidaktische Veranstaltungen zur Vertiefung und Vernetzung, z.B. zu Themen wie Didaktik des Programmierens und Problemlösens, spezielle Fragen der ITG-Didaktik, Didaktik der Nutzung vernetzter Systeme, Programmiersprachen für Kinder und Jugendliche, Schulnetzwerke, Computer im Fachunterricht			K17
	<i>W-Inf 3.02</i>	<i>V / S / Proj jed. Semester</i>	<i>2-4 SWS</i>	<i>3-6 LP</i>
Die LP müssen eigenverantwortlich annähernd zur Hälfte im fachlichen und zur Hälfte im fachdidaktischen Bereich erworben werden. Maximale TN-Zahl in den Veranstaltungen: 20 TN (ausstattungsbedingt)				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über eine fachliche oder fachdidaktische Vertiefung aus dem Modul-3-Angebot des Faches. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet. Die Prüfungsformate können auch Arbeiten am Computer einschließen.

Katholische Theologie / Religionspädagogik

Übersicht

Katholische Theologie / Religionspädagogik (Hauptfach)

Modul 1	180
Modul 2	182
Modul 3	184

Katholische Theologie / Religionspädagogik (Nebenfach)

Modul 1	186
Modul 2	188
Modul 3	190

Modul 1 Katholische Theologie / Religionspädagogik (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	<p>... kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen.</p> <p>... kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Katholischen Theologie / Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.1.1</p>	<p>Inhalte der Biblischen, der Systematischen, der Historischen und der Praktischen Theologie (v.a. Religionspädagogik);</p> <p>Primär- und Sekundärliteratur der Katholischen Theologie und der Religionspädagogik; wissenschaftliches Arbeiten und Quellenerschließung</p>
K2	<p>... sind in der Lage, biblische Texte (AT) mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2</p>	<p>Aufbau und Entstehung der Bibel/ Kanon/ Übersetzungen;</p> <p>Zentrale Texte des AT (orientiert am Bildungsplan der WHRS);</p> <p>Grundzüge der Text-, Literar-, Form-, Traditions-, Redaktionskritik</p>
K3	<p>... sind in der Lage, biblische Texte (NT) mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2</p>	<p>Entstehung und Aufbau des NT;</p> <p>Zentrale Texte des NT (orientiert am Bildungsplan der WHRS);</p> <p>Grundzüge der Text-, Literar-, Form-, Traditions-, Redaktionskritik</p>
K4	<p>... haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.9, 1.2.10, 2.1.1</p>	<p>Religionspädagogische Dimensionen, Konzeptionen und Prinzipien des Religionsunterrichts (mit kirchlichen und gesetzlichen Texten)</p>

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Evangelische Theologie / Religionspädagogik
Fächerübergreifend	Evangelische Theologie / Religionspädagogik

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
KTh 12 LP	Einführung in das AT		K1, K2
	<i>W-KTh 1.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Einführung in das NT		K1, K3
	<i>W-KTh 1.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Einführung in die Religionspädagogik		K1, K4
	<i>W-KTh 1.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht			
Wahlmöglichkeiten in den Folgemodulen			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Klausur (Exegese unter Berücksichtigung religionspädagogischer Aspekte).			

Modul 2 Katholische Theologie / Religionspädagogik (Hauptfach)		
Semester:	3. bis 5.	
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen und didaktische Handlungskompetenz	
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche	
Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP
Fachbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellen wissenschaftlich erschließen. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.5	Kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellen und Methoden
K6	... können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont katholischer Ethik und gegenwärtiger Positionen reflektieren und sind zu einer eigenen theologisch-ethischen Urteilsbildung fähig. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.5, 1.2.6	Reflektierte Begründung von Grundbegriffen der allgemeinen Moraltheologie (v.a. Person, Gewissen, Freiheit, Normen und Werte, Verantwortung, Schuld)
K7	... sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.2.4	Kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart.
K8	... sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder. <i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.3	Zentrale biblische Themen und Texte (insbesondere Schöpfung, Vätererzählungen, Exodus, Psalmen, Jesus Christus, Paulus), Gestalten und Schlüssel-szenen des AT und NT mit hermeneutischer Reflexion
K9	... sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse. ... können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrer/in in der Sek I entwickeln. <i>Bezüge:</i> 1.2.9/2.2.1/2.2.3/2.1.2/2.1.3	Methodik und Didaktik des Religionsunterrichts der Sekundarstufe unter Einbeziehung des Bildungsplans; vernunftbegründetes religiöses Selbstkonzept der Religions-Lehrkraft im Gefüge von Staat – Schule – Kirche, Schüler/innen und Eltern
K10	... kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen und verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen (Judentum, Islam). ... kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs (...) <i>Bezüge:</i> 1.2.7, 1.2.8, 2.2.6, 2.4.4	Reflektierte systematische und historische Kenntnisse zur Konfessionskunde und der Ökumene sowie zu den Weltreligionen (v.a. Judentum und Islam) und des interreligiösen Dialogs

K11	<p>... können die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler für den Religionsunterricht differenziert einschätzen.</p> <p>... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I.</p>	Diagnose- und Förderkonzepte; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen mit Unterrichtsbeobachtung und -analyse
<i>Bezüge:</i>	2.1.2, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.3, 2.2.2, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.3, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.8	

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächer- verbindend</i>	Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Medien; Geschichte
<i>Fächer- übergreifend</i>	Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Medien; Geschichte

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

<i>KTh</i> 12 LP	Einführung in die Systematische Theologie <i>W-KTh 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	K5, K10 4 LP
	Einführung in die theologische Ethik <i>W-KTh 2.02 S semesterweise</i>	2 SWS	K6 4 LP
	Einführung in die Kirchengeschichte <i>W-KTh 2.03 S semesterweise</i>	2 SWS	K7 4 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>W-KTh 2.04 S semesterweise</i>	2 SWS	K9, K11 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht (in beiden Teilen sind jeweils 4 LP zu erarbeiten)

<i>KTh</i> 4 LP	Hauptthema Biblische Theologie <i>W-KTh 2.05 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K8 4 LP
	Hauptthema Systematische Theologie <i>W-KTh 2.06 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K8 4 LP

Verteilt auf die Module 2 und 3 ist eine Veranstaltung zu einem Hauptthema der Biblischen Theologie und eine zu einem Hauptthema der Systematischen Theologie zu wählen.

<i>KTh</i> 4 LP	Hauptthema Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung kooperierender Lernformen <i>W-KTh 2.07 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K9, K10, K11 4 LP
	Hauptthema Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung aktueller Forschungsthemen <i>W-KTh 2.08 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	K9, K10, K11 4 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.
Selbstständige Erarbeitung grundlegender Literatur und Erstellung eines Portfolios.

Modulprüfung (modulübergreifend)

90 min. Klausur über die systematischen und kirchengeschichtlichen Themen des Moduls unter Berücksichtigung religionspädagogischer Aspekte.

Modul 3 Katholische Theologie / Religionspädagogik (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K12	... sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und religionsgeschichtlichen wie aktuellen Einordnung zentraler Texte und Themen der Bibel. <i>Bezüge:</i> 1.2.3
K13	... kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in katholischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf aktuelle Themen beziehen. <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.5, 1.2.7
K14	... sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zur dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität. ... wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.4.7
K15	... sind mit Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können sie bezüglich ihrer historischen und aktuellen Relevanz einschätzen. <i>Bezüge:</i> 1.2.4
K16	... verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des AT und NT und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes. <i>Bezüge:</i> 1.2.2
K17	... können das Fach Katholische Theologie / Religionspädagogik unter konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.6, 1.1.4
K18	... kennen fundamentale sozialetische Grundsätze und Schlüsselprobleme und können sie aus der Perspektive christlicher Sozialethik beurteilen und didaktisch reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.6
	Studieninhalte
	Zentrale biblische Themen und Texte mit hermeneutischer Reflexion
	Dogmatik im Horizont der heutigen Welterfahrung an exemplarischen Traktaten; Konfessionskunde und Ökumene
	Religionspädagogische und -didaktische Prinzipien und Befunde, aktuelle Fragestellungen und Methodik, Interkonfessionelle und interreligiöse Modelle und Projekte; fächerverbindende Kooperationsmöglichkeiten
	Kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der Relevanz für die Gegenwart
	Schlüsselszenen der Bibel (u.a. Gottesoffenbarungen, Bund), zeit- und religionsgeschichtliche Hintergründe zum AT und NT
	Systematische Theologie als Grundlage einer vernunftgemäßen und interdisziplinären Begründung des Fachs
	Christliche Soziallehre in Auseinandersetzung mit säkularen Ordnungssystemen und Themen (z.B. Bioethik und Sozialethik)

K19	<p>... kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und können sie exemplarisch anwenden.</p> <p>... kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.</p>	Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik, religionsunterrichtlicher Lernprozesse und theoriegestützte Reflexionsprozesse
<p><i>Bezüge:</i> 2.4.7, 2.2.5, 2.3.5, 2.4.9, 2.2.4, 2.4.8, 2.1.4</p>		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächer- verbindend</i>	u.a. Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Erweiterungsstudiengang Jüdische Religionslehre
<i>Fächer- übergreifend</i>	u.a. Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Erweiterungsstudiengang Jüdische Religionslehre

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

KTh 15 LP	Hauptthema Religionspädagogik/-didaktik			K14, K19
	<i>W-KTh 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>
	Hauptthema Biblische Theologie			K12, K16
	<i>W-KTh 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>
	Hauptthema Systematische Theologie			K13
	<i>W-KTh 3.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht (in beiden Teilen sind die angegebenen LP zu erarbeiten)

KTh 5 LP	Hauptthema Biblische Theologie (Schwerpunktbildung)			K12, K16
	<i>W-KTh 3.02</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>
	Hauptthema Systematische Theologie (Schwerpunktbildung)			K13, K17
	<i>W-KTh 3.03</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>5 LP</i>

Verteilt auf die Module 2 und 3 ist eine Veranstaltung zu einem Hauptthema der Biblischen Theologie und eine zu einem Hauptthema der Systematischen Theologie zu wählen.

KTh 4 LP	Hauptthema Kirchengeschichte			K15
	<i>W-KTh 3.04</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Hauptthema Theologische Ethik			K18
	<i>W-KTh 3.05</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>

Mindestens eine Veranstaltung aus Modul 3 wird im Kontext interkonfessionellen und interreligiösen Lehrens und Lernens angeboten.

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart. Selbstständige Erarbeitung grundlegender Literatur und (Forschungs-)Projekte oder Portfolios.

Modulprüfung (exemplarisch)

Portfolio mit Präsentation über exegetische, historische, systematische und religionspädagogische Aspekte eines zentralen Themas christlichen Glaubens oder Handelns mit Vorschlägen zur Umsetzung im Religionsunterricht. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Katholische Theologie / Religionspädagogik (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	<p>... kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen.</p> <p>... kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Katholischen Theologie/ Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren.</p>	<p>Inhalte der Biblischen, der Systematischen, der Historischen und der Praktischen Theologie (v.a. Religionspädagogik);</p> <p>Primär- und Sekundärliteratur der Katholischen Theologie und der Religionspädagogik; wissenschaftliches Arbeiten und Quellenerschließung</p>
	<i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.1.1	
K2	<p>... sind in der Lage, biblische Texte (AT) mit den Grundschritten exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p>	<p>Aufbau und Entstehung der Bibel / Kanon / Übersetzungen;</p> <p>Zentrale Texte des AT (orientiert am Bildungsplan der WHRS);</p> <p>Grundzüge der Text-, Literar-, Form-, Traditions-, Redaktionskritik</p>
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2	
K3	<p>... sind in der Lage, biblische Texte (NT) mit den Grundschritten exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.</p>	<p>Entstehung und Aufbau des NT;</p> <p>Zentrale Textes des NT (orientiert am Bildungsplan der WHRS);</p> <p>Grundzüge der Text-, Literar-, Form-, Traditions-, Redaktionskritik</p>
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2	
K4	<p>... haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.</p>	<p>Religionspädagogische Dimensionen, Konzeptionen und Prinzipien des Religionsunterrichts (mit kirchlichen und gesetzlichen Texten)</p>
	<i>Bezüge:</i> 1.2.10, 2.1.1/2.4.1	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Evangelische Theologie / Religionspädagogik
Fächerübergreifend	Evangelische Theologie / Religionspädagogik

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
KTh 11 LP	Einführung in das AT		K1, K2
	<i>W-KTh 1.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in das NT		K1, K3
	<i>W-KTh 1.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Einführung in die Religionspädagogik		K1, K4
	<i>W-KTh 1.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht			
Wahlmöglichkeiten in den Folgemodulen			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Klausur (Exegese unter Berücksichtigung religionspädagogischer Aspekte).			

Modul 2 Katholische Theologie / Religionspädagogik (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Fachliche Grundlagen und didaktische Handlungskompetenz
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen. <i>Bezüge:</i> 1.1.31.1.5, 1.2.1, 1.2.5	Kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellen und Methoden
K6	... können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont katholischer Ethik und in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Positionen reflektieren und sind zu einer eigenen theologisch-ethischen Urteilsbildung fähig. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.5, 1.2.6	Reflektierte Begründung von Grundbegriffen der allgemeinen Moraltheologie (v a. Person, Gewissen, Freiheit, Normen und Werte, Verantwortung, Schuld)
K7	... sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen. <i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.2.4	Kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart
K8	... können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen. ... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.3, 2.2.2, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.3, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.8	Diagnose- und Förderkonzepte; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen mit Unterrichtsbeobachtung und -analyse

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik, Medien, Geschichte
Fächerübergreifend	Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik, Medien, Geschichte

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
KTh 9 LP	Einführung in die Systematische Theologie			K5
	<i>W-KTh 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die theologische Ethik			K6
	<i>W-KTh 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Kirchengeschichte			K7
	<i>W-KTh 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)			
	<i>W-KTh 2.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
KTh 2 LP	Hauptthema Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung kooperierender Lernformen			K8
	<i>W-KTh 2.07</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Hauptthema Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung aktueller Forschungsthemen			K8
	<i>W-KTh 2.08</i>	<i>S jedes 2. Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
90 min. Klausur über die systematischen und kirchengeschichtliche Themen des Moduls unter Berücksichtigung religionspädagogischer Aspekte.	

Die Selbstverantwortung liegt auf zwei Ebenen:
a) selbstständige Lektüre und Kommentierung grundlegender Literatur
b) Erstellung eines Portfolios

Modul 3 Katholische Theologie / Religionspädagogik (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K9	... sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und religionsgeschichtlichen wie aktuellen Einordnung zentraler Texte und Themen der Bibel. <i>Bezüge:</i> 1.2.3
K10	... kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in katholischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf aktuelle Themen beziehen. <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.5, 1.2.7
K11	... kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen und verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen (Judentum, Islam). ... kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs (...) <i>Bezüge:</i> 1.2.7, 1.2.8, 2.2.6, 2.4.4
K12	... sind mit Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können sie bezüglich ihrer historischen und aktuellen Relevanz einschätzen. <i>Bezüge:</i> 1.2.4
K13	... verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes. <i>Bezüge:</i> 1.2.2
K14	... können das Fach Katholische Theologie / Religionspädagogik unter konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.6, 1.1.4
K15	... kennen fundamentale sozialetische Grundsätze und Schlüsselprobleme und können sie aus der Perspektive christlicher Sozialethik beurteilen und didaktisch reflektieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.2.6
Studieninhalte	
	Zentrale biblische Themen und Texte mit hermeneutischer Reflexion
	Dogmatik im Horizont der heutigen Welterfahrung an exemplarischen Traktaten; Konfessionskunde und Ökumene
	reflektierte systematische und historische Kenntnisse zur Konfessionskunde und der Ökumene, sowie zu den Weltreligionen (v.a. Judentum und Islam) und des interreligiösen Dialogs
	Kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der Relevanz für die Gegenwart
	Schlüsselszenen der Bibel (u.a. Gottesoffenbarungen, Bund), zeit- und religionsgeschichtliche Hintergründe zum AT und NT
	Systematische Theologie als Grundlage einer vernunftgemäßen und interdisziplinären Begründung des Fachs
	Christliche Soziallehre in Auseinandersetzung mit säkularen Ordnungssystemen und Themen (z.B. Bioethik und Sozialethik)

K16	<p>... kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und können sie exemplarisch anwenden</p> <p>... kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.</p>	Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik, religionsunterrichtliche Lernprozesse und theoriegestützte Reflexionsprozesse
<p><i>Bezüge:</i> 2.4.7, 2.2.5, 2.3.5, 2.4.9, 2.2.4, 2.4.8, 2.1.4</p>		

Mögliche Vernetzungen

<i>Fächer- verbindend</i>	u.a. Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Erweiterungsstudiengang Jüdische Religionslehre
<i>Fächer- übergreifend</i>	u.a. Evangelische Theologie / Religionspädagogik; Ethik; Erweiterungsstudiengang Jüdische Religionslehre

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)

KTh 9 LP	Hauptthema Religionspädagogik/-didaktik		K11, K16
	<i>W-KTh 3.01 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Hauptthema Biblische Theologie		K11
	<i>W-KTh 3.02 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Hauptthema Systematische Theologie		K10, K11, K14
	<i>W-KTh 3.03 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht

KTh 2 LP	Hauptthema Kirchengeschichte		K11, K12
	<i>W-KTh 3.04 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	2 LP
	Hauptthema Theologische Ethik		K15
	<i>W-KTh 3.05 S jedes 2. Semester</i>	2 SWS	2 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.
Selbstständige Erarbeitung grundlegender Literatur u. (Forschungs-)Projekte oder Portfolios.

Modulprüfung (exemplarisch)

Portfolio mit Präsentation über exegetische, historische, systematische und religionspädagogische Aspekte eines zentralen Themas christlichen Glaubens oder Handelns mit Vorschlägen zur Umsetzung im Religionsunterricht. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Mindestens eine Veranstaltung aus Modul 3 wird im Kontext interkonfessionellen und interreligiösen Lehrens und Lernens angeboten.

Kunst

Übersicht

Kunst (Hauptfach)

Modul 1	194
Modul 2	196
Modul 3	198

Kunst (Nebenfach)

Modul 1	200
Modul 2	202
Modul 3	204

Modul 1 Kunst (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Grundlagen Fachwissenschaft und Fachdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
Eignungsprüfung Kunst

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... sind vertraut mit grundlegenden kunstwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden und können kunstbezogene Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 2.1.1	Fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden; Fachgeschichtlicher Überblick
K2	... verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze. <i>Bezüge:</i> 2.1.2	Fachdidaktischer Überblick
K3	... können in Grundzügen künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren; sie kennen die Bedeutung einer qualitätsentwickelnden Rückmeldepraxis und Prozessbegleitung. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 2.3.4	Fachpraktische Grundlagenarbeit

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Interdisziplinäre künstlerische Projektarbeit
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen künstlerischer Werke

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Kun 6 LP	Fachwissenschaft I			K1
	<i>W-Kun 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachdidaktik I			K2
	<i>W-Kun 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Kun 6 LP	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Farbe einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse			K3
	<i>W-Kun 1.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Grafik einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse			K3
	<i>W-Kun 1.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Druck einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse			K3
	<i>W-Kun 1.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung			K3
	<i>W-Kun 1.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>je 2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung, die in modulübergreifenden Veranstaltungen aus-gebracht werden.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Klausur und fachpraktische Arbeiten aus zwei künstlerischen Medien, die auf dem fachpraktischen Sammelschein bewertet werden.

Das Prüfungsergebnis wird erst nach Vorlage des fachpraktischen Sammelscheins an das Akademische Prüfungsamt gemeldet.
--

Modul 2 Kunst (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Aufbau (Fach und Fachdidaktik) – Vorbereitung, Begleitung und Reflexion Praxis
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload	

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	<p>... verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität).</p> <p>... können zu den zentralen Bereichen des künstlerischen Lernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben. Dabei sind sie in der Lage, das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen sowie die Ästhetik der Kinder- und Jugendkulturen zu beobachten, analysieren, diagnostizieren und interpretieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.1, 2.2.2, 2.1.1, 2.3.1, 2.4.6, 2.4.8</p>	Fachwissenschaftliche Vertiefung I; Fachdidaktische Vertiefung I
K5	<p>... können sich ausgewählte künstlerische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen.</p> <p>... erweitern ihr Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.3.2</p>	Fachpraktische Vertiefung; künstlerisches Projekt

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	<p>... können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen begründet anwenden; sie können hierbei individuelle und soziale auf Kunst bezogene Lernprozesse theoriegeleitet beobachten und analysieren (z.B. nach Begabung, Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen; sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fachgerechten Leistungsüberprüfung und -bewertung von Prozessen und Produkten im Kunstunterricht der Sekundarstufe.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.2.3, 2.2.4, 2.3.2, 2.2.6, 2.3.2, 2.4.3</p>	Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	Interdisziplinäre künstlerische Projektarbeit
Fächer- übergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen künstlerischer Werke

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Kun 9 LP	Werkbetrachtung vor Originalen			K4
	<i>W-Kun 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Künstlerisches Projekt mit didaktischer Reflexion			K5
	<i>W-Kun 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachwissenschaftliche Vertiefung I			K4
	<i>W-Kun 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	ISP-Begleitseminar (ggf. in der Schule)			K6
	<i>W-Kun 2.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Kun 11 LP	Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung			K3
	<i>W-Kun 2.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>je 2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Künstlerisches Projekt			K3
	<i>W-Kun 2.06</i>	<i>Proj jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Colloquium zur Vertiefung künstlerischer Arbeit			K3
	<i>W-Kun 2.07</i>	<i>Coll jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Atelierarbeit			K3
	<i>W-Kun 2.08</i>	<i>Selbststudium jedes Semester</i>		<i>1–2 LP</i>
Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung, die in modulübergreifenden Veranstaltungen aus-gebracht werden.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Hausarbeit und fachpraktische Werkpräsentation aus zwei künstlerischen Medien. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Kunst (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
K7	<p>... können eine selbständige kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung leisten und dabei Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Geschichte, Soziologie, Psychologie, Kulturwissenschaft) verwenden (HF); sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.2, 1.1.3</p>	Fachwissenschaftliche Vertiefung II
K8	<p>... kennen relevante Theorien und Forschungsbefunde aus Bezugswissenschaften unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können somit u.a. fachbezogene Lernbiographien reflektieren; sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Kunst (HF). Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (HF).</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.1.4, 2.2.5, 2.3.5, 2.4.5, 2.4.7</p>	Fachdidaktische Vertiefung II
K9	<p>... können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren und verfügen mittlerweile über ein erweitertes Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.1.6</p>	Fachpraktische Vertiefung; künstlerisches Projekt

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Interdisziplinäre künstlerische Projektarbeit
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen künstlerischer Werke

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Kun 12 LP	Fachwissenschaftliche Vertiefung II			K7
	<i>W-Kun 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Fachdidaktische Vertiefung II			K8
	<i>W-Kun 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Künstlerisches Projekt			K9
	<i>W-Kun 3.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Kun 12 LP	Hochschuldidaktische Werkstattarbeit			K8, K9
	<i>W-Kun 3.04</i>	<i>Tutorium jedes Semester</i>		<i>1–2 LP</i>
	Künstlerische und didaktische Werkstattarbeit außerhalb der Hochschule (z. B. Jugendkunstschule)			K8, K9
	<i>W-Kun 3.05</i>	<i>Tutorium jedes Semester</i>		<i>1–2 LP</i>
	Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel/Aktion/Bewegung			K9
	<i>W-Kun 3.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>je 2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Künstlerische Exkursionen			K9
	<i>W-Kun 3.07</i>	<i>Exkursion jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Künstlerisches Projekt			K9
	<i>W-Kun 3.08</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Colloquium zur Vertiefung künstlerischer Arbeit			K9
<i>W-Kun 3.09</i>	<i>Coll jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>	
Colloquium zur Vertiefung wissenschaftlicher Arbeit			K9	
<i>W-Kun 3.10</i>	<i>Coll jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>	
Atelierpraxis			K9	
<i>W-Kun 3.11</i>	<i>Selbststudium jedes Semester</i>		<i>1–2 LP</i>	
Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung, die in modulübergreifenden Veranstaltungen ausgebracht werden.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Hausarbeit und fachpraktische Werkpräsentation aus drei unterschiedlichen künstlerischen Medien, dabei mindestens eine Projektpräsentation. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Kunst (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Grundlagen Fachwissenschaft und Fachdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche
Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload
Voraussetzungen	
Eignungsprüfung Kunst	
Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	
K1	... sind vertraut mit grundlegenden kunstwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden und können kunstbezogene Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 2.1.1
K2	... verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze. <i>Bezüge:</i> 2.1.2
K3	... können in Grundzügen künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren; sie kennen die Bedeutung einer qualitätsentwickelnden Rückmeldepraxis und Prozessbegleitung. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 2.3.4
	Studieninhalte
	Fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden; Fachgeschichtlicher Überblick
	Fachdidaktischer Überblick
	Fachpraktische Grundlagenarbeit
Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Interdisziplinäre künstlerische Projektarbeit
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen künstlerischer Werke

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Kun 6 LP	Fachwissenschaft I			K1
	<i>W-Kun 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachdidaktik I			K2
	<i>W-Kun 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Kun 5 LP	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Farbe einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse			K3
	<i>W-Kun 1.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Grafik einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse			K3
	<i>W-Kun 1.04</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Grundlagen und Methoden des künstlerischen Projekts mit Schwerpunkt Druck einschließlich Colloquium zur Reflexion künstlerischer Prozesse			K3
	<i>W-Kun 1.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Atelierpraxis			K3
	<i>W-Kun 1.07</i>	<i>Selbststudium jedes Sem.</i>		<i>2 LP</i>
Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung, die in modulübergreifenden Veranstaltungen aus-gebracht werden.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Klausur und fachpraktische Arbeit aus einem künstlerischen Medium, die auf dem fachpraktischen Sammelschein bewertet wird.

Das Prüfungsergebnis wird erst nach Vorlage des fachpraktischen Sammelscheins an das Akademische Prüfungsamt gemeldet.
--

Modul 2 Kunst (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	– Aufbau (Fach und Fachdidaktik) – Vorbereitung, Begleitung und Reflexion Praxis
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	<p>... verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischen Kreativität).</p> <p>... können zu den zentralen Bereichen des künstlerischen Lernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben. Dabei sind sie in der Lage, das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen sowie die Ästhetik der Kinder- und Jugendkulturen zu beobachten, analysieren, diagnostizieren und interpretieren.</p> <p>Bezüge: 1.2.1, 2.2.2, 2.1.1, 2.3.1, 2.4.6, 2.4.8</p>	Fachwissenschaftliche Vertiefung I; Fachdidaktische Vertiefung I
K5	<p>... können sich ausgewählte künstlerische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen.</p> <p>... erweitern ihr Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen.</p> <p>Bezüge: 1.1.4, 1.3.2</p>	Fachpraktische Vertiefung; künstlerisches Projekt

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	<p>... können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen begründet anwenden; sie können hierbei individuelle und soziale auf Kunst bezogene Lernprozesse theoriegeleitet beobachten und analysieren (z.B. nach Begabung, Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen; sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fachgerechten Leistungsüberprüfung und -bewertung von Prozessen und Produkten im Kunstunterricht der Sekundarstufe.</p> <p>Bezüge: 2.4.1, 2.2.3, 2.2.4, 2.3.2, 2.2.6, 2.3.2, 2.4.3</p>	Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion

Mögliche Vernetzungen	
Fächer- verbindend	Interdisziplinäre künstlerische Projektarbeit
Fächer- übergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen künstlerischer Werke

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Kun 6 LP	Fachdidaktische Vertiefung I			K5
	<i>W-Kun 2.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Fachwissenschaftliche Vertiefung I			K4
	<i>W-Kun 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Prak 3 LP	ISP-Begleitseminar (ggf. in der Schule)			K6
	<i>W-Kun 2.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Kun 5 LP	Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung			K3
	<i>W-Kun 2.05</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Colloquium zur Vertiefung künstlerischer Arbeit			K3
	<i>W-Kun 2.07</i>	<i>Coll jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Atelierpraxis			K3
	<i>W-Kun 2.08</i>	<i>Selbststudium jedes Semester</i>		<i>1-2 LP</i>
Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung, die in modulübergreifenden Veranstaltungen aus-gebracht werden.				

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				

Modulprüfung (exemplarisch)				
Hausarbeit und fachpraktische Werkpräsentation aus einem künstlerischen Medium. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.				

Modul 3 Kunst (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen...		Studieninhalte
K7	... können eine selbständige kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung leisten und dabei Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Geschichte, Soziologie, Psychologie, Kulturwissenschaft) verwenden (HF); sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.2, 1.1.3	Fachwissenschaftliche Vertiefung II
K8	... kennen relevante Theorien und Forschungsbefunde aus Bezugswissenschaften unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können somit u.a. fachbezogene Lernbiographien reflektieren; sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Kunst (HF). Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (HF). <i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.1.4, 2.2.5, 2.3.5, 2.4.5, 2.4.7	Fachdidaktische Vertiefung II
K9	... können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren und verfügen mittlerweile über ein erweitertes Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.1.6	Fachpraktische Vertiefung; künstlerisches Projekt

Mögliche Vernetzungen	
Fächerverbindend	Interdisziplinäre künstlerische Projektarbeit
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Ausstellungen künstlerischer Werke

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Kun 8 LP	Fachwissenschaftliche Vertiefung II			K7
	<i>W-Kun 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Fachdidaktische Vertiefung II			K8
	<i>W-Kun 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Künstlerisches Projekt			K9
	<i>W-Kun 3.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
Wahlweise kunstwissenschaftliche oder fachdidaktische Vertiefung II mit Hausarbeit				
Lehrangebote Wahlpflicht				
Kun 3 LP	Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung			K9
	<i>W-Kun 3.06</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>je 2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Künstlerische Exkursionen			K9
	<i>W-Kun 3.07</i>	<i>Exkursion jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Fachpraktische Studien in unterschiedlichen Medien: Grafik, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Raum, Medien, Spiel / Aktion / Bewegung, die in modulübergreifenden Veranstaltungen ausgebracht werden.				
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (exemplarisch)				
Fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Hausarbeit und fachpraktische Werkpräsentation aus zwei unterschiedlichen künstlerischen Medien, dabei mindestens eine Projektpräsentation. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.				

Mathematik

Übersicht

Mathematik (Hauptfach)

Modul 1	208
Modul 2	210
Modul 3	212

Mathematik (Nebenfach)

Modul 1	214
Modul 2	216
Modul 3	218

Modul 1 Mathematik (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	...können in Zahlen und Strukturen denken. <i>Bezüge: 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.1.1-1.1.11</i>	Z.B. Mathematische Grundlagen des Mathematikunterrichts der Sekundarstufe an den Beispielen Mengen und Logik, Arithmetik und Zahlbereiche, Geometrie
K2	...können Raum und Form strukturieren. <i>Bezüge: 1.2.4, 1.1.1-1.1.11</i>	
K3	... können mathematische Lernprozesse verstehen. <i>Bezüge: 2.2.2</i>	Z.B. Mathematikdidaktische Grundlagen der Sekundarstufe anhand von ausgewählten Beispielen zu den Leitideen Zahlen und Operationen sowie Raum und Form

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Mat 12 LP	Mathematische Grundlagen 1 für die Sekundarstufe		K1
	<i>W-Mat 1.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Mathematische Grundlagen 2 für die Sekundarstufe		K2
	<i>W-Mat 1.02</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Mathematikdidaktische Grundlagen für die Sekundarstufe		K3
	<i>W-Mat 1.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht			
Wahlmöglichkeiten in den Folgemodulen			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Klausur über Modul 1.			

Modul 2 Mathematik (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktische Handlungskompetenz und Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	Fach oder FV	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	16 LP	4 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... können in funktionalen Zusammenhängen denken. <i>Bezüge: 1.2.7, 1.2.8, 1.2.10, 1.1.1-1.1.11</i>	Unterrichtsinhalte der Sekundarstufe wie z.B. Elementare Funktionen, Grundlagen der Stochastik

Fächerverb. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können in funktionalen Zusammenhängen mit Anwendungsbezug denken. <i>Bezüge: 1.2.7, 1.2.10, 1.2.11</i>	Unterrichtsinhalte der Sekundarstufe wie z.B. Grundlagen der Stochastik, Elementare Funktionen; Aspekte der unterrichtspraktischen Umsetzung in der Sekundarstufe
K6	... entwickeln die prozessbezogenen Kompetenzen (1.1) an fachübergreifenden Inhalten weiter. <i>Bezüge: 1.1.1-1.1.11</i>	

Fachdidakt. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... können Mathematiklehren und -lernen reflektieren. <i>Bezüge: 2.1.4, 2.1.5</i>	Allgemeine mathematikdidaktische Grundlagen der Sekundarstufe anhand ausgewählter Beispiele zu den Leitideen Größen und Messen, funktionaler Zusammenhang, Daten und Zufall; Vertiefung der fachdidaktischen Inhalte der Sekundarstufe aus Modul 1
K8	... können mathematische Lernprozesse und Prozesse des Mathematikunterrichts verstehen. <i>Bezüge: 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5</i>	
K9	... können diagnostizieren und fördern, Leistungen feststellen und bewerten. <i>Bezüge: 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5, 2.3.6</i>	

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... können Mathematikunterricht planen und reflektieren. <i>Bezüge: 2.4.1, 2.4.3, 2.4.4</i>	Aspekte der unterrichtspraktischen Umsetzung in der Sekundarstufe
K11	... können Mathematikunterricht durchführen. <i>Bezüge: 2.4.2, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8</i>	
K12	... kennen Möglichkeiten der Schul- und Fachentwicklung. <i>Bezüge: 2.4.9, 2.4.10</i>	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer verbindend</i>	Anwendungsorientierte Mathematik hat Bezüge zum Fächerverbund, ein Seminar im Wahlpflichtbereich wird im Fächerverbund angeboten.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Mat</i> 16 LP	Anwendungsorientierte Mathematik der Sekundarstufe		K4-6
	<i>W-Mat 2.01</i>	<i>V semesterweise</i>	2 SWS 6 LP
	Leitideen des Mathematikunterrichts 1 der Sekundarstufe		K7-9
	<i>W-Mat 2.02</i>	<i>V semesterweise</i>	2 SWS 5 LP
	Leitideen des Mathematikunterrichts 2 der Sekundarstufe		K7-9
	<i>W-Mat 2.03</i>	<i>V semesterweise</i>	2 SWS 5 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praxisbegleitung (ggf. in der Schule)		K10-12
	<i>W-Mat 2.04</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>Mat</i> 4 LP	Diagnose und Förderung mit verschiedenen möglichen Schwerpunkten		K7-12
	<i>W-Mat 2.05</i>	<i>S jährlich</i>	2 SWS 4 LP
oder	Seminar (z.B. Methoden des Mathematikunterrichts, gute Aufgaben, Leistungsmessung)		K7-12
	<i>W-Mat 2.06</i>	<i>S jährlich</i>	2 SWS 4 LP
<i>FV</i> 4 LP	Seminar (z. B. Realitätsbezüge im Mathematikunterricht, Mathematik in Natur und Technik, Mathematik im Fächerverbund)		K7-12
	<i>W-Mat 2.07</i>	<i>S jährlich</i>	2 SWS 4 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über Inhalte aus dem Pflichtangebot des Moduls 2. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt.	

Modul 3 Mathematik (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K13	... können in Zahlen und Strukturen denken. <i>Bezüge:</i> 1.2.3, 1.1.1-1.1.11	Weiterführende mathematische Inhalte der Sekundarstufe, z.B. Zahlentheorie, Algebra, Geometrie, Statistik
K14	... können Raum und Form strukturieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.5, 1.2.6, 1.1.1-1.1.11	
K15	... können in funktionalen Zusammenhängen denken. <i>Bezüge:</i> 1.2.11, 1.2.9, 1.1.1-1.1.11	
K16	... können Mathematik anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.2.12, 1.2.13, 1.1.1-1.1.11	

Fachdidakt. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K17	... können mathematische Lernprozesse verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.1	Weiterführende mathematikdidaktische Inhalte der Sekundarstufe, z.B. Didaktik der elementaren Algebra, Didaktik des Problemlösens, Didaktik des Beweisens, Üben im Mathematikunterricht, Computer im Mathematikunterricht (Vertiefung)
K18	... können Prozesse des Mathematikunterrichts verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.3, 2.2.5	
K19	... können Mathematik reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2	
K20	... können Mathematiklernen und -lehren reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.3	

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerübergreifend</i>	Die Veranstaltung Statistik kann im Querschnittsbereich angeboten werden.

Lehrangebote Wahlpflicht			
Mat 24 LP	Fachliche Veranstaltungen (z.B. Zahlentheorie, Algebra, Geometrie, Statistik)		K13-16
	<i>W-Mat 3.01 V / S / Proj jedes Sem.</i>	<i>2-4 SWS</i>	<i>3-6 LP</i>
Mat 24 LP	Fachdidaktische Veranstaltungen (z.B. Didaktik der elementaren Algebra, Didaktik des Problemlösens, Didaktik des Beweisens, Üben im Mathematikunterricht, Tabellenkalkulation im Mathematikunterricht, Computer im Mathematikunterricht)		K17-20
	<i>W-Mat 3.02 V / S / Proj jedes Sem.</i>	<i>2-4 SWS</i>	<i>3-6 LP</i>
<p>Die LP müssen eigenverantwortlich annähernd zur Hälfte im fachlichen und zur Hälfte im fachdidaktischen Bereich erworben werden.</p> <p>Der Umfang der SWS und LP bemisst sich nach Art der jeweiligen Veranstaltung.</p> <p>Die Veranstaltungsformen werden jeweils durch die Dozierenden entsprechend der jeweiligen Zielsetzung festgelegt (Hier sind Projekte ebenso möglich wie Vorlesungen etc.).</p>			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
<p>Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.</p>			
Modulprüfung (exemplarisch)			
<p>In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über eine fachliche oder fachdidaktische Vertiefung aus dem Wahlpflichtlehrangebot des Faches. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.</p>			

Modul 1 Mathematik (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
K1 ... können in Zahlen und Strukturen denken. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	Mathematische Grundlagen des Mathematikunterrichts der Sekundarstufe an den Beispielen Mengen und Logik, Arithmetik und Zahlbereiche, Geometrie
K2 ... können Raum und Form strukturieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.4, 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	
K3 ... können mathematische Lernprozesse verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.2	Mathematikdidaktische Grundlagen der Sekundarstufe anhand von ausgewählten Beispielen zu den Leitideen Zahlen und Operationen sowie Raum und Form

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Mat 11 LP	Mathematische Grundlagen 1 für die Sekundarstufe		K1
	<i>W-Mat 1.01</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Mathematische Grundlagen 2 für die Sekundarstufe		K2
	<i>W-Mat 1.02</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3 LP</i>
	Mathematikdidaktische Grundlagen für die Sekundarstufe		K3
	<i>W-Mat 1.03</i>	<i>V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht			
Wahlmöglichkeiten in den Folgemodulen			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Klausur über Modul 1.			

Modul 2 Mathematik (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktische Handlungskompetenz und Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... können in funktionalen Zusammenhängen denken. <i>Bezüge:</i> 1.2.7, 1.2.8, 1.2.10, 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	Unterrichtsinhalte der Sekundarstufe wie z.B. Elementare Funktionen, Grundlagen der Stochastik

Fächerverb. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können in funktionalen Zusammenhängen mit Anwendungsbezug denken. <i>Bezüge:</i> 1.2.7, 1.2.10	Unterrichtsinhalte der Sekundarstufe wie z.B. Grundlagen der Stochastik, Elementare Funktionen; Aspekte der unterrichtspraktischen Umsetzung in der Sekundarstufe
K6	... entwickeln die prozessbezogenen Kompetenzen (1.1) an fachübergreifenden Inhalten weiter. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	

Fachdidakt. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... können Mathematiklehren und -lernen reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.4	Allgemeine mathematikdidaktische Grundlagen der Sekundarstufe anhand ausgewählter Beispiele zu den Leitideen Größen und Messen, funktionaler Zusammenhang, Daten und Zufall; Vertiefung der fachdidaktischen Inhalte der Sekundarstufe aus Modul 1
K8	... können mathematische Lernprozesse und Prozesse des Mathematikunterrichts verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.2, 2.2.4	
K9	... können diagnostizieren und fördern, Leistungen feststellen und bewerten. <i>Bezüge:</i> 2.3.1, 2.3.2, 2.3.5	

Unterrichtsbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... können Mathematikunterricht planen und reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.3, 2.4.4	Aspekte der unterrichtspraktischen Umsetzung in der Sekundarstufe
K11	... können Mathematikunterricht durchführen. <i>Bezüge:</i> 2.4.2, 2.4.7, 2.4.8	
K12	... kennen Möglichkeiten der Schul- und Fachentwicklung. <i>Bezüge:</i> 2.4.9	

Mögliche Vernetzungen			
<i>Fächer- verbindend</i>	Anwendungsorientierte Mathematik hat Bezüge zum Fächerverbund, ein Seminar im Wahlpflichtbereich wird im Fächerverbund angeboten.		
Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Mat</i> 6 LP	Anwendungsorientierte Mathematik der Sekundarstufe <i>W-Mat 2.01 V semesterweise</i>	2 SWS	K4-6 6 LP
<i>Prak</i> 3 LP	Praxisbegleitung (ggf. in der Schule) <i>W-Mat 2.04 S semesterweise</i>	2 SWS	K10-12 3 LP
Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>Mat</i> 5 LP	Leitideen des Mathematikunterrichts 1 der Sekundarstufe <i>W-Mat 2.02 V jährlich</i>	2 SWS	K7-9 5 LP
	Leitideen des Mathematikunterrichts 2 der Sekundarstufe <i>W-Mat 2.03 V jährlich</i>	2 SWS	K7-9 5 LP
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über Inhalte aus dem Pflichtangebot des Moduls 2. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt.			

Modul 3 Mathematik (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte
K13	... können in Zahlen und Strukturen denken. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	Weiterführende mathematische Inhalte der Sekundarstufe, z.B. Zahlentheorie, Algebra, Geometrie, Statistik
K14	... können Raum und Form strukturieren. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	
K15	... können in funktionalen Zusammenhängen denken. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	
K16	... können Mathematik anwenden. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.7, 1.1.8, 1.1.10	

Fachdidaktische Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte
K17	... können mathematische Lernprozesse verstehen. <i>Bezüge:</i> 2.2.1	Weiterführende mathematikdidaktische Inhalte der Sekundarstufe, z.B. Didaktik der elementaren Algebra, Didaktik des Problemlösens, Didaktik des Beweisens, Üben im Mathematikunterricht, Computer im Mathematikunterricht (Vertiefung)
K18	... können Mathematik reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2	
K19	... können Mathematiklernen und -lehren reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.3	

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Die Veranstaltung Statistik kann im Querschnittsbereich angeboten werden.

Lehrangebote Wahlpflicht			
Mat 11 LP	Fachliche Veranstaltungen (z.B. Zahlentheorie, Algebra, Geometrie, Statistik)	K13-16	
	<i>W-Mat 3.01 V / S / Proj jedes Sem. 2-4 SWS 3-6 LP</i>		
	Fachdidaktische Veranstaltungen (z.B. Didaktik der elementaren Algebra, Didaktik des Problemlösens, Didaktik des Beweisens, Üben im Mathematikunterricht, Tabellenkalkulation im Mathematikunterricht, Computer im Mathematikunterricht)	K17-19	
	<i>W-Mat 3.02 V / S / Proj jedes Sem. 2-4 SWS 3-6 LP</i>		
<p>Die LP müssen eigenverantwortlich annähernd zur Hälfte im fachlichen und zur Hälfte im fachdidaktischen Bereich erworben werden.</p> <p>Der Umfang der SWS und LP bemisst sich nach Art der jeweiligen Veranstaltung.</p> <p>Die Veranstaltungsformen werden jeweils durch die Dozierenden entsprechend der jeweiligen Zielsetzung festgelegt (Hier sind Projekte ebenso möglich wie Vorlesungen etc.).</p>			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
<p>Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.</p>			
Modulprüfung (exemplarisch)			
<p>In einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Projektprüfung über eine fachliche oder fachdidaktische Vertiefung aus dem Wahlpflichtlehrangebot des Faches. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.</p>			

Musik

Übersicht

Musik (Hauptfach)

Modul 1	222
Modul 2	224
Modul 3	226

Musik (Nebenfach)

Modul 1	228
Modul 2	230
Modul 3	232

Modul 1 Musik (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Anbahnen und Initiieren des Aufbaus fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer, musikpraktisch-künstlerischer Kompetenzen in musikpädagogischer Intention
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
Aufnahmeprüfung Musik

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können Notentexte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren, interpretieren. <i>Bezüge:</i> 1.1. 1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6	Musikwissenschaft, musikalisch-künstlerische Fachpraxis
K2	... verfügen über Kenntnisse Musiklehre, Tonsatz, musikalische Analyse. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7	Musiktheorie, Analyse
K3	... entwickeln Kenntnisse in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft, Musikdidaktik und Ästhetischen Bildung. <i>Bezüge:</i> 1.2, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.2.7	Vernetzung Musikwissenschaft und Musikdidaktik
K4	... entwickeln Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation, können Musik unterschiedlicher Stile auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9	Künstlerisch-musikalische Praxis

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung/Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Mus 10 LP	Einführung in die Musikwissenschaft			K1, K3
	<i>W-Mus 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Musikdidaktik			K3
	<i>W-Mus 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Tonsatz / Gehörbildung I / II			K1, K2
	<i>W-Mus 1.03</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Hauptinstrument I (ab 2. Semester)			K4	
<i>W-Mus 1.04</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>0,5-1 SWS</i>	<i>1 LP</i>	
Gesang I			K4	
<i>W-Mus 1.05</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>0,5-1 SWS</i>	<i>1 LP</i>	

Lehrangebote Wahlpflicht				
Mus 2 LP	Stimmkunde im Jugendalter			K4
	<i>W-Mus 1.06</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Konzertpädagogisches Projektmanagement			K3
	<i>W-Mus 1.07</i>	<i>Proj jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Mitwirkung in einem Hochschulensemble			K4
<i>W-Mus 1.08</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>	
Musikgeschichte I			K1, K3	
<i>W-Mus 1.09</i>	<i>V jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Klausur über die Inhalte aus W-Mus 1.01 und W-Mus 1.02.

Modul 2 Musik (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Vertiefung fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können Musikunterricht auf Grund von Ergebnissen der Unterrichtsforschung in konkreten Situationen und größeren curricularen Zusammenhängen planen, durchführen, auswerten und reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.3, 2.2.2, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.4.6	Methodenlehre, Unterrichtsforschung und -planung – Musikdidaktik
K6	... können akustische, elektroakustische und digitale Instrumente und Geräte einsetzen und Schülerinnen und Schüler zum sachgerechten Umgang anleiten. <i>Bezüge:</i> 2.4.2	Tontechnische Medien, Rocktutorium
K7	... kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1	Musikgeschichte, systematische Musikwissenschaft
K8	... entwickeln Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation, können Musik unterschiedlicher Stile auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9	Künstlerisch-musikalische Praxis

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akad. Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung/Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Mus 17 LP	Tonsatz III		K8
	<i>W-Mus 2.01 Ü semesterweise</i>	1 SWS	1 LP
	Gesang II		K8
	<i>W-Mus 2.02 Ü semesterweise</i>	1 SWS	1 LP
	Hauptinstrument II / III / IV		K8
	<i>W-Mus 2.03 Ü semesterweise</i>	2-3 SWS	4 LP
	Nebeninstrument I / II		K8
	<i>W-Mus 2.04 Ü semesterweise</i>	1-2 SWS	2 LP
Prak 3 LP	Klassenmusizieren instr., vokal / Klassen-Lifearrangements		K6, K8
	<i>W-Mus 2.05 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Tontechnische Medien in der Sek I / Bandequipment		K6
	<i>W-Mus 2.06 S semesterweise</i>	1 SWS	2 LP
	Ensembleleitung I / II		K7, K8
	<i>W-Mus 2.07 Ü semesterweise</i>	2 SWS	4 LP
	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K5
<i>W-Mus 2.08 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP	

Lehrangebote Wahlpflicht			
Mus 3 LP	Konzertpädagogisches Projektmanagement		K5, K6
	<i>W-Mus 2.09 Proj. jedes Semester</i>	1 SWS	2 LP
	Mitwirkung in einem Hochschulensemble		K8
	<i>W-Mus 2.10 jedes Semester</i>	2 SWS	2 LP
	Musikgeschichte II / III		K7
<i>W-Mus 2.11 V jedes Semester</i>	1 SWS	1 LP	
Populärmusik		K5, K6	
<i>W-Mus 2.12 S jedes Semester</i>	1 SWS	1 LP	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)	
Fachpraktische Prüfung über Inhalte aus W-Mus 2.07 und schriftliche Prüfung über Inhalte aus W-Mus 2.05.	

Modul 3 Musik (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Professionalisierung, Vernetzung Kompetenzbereiche, Vertiefung im Fach
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP + 1 LP im ÜSB	24 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5	Kulturwissenschaftlich-musikwissenschaftlich musikpädagogische Inhalte
K10	... können Musik unterschiedlicher Stile, eigene schulische Arrangements auf Instrumenten und mit Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9, 1.2.7	Künstlerisch-musikpraktisch schulbezogene Inhalte
K11	... können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln, begleiten und altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien konstruieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.2.7	Fachdidakt.-diagnostische und unterrichtsbezogene Inhalte
K12	... können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv reflektiert einbringen. <i>Bezüge:</i> 2.3.1, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8	Fachdidakt.-diagnostische und unterrichtsbezogene Inhalte

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- verbindend</i>	Kompetenzbereiche Ästhetische Bildung: Kunst, Musik, Verbindungen zu SoPäd (Leiblichkeit, ästhetische Erziehung, Ausdrucks-, Wahrnehmungssensibilisierung und -Schulung); Kunst-Musik und interdisziplinäre Fragestellungen (Projekte, Seminare, Ringveranstaltungen)
<i>Fächer- übergreifend</i>	Hochschulöffentliche Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung/Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Mus 18 LP	Musik hören und analysieren <i>W-Mus 3.01 S semesterweise</i>	2 SWS	K9 3 LP
	Musikwissenschaft <i>W-Mus 3.02 S semesterweise</i>	2 SWS	K9 3 LP
	Musikdidaktik <i>W-Mus 3.03 S semesterweise</i>	2 SWS	K11, K12 3 LP
	Gesang III oder wahlweise Nebeninstrument III <i>W-Mus 3.04 Ü semesterweise</i>	0,5-1 SWS	K10 1 LP
	Hauptinstrument V <i>W-Mus 3.05 Ü semesterweise</i>	0,5-1 SWS	K10 1 LP
	Tonsatz IV <i>W-Mus 3.06 Ü semesterweise</i>	1 SWS	K10 2 LP
	Ensemblespiel / Bandpraxis <i>W-Mus 3.07 Ü semesterweise</i>	1 SWS	K10 2 LP
	Methodenseminar: qualitative, quantitative, kulturwissen- schaftliche, hermeneutische Methoden und musikpädagog. / musikwissenschaftl. Forschungsfragen <i>W-Mus 3.08 S / Coll semesterweise</i>	2 SWS	K9 3 LP
	Lehrangebote Wahlpflicht (in beiden Bereichen sind die angegebenen LP zu erarbeiten)		
Mus 2 LP	Konzertpädagogisches Projektmanagement <i>W-Mus 3.09 Proj jedes Semester</i>	1 SWS	K12 2 LP
	Mitwirkung in einem Hochschulensemble d. Faches Musik <i>W-Mus 3.10 Ü jedes Semester</i>	2 SWS	K10 2 LP
	Künstlerische Arbeit und Praxis in Kammerensembles <i>W-Mus 3.11 Ü jedes Semester</i>	1 SWS	K10 2 LP
Mus 4 LP	Musikgeschichte IV <i>W-Mus 3.12 V jedes 4. Semester</i>	1 SWS	K9 2 LP
	Kunst und Musik im 20. / 21. Jahrhundert <i>W-Mus 3.13 S jedes 2. Semester</i>	1 SWS	K9, K10 2 LP
	Improvisation – Musik – Bewegung <i>W-Mus 3.14 S jedes 3.-4. Semester</i>	2 SWS	K11 2 LP
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (exemplarisch)			
Eine fachpraktische Prüfung im Hauptinstrument (W-Mus 3.05) sowie eine bereichsbezogene wissenschaftliche oder fachdidaktische Hausarbeit (aus W-Mus 3.02 oder W-Mus 3.03). Auf Antrag der Studierenden können die fachpraktischen Prüfungen vorgezogen werden.			

Modul 1 Musik (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Anbahnen und Initiieren des Aufbaus fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer, musikpraktisch-künstlerischer Kompetenzen in musikpädagogischer Intention
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Voraussetzungen
Aufnahmeprüfung Musik

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
K1 ... können Notentexte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren, interpretieren. <i>Bezüge:</i> 1.1. 1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6	Musikwissenschaft, musikalisch-künstlerische Fachpraxis
K2 ... verfügen über Kenntnisse Musiklehre, Tonsatz, musikalische Analyse. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7	Musiktheorie, Analyse
K3 ... entwickeln Kenntnisse in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft, Musikdidaktik und Ästhetischen Bildung. <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7	Vernetzung Musikwissenschaft und Musikdidaktik
K4 ... entwickeln Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation, können Musik unterschiedlicher Stile auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9	Künstlerisch-musikalische Praxis

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung/Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Mus 9 LP	Einführung in die Musikwissenschaft			K1, K3
	<i>W-Mus 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Musikdidaktik			K3
	<i>W-Mus 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Tonsatz / Gehörbildung I / II			K1, K2
	<i>W-Mus 1.03</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Hauptinstrument I (ab 2. Semester)			K4
	<i>W-Mus 1.04</i>	<i>Ü semesterweise</i>	<i>0,5-1 SWS</i>	<i>1 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Mus 2 LP	Gesang I			K4
	<i>W-Mus 1.05</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>0,5-1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Stimmkunde im Jugendalter			K4
	<i>W-Mus 1.06</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Konzertpädagogisches Projektmanagement			K3
	<i>W-Mus 1.07</i>	<i>Proj. jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Mitwirkung in einem Hochschulensemble			K4
	<i>W-Mus 1.08</i>	<i>jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Musikgeschichte I			K1, K3
	<i>W-Mus 1.09</i>	<i>V jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Klausur über die Inhalte aus W-Mus 1.01 und W-Mus 1.02.	

Modul 2 Musik (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Vertiefung fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können Musikunterricht auf Grund von Ergebnissen der Unterrichtsforschung in konkreten Situationen und größeren curricularen Zusammenhängen planen, durchführen, auswerten und reflektieren. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.3, 2.2.2, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.4.6	Methodenlehre, Unterrichtsforschung und -planung – Musikdidaktik
K6	... können akustische, elektroakustische und digitale Instrumente und Geräte einsetzen und Schülerinnen und Schüler zum sachgerechten Umgang anleiten. <i>Bezüge:</i> 2.4.2	Tontechnische Medien, Rocktutorium
K7	... kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1	Musikgeschichte, systematische Musikwissenschaft
K8	... entwickeln Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation, können Musik unterschiedlicher Stile auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9	Künstlerisch-musikalische Praxis

Mögliche Vernetzungen	
Fächerübergreifend	Hochschulöffentliche Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung / Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Mus 6 LP	Tonsatz III <i>W-Mus 2.01 Ü semesterweise</i>	1 SWS	K8 1 LP
	Klassenmusizieren instr., vokal / Klassen-Lifearrangements <i>W-Mus 2.05 S semesterweise</i>	2 SWS	K6, K8 3 LP
	Ensembleleitung I <i>W-Mus 2.07 Ü semesterweise</i>	2 SWS	K7, K8 2 LP
Alternativangebot (Pflicht)			
Wird das Hauptinstrument bereits in Modul 2 studiert, erfolgt auch die fachpraktische Prüfung dazu bereits in Modul 2, andernfalls sind Instrumentalunterricht und fachpraktische Prüfung Bestandteil von Modul 3.			
Mus 3 LP	Einzelunterricht Hauptinstrument II / III <i>W-Mus 2.03 Ü semesterweise</i>	1 SWS	K8 3 LP
	Musik hören und analysieren <i>W-Mus 2.13 S / Ü semesterweise</i>	2 SWS	K9 3 LP
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>W-Mus 2.08 S semesterweise</i>	2 SWS	K5 3 LP
Lehrangebote Wahlpflicht			
Mus 2 LP	Gesang II <i>W-Mus 2.02 Ü jedes Semester</i>	0,5-1 SWS	K8 2 LP
	Tontechnische Medien in der Sek I / Bandedquipment <i>W-Mus 2.06 S jedes Semester</i>	1 SWS	K6 2 LP
	Mitwirkung i.e. Hochschulensemble <i>W-Mus 2.10 Ü jedes Semester</i>	2 SWS	K8 2 LP
	Musikgeschichte II / III <i>W-Mus 2.11 V jedes Semester</i>	1 SWS	K7 2 LP
	Populärmusik <i>W-Mus 2.12 S jedes Semester</i>	1 SWS	K5, K6 2 LP
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (exemplarisch)			
Fachpraktische Prüfung über Inhalte aus W-Mus 2.07 und schriftliche Prüfung über Inhalte aus W-Mus 2.05.			

Modul 3 Musik (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Professionalisierung, Vernetzung Kompetenzbereiche, Vertiefung im Fach
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6	Kulturwissenschaftlich-musikwissenschaftlich musikpädagogische Inhalte
K10	... können Musik unterschiedlicher Stile, eigene schulische Arrangements auf Instrumenten und mit Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9, 1.2.7	Künstlerisch-musikpraktisch schulbezogene Inhalte
K11	... Können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln, begleiten und altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien konstruieren. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8, 1.2.9, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.2.7	Fachdidakt.-diagnostische und unterrichtsbezogene, Inhalte
K12	... Können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv reflektiert einbringen. <i>Bezüge:</i> 2.3, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8	Fachdidakt.-diagnostische und unterrichtsbezogene, Inhalte

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	Kompetenzbereiche Ästhetische Bildung: Kunst, Musik, Verbindungen zu SoPäd (Leiblichkeit, ästhetische Erziehung, Ausdrucks-, Wahrnehmungssensibilisierung und -Schulung); Kunst-Musik und interdisziplinäre Fragestellungen (Projekte, Seminare, Ringveranstaltungen)
<i>Fächerübergreifend</i>	Hochschulöffentliche Aufführungen, Auftritte, Gestaltung von akademischen Feiern und deren konzert-projektpädagogische Planung/Organisation

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Mus 6 LP	Musikwissenschaft			K9
	<i>W-Mus 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Musikdidaktik			K11, K12
	<i>W-Mus 3.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Alternativangebot (Pflicht)				
Wird das Hauptinstrument bereits in Modul 2 studiert, erfolgt auch die fachpraktische Prüfung dazu bereits in Modul 2, andernfalls sind Instrumentalunterricht und fachpraktische Prüfung Bestandteil von Modul 3.				
Mus 3 LP	Musik hören und analysieren			K9
	<i>W-Mus 3.01</i>	<i>S / Ü jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einzelunterricht Hauptinstrument II / III			K8
	<i>W-Mus 3.05</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Mus 2 LP	Konzertpädagogisches Projektmanagement			K12
	<i>W-Mus 3.09</i>	<i>Proj jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Mitwirkung in einem Hochschulensemble d. Faches Musik			K10
	<i>W-Mus 3.10</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Künstlerische Arbeit und Praxis in Kammerensembles			K10
	<i>W-Mus 3.11</i>	<i>Ü jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
	Musikgeschichte IV			K9
	<i>W-Mus 3.12</i>	<i>V jedes Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>
Kunst und Musik im 20. / 21. Jahrhundert			K9, K10	
<i>W-Mus 3.13</i>	<i>Proj / S / V alle 2-3 Semester</i>	<i>1 SWS</i>	<i>2 LP</i>	
Improvisation – Musik – Bewegung			K11	
<i>W-Mus 3.14</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Eine fachpraktische Prüfung im Hauptinstrument (W-Mus 3.05) sowie eine bereichsbezogene wissenschaftliche oder fachdidaktische Hausarbeit (aus W-Mus 3.02 oder W-Mus 3.03). Auf Antrag der Studierenden können die fachpraktischen Prüfungen vorgezogen werden.

Physik

Übersicht

Physik (Hauptfach)

Modul 1	236
Modul 2	238
Modul 3	240

Physik (Nebenfach)

Modul 1	242
Modul 2	244
Modul 3	246

Modul 1 Physik (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen der Physik (Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik). <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4	Grundlegende Konzepte zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte und Zusammenhänge und ihre Didaktik; Nature of Science
K2	... verstehen die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für die Entwicklung physikalischer Gesetze und Theorien. <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.2.5, 1.3.1, 1.3.2	Sachgerechter Umgang mit Messgeräten; Die Stellung des Experiments bei der Überprüfung von Vorstellungen und Hypothesen
K3	... verfügen über die Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen . <i>Bezüge:</i> 2.2.3, 2.4.1	Der Zusammenhang von Inhalten, Zielen, Methoden und Medien im Physikunterricht mit individuellen Lernprozessen

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Phy 9 LP	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen (in den 4 Teilgebieten Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K1
	<i>W-Phy 1.01 V semesterweise zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	<i>2 x 2 SWS*</i>	<i>je 3 LP</i>
	Einführung in das physikalische Experimentieren**		K2
	<i>W-Phy 1.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
* Es sind zwei solcher Veranstaltungen im Modul 1 zu besuchen, daher 2 x 2 SWS.			
** Die Veranstaltung „Einführung in das physikalische Experimentieren“ ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung „Physikalisches Experimentieren mit theoretischen Grundlagen“ in Modul 2.			

Lehrangebote Wahlpflicht			
	Übungen zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K1
	<i>W-Phy 1.03 Ü jedes Semester zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Phy 3 LP	Planung und Gestaltung von Physikunterricht zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K3
	<i>W-Phy 1.04 S jedes Semester zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen der Astronomie für die Schule		K1
	<i>W-Phy 1.05 V alle zwei Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Klausur auf der Grundlage einer Vorlesung zu einem ausgewählten Teilgebiet der Physik. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 2 Physik (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Physikdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K4 ...sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen der Physik (Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik).</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4</p>	<p>Grundlegende Konzepte zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte und Zusammenhänge und ihre Didaktik; Nature of Science</p>
<p>K5 ...verstehen die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für die Entwicklung physikalischer Gesetze und Theorien.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.1.6, 1.2.5, 1.3.1, 1.3.2</p>	<p>Physikalische Experimente, auch mit Bezug zum Physikunterricht der Sek. I; Gerätekunde und Sicherheitsrichtlinien beim Experimentieren</p>

Unterrichtsbez Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K6 ...verfügen über die Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/ Lernsituationen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4, 2.2.6, 2.3.2, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3</p>	<p>Methoden und Medien im Physikunterricht; Schülervorstellungen und Lernen im Physikunterricht; Modelle im Physikunterricht und ihre Behandlung im Unterricht; Action Research als Methode zur Professionalisierung</p>

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Phy 17 LP	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen (in den 4 Teilgebieten Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K4
	<i>W-Phy 2.01</i>	<i>V semesterweise zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	2 SWS 3 LP
	Planung und Gestaltung von Physikunterricht zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K6
	<i>W-Phy 2.02</i>	<i>S semesterweise zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	2 SWS 3 LP
	Physikdidaktisches Hauptseminar		K6
	<i>W-Phy 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	3 SWS 5 LP
	Physikalisches Experimentieren mit theoretischen Grundlagen		K5
	<i>W-Phy 2.04</i>	<i>S semesterweise</i>	4 SWS 6 LP
Prak 3 LP	Begleitseminar zum ISP (ggf. in der Schule)		K6
	<i>W-Phy 2.05</i>	<i>S semesterweise</i>	2 SWS 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Phy 3 LP	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen (in den 4 Teilgebieten Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K4
	<i>W-Phy 2.06</i>	<i>V jedes Semester zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	2 SWS 3 LP
	Übungen zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K4
	<i>W-Phy 2.07</i>	<i>Ü jedes Semester zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	2 SWS 3 LP
	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen der Astronomie für die Schule		K4
	<i>W-Phy 2.08</i>	<i>V alle zwei Semester</i>	2 SWS 3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Benotete exemplarische Modulprüfungsleistung in einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung über Inhalte aus dem Pflichtangebot des Moduls 2. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Physik (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Physikalische und physikdidaktische Vertiefung – Fächerverbindende Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach	Fächerverbund
24 LP + 1 LP im ÜSB	21 LP	3 LP
1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K7 ... verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z.B. Atomphysik, Kernphysik, Festkörperphysik), insbesondere bezüglich der Möglichkeiten und Grenzen physikalischer Modellbildungen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.3, 1.1.4, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5, 2.1.2</p>	<p>Ausgewählte Phänomene der klassischen Physik (Flugphysik, Kreisel u. a.); Einführung in ausgewählte Gebiete der modernen Physik</p>
<p>K8 ... verfeinern und vertiefen ihre Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.1.4, 2.3.1, 2.3.3, 2.3.4, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.10, 2.4.11</p>	<p>Didaktische Konzepte zur Praxis des Physikunterrichts; Fachdidaktische Forschungsergebnisse und ihre Bedeutung für die Schulpraxis</p>
<p>K9 ... kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Physik und haben einen Überblick über Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Chemie, Biologie, Technikwissenschaften).</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.6, 2.1.1, 2.2.5, 2.4.8</p>	<p>Exemplarische Erarbeitung fächerverbindender Themen; Projektorientierte Erschließung disziplinübergreifender Probleme</p>

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Phy</i> 5 LP	Fachwissenschaftliches Hauptseminar <i>W-Phy 3.01 S semesterweise</i>	3 SWS	K7 5 LP

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem Bereich sind entsprechende LP zu erarbeiten)			
<i>Phy</i> 16 LP	Einführung in die moderne Physik <i>W-Phy 3.02 S alle vier Semester</i>	2 SWS	K7 3 LP
	Physikdidaktische Konzeptionen (z.B. Wagenschein, Didaktische Rekonstruktion, ...) <i>W-Phy 3.03 S alle vier Semester</i>	2 SWS	K8 3 LP
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Methoden der Lehr-Lernforschung in der Naturwissenschaftsdidaktik <i>W-Phy 3.04 S jedes Semester</i>	3 SWS	K8, auch QK 4 LP

	Bearbeitung ausgewählter Themen, z.B. – Schülervorstellungen in ausgewählten Teilgebieten der Physik und ihre Berücksichtigung im Physikunterricht – Didaktik der Teilchen- und Kontinuumsvorstellungen – Didaktische Konzeptionen und Zugänge zu ausgewählten physikalischen Problemfeldern <i>W-Phy 3.05 Selbststudium jedes Semester</i>	K8 2 LP
	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen (in den 4 Teilgebieten Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik) <i>W-Phy 3.06 V jedes Semester zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	K7 2 SWS 3 LP
	Übungen zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik) <i>W-Phy 3.07 Ü jedes Semester zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	K7 2 SWS 3 LP
	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen der Astronomie für die Schule <i>W-Phy 3.09 V alle zwei Semester</i>	K7 2 SWS 3 LP
FV* 3 LP	Fachübergreifende Themen im Fächerverbund (z.B. Energie und Energiesparen; Regenerative Energiequellen; Elektrosmog) <i>W-Phy 3.10 S alle zwei Semester</i>	K9 2 SWS 3 LP
	Interdisziplinäres Projektseminar <i>W-Phy 3.11 Proj etwa alle vier Semester</i>	K9 2 SWS 3–4 LP
* Studienleistungen (LP) zu Veranstaltungen des Fächerverbands, die in anderen Fächern der Fakultät III überzählig erbracht werden, werden im Fach Physik anerkannt.		

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote

Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)

Benotete exemplarische Modulprüfungsleistung in einem der folgenden Formate: Klausur, mündliche Prüfung oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung über Inhalte aus dem Wahlpflichtangebot des Moduls 3. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Physik (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1 ... sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen der Physik (Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik).</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4</p>	<p>Grundlegende Konzepte zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte und Zusammenhänge und ihre Didaktik; Nature of Science</p>
<p>K2 ... verstehen die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für die Entwicklung physikalischer Gesetze und Theorien.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.2.5, 1.3.1, 1.3.2</p>	<p>Sachgerechter Umgang mit Messgeräten; Die Stellung des Experiments bei der Überprüfung von Vorstellungen und Hypothesen</p>
<p>K3 ... verfügen über die Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.2.3, 2.4.1</p>	<p>Der Zusammenhang von Inhalten, Zielen, Methoden und Medien im Physikunterricht mit individuellen Lernprozessen</p>

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Phy 8 LP	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen (in den 4 Teilgebieten Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)			K1
	<i>W-Phy 1.01</i>	<i>V semesterweise zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	<i>2 x 2 SWS*</i>	<i>je 3 LP</i>
	Einführung in das physikalische Experimentieren			K2
	<i>W-Phy 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>
* Es sind zwei solcher Veranstaltungen im Modul 1 zu besuchen, daher 2 x 2 SWS, eine dritte in Modul 2.				

Lehrangebote Wahlpflicht				
	Übungen zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)			K1
	<i>W-Phy 1.03</i>	<i>Ü jedes Semester zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Phy 3 LP	Planung und Gestaltung von Physikunterricht zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)			K3
	<i>W-Phy 1.04</i>	<i>S jedes Semester zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen der Astronomie für die Schule			K1
	<i>W-Phy 1.05</i>	<i>V alle zwei Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)	
Klausur auf der Grundlage einer Vorlesung zu einem ausgewählten Teilgebiet der Physik. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.	

Modul 2 Physik (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Physikdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP	11 LP	3 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload	

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	...sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen der Physik (Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik).	Grundlegende Konzepte zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte und Zusammenhänge und ihre Didaktik; Nature of Science
	<i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.4	
K5	...verstehen die Bedeutung der Einheit von Theorie und Experiment für die Entwicklung physikalischer Gesetze und Theorien.	Physikalische Experimente, auch mit Bezug zum Physikunterricht der Sek. I; Gerätekunde und Sicherheitsrichtlinien beim Experimentieren
	<i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.1.6, 1.2.5, 1.3.1, 1.3.2	

Unterrichtsbez Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	...verfügen über die Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/ Lernsituationen.	Methoden und Medien im Physikunterricht; Schülervorstellungen und Lernen im Physikunterricht; Modelle im Physikunterricht und ihre Behandlung im Unterricht; Action Research als Methode zur Professionalisierung
	<i>Bezüge:</i> 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.3.2, 2.4.1, 2.4.2	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Phy 11 LP	Physikalische und physikdidaktische Grundlagen (in den 4 Teilgebieten Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K4, K5
	<i>W-Phy 2.01</i>	<i>V semesterweise zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	<i>2 SWS 3 LP</i>
	Planung und Gestaltung von Physikunterricht zu ausgewählten Teilgebieten der Physik (z.B. Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik)		K6
	<i>W-Phy 2.02</i>	<i>S semesterweise zu einem der Teilgebiete im Wechsel</i>	<i>2 SWS 3 LP</i>
	Physikdidaktisches Hauptseminar		K6
	<i>W-Phy 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>3 SWS 5 LP</i>
Prak 3 LP	Begleitseminar zum ISP (ggf. in der Schule)		K6
	<i>W-Phy 2.05</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS 3 LP</i>
Das Studium der Grundlagenveranstaltungen ist auf Modul 1 und Modul 2 zu verteilen. Mindestens drei der vier Teilgebiete müssen studiert werden.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Benotete exemplarische Modulprüfungsleistung in einem der folgenden Formate: Klausur oder mündliche Prüfung oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung über Inhalte aus dem Pflichtangebot des Moduls 2. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Physik (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Physikalische und physikdidaktische Vertiefung – Fächerverbindende Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	Fächerverbund
11 LP + 1 LP im ÜSB	8 LP	3 LP
1 LP = 25–30 h Workload		

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K7 ... verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (z.B. Atomphysik, Kernphysik, Festkörperphysik), insbesondere bezüglich der Möglichkeiten und Grenzen physikalischer Modellbildungen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.2.2, 1.2.5, 2.1.2</p>	<p>Ausgewählte Phänomene der klassischen Physik (Flugphysik, Kreisel u. a.); Einführung in ausgewählte Gebiete der modernen Physik</p>
<p>K8 ... verfeinern und vertiefen ihre Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.3, 2.3.1, 2.3.3, 2.4.4, 2.4.6</p>	<p>Didaktische Konzepte zur Praxis des Physikunterrichts; Fachdidaktische Forschungsergebnisse und ihre Bedeutung für die Schulpraxis</p>
<p>K9 ... kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Physik und haben einen Überblick über Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Chemie, Biologie, Technikwissenschaften).</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.5, 2.1.1, 2.2.5, 2.4.8</p>	<p>Exemplarische Erarbeitung fächerverbindender Themen; Projektorientierte Erschließung disziplinübergreifender Probleme</p>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Phy 8 LP	Einführung in die moderne Physik		K7
	<i>W-Phy 3.02 S alle vier Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Physikdidaktische Konzeptionen (z. B. Wagenschein, Didaktische Rekonstruktion, ...)		K8
	<i>W-Phy 3.03 S alle vier Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Methoden der Lehr-Lernforschung in der Naturwissenschaftsdidaktik		K8, auch QK
	<i>W-Phy 3.04 S jedes Semester</i>	3 SWS	4 LP

Politikwissenschaft

Übersicht

Politikwissenschaft (Hauptfach)

Modul 1	250
Modul 2	252
Modul 3	254

Politikwissenschaft (Nebenfach)

Modul 1	256
Modul 2	258
Modul 3	260

Modul 1 Politikwissenschaft (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Hinführung und Verstehen des Politischen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können politische Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben, analysieren und bewerten (1.1.1). <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.3, 1.1.6, 1.1.8, 1.2.1	Inhalte, Fragestellungen und Methoden der Politikwissenschaft
K2	... können Politikbegriffe, politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte systematisch darstellen und kritisch diskutieren (1.2.1). <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.3, 1.2.7	Fachwissenschaftliches Orientierungswissen: Politische Theorie
K3	... verfügen über theoretische Konzepte des politischen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I (2.2.1). <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.2.2, 2.2.3	Grundlagen politischen Lernens
K4	... können politikwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte kommunizieren und präsentieren (1.1.7). <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3	Strukturen und Prozesse politischer Systeme

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächer- übergreifend</i>	Einführung und Einübung politikwissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Lehrveranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Pol</i> 6 LP	Einführung in die Politikwissenschaft		K1
	<i>W-Pol 1.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Politikdidaktik		K3
	<i>W-Pol 1.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>Pol</i> 6 LP	Orientierungswissen politisches System der Bundesrepublik		K2
	<i>W-Pol 1.03 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Orientierungswissen politische Theorie		K2
	<i>W-Pol 1.04 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Orientierungswissen politisches Lernen		
	<i>W-Pol 1.05 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Orientierungswissen internationale Politik		K4
	<i>W-Pol 1.06 S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (modulübergreifend)			
Klausur über die Inhalte des Moduls 1.			

Modul 2 Politikwissenschaft (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktik und Schulpraxisbegleitung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können politische Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben, analysieren und bewerten (1.1.1). <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6	Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Einsichten
K6	... verfügen über theoretische Konzepte des politischen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I (2.2.1). <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4	Vertiefung fachdidaktischen Wissens

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politikwissenschaft beschreiben (2.2.5). <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.6	Politik im Fächerverbund
K8	... kennen, reflektieren und wenden an unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit (2.4.7). <i>Bezüge:</i> 2.4.2, 2.4.4	Projekte im politischen Unterricht

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten, zur Planung und Gestaltung und Beurteilung von Politikunterricht in der Sekundarstufe I (2.4.1) <i>Bezüge:</i> 2.1.4, 2.2.2, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.9	Planung, Analyse und Bewertung von politischem Unterricht

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	In der Lehrveranstaltung „Europäischer Integrationsprozess“ wird das Themenfeld in historischer, politischer und ökonomischer Perspektive analysiert.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Pol 9 LP	Klassiker der politischen Theorie <i>W-Pol 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	K5 3 LP
	Internationale Politik <i>W-Pol 2.02 S semesterweise</i>	2 SWS	K5 3 LP
	Europäischer Integrationsprozess im Unterricht <i>W-Pol 2.03 S semesterweise</i>	2 SWS	K6 3 LP
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule) <i>W-Pol 2.04 S semesterweise</i>	2 SWS	K9 3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Pol 11 LP	Europäisches Mehrebenensystem <i>W-Pol 2.05 S jährlich</i>	2 SWS	K5 3-4 LP
	Didaktische Theorien und Methoden <i>W-Pol 2.06 S jährlich</i>	2 SWS	K6 3-4 LP
	Medien und Politik <i>W-Pol 2.07 S jährlich</i>	2 SWS	K9 3-4 LP
	Lernwerkstatt Politikunterricht <i>W-Pol 2.08 S jedes Semester</i>	2 SWS	K8, K9 3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Modulprüfung in einem der folgenden Formate: Hausarbeit, Klausur, Colloquium, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfung bezieht sich auf exemplarische Lerninhalte dieses Moduls. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Politikwissenschaft (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP	24 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... können politische Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben, analysieren und bewerten (1.1.1). <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.5, 1.2.7	u.a. Recht und Politik, sozialer Wandel, Wirtschafts- und Finanzpolitik
K11	... können Politikbegriffe, politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte systematisch darstellen und kritisch diskutieren (1.2.1). <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.5, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4	u.a. Landeskunde Baden-Württemberg, vergleichende Regierungslehre
K12	... können politikwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte kommunizieren und präsentieren (1.1.7). <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.2.3, 1.2.4	u.a. Globalisierung, internationale Politik, Entwicklungspolitik
K13	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Politikunterricht in der Sekundarstufe I (2.4.1). <i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7	u.a. Fallbeispiele, offene Lernformen im Politikunterricht

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	In der Lehrveranstaltung Landeskunde Baden-Württemberg wird das Themenfeld in historischer, politischer, kultureller und ökonomischer Perspektive analysiert.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Pol 12 LP	Ausgewählte Positionen und Probleme der politische Theorie		K11
	<i>W-Pol 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
	Lehr- und Lernarrangements in der politischen Bildung		K13
	<i>W-Pol 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>4 LP</i>
Recht und politische Bildung		K10	
<i>W-Pol 3.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	
		<i>4 LP</i>	

Lehrangebote Wahlpflicht			
Pol 12 LP	Globalisierung als Chance und Risiko		K12
	<i>W-Pol 3.04</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3-4 LP</i>
	Zeitgeschehen und aktuelle Politik im Unterricht		K3
	<i>W-Pol 3.05</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>
			<i>3-4 LP</i>
	Multikulturalismus		K11
	<i>W-Pol 3.06</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>
		<i>3-4 LP</i>	
Baden-Württemberg in historischer, politischer und ökonomischer Perspektive		K11	
<i>W-Pol 3.07</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	
		<i>3-4 LP</i>	

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)
Modulprüfung in einem der folgenden Formate: Hausarbeit, Klausur, Colloquium, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfung bezieht sich auf exemplarische Lerninhalte dieses Moduls. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 1 Politikwissenschaft (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Hinführung und Verstehen des Politischen
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... können politische Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben, analysieren und bewerten (1.1.1). <i>Bezüge: 1.1.1, 1.1.3, 1.1.6, 1.1.8, 1.2.1</i>	Inhalte, Fragestellungen und Methoden der Politikwissenschaft
K2	... können Politikbegriffe, politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte systematisch darstellen und kritisch diskutieren (1.2.1). <i>Bezüge: 1.2.1, 1.2.3, 1.2.7</i>	Fachwissenschaftliches Orientierungswissen: Politische Theorie
K3	... verfügen über theoretische Konzepte des politischen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I (2.2.1). <i>Bezüge: 2.1.2, 2.2.2, 2.2.3</i>	Grundlagen politischen Lernens
K4	... können politikwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte kommunizieren und präsentieren (1.1.7). <i>Bezüge: 1.1.1, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3</i>	Strukturen und Prozesse politischer Systeme

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerübergreifend</i>	Einführung und Einübung politikwissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Lehrveranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Pol 6 LP	Einführung in die Politikwissenschaft			K1
	<i>W-Pol 1.01 S semesterweise</i>		<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Einführung in die Politikdidaktik			K3
	<i>W-Pol 1.02 S semesterweise</i>		<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht				
Pol 5 LP	Orientierungswissen politisches System der Bundesrepublik			K2
	<i>W-Pol 1.03 S jährlich</i>		<i>2 SWS</i>	<i>2-3 LP</i>
	Orientierungswissen politische Theorie			K2
	<i>W-Pol 1.04 S jährlich</i>		<i>2 SWS</i>	<i>2-3 LP</i>
	Orientierungswissen politisches Lernen			K3
	<i>W-Pol 1.05 S jährlich</i>		<i>2 SWS</i>	<i>2-3 LP</i>
	Orientierungswissen internationale Politik			K4
	<i>W-Pol 1.06 S jährlich</i>		<i>2 SWS</i>	<i>2-3 LP</i>
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote				
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.				
Modulprüfung (modulübergreifend)				
Klausur über die Inhalte dieses Moduls.				

Modul 2 Politikwissenschaft (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Didaktik und Schulpraxisbegleitung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... können politische Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben, analysieren und bewerten (1.1.1). <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6	Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Einsichten
K6	... verfügen über theoretische Konzepte des politischen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I (2.2.1). <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4	Vertiefung fachdidaktischen Wissens

Fächerverbindende Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politikwissenschaft beschreiben (2.2.5). <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.6	Politik im Fächerverbund
K8	... kennen, reflektieren und wenden an unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit (2.4.7). <i>Bezüge:</i> 2.4.2, 2.4.4	Projekte im politischen Unterricht

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten, zur Planung und Gestaltung und Beurteilung von Politikunterricht in der Sekundarstufe I (2.4.1) <i>Bezüge:</i> 2.1.4, 2.2.2, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.9	Planung, Analyse und Bewertung von politischem Unterricht

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	In der Lehrveranstaltung „Europäischer Integrationsprozess“ wird das Themenfeld in historischer, politischer und ökonomischer Perspektive analysiert.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
<i>Pol</i> 8 LP	Klassiker der politischen Theorie			K5
	<i>W-Pol 2.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Europäischer Integrationsprozess im Unterricht			K6
	<i>W-Pol 2.03</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
<i>Prak</i> 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)			K9
	<i>W-Pol 2.04</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
<i>Pol</i> 3 LP	Europäisches Mehrebenensystem			K5
	<i>W-Pol 2.05</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Didaktische Theorien und Methoden			K6
	<i>W-Pol 2.06</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Medien und Politik			K9
	<i>W-Pol 2.07</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Lernwerkstatt Politikunterricht			K7, K8, K9
	<i>W-Pol 2.08</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)	
Modulprüfung in einem der folgenden Formate: Hausarbeit, Klausur, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfung bezieht sich auf exemplarische Lerninhalte dieses Moduls. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.	

Modul 3 Politikwissenschaft (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	Vertiefung und Vernetzung im fachlichen Kontext
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... können politische Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben, analysieren und bewerten (1.1.1). <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.5, 1.2.7	u.a. Recht und Politik, sozialer Wandel, Wirtschafts- und Finanzpolitik
K11	... können Politikbegriffe, politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte systematisch darstellen und kritisch diskutieren (1.2.1). <i>Bezüge:</i> 1.1.4, 1.1.5, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4	u.a. Landeskunde Baden-Württemberg, vergleichende Regierungslehre
K12	... können politikwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte kommunizieren und präsentieren (1.1.7). <i>Bezüge:</i> 1.1.2, 1.1.3, 1.2.3, 1.2.4	u.a. Globalisierung, internationale Politik, Entwicklungspolitik
K13	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Politikunterricht in der Sekundarstufe I (2.4.1). <i>Bezüge:</i> 2.4.1, 2.4.2, 2.4.4, 2.4.5, 2.4.7	u.a. Fallbeispiele, offene Lernformen im Politikunterricht

Mögliche Vernetzungen	
<i>Fächerverbindend</i>	In der Lehrveranstaltung Landeskunde Baden-Württemberg wird das Themenfeld in historischer, politischer, kultureller und ökonomischer Perspektive analysiert.

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Pol 6 LP	Ausgewählte Positionen und Probleme der politische Theorie		K11
	<i>W-Pol 3.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i> <i>3 LP</i>
	Lehr- und Lernarrangements in der politischen Bildung		K13
	<i>W-Pol 3.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i> <i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Pol 5 LP	Recht und Politik im Unterricht		K1/3
	<i>W-Pol 3.03</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i> <i>2-3 LP</i>
	Globalisierung als Chance und Risiko		K3, K10
	<i>W-Pol 3.04</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i> <i>2-3 LP</i>
	Multikulturalismus		K11
	<i>W-Pol 3.06</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i> <i>2-3 LP</i>
	Baden-Württemberg in historischer, politischer und ökonomischer Perspektive		K11
	<i>W-Pol 3.07</i>	<i>S jährlich</i>	<i>2 SWS</i> <i>2-3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)
Modulprüfung in einem der folgenden Formate: Hausarbeit, Klausur, Colloquium, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. Die jeweils vorgesehene Prüfungsform gibt der/die Modulverantwortliche zu Beginn jedes Semesters bekannt. Die Prüfung bezieht sich auf exemplarische Lerninhalte dieses Moduls. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Sport

Übersicht

Sport (Hauptfach)

Modul 1	264
Modul 2	266
Modul 3	268

Sport (Nebenfach)

Modul 1	270
Modul 2	272
Modul 3	274

Modul 1 Sport (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Reflexive Konkretisierungen schulsportlicher Handlungsfelder – Grundfragen der Fachdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachliche u. prozessbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	<p>... kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.</p> <p>... können sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.</p> <p><i>Bezüge: 1.1.3, 1.1.5</i></p>	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K2	<p>... kennen zentrale Begriffe des Faches (z.B. Bewegung, Training, Spiel) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben.</p> <p>... können zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren.</p> <p>... können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen bei der Analyse sportwissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen.</p> <p><i>Bezüge: 1.2.1, 1.2.2, 1.2.6</i></p>	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Fachpraktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K3	<p>... verfügen über sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens sechs ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur.</p> <p>... verfügen über Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen.</p> <p><i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.3</i></p>	z.B. Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Fachbezogene Reflexionskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	<p>... können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers reflektieren.</p> <p>... kennen Konzepte schulischer Sport- und Bewegungserziehung und können sie beurteilen.</p> <p><i>Bezüge: 2.1.1, 2.1.2</i></p>	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich

Fachdidaktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens. ... kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren.	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Bezüge: 2.1.1, 2.1.2		
Unterrichtsbez. Handlungskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Sportunterricht der Sekundarstufe I. ... können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Bezüge: 2.1.1, 2.1.2		

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)				
Spo 6 LP	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Mannschaftsbereich (Sportspiele)			K3, K5
	<i>W-Spo 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Grundfragen der Fachdidaktik			K1, K2, K4, K5
	<i>W-Spo 1.02</i>	<i>S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht				
Spo 6 LP	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individualbereich			K3, K5
	<i>W-Spo 1.03</i>	<i>S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Gruppenbereich			K3, K5
	<i>W-Spo 1.04</i>	<i>S nur im Sommersemester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Modulabschlussklausur	

Modul 2 Sport (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Erweiternde Theorie- und Praxisangebote – Planung und Analyse von Sportunterricht – Lernen, Üben und Trainieren im Individual-, Gruppen- und Mannschaftsbereich – Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachliche u. prozessbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... können sportbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. <i>Bezüge:</i> 1.1.5	z.B. Themenfelder der Sportpädagogik; Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt. ... können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen bei der Analyse sportwissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3	z.B. Schulsportbezogene Trainings- und Bewegungslehre
Fachpraktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.3	z.B. Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Fachbezogene Reflexionskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in Beziehung zur Unterrichtspraxis setzen. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.5	z.B. Planung und Analyse von Sportunterricht; Didaktisch reflektierte Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Fachdidaktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K11	... kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.5	z.B. Schulsportbezogene Trainings- und Bewegungslehre

Diagnostische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K12	... können individuelle sportbezogene Lernprozesse indikatorgestützt beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen.	z.B. Didaktisch reflektierte Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Bezüge: 2.3.3		
Unterrichtsbez. Handlungskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K13	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Sportunterricht der Sekundarstufe I.	z.B. Planung und Analyse von Sportunterricht; Didaktisch reflektierte Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Bezüge: 2.4.2, 2.4.3, 2.4.8		

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Spo 12 LP	Themenfelder der Sportpädagogik		K7
	<i>W-Spo 2.01 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Schulsportbezogene Trainings- und Bewegungslehre		K8, K11
	<i>W-Spo 2.02 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung			K7
	<i>W-Spo 2.03 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
Planung und Analyse von Sportunterricht			K10, K13
	<i>W-Spo 2.04 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K7, K10
	<i>W-Spo 2.05 S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Spo 8 LP	Lernen, Üben und Trainieren im Individualbereich		K9, K10, K12, K13
	<i>W-Spo 2.06 S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Lernen, Üben und Trainieren im Gruppenbereich		K9, K10, K12, K13
<i>W-Spo 2.07 S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP	
Lernen, Üben und Trainieren im Mannschaftsbereich		K9, K10, K12, K13	
<i>W-Spo 2.08 S jedes Semester</i>	2 SWS	2 LP	
Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen ergeben sich aus unterschiedlichen Angeboten in den Bereichen Individualsport (<i>W-Spo 2.06</i>), Gruppensport (<i>W-Spo 2.07</i>) und Mannschaftssport (<i>W-Spo 2.08</i>).			

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Modulabschlussklausur und fachpraktische Prüfung.	

Modul 3 Sport (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Sportwissenschaftliche Forschungsansätze und forschendes Lernen – Vertiefende Theorieangebote aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen – Bewegungsprojekte – Reflexive Konkretisierungen schulsportlicher Handlungsfelder
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach
24 LP + 1 LP im ÜSB	24 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachliche u. prozessbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K14	<p>... können sportbezogene Informationsquellen erschließen und kritisch bewerten.</p> <p>... können die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.6, 2.1.4, 2.3.4, 2.4.9</p>	z.B. Sportwissenschaftliche Forschung; Vertiefende Theorieangebote
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K15	<p>... verfügen über Fachwissen, das sie zur Anleitung von Bewegungslernsituationen befähigt.</p> <p>... sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und zu beantworten.</p> <p>... können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen berücksichtigen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.3, 2.1.2, 2.1.4, 2.2.5, 2.3.4, 2.4.9</p>	z.B. Sportpsychologische und sportbiologische Problemstellungen; Vertiefende Theorieangebote; Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten
Fachpraktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K16	<p>... verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (Spiele & Individualsportarten).</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.3, 2.4.6, 2.4.6</p>	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich; Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten
Fachbez. Reflexionskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K17	<p>... können Bildungsstandards beurteilen und in der Unterrichtspraxis umsetzen.</p> <p>... können fachdidaktische Forschungsergebnisse mit ihren Kenntnissen vernetzen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.8</p>	Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten und didaktisch reflektierten Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich
Fachdidaktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K18	<p>... sind in der Lage, Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht zu reflektieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.8</p>	Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten;
K19	<p>... können fächerverbindenden Unterricht beschreiben</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.3.3, 2.4.8</p>	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich

Diagnostische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K20	... kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial. <i>Bezüge: 2.1.1, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.8</i>	z.B. Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich
K21	... kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und –bewertung im Sportunterricht. <i>Bezüge: 2.1.1, 2.2.5, 2.4.8</i>	
Unterrichtsbez. Handlungskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K22	... verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. ... kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung. <i>Bezüge: 2.1.1, 2.1.4, 2.2.5, 2.3.3</i>	z.B. Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Spo 15 LP	Sportpsychologische und sportbiologische Problemstellungen		K15
	<i>W-Spo 3.01 semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Sportwissenschaftliche Forschung		K14
	<i>W-Spo 3.02 semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Vertiefendes Theorieangebot		K14
	<i>W-Spo 3.03 semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Examenskolloquium – Forschendes Lernen		K14-16, K17-21
	<i>W-Spo 3.04 semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Bereich sportbetonter Exkursionen		K14, K15
	<i>W-Spo 3.05 semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Spo 9 LP	Bewegungsprojekte		K15, K16, K18, K20
	<i>W-Spo 3.06 jedes Semester</i>	2-4 SWS	3-6 LP
	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Neigungsbereich		K15, K17, K19, K21
	<i>W-Spo 3.07 jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	
Modulprüfung (exemplarisch)	
Portfolio. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.	

Modul 1 Sport (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	– Reflexive Konkretisierungen schulsportlicher Handlungsfelder – Grundfragen der Fachdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload

Fachliche u. prozessbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K1</p> <p>... kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. ... können sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.</p> <p><i>Bezüge: 1.1.3, 1.1.5</i></p>	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K2</p> <p>... kennen zentrale Begriffe des Faches (z.B. Bewegung, Training, Spiel) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben. ... können zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren. ... können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen bei der Analyse sportwissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen.</p> <p><i>Bezüge: 1.2.1, 1.2.2, 1.2.6</i></p>	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Fachpraktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K3</p> <p>... verfügen über sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens sechs ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur. ... verfügen über Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen.</p> <p><i>Bezüge: 1.3.1, 1.3.3</i></p>	z.B. Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Fachbezogene Reflexionskompetenzen: Die Absolvent/innen ...	Studieninhalte
<p>K4</p> <p>... können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers reflektieren. ... kennen Konzepte schulischer Sport- und Bewegungserziehung und können sie beurteilen.</p> <p><i>Bezüge: 2.1.1, 2.1.2</i></p>	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich

Fachdidaktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K5	... kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens. ... kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren.	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Bezüge: 2.1.1, 2.1.2		
Unterrichtsbez. Handlungskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Sportunterricht der Sekundarstufe I. ... können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen.	z.B. Grundfragen der Fachdidaktik; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Bezüge: 2.1.1, 2.1.2		

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Spo 5 LP	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Mannschaftsbereich		K3, K5
	<i>W-Spo 1.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Grundfragen der Fachdidaktik		K1, K2, K4, K5
	<i>W-Spo 1.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Spo 6 LP	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individualbereich		K3, K5
	<i>W-Spo 1.03 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Gruppenbereich		K3, K5
	<i>W-Spo 1.04 S jedes Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (modulübergreifend)	
Modulabschlussklausur	

Modul 2 Sport (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Erweiternde Theorie- und Praxisangebote – Planung und Analyse von Sportunterricht – Lernen, Üben, Trainieren im Individual- und Mannschaftsbereich – Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachliche u. prozessbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... können sportbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. <i>Bezüge:</i> 1.1.5	z.B. Themenfelder der Sportpädagogik; Aktuelle Themen der Schulsportentwicklung
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K8	... verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt. ... können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen bei der Analyse sportwissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen. <i>Bezüge:</i> 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3	z.B. Schulsportbezogene Trainings- und Bewegungslehre
Fachpraktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K9	... verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.3	z.B. Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Fachbezogene Reflexionskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K10	... können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in Beziehung zur Unterrichtspraxis setzen. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.5	z.B. Planung und Analyse von Sportunterricht; Didaktisch reflektierte Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Fachdidaktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K11	... kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.4, 2.2.3, 2.2.5	z.B. Schulsportbezogene Trainings- und Bewegungslehre

Diagnostische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K12	... können individuelle sportbezogene Lernprozesse indikatorgestützt beobachten und analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen.	z.B. Didaktisch reflektierte Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Bezüge: 2.3.3		
Unterrichtsbez. Handlungskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K13	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Sportunterricht der Sekundarstufe I.	z.B. Planung und Analyse von Sportunterricht; Didaktisch reflektierte Lernarrangements im Individual-, Gruppen- und Mannschaftssportbereich
Bezüge: 2.4.2, 2.4.3, 2.4.8		

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Spo 8 LP	Themenfelder der Sportpädagogik		K7, K8
	<i>W-Spo 2.01</i> <i>S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Planung und Analyse von Sportunterricht		K10, K13
	<i>W-Spo 2.04</i> <i>S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP
	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Mannschaftsbereich		K9, K10, K12, K13
	<i>W-Spo 2.08</i> <i>S semesterweise</i>	2 SWS	2 LP

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Prak 3 LP	Praktikumsbegleitung ISP (ggf. in der Schule)		K7, K10
	<i>W-Spo 2.05</i> <i>S semesterweise</i>	2 SWS	3 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Spo 3 LP	Lernen, Üben und Trainieren im Individualbereich		K9, K10, K12, K13
	<i>W-Spo 2.06</i> <i>S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP
	Lernen, Üben und Trainieren im Gruppenbereich		K9, K10, K12, K13
	<i>W-Spo 2.07</i> <i>S jedes Semester</i>	2 SWS	3 LP

Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen ergeben sich aus unterschiedlichen Angeboten in den Bereichen Individualsport (*W-Spo 2.06*) und Gruppensport (*W-Spo 2.07*).

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Modulabschlussklausur und fachpraktische Prüfung.

Modul 3 Sport (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Sportwissenschaftliche Forschungsansätze und forschendes Lernen – Vertiefende Theorieangebote aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen – Bewegungsprojekte – Reflexive Konkretisierungen schulsportlicher Handlungsfelder
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachliche u. prozessbez. Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K14	<p>... können sportbezogene Informationsquellen erschließen und kritisch bewerten.</p> <p>... können die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.5, 1.2.6, 2.1.4, 2.3.4, 2.4.9</p>	z.B. Sportwissenschaftliche Forschung; Vertiefende Theorieangebote
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K15	<p>... verfügen über Fachwissen, das sie zur Anleitung von Bewegungslernsituationen befähigt.</p> <p>... sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und zu beantworten.</p> <p>... können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen berücksichtigen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.1.3, 2.1.2, 2.1.4, 2.2.5, 2.3.4, 2.4.9</p>	z.B. Sportpsychologische und sportbiologische Problemstellungen; Vertiefende Theorieangebote; Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten
Fachpraktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K16	<p>... verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (Spiele & Individualsportarten).</p> <p><i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.3, 2.4.6, 2.4.6</p>	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich; Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten
Fachbez. Reflexionskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K17	<p>... können Bildungsstandards beurteilen und in der Unterrichtspraxis umsetzen.</p> <p>... können fachdidaktische Forschungsergebnisse mit ihren Kenntnissen vernetzen.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.8</p>	Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten und didaktisch reflektierten Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich
Fachdidaktische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K18	<p>... sind in der Lage, Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht zu reflektieren.</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.8</p>	Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich
K19	<p>... können fächerverbindenden Unterricht beschreiben</p> <p><i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.3.3, 2.4.8</p>	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich

Diagnostische Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K20	... kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial. <i>Bezüge: 2.1.1, 2.2.5, 2.3.3, 2.4.8</i>	z.B. Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich
K21	... kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und –bewertung im Sportunterricht. <i>Bezüge: 2.1.1, 2.2.5, 2.4.8</i>	
Unterrichtsbez. Handlungskompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K22	... verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. ... kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung. <i>Bezüge: 2.1.1, 2.1.4, 2.2.5, 2.3.3</i>	z.B. Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprojekten; Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Wahlsportbereich

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Spo 5 LP	Vertiefendes Theorieangebot		K14
	W-Spo 3.03	semesterweise	2 SWS
	Examenskolloquium – Forschendes Lernen		K14-16, K17-21
	W-Spo 3.04	semesterweise	2 SWS
			3 LP
			2 LP

Lehrangebote Wahlpflicht			
Spo 6 LP	Bewegungsprojekte		K15, K16, K18, K20
	W-Spo 3.06	jedes Semester	2-4 SWS
	Didaktisch reflektierte Lehr-/Lernarrangements im Neigungsbereich		K14, K15
	W-Spo 3.07	jedes Semester	2 SWS
			3 LP

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
Portfolio. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Technik

Übersicht

Technik (Hauptfach)

Modul 1	278
Modul 2	280
Modul 3	282

Technik (Nebenfach)

Modul 1	284
Modul 2	286
Modul 3	288

Modul 1 Technik (Hauptfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Grundlagen der Fachwissenschaft, der Fachpraxis und der Fachdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
	12 LP
	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... sind vertraut mit grundlegenden Kenntnisse in ausgewählten technikwissenschaftlichen Grundlagenbereichen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.1, 1.2.3	Technikwissenschaftliche Grundlagen z.B. in der Produktionstechnik oder Elektrotechnik
K2	... können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge und Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen sowie sachgerecht, sicher und zielorientiert einsetzen und sie beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.4	Fachpraxis und technisches Experimentieren, z.B. in den Bereichen Metalltechnik oder Elektrotechnik; Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Messgeräten
K3	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von technikbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.2.1, 2.2.3, 2.4.1	Der Zusammenhang von Inhalten, Zielen, Methoden und Medien im Technikunterricht mit individuellen Lernprozessen

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Tec 8 LP	Grundsachverhalte der Technik und Maschinenpraxis		K1, K2
	<i>W-Tec 1.01 S semesterweise</i>	<i>4 SWS(*)</i>	<i>5 LP</i>
	Einführung in die Technikdidaktik		K3
	<i>W-Tec 1.02 V semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>
(*) Die Maschinenpraxis kann aus Sicherheitsgründen nur in Präsenz erworben werden.			

Lehrangebote Wahlpflicht			
Tec 4 LP	Seminar zur Technologie – Metalltechnik		K1, K3
	<i>W-Tec 1.03 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Seminar zur Technologie – Holztechnik		K1, K3
	<i>W-Tec 1.04 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Seminar zur Technologie – Elektrotechnik		K1, K3
	<i>W-Tec 1.05 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Seminar zur Technologie – Kunststofftechnik		K1, K3
	<i>W-Tec 1.06 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
(*) Es gibt jedes Semester Angebote, die Themen werden im Wechsel angeboten.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Klausur über Grundsachverhalte und Technikdidaktik (120 Minuten).

Modul 2 Technik (Hauptfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Technikdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 26 LP	Fach	ISP-Begleitung
23 LP + 3 LP im ÜSB	20 LP	3 LP
	1 LP = 25–30 h Workload	

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... sind vertraut mit grundlegenden Kenntnissen und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen der Technik (z.B. Produktions-, Energie-, Bau-, Maschinen-, Elektro- und Informationstechnik).	Grundlegende Konzepte aus den wichtigsten Bereichen der Ingenieurwissenschaft (z.B. Produktionstechnik, Energietechnik etc.)
	<i>Bezüge:</i> 1.2.3, 1.1.4, 1.1.6	
K5	... beherrschen grundlegende Verfahren der Technikwissenschaften (Fachpraxis, Messtechnik, technische Experimente)	Experimente und Verfahren in den Bereichen Bau-, Produktions-, Energie-, Maschinen, Elektro- und Informationstechnik
	<i>Bezüge:</i> 1.3.1	

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...		Studieninhalte
K6	... verfügen über die Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen im Technikunterricht. ... sind in der Lage, Ziele, Inhalte, Methoden und Medien technikbezogener Bildung adressatengerecht auszuwählen und zu begründen.	Didaktik und Methodik technischer Bildung; Analyse und Planung von Technikunterricht; Modelle im Technikunterricht
	<i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.3, 2.2.2, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6, 2.3.2, 2.3.3, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8	

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Tec 10 LP	Planung und Gestaltung von Technikunterricht		K5
	<i>W-Tec 2.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3-4 LP</i>
	Technikdidaktisches Hauptseminar		K5
	<i>W-Tec 2.02 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4-6 LP</i>
	Fachwissenschaftliche und labortechnische Grundlagen (in den Teilgebieten Produktions-, Energie-, Bau-, Elektro-, Maschinen- oder Informationstechnik)		K4
	<i>W-Tec 2.03 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3-4 LP</i>
Prak 3 LP	Seminar zum ISP (ggf. in der Schule)		K6
	<i>W-Tec 2.04 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht			
Tec 10 LP	Fachwissenschaftliche und labortechnische Grundlagen der Produktions-, Energie-, Bau-, Elektro-, Maschinen- oder Informationstechnik		K4
	<i>W-Tec 2.05 S jedes Semester im Wechsel</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3-4 LP</i>
	Praxisseminar „Computergestützte Fertigung“		K6
	<i>W-Tec 2.06 S im Wechsel(*)</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Praxisseminar „Technische Kommunikation“		K6
	<i>W-Tec 2.07 S im Wechsel(*)</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Methoden / Medien technischer Bildung		K5
<i>W-Tec 2.08 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Ziele / Inhalte technischer Bildung		K5	
<i>W-Tec 2.09 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3 LP</i>	
Seminar zur Technologie – Metall-, Holz-, Kunststoff- oder Elektrotechnik		K4, K6	
<i>W-Tec 2.10 S jedes Semester im Wechsel</i>	<i>2 SWS</i>	<i>3-4 LP</i>	
(*) Es gibt jedes Semester Angebote, die Themen werden im Wechsel angeboten.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (exemplarisch)
1 Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.

Modul 3 Technik (Hauptfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Technologische und technikdidaktische Vertiefung – Fächerverbindende Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 25 LP	Fach	Fächerverbund
24 LP + 1 LP im ÜSB	20 LP	4 LP
1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
Modul 1 und 2

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... verfügen über vertiefte Kenntnisse technikwissenschaftlicher Bereiche und sie sind in der Lage, Voraussetzungen und Auswirkungen technischer Entwicklungen zu kennzeichnen. <i>Bezüge:</i> 1.2.3, 1.3.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.7, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8	Ausgewählte technikwissenschaftliche Bereiche; Technikgeschichte, Technikphilosophie sowie Soziotechnik; Technik und Ökonomie
K8	... verfeinern und vertiefen ihre Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen im Technikunterricht sind in der Lage, kleinere didaktische Forschungsprojekte selbst zu konzipieren und durchzuführen (Umfragen, Evaluationsaufgaben, Erhebung von Schülervorstellungen). <i>Bezüge:</i> 1.3.3, 2.1.4, 2.2.3, 2.3.1, 2.3.4, 2.4.4, 2.4.9, 2.4.10	Didaktische Konzepte zur Praxis des Technikunterrichts; Ansätze der Fachdidaktik und ihre Bedeutung für die Schulpraxis; Fachdidaktische Forschungsergebnisse
K9	... kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Technik und haben einen Überblick über Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Physik, Chemie, Biologie, Technikwissenschaften). <i>Bezüge:</i> 1.2.8, 2.1.1, 1.1.6, 2.1.1	Exemplarische Erarbeitung fächerverbindender Themen; Projektorientierte Erschließung disziplinübergreifender Probleme

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Tec 6 LP	Fachwissenschaftliches Hauptseminar		K7
	<i>W-Tec 3.01 S semesterweise</i>	<i>2-4 SWS</i>	<i>6 LP</i>

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem Bereich sind entsprechende LP zu erarbeiten)			
Tec 14 LP	Fachwissenschaftliche und labortechnische Grundlagen der Produktions-, Energie-, Bau-, Elektro-, Maschinen-, Informationstechnik		K7
	<i>W-Tec 3.02 S jedes Semester im Wechsel</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2-6 LP</i>
	Seminar zu Technikgeschichte, Technikphilosophie, Techniksoziologie oder zum Thema Technik und Ökonomie		K7
	<i>W-Tec 3.03 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2-6 LP</i>
	Praxisseminar „Computergestützte Fertigung“		K9
	<i>W-Tec 3.04 S im Wechsel(*)</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>
	Praxisseminar „Technische Kommunikation“		K9
<i>W-Tec 3.05 S im Wechsel(*)</i>	<i>1 SWS</i>	<i>1 LP</i>	
Technik und Bildung		K8	
<i>W-Tec 3.06 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2-6 LP</i>	
Didaktisches Projektseminar		K8	
<i>W-Tec 3.07 S im Wechsel(*)</i>	<i>2 SWS</i>	<i>2-6 LP</i>	
(*) Es gibt jedes Semester Angebote, die Themen werden im Wechsel angeboten.			
FV* 4 LP	Fachübergreifende Themen im Fächerverbund (z.B. Energie und Energiesparen; Regenerative Energiequellen; Elektrosmog)		K9
	<i>W-Tec 3.08 S alle zwei Semester</i>	<i>2 SWS</i>	<i>4 LP</i>
	Projektseminar zum Fächerverbund*		K9
	<i>W-Tec 3.09 Proj alle 3-4 Semester</i>	<i>2-4 SWS</i>	<i>4 LP</i>
* Studienleistungen (LP) zu Veranstaltungen des Fächerverbands, die in anderen Fächern der Fakultät III überzählig erbracht werden, werden im Fach Technik anerkannt.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote	
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.	

Modulprüfung (exemplarisch)	
1 Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.	

Modul 1 Technik (Nebenfach)	
Semester:	1. bis 2.
Schwerpunkte:	Grundlagen der Fachwissenschaft, der Fachpraxis und der Fachdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach
11 LP	11 LP
+ 1 LP im ÜSB	1 LP = 25–30 h Workload

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K1	... sind vertraut mit grundlegenden Kenntnisse in ausgewählten technikwissenschaftlichen Grundlagenbereichen. <i>Bezüge:</i> 1.1.1, 1.2.1, 1.2.3	Technikwissenschaftliche Grundlagen z.B. in der Produktionstechnik oder Elektrotechnik
K2	... können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge und Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen sowie sachgerecht, sicher und zielorientiert einsetzen und sie beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit. <i>Bezüge:</i> 1.3.1, 1.3.2, 1.3.4	Fachpraxis und technisches Experimentieren, z.B. in den Bereichen Metalltechnik oder Elektrotechnik; Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Messgeräten
K3	... verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von technikbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I. <i>Bezüge:</i> 2.1.1, 2.2.1, 2.2.3, 2.4.1	Der Zusammenhang von Inhalten, Zielen, Methoden und Medien im Technikunterricht mit individuellen Lernprozessen

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
Tec 7 LP	Grundsachverhalte der Technik und Maschinenpraxis		K1, K2
	<i>W-Tec 1.01</i>	<i>S semesterweise</i>	4 SWS(*) 4 LP
	Einführung in die Technikdidaktik		K3
	<i>W-Tec 1.02</i>	<i>V semesterweise</i>	2 SWS 3 LP
(*) Die Maschinenpraxis kann aus Sicherheitsgründen nur in Präsenz erworben werden.			

Lehrangebote Wahlpflicht			
Tec 4 LP	Seminar zur Technologie – Metalltechnik		K1, K3
	<i>W-Tec 1.03</i>	<i>S im Wechsel(*)</i>	2 SWS 4 LP
	Seminar zur Technologie – Holztechnik		K1, K3
	<i>W-Tec 1.04</i>	<i>S im Wechsel(*)</i>	2 SWS 4 LP
	Seminar zur Technologie – Elektrotechnik		K1, K3
	<i>W-Tec 1.05</i>	<i>S im Wechsel(*)</i>	2 SWS 4 LP
Seminar zur Technologie – Kunststofftechnik		K1, K3	
<i>W-Tec 1.06</i>	<i>S im Wechsel(*)</i>	2 SWS 4 LP	
(*) Es gibt jedes Semester Angebote, die Themen werden im Wechsel angeboten.			

Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.

Modulprüfung (modulübergreifend)
Klausur (120 Minuten)

Modul 2 Technik (Nebenfach)	
Semester:	3. bis 5.
Schwerpunkte:	Technikdidaktik
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	ISP-Begleitung
11 LP + 1 LP im ÜSB	11 LP 1 LP = 25–30 h Workload	3 LP

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K4	... sind vertraut mit grundlegenden Kenntnissen und Arbeitsmethoden in den Grundlagenbereichen der Technik (z.B. Produktions-, Energie-, Bau-, Maschinen-, Elektro- und Informationstechnik). <i>Bezüge:</i> 1.2.3, 1.1.4, 1.1.6	Grundlegende Konzepte aus den wichtigsten Bereichen der Ingenieurwissenschaft (z.B. Produktionstechnik, Energietechnik etc.)
K5	... beherrschen grundlegende Verfahren der Technikwissenschaften (Fachpraxis, Messtechnik, technische Experimente). <i>Bezüge:</i> 1.3.1	Experimente und Verfahren in den Bereichen Bau-, Produktions-, Energie-, Maschinen, Elektro- und Informationstechnik

Unterrichtsbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K6	... verfügen über die Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen im Technikunterricht sind in der Lage, Ziele, Inhalte, Methoden und Medien technikbezogener Bildung adressatengerecht auszuwählen und zu begründen. <i>Bezüge:</i> 2.1.2, 2.1.3, 2.2.2, 2.2.4, 2.2.5, 2.2.6,, 2.3.2, 2.3.3, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.5, 2.4.6, 2.4.7, 2.4.8	Didaktik und Methodik technischer Bildung; Analyse und Planung von Technikunterricht; Modelle im Technikunterricht

Lehrangebote Pflicht (Kerncurriculum)			
<i>Tec</i> 4 LP	Planung und Gestaltung von Technikunterricht <i>W-Tec 2.01 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	K5 <i>4 LP</i>
<i>Prak</i> 3 LP	Seminar zum ISP (ggf. in der Schule) <i>W-Tec 2.04 S semesterweise</i>	<i>2 SWS</i>	K6 <i>3 LP</i>
Lehrangebote Wahlpflicht			
<i>Tec</i> 7 LP	Fachwissenschaftliche und labortechnische Grundlagen der Produktions-, Energie-, Bau-, Elektro-, Maschinen- oder Informationstechnik <i>W-Tec 2.05 S jedes Semester im Wechsel</i>	<i>2 SWS</i>	K4 <i>3-4 LP</i>
Im Wahlpflichtbereich sind zwei Lehrangebote aus W-Tec 2.05 zu wählen.			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (exemplarisch)			
1 Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.			

Modul 3 Technik (Nebenfach)	
Semester:	6. bis 8.
Schwerpunkte:	– Technologische und technikdidaktische Vertiefung – Fächerverbindende Vernetzung
verantwortlich:	Siehe http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche

Modulumfang: 12 LP	Fach	Fächerverbund
11 LP + 1 LP im ÜSB	9 LP	2 LP
1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
Modul 1 und 2

Fachbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
K7	... verfügen über vertiefte Kenntnisse technikwissenschaftlicher Bereiche und sie sind in der Lage, Voraussetzungen und Auswirkungen technischer Entwicklungen zu kennzeichnen.	Ausgewählte technikwissenschaftliche Bereiche; Technikgeschichte, Technikphilosophie sowie Soziotechnik; Technik und Ökonomie
<i>Bezüge:</i>	1.2.3, 1.3.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.7, 1.2.2, 1.2.4, 1.2.5, 1.2.6, 1.2.7, 1.2.8	
K8	... verfeinern und vertiefen ihre Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Lehr-/Lernsituationen im Technikunterricht sind in der Lage, kleinere didaktische Forschungsprojekte selbst zu konzipieren und durchzuführen (Umfragen, Evaluationsaufgaben, Erhebung von Schülervorstellungen).	Didaktische Konzepte zur Praxis des Technikunterrichts; Ansätze der Fachdidaktik und ihre Bedeutung für die Schulpraxis; Fachdidaktische Forschungsergebnisse
<i>Bezüge:</i>	1.3.3, 2.1.4, 2.2.3, 2.3.1, 2.3.4, 2.4.4, 2.4.9, 2.4.10	
K9	... kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Technik und haben einen Überblick über Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Physik, Chemie, Biologie, Technikwissenschaften).	Exemplarische Erarbeitung fächerverbindender Themen; Projektorientierte Erschließung disziplinübergreifender Probleme
<i>Bezüge:</i>	1.2.8, 2.1.1, 1.1.6, 2.1.1	

Lehrangebote Wahlpflicht (in jedem Bereich sind entsprechende LP zu erarbeiten)			
Tec 9 LP	Fachwissenschaftliche und labortechnische Grundlagen der Produktions-, Energie-, Bau-, Elektro-, Maschinen-, Informationstechnik <i>W-Tec 3.02 S jedes Semester im Wechsel 2 SWS</i>		K7 3-4 LP
	Seminar zu Technikgeschichte, Technikphilosophie, Techniksoziologie oder zum Thema Technik und Ökonomie <i>W-Tec 3.03 S im Wechsel(*) 2 SWS</i>		K7 3-4 LP
	Praxisseminar „Computergestützte Fertigung“ <i>W-Tec 3.04 S im Wechsel(*) 1 SWS</i>		K9 1 LP
	Praxisseminar „Technische Kommunikation“ <i>W-Tec 3.05 S im Wechsel(*) 1 SWS</i>		K9 1 LP
	Technik und Bildung <i>W-Tec 3.06 S im Wechsel(*) 2 SWS</i>		K8 3-4 LP
	Didaktisches Projektseminar <i>W-Tec 3.07 S im Wechsel(*) 2 SWS</i>		K8 3-4 LP
(*) Es gibt jedes Semester Angebote, die Themen werden im Wechsel angeboten.			
FV* 2 LP	Fachübergreifende Themen im Fächerverbund (z.B. Energie und Energiesparen; Regenerative Energiequellen; Elektrosmog) <i>W-Tec 3.08 S alle zwei Semester 2 SWS</i>		K9 2 LP
* Studienleistungen (LP) zu Veranstaltungen des Fächerverbunds, die in anderen Fächern der Fakultät III überzählig erbracht werden, werden im Fach Technik anerkannt.			
Leistungserwartungen und Rückmeldeangebote			
Dokumentation der Studienleistungen im Studienbuch mit Feedback; Erwartungen an die Studienleistungen werden in den Lehrveranstaltungen gemäß den LP-Werten vereinbart.			
Modulprüfung (exemplarisch)			
1 Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik. Lehrveranstaltungen, in denen eine exemplarische Modulprüfung möglich ist, sind in LSF gekennzeichnet.			

Schulpraktische Studien

Übersicht

Modul 1: Orientierungs- und Einführungspraktikum	292
Modul 2: Integriertes Semesterpraktikum	294
Modul 3: Professionalisierungspraktikum	296

Präambel

- (1) Die schulpraktischen Studien sind ein Kernelement für den Aufbau professioneller Kompetenzen, die im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung im Beruf kontinuierlich weiterentwickelt werden.
- (2) Die Anmeldung zum ISP verpflichtet zur Teilnahme. Wird der zugeteilte Praktikumsplatz ohne Angabe von wichtigen, von dem/der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht angetreten, gilt das ISP als „nicht bestanden“. Ein Anspruch auf eine bestimmte Praktikumschule bzw. der Anspruch auf eine Hochschulbegleitung vor Ort in einem bestimmten Fach besteht nicht. Dies gilt sinngemäß auch für die anderen Praktika.
- (3) Vor Antritt des Praktikums informieren sich Studierende über die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes an Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen (Behr- rung gem. § 35 IFSG) und legen das unterschriebene Merkblatt (siehe Homepage) den Schulen vor.
- (4) Die Lehrkräfte der (Ausbildungs-)Schule unterstützen und begleiten die Studierenden in Zusammenarbeit mit den Hochschullehrenden. Sie beraten bei Unterrichtsversuchen und beziehen die Praktikant/innen in die ganze Breite schulischer Tätigkeiten und Aufgaben ein. Von der Schulleitung bzw. von einer beauftragten Person werden die Studierenden über wichtige Regelungen zur Schulorganisation und zum Schulrecht (z.B. Amtsver- schwiegenheit, Aufsichtspflicht) informiert. Die Studierenden akzeptieren und unterstüt- zen die Umsetzung schulischer Belange und Regeln.
- (5) Im Falle einer Erkrankung oder Verhinderung aus zwingenden Gründen während des Praktikums ist unverzüglich die Ausbildungslehrkraft der Schule sowie die praktikumsbe- gleitende Hochschullehrkraft zu benachrichtigen. Ein ärztliches Attest kann bereits ab dem ersten Fehltag verlangt werden, ab dem dritten Fehltag muss der Schule ein ärztli- ches Attest vorgelegt werden.

Im OEP und PP sind versäumte Tage grundsätzlich nachzuholen. Im ISP ist bei insge- samt mehr als zehn Fehltagen an der Schule das Praktikumsamt zu informieren, welches über das weitere Vorgehen (z.B. Nachholen der Fehltage bzw. Wiederholung des ge- samten ISP) entscheidet. Die Schutzbestimmungen der Akademischen Prüfungsordnung (APO §22) bleiben hiervon unbeschadet.

- (6) Studierende können nach Absprache mit einer verantwortlichen Lehrkraft mit einzelnen Schüler/innen oder mit Gruppen selbständig arbeiten, jedoch dürfen sie Vertretungen aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht alleinverantwortlich übernehmen.
- (7) Die vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist Vorausset- zung für die Teilnahme an Schulpraktika.

Modul 1 Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)	
Semester:	In der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das 1. Semester
Schwerpunkte:	– Orientierung im Berufsfeld – Reflexion von Berufswunsch und -eignung
verantwortlich:	Beauftragte/r der Praktikumsämter
Spezielles Anmeldeverfahren (u.a. Anmeldefristen, Anmeldeformular)	

Modulumfang: 5 LP	Praktikum	OEP-Begleitung
	3 LP	2 LP
1 LP = 25–30 h Workload		

Praxisbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
PK1	<p>... können erste Lehr-Lernarrangements nach Anleitung der Lehrkraft in kleinen Gruppen und in begrenzten Zeitfenstern unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der Lerngruppe gestalten und reflektieren.</p> <p>... sind bereit und in der Lage, soziale Beziehungen auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt zu gestalten.</p>	Auseinandersetzung mit Unterricht und Erziehungsaufgaben
PK2	<p>... können pädagogische Situationen in der Schule kriteriengeleitet wahrnehmen und deuten.</p> <p>... können individuelle Lernaktivitäten bei Schüler/innen wahrnehmen, Stärken erkennen und Lernprozesse anregen und begleiten.</p>	Beobachtungskriterien, Maßnahmen individueller Förderung
PK3	<p>... können ihr pädagogisches Selbstverständnis vor dem Hintergrund des berufsbiografischen Entwicklungsprozesses (Berufswunsch) reflektieren und entwickeln.</p> <p>... können den Perspektivenwechsel von der Schüler/innen- zur Lehrer/innenrolle anbahnen.</p> <p>... beginnen über Beobachtungen und Reflexionen sich einem forschenden Habitus zu nähern.</p>	Berufsidentität entdecken und entwickeln
PK4	<p>... werden sich über Handlungs- und Aufgabenfelder von Lehrkräften in der Praktikumschule bewusst (Berufsorientierung).</p>	Aufgaben von Lehrkräften in der Institution Schule

Leistungserwartungen

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines zweiwöchigen Praktikums (10 Schultage/3 LP) an einer Schule in der Zielstufe, ohne Unterbrechung. Die Schule ist von dem/r Studierenden selbst zu suchen.
- Angemessener Umgang mit Lernenden, Lehrkräften und allen am Schulleben Beteiligten
- Hospitation mit teilnehmender Beobachtung in einer (oder mehreren) Lerngruppe/n
- Reflexionsgespräche mit den in den Unterrichtsstunden tätigen Lehrkräften, in denen die grundlegende Fertigkeit der/des Studierenden zum kriteriengeleiteten Beobachten im Unterricht deutlich wird.
- Durchführung einer oder mehrerer Unterrichtssequenzen nach Anleitung der Lehrkraft mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder einer Kleingruppe
- Teilnahme an den in der Praktikumszeit stattfindenden schulischen Veranstaltungen, an Konferenzen sowie an anderen schulrelevanten Aktivitäten gemäß der Entscheidung der Schulleitung
- Teilnahme an der praktikumsbezogenen Begleitveranstaltung (2 LP)
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Praktikumsamts)
- Der/die Studierende macht deutlich, dass er/sie sich mit dem Berufsfeld Schule sowie mit der Rolle einer Lehrkraft intensiv auseinandergesetzt hat.

Rückmeldeangebote

- Praktikumsbegleitende Rückmeldung durch die Lehrkräfte der Schule
- Rückmeldung durch den/die Hochschullehrende/n und die Studierendengruppe in der Begleitveranstaltung

Nachweise

Die erfolgreiche Teilnahme am OEP wird

- durch die Bestätigung der Praktikumschule für die mit der Schule vereinbarten Praktikumsstätigkeiten sowie
- durch die Bestätigung seitens der/des entsprechenden Hochschullehrenden für die erfolgreiche Teilnahme an der Begleitveranstaltung

auf dem Sammelschein „Schulpraktische Studien“ nachgewiesen.

Kann die erfolgreiche Teilnahme am OEP nicht bescheinigt werden, wird diese Entscheidung schriftlich unter Angabe der tragenden Gründe dem Praktikumsamt mitgeteilt. Außerdem führt die praktikumsbegleitende Lehrkraft mit dem/der Studierenden ein Beratungsgespräch und dokumentiert dieses stichwortartig. Das OEP kann nur als Ganzes (Praktikum und Begleitveranstaltung einmal wiederholt werden.

Modul 2 Integriertes Semesterpraktikum (ISP)		
Semester:	i.d.R. 4. bzw. 5. Semester (frühestens 3., spätestens 6. Semester)	
Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Berufsorientierung und Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis – Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule insbesondere unter dem Blickwinkel der individuellen Förderung von Schüler/innen 	
verantwortlich:	Beauftragte aller Fächer und Bereiche	
Spezielles Anmeldeverfahren (u.a. Anmeldefristen, Anmeldeformular)		
Modulumfang: 21 LP	Praktikum	ISP-Begleitung
	15 LP	6 LP
1 LP = 25–30 h Workload		
Voraussetzungen		
<ul style="list-style-type: none"> – In allen Fächern bestandene Akademische Vorprüfung (AVoP) – Erfolgreiches Absolvieren des OEP – Fachinterne Regelungen können in Absprache mit dem Praktikumsamt als Voraussetzung für die Einteilung zum ISP berücksichtigt werden. 		
Praxisbezogene Kompetenzen: Die Absolvent/innen ...		Studieninhalte
PK1	<p>... können fachbezogene und interdisziplinäre Lehr-Lernprozesse und Lernarrangements auf der Basis bildungstheoretischer, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse planen, gestalten und reflektieren.</p> <p>... können bei der Planung und Durchführung von Lehr-Lernarrangements Maßnahmen individueller Förderung und Differenzierung berücksichtigen.</p> <p>... können erzieherische Herausforderungen im Rahmen des Schullebens erfassen und diese wertebewusst bewältigen.</p> <p>... können mit den am Schulleben beteiligten Partnern auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt kommunizieren und kooperieren.</p>	Lehr-Lernarrangements planen und gestalten; Erziehungsaufgaben wahrnehmen
PK2	<p>... können diagnostische Methoden schülerorientiert im Unterricht einsetzen.</p> <p>... können an den Stärken von einzelnen Lernenden ansetzen und gezielt Ansätze individueller Förderung entwickeln (Förderplan).</p>	Diagnostizieren und fördern
PK3	<p>... können ihre Lehrerpersönlichkeit und ihr pädagogisches Selbstverständnis unter dem Abgleich von Selbst- / Fremdwahrnehmung und im Bewusstsein eigener Belastungsfaktoren reflektieren und stabilisieren.</p> <p>... können konstruktiv und theoriegeleitet Rückmeldungen geben.</p> <p>... können ihre kriteriengeleiteten und systematischen Beobachtungen mit Ergebnissen der Bildungs-, Unterrichts- und Lehr-/Lernforschung in Bezug setzen und gewinnen einen forschenden Habitus.</p>	Berufsidentität stabilisieren; Forschendes Lernen etablieren
PK4	<p>... können das Schulkonzept und die Schulorganisation der Praktikumschule theoriegeleitet reflektieren.</p> <p>... können Schulleben und Schulentwicklungsprozesse mitgestalten.</p>	Institution Schule, Maßnahmen von Schulentwicklung

Leistungserwartungen

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule (Werkreal-, Haupt-, Realschule) und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 15 LP an einer Schule in der Zielstufe
- Angemessener Umgang mit Lernenden, Lehrkräften und allen am Schulleben Beteiligten
- Unterricht (Hospitation und angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von in der Regel 130 Unterrichtsstunden, davon angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von insgesamt mindestens 30 Unterrichtsstunden)
- Teilnahme an möglichst vielen Arten von Konferenzen, Besprechungen, Beratungsgesprächen und weiteren (außer-) schulischen Veranstaltungen auch in Kooperation mit anderen schulischen und außerschulischen Partnern und insbesondere mit den Eltern
- Sorgfältige Planung und Vorbereitung der Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen unter Einbezug der Lernvoraussetzungen und eines größer werdenden Repertoires an Methoden, Sozialformen und fachspezifischen Arbeitsweisen. Strukturskizzen sind vor der Durchführung der Maßnahmen der Lehrkraft vorzulegen.
- Anfertigen von mindestens zwei ausführlichen Unterrichtsdokumentationen (Hauptfach, eines der Nebenfächer)
- Strukturierte Analyse und Auswertung der eigenen Unterrichtserfahrung mit an der Ausbildung beteiligten Personen
- Teilnahme an den praktikumsbezogenen Begleitveranstaltungen
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Praktikumsamts)
- Der/die Studierende macht deutlich, dass er/sie seine fachlichen, didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen entsprechend dem Ausbildungsgrad weiterentwickelt hat.

Rückmeldeangebote

- Praktikumsbegleitende Rückmeldung durch Lehrkräfte der Schule, durch die Hochschullehrenden und durch die Studierendengruppe
- Individuelles Feedback- und Perspektivengespräch nach Abschluss des Praktikums mit der Ausbildungslehrkraft und dem vor Ort begleitenden Hochschullehrenden
- Bestehen ernsthafte Zweifel am Bestehen des ISP, so führen die/der Hochschullehrende und die Ausbildungslehrkraft nach 4 Wochen bzw. zu einem anderen Zeitpunkt vor dem regulären Ende des ISP ein Beratungsgespräch (vgl. APO §12, 3). Dem/der Studierenden kann nahe gelegt werden, das ISP vorzeitig abzubrechen, bei Rücktritt gilt APO § 15 sinngemäß.

Nachweise

Das Bestehen des ISP wird auf dem Sammelschein „Schulpraktische Studien“ nachgewiesen

- durch eine Bestätigung der gemeinsamen Entscheidung der/des praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden mit der verantwortlichen Lehrkraft der Schule, dass der/die Studierende alle praktikumsbezogenen Pflichten erfüllt und alle vorgegebenen Praktikumsleistungen nach Maßgabe der an der Ausbildung beteiligten Personen erbracht hat, sowie
- durch die Bestätigung für die erfolgreiche Teilnahme an drei Begleitveranstaltungen seitens der Hochschullehrenden gemäß StO § 8 (3).

Kommt es zu keiner einvernehmlichen Entscheidung, wird das Praktikumsamt hinzugezogen. Die Entscheidung kann auch ausgesetzt werden, um dem/der Studierenden die Möglichkeit zu geben, den nicht erfolgreich absolvierten Teil des ISP nachzuholen.

Wird das ISP als „nicht bestanden“ attestiert, werden die tragenden Gründe der Entscheidung durch das Praktikumsamt der/dem Studierenden in einem schriftlichen Bescheid mitgeteilt. In diesem Fall ist ein Beratungsgespräch stichwortartig zu dokumentieren.

Modul 3 Professionalisierungspraktikum (PP)	
Semester:	Ab dem 6. Semester
Schwerpunkte:	Entwicklung des forschendes Lernen
verantwortlich:	Beauftragte aus allen Fächern und Bereichen
Spezielles Anmeldeverfahren (u.a. Anmeldefristen, Anmeldeformular)	

Modulumfang: 4 LP	Praktikum	PP-Begleitung
	4 LP	individuell
1 LP = 25–30 h Workload		

Voraussetzungen
Bestehen des ISP

Praxisbezogene Kompetenzen: Die Absolventen ...	Studieninhalte
<p>PK1</p> <p>... können Lernumgebungen (Einheiten) auf der Basis bildungstheoretischer, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse konzipieren und gestalten.</p> <p>... können Unterricht mit anerkannten Forschungsmethoden dokumentieren, reflektieren und evaluieren.</p> <p>... können bei der Durchführung der Lehr-Lern-Einheiten inkludieren und kooperieren (mit inner- und außerschulischen Partnern).</p>	<p>Lehr-Lern-Einheiten planen, gestalten, evaluieren; Inklusion und Kooperation</p>
<p>PK2</p> <p>... können Lernvoraussetzungen auf der Basis von Theorien und Verfahren der Diagnostik diagnostizieren und Förderpläne erstellen.</p> <p>... können potenzial- und ressourcenorientiert agieren.</p> <p>... können Projekte zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern, zu inklusiven Bildungsangeboten oder zur Kooperation mit Eltern konzipieren und evaluieren.</p>	<p>Diagnostizieren, beurteilen, beraten, fördern</p>
<p>PK3</p> <p>... sind zu kollegialer Beratung bereit und fähig und können Strategien der Selbstevaluation anwenden.</p> <p>... können empirische Fragestellungen entwickeln, eigene Studien mit qualitativen und/oder quantitativen Forschungsmethoden durchführen und dabei forschungsethische Grundsätze beachten.</p> <p>... verstehen ihren Beruf als ständige Bildungsaufgabe und entdecken Möglichkeiten der Weiterbildung.</p>	<p>Berufsidentität und forschendes Lernen professionalisieren</p>
<p>PK4</p> <p>... können individuellen Gestaltungsspielraum in Abhängigkeit von der Schule wahrnehmen und nutzen.</p> <p>... können sich in einen Schulentwicklungsprozess einbringen und Impulse setzen.</p> <p>... können ihre Erfahrungen mit Schulen in anderen Ländern reflektieren und systematische Vergleiche anstellen.</p>	<p>Innovieren und Schule entwickeln</p>

Leistungserwartungen

- Vollständige Wahrnehmung der mit der Bildungsinstitution vereinbarten Praktikumsstätigkeiten und ein professionellen Standards entsprechendes Agieren im pädagogischen Berufsfeld
- Individuelle Schwerpunktsetzungen in Absprache mit einer/m Hochschuldozent/-in
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Praktikumsamts)
- Der/die Studierende macht deutlich, dass er/sie die Fähigkeit und Bereitschaft zu forschendem Lernen erworben hat.

Rückmeldeangebote

- Praktikumsbegleitende Rückmeldung durch die Lehrkräfte der Schule
- Abhängig von der Form des Praxisbezugs erfolgt die Begleitung / Rückmeldung durch eine/n Lehrenden der Hochschule.

Nachweise

Die erfolgreiche Teilnahme am Professionalisierungspraktikum wird

- durch die Bestätigung der Bildungsinstitution für die mit dieser vereinbarten Praktikumsstätigkeiten sowie
- durch die Bestätigung seitens der/des entsprechenden Hochschullehrenden auf dem Sammelschein „Schulpraktische Studien“ nachgewiesen.

Kann die erfolgreiche Teilnahme am PP nicht bescheinigt werden, wird diese Entscheidung schriftlich unter Angabe der tragenden Gründe dem Praktikumsamt mitgeteilt. Außerdem führt der/die Hochschullehrende mit dem/der Studierenden ein Beratungsgespräch und dokumentiert dieses stichwortartig.

Anhang Einzelkompetenzen

Bildungswissenschaften

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Übergeordnete Kompetenzen

- 1.1 Sie haben in der Auseinandersetzung mit Bildungs- und Erziehungstheorien ein wissenschaftlich und ethisch fundiertes Selbstverständnis ihres Berufes und der Verantwortlichkeit von Schule in einer demokratischen Gesellschaft entwickelt.
- 1.2 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse von Methoden und Strategien der bildungswissenschaftlichen Forschung und sind in der Lage, diese selbständig im Rahmen eigener Forschungsvorhaben umzusetzen.
- 1.3 Sie kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien.
- 1.4 Sie sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren

2 Querschnittskompetenzen

- 2.1 Sie verfügen über Grundlagenwissen zur Medienentwicklung, zur Mediennutzung und -wirkung, zu den Medienwelten von Schülerinnen und Schülern und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern.
- 2.2 Sie kennen Theorien zur Entstehung und Veränderung von Einstellungen und wissen, unter welchen Bedingungen Einstellungen zu Verhalten führen, zum Beispiel im Bereich der Demokratieerziehung, Gewaltprävention und Gesundheitserziehung auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
- 2.3 Sie kennen schulrelevante Konzepte und Methoden zur Prävention, Intervention und Rehabilitation, auch bei körperlichen Erkrankungen und psychischen Störungen.
- 2.4 Sie erkennen Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen und können im Rahmen der Intervention geeignete Maßnahme einleiten.
- 2.5 Sie können ihre Stimme trotz hoher Sprechbelastung schonend an Situationen und Inhalt angepasst und zuhörorientiert einsetzen.

3 Kompetenzbereich Unterrichten

- 3.1 Sie können Unterricht sach- und fachgerecht planen, gestalten und reflektieren, damit Lern- und Entwicklungsprozesse gelingen, insbesondere in den Phasen der Übergänge von der Grundschule in die weiterführenden Schularten beziehungsweise in das berufliche Schulwesen sowie in die Berufs- und Arbeitswelt.
- 3.2 Sie können Unterricht zielgruppenbezogen planen, gestalten und reflektieren, insbesondere unter Einbeziehung der lebensweltlichen Belastungskomponenten der angesprochenen Kinder beziehungsweise Jugendlichen.
- 3.3 Sie kennen für die Unterrichtsplanung relevante Theorien und können sie auf die eigene Praxis beziehen.
- 3.4 Sie kennen die Bedeutung physischer, emotionaler, kognitiver und soziokultureller Lernvoraussetzungen und ihre Auswirkungen auf Motivation und Lernprozesse.
- 3.5 Sie kennen Formen gesellschaftlicher und geschlechtsspezifischer Benachteiligung.
- 3.6 Sie verfügen über die Fähigkeit, Heterogenität als Herausforderung für die Planung und Gestaltung von inklusiven Unterrichtsprozessen zu erkennen und zu nutzen.

- 3.7 Sie kennen Möglichkeiten, selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- 3.8 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.

4 Kompetenzbereich Erziehen

- 4.1 Sie können ihre Erziehungsaufgabe ausüben unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswelten und der individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler.
- 4.2 Sie kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können sie für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen.
- 4.3 Sie kennen und reflektieren Werte, Normen und institutionelle Bedingungen der demokratischen Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein.
- 4.4 Sie wissen, wie entsprechende Haltungen und Urteile sowie soziale Kompetenzen und politische Handlungsfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern gefördert werden können.
- 4.5 Sie können die vielfältigen Formen und Bedingungen von Inklusions- und Exklusionsprozessen in Schule, Politik und Gesellschaft erfassen und wissen um deren Bedeutung für Bildung und Erziehung.
- 4.6 Sie können Interaktions- und Kommunikationssituationen gestalten und ihre Rolle auf der Grundlage entsprechender Theorien/Modelle und gegenseitiger Wertschätzung reflektieren.
- 4.7 Sie kennen Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs.

5 Kompetenzbereich Diagnose und Förderung, Leistungsbeurteilung und Beratung

- 5.1 Sie können ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer individuellen Lernbegleitung und Lernförderung nutzen.
- 5.2 Sie kennen Gütekriterien, Konstruktionsprinzipien und aktuelle Verfahren der Entwicklungs-, Lern- und Leistungsdiagnostik, können die entsprechenden Verfahren nutzen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die individuelle Förderung ziehen.
- 5.3 Sie kennen unterschiedliche Bezugsnormen von Leistungsbewertungen und deren Auswirkungen auf Lern- und Motivationsprozesse.
- 5.4 Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer für den Lernprozess förderlichen, dialogorientierten Rückmeldung und Beratung von Schülerinnen, Schülern und Eltern.
- 5.5 Sie kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit sowie schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und können diese in die Konzeption von Beratungs- und Fördermaßnahmen einbinden.

6 Kompetenzbereich Innovation, Schulentwicklung und Professionalisierung

- 6.1 Sie sind in der Lage, ihre Kompetenzen in den Bereichen Innovation, Schulentwicklung und Professionalisierung selbstständig weiter zu entwickeln.
- 6.2 Sie sind zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage und verfügen über ein reflektiertes Verständnis ihrer öffentlichen Verantwortung.
- 6.3 Sie wissen um ihre politische Verantwortung bei der Gestaltung von Bildung und Schule.

- 6.4 Sie kennen Methoden und Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und der Selbst- und Fremdevaluation und können diese zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen rezipieren, bewerten und nutzen.
- 6.5 Sie kennen Dimensionen, Ziele und Methoden der Schulentwicklung.
- 6.6 Sie kennen Konzepte der Teamentwicklung, wissen um die Bedeutung sozialer Prozesse und kollegialer Teamarbeit für die eigene Gesundheit und ein förderliches Schulklima und können entsprechende Verfahren in Grundzügen anwenden.
- 6.7 Sie kennen Möglichkeiten der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, gesellschaftlichen und politischen Institutionen und weiteren außerschulischen Partnern.
- 6.8 Sie verfügen über eine Auffassung von ihrem künftigen Beruf als Lern- und Entwicklungsaufgabe.
- 6.9 Sie sind in der Lage, ihre bildungswissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen um neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu erweitern und sich selbständig weiter zu qualifizieren.
- 6.10 Sie können ihre berufsbezogenen Wertvorstellungen im Rahmen der Entwicklung ihrer professionellen Identität und als normative Grundlage für ihr pädagogisches Handeln reflektieren.
- 6.11 Sie kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung.
- 6.12 Sie kennen unterschiedliche subjektive und objektive berufliche Belastungsfaktoren und können Präventions- und Interventionsstrategien bei der Bewältigung ihrer beruflichen Aufgaben nutzen.

7 Evangelisch-theologische Grundfragen und katholisch-theologische Grundfragen der Bildung und christlich und abendländische Bildungs- und Kulturwerte

- 7.1 Sie verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums.
- 7.2 Sie kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses und setzen sich damit auseinander.
- 7.3 Sie sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext.

Alltagskultur und Gesundheit

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage von Basiswissen zur senso-motorischen Entwicklung.
- 1.1.2 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden und Erkenntnis-methoden in alltagskulturellen, d.h. ernährungs-, mode-/textil- und verbraucherbezo-genen und gesundheitsbezogenen wissenschaftlichen Disziplinen.
- 1.1.3 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.
- 1.1.4 Sie können fachbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten.
- 1.1.5 Sie können fachbezogene Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht prä-sentieren.
- 1.1.6 Sie sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können auf der Grundlage von fundiertem und anschlussfähigem Fachwissen zentrale ernährungs-, mode- und textilwissenschaftliche sowie konsumökonomische Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren.
- 1.2.2 Sie verfügen über grundlegende Einblicke in Stoffwechselprozesse und die Morphologie des Menschen (Atmung, Kreislaufsystem, Ernährung, Informationsverarbeitung).
- 1.2.3 Sie verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Sekundar-schule I relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene.
- 1.2.4 Sie können gesundheitsrelevante Sachverhalte sowie aktuelle gesundheitsbezogene Forschungsergebnisse reflektieren und bewerten.
- 1.2.5 Sie können anthropologische und sozioökonomische Grundlagen der Lebensgestal-tung reflektieren sowie Konzepte und soziokulturelle Aspekte der Lebensgestaltung vergleichen.
- 1.2.6 Sie kennen die Vielfalt individueller, sozialer, kultureller, ökonomischer und ökologi-scher Ressourcen in ihrer Bedeutung, Entwicklung und Begrenzung und reflektieren Prinzipien ihrer verantwortlichen Nutzung situationsbezogen.
- 1.2.7 Sie kennen die physische, psychische und soziale Dimension von Gesundheit, kön-nen Gesundheit als zentrale Ressource beschreiben und kennen grundlegende Zu-sammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
- 1.2.8 Sie können den Unterschied zwischen pathogenetischen und salutogenetischen An-sätzen der Prävention und der Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Kontexten reflektieren (HF).
- 1.2.9 Sie kennen Instrumente der Verbraucherinformation und des Verbraucherschutzes und können Marketingstrategien und Werbung für Konsumgüter und Dienstleistungen analysieren (HF).
- 1.2.10 Sie können spezifische Merkmale der Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln und Textilien in Bezug auf Globalisierung, Nachhaltigkeit und gesetzliche Rahmenbedin-gungen bewerten (HF).
- 1.2.11 Sie können Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in der Lebens-gestaltung berücksichtigen und deren Bedeutung für die Lebensqualität reflektieren.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten (a) im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung und reflektieren diese situationsbezogen mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer fachlicher und fachdidaktischer Kenntnisse.
- 1.3.2 Sie verfügen über grundlegende und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten (b) im Bereich der Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung und reflektieren diese situationsbezogen mehrperspektivisch auf der Basis vertiefter theoretischer Fachlicher und fachdidaktischer Kenntnisse.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von fachbezogenen Entwicklungen kritisch analysieren und bewerten.
- 2.1.2 Sie können für die Sekundarstufe I relevante Entwicklungen aus den Gesundheits-, Ernährungs-, Lebensmittel-, Mode- und Textilwissenschaften rezipieren und vernetzen (HF).
- 2.1.3 Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen).
- 2.1.4 Sie können Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung, der Verbraucherbildung sowie der mode- und textilbezogenen Bildung auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten kritisch bewerten.
- 2.1.5 Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien unter Rückgriff auf fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzepte reflektieren.
- 2.1.6 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen von ernährungs-, gesundheits-, mode-/textil- und verbraucherbezogenen Kognitionen und Praktiken.
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen fachbezogenen Lernprozessen verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.3 Sie können die Rolle von subjektiven Präkonzepten, Alltagssprache und Fachsprache reflektieren.
- 2.2.4 Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen und so weiter).
- 2.2.5 Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität, Gender und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren.
- 2.2.6 Sie können die spezifischen Chancen des Faches zum überfachlichen und berufsorientierenden Kompetenzerwerb in Planung, Bewertung und Reflexion von Unterricht berücksichtigen.
- 2.2.7 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Alltagskultur und Gesundheit beschreiben.
- 2.2.8 Sie können allgemeindidaktische und affine fachdidaktisch-methodische Konzeptionen im Hinblick auf ihre Relevanz für den fachbezogenen Unterricht analysieren und reflektieren (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle alltagskulturelle und gesundheitsbezogene Lernprozesse indikatorengestützt beobachten, analysieren und adäquate Fördermaßnahmen wählen und kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnostik- und Förderpotenzial.
- 2.3.2 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Unterricht.
- 2.3.3 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von alltagskulturellem und gesundheitsbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.6 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung und Verbraucherbildung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.7 Sie wissen um die Anforderungen von Ausbildungsbetrieben an Schülerinnen und Schüler, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Jugendlichen kritisch reflektieren.
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung sowie Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).

Biologie

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Biologie.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, biologiebezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger biologischer Theorien zu begründen.
- 1.1.3 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen biologischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten.
- 1.1.4 Sie können biologische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- 1.1.5 Sie sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen, auf biologischen Stationen und in Laboren.
- 1.1.6 Sie können unterschiedliche biologische Denkmodelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten sowie eigene Modelle entwickeln (HF).
- 1.1.7 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (HF).
- 1.1.8 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (HF).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale Gegenstandsbereiche und Theorien der Biologie systematisch darstellen und kritisch diskutieren.
- 1.2.3 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen: Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organismen; Biodiversität und Ökologie (Arten- und Formenkenntnis); Humanbiologie (Gesundheits- und Sexualerziehung).
- 1.2.4 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Biologie (zum Beispiel Genetik, Gentechnik und Biotechnologie; Entwicklung, Evolution, Informationsverarbeitung und Verhalten) (HF).
- 1.2.5 Sie können biologische Aussagen auf ihre Richtigkeit überprüfen, bewerten und diskutieren.
- 1.2.6 Sie können ihre Kenntnisse der Biologie einsetzen, um die Vielfalt der Lebensformen zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit der Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu begründen (HF).
- 1.2.7 Sie können ausgewählte biologische und interdisziplinäre Themen in verschiedenen Kontexten erschließen (HF).
- 1.2.8 Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen bei der Analyse biologischer Sachverhalte erfassen und kommunizieren (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von naturwissenschaftlichen und technischen Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.
- 1.3.2 Sie können eine exemplarische fachbezogene Untersuchung in einem spezifischen Lebensraum, einer biologischen Station und in Laboren planen, durchführen, auswerten und deren Ergebnisse reflektieren und diskutieren (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Biologie als Disziplin charakterisieren, ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren sowie insbesondere die individuelle und gesellschaftliche Relevanz humanbiologischer und biomedizinischer Themenbereiche ergründen und bewerten.
- 2.1.2 Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.3 Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen.
- 2.1.4 Sie sind mit grundlegenden Verfahren bei der ethischen Bewertung von der Anwendung biologischer Erkenntnisse vertraut (HF).
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können die fach- und domänenspezifischen typischen Zugangsweisen und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I beschreiben.
- 2.2.2 Sie verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien biologiebezogener Bildung.
- 2.2.3 Sie können Möglichkeiten und Grenzen mehrperspektivischen Unterrichts in Zusammenhang mit dem Fach Biologie beschreiben.
- 2.2.4 Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis (HF).
- 2.2.5 Sie kennen Grundlagen und biologiespezifische Themenfelder für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.
- 2.2.6 Sie kennen die Anforderungen und Bedingungen für eine zeitgemäße biologische Bildung und reflektieren diese vor dem historischen Hintergrund der Fachdidaktik als eigenständige Wissenschaft (HF).
- 2.2.7 Sie können aktuelle Aspekte der fachdidaktischen Forschung verfolgen und an Forschungsaktivitäten mitwirken (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle auf Biologie bezogene Lernprozesse beobachten, analysieren und beschreiben und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial und können diese anwenden.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Biologieunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (zum Beispiel zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie kennen wesentliche fachraum- und ausstattungsbezogene Aspekte des Biologieunterrichts und können Unterricht auch im Freien durchführen.
- 2.4.3 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie sind in der Lage komplexe Systeme zum Gegenstand von Unterricht zu machen und schulen damit vernetztes Denken.
- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten im Biologieunterricht beschreiben und bewerten.

- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.
- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.8 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.9 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).

Chemie

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis und Arbeitsmethoden der Chemie (z.B. Beobachten, Sammeln, Dokumentieren, Messen, Vergleichen, Ordnen, Modellieren, Experimentieren, Prüfen; statistische Verfahren; Laborarbeit).
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, chemiebezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger chemischer Theorien zu begründen.
- 1.1.3 Sie können unterschiedliche chemische Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten.
- 1.1.4 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (HF).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen chemischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten.
- 1.1.6 Sie können chemische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels technographischer und fachsprachlicher Kommunikation).
- 1.1.7 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale chemische Begriffe (Stoff, Atom, Element, Reaktion, Energie) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale Gegenstandsbereiche und Theorien der Chemie systematisch darstellen und kritisch reflektieren (HF).
- 1.2.3 Sie sind vertraut mit den Basiskonzepten der Chemie (z.B. Stoff, Teilchen, energetische Betrachtung bei Stoffumwandlungen, Struktur, Eigenschaft, chemische Reaktion).
- 1.2.4 Sie können Aussagen zu chemischen Inhalten auf ihre Angemessenheit überprüfen und bewerten (HF).
- 1.2.5 Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Physik, Biologie, Technikwissenschaften) bei der Analyse chemischer Sachverhalte berücksichtigen (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und Chemikalien fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Wartung, Pflege, Entsorgung).
- 1.3.2 Sie können grundlegende Verfahren zum Schutz der Umwelt und zur Sicherung der Nachhaltigkeit beachten (z.B. Entsorgung, Ersatzstoffe, Recycling, Stoffkreisläufe) (HF).
- 1.3.3 Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien (z.B. bei Experimenten).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Chemie als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.

- 2.1.3 Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen.
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die Chemie bezogenen Denk- und Handlungsprozessen (z.B. Begriffsbildung, Vergleichen, Strukturieren, Modellieren).
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des Chemielernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.3 Sie verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien chemiebezogener Bildung.
- 2.2.4 Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, Öffnung des Unterrichts usw.).
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Chemie beschreiben.
- 2.2.6 Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle auf Chemie bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (z.B. nach Heterogenitätsaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose und Förderpotenzial.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und bewertung im Chemieunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von chemiebezogenem Unterricht der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können Chemieunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren.
- 2.4.3 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Chemieunterricht beschreiben und bewerten.
- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.7 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.9 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.10 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).

Deutsch

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind mit Methoden der Sprachwissenschaft vertraut und können die Struktur von Sätzen, Texten und Gesprächen analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur beschreiben.
- 1.1.2 Sie können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren.
- 1.1.3 Sie können Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur im Deutschen beschreiben.
- 1.1.4 Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern und Jugendlichen theoriegeleitet analysieren.
- 1.1.5 Sie können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbe-
reiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprach- und Literaturwissenschaft.
- 1.2.2 Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprach-
verwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten (HF).
- 1.2.3 Sie können sprachliche Formen und Sprachhandeln als Mittel des Denkens und der
Verständigung theoriegeleitet beschreiben (zum Beispiel Mündlichkeit, Schriftlichkeit,
Lese- und Schreibprozesse) und ihre Bedeutung für Kognition, Lernen und soziale
Beziehungen einschätzen (HF).
- 1.2.4 Sie sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesent-
lichen Zügen zu beschreiben (Epochen, wichtige Autorinnen und Autoren, Jugend-
literatur, aktuelle Strömungen (HF).
- 1.2.5 Sie kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Han-
delns, als Möglichkeit sprachlicher und ästhetischer Erfahrung und für Identitätsbil-
dungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse (HF).
- 1.2.6 Sie können die Medialität von Sprache und Literatur im Zusammenhang mit Sprach-,
Literatur- und Medientheorien reflektieren (HF).
- 1.2.7 Sie können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation der Jugendli-
chen sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte anwenden.
- 1.2.8 Sie kennen zentrale Theorien zu Voraussetzungen und Schwierigkeiten des Sprach-
und Schriftspracherwerbs (HF).
- 1.2.9 Sie kennen und reflektieren Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs.
- 1.2.10 Sie kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit
und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie verfügen über eine differenzierte Schreib-/Lesekompetenz und sind in der Lage,
eigene Schreib-/Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
- 1.3.2 Sie sind in der Lage, ihre Kompetenzen in rhetorischer und ästhetischer Kommunika-
tion adressatengerecht sowie kommunikativ und medial angemessen zu nutzen und
weiterzuentwickeln (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik.
- 2.1.2 Sie können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht identifizieren, eigene fachbezogene Lernerfahrungen reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln.
- 2.1.3 Sie können eigene Positionen zu deutschdidaktischen Fragen entwickeln und vertreten (HF).
- 2.1.4 Sie kennen die Relevanz von Sprache und Literatur in Bildungstheorien, können sie am Beispiel gesellschaftlicher Entwicklungen darstellen und auf fachdidaktische Fragestellungen auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beziehen.
- 2.1.5 Sie sind in der Lage ihre Rolle als Deutschlehrkraft sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig, auch in der professionellen Kooperation, weiterzuentwickeln.
- 2.1.6 Sie können das Verhältnis der Deutschdidaktik zur Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft sowie den weiteren mit ihnen vernetzten Bezugswissenschaften auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes problematisieren (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen Modelle zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schülerinnen und Schülern.
- 2.2.2 Sie ordnen Theorien, Modelle und empirische Studien zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und zur Sprachbewusstheit von Schülerinnen und Schülern in Bezug auf den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I kritisch ein (HF).
- 2.2.3 Sie können Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler im Bereich Deutsch als Zweitsprache methodisch sicher erfassen, theoretisch reflektieren, fundiert interpretieren und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen (HF).
- 2.2.4 Sie sind mit dem Erwerb von Textkompetenz vertraut, kennen Erwerbsverläufe, können sie beobachten und didaktische Entscheidungen ableiten (HF).
- 2.2.5 Sie können mündliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern analysieren und sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anleiten.
- 2.2.6 Sie können die Entwicklung und Auswirkungen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle darstellen und diese für die eigene Praxis auswerten (HF).
- 2.2.7 Sie können deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch in anderen Unterrichtsfächern umsetzen.
- 2.2.8 Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke analysieren und bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen (HF).
- 2.2.9 Sie können Sprach- und Literaturunterricht reflektiert integrieren und mit anderen Unterrichtsfächern zusammenführen (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens.
- 2.3.2 Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und können Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten erkennen und beschreiben.

- 2.3.3 Sie identifizieren Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht insbesondere aus der Perspektive besonderer Lernergruppen (zum Beispiel Deutsch als Zweitsprache, Sprachschwierigkeiten) (HF).
- 2.3.4 Sie kennen Förderkonzepte und Prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne (zum Beispiel für die Schreib- und Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen) und können Adressaten beraten (HF).
- 2.3.5 Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse analysieren und ausgewählte Verfahren zur Lernstandserfassung für differenzierte didaktisch-methodische Entscheidungen nutzen (HF).
- 2.3.6 Sie kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht.
- 2.3.7 Sie wissen um die Bedeutung von Selbstevaluationsprozessen und können diese unterstützen (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten.
- 2.4.2 Sie wissen, wie sich produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht durchführen lassen.
- 2.4.3 Sie sind mit Theorien und Verfahren zum Wortschatz-, Grammatik- und Orthografieren im Gesamtkontext des Deutschunterrichts vertraut (HF).
- 2.4.4 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.5 Sie können das Potenzial ausgewählter Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse einschätzen und damit experimentieren (HF).
- 2.4.6 Sie kennen fachspezifische Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen.
- 2.4.7 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.8 Sie können an unterrichtsbezogener deutschdidaktischer Forschung mitarbeiten (HF).
- 2.4.9 Sie reflektieren Aufgaben der Klassenführung vor dem Hintergrund der fachbezogenen Forschung zur Unterrichtskommunikation auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
- 2.4.10 Sie kennen Konzepte der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können sie methodisch reflektiert und produktiv anwenden.

Englisch

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen.
- 1.1.2 Sie beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden.
- 1.1.3 Sie kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese zum Beispiel auf Aspekte von Heterogenität, Inklusion, Gender und Interkulturalität beziehen.
- 1.1.4 Sie können bei der Anwendung und Reflektion von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden spezifische Aspekte von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen.
- 1.1.5 Sie können spracherwerbstheoretische Erkenntnisse auf Lernertexte beziehen (HF).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft.
- 1.2.2 Sie können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung (auch unter historischer Perspektive) reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- 1.2.3 Sie sind vertraut mit den Ursachen und Auswirkungen der Ausbreitung der englischen Sprache sowie mit den besonderen Bedingungen der Interaktion mit (Nicht-)Muttersprachlern (HF).
- 1.2.4 Sie sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.
- 1.2.5 Sie können satzübergreifende, textbildende Regularitäten erkennen und beschreiben (HF).
- 1.2.6 Sie sind in der Lage, die Entwicklung der fremdsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben (zum Beispiel Epochen, zentrale Werke, wichtige Autorinnen und Autoren, aktuelle Strömungen; auch Kinder- und Jugendliteratur) (HF).
- 1.2.7 Sie kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien (HF).
- 1.2.8 Sie verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkultur (HF).
- 1.2.9 Sie können in ihrer Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren (HF).
- 1.2.10 Sie kennen relevante zielkulturelle Wissensbestände zur Orientierung in interkulturellen Kontexten.
- 1.2.11 Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie verfügen über ein zielsprachliches Kompetenzniveau von mindestens C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- 1.3.2 Sie verfügen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch über grundlegende linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen.
- 1.3.3 Sie können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Kontexten adressatengerecht und kommunikativ angemessen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form präsentieren.
- 1.3.4 Sie verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie kennen und bewerten Konzepte von englisch- beziehungsweise mehrsprachiger (frühkindlicher) Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Englisch für die Lernenden, die Sekundarstufe I und die Gesellschaft begründen.
- 2.1.2 Sie können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.
- 2.1.3 Sie sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.
- 2.1.4 Sie können die Bedeutung und Entwicklung der englischen Sprachen, Literaturen und Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können aus der Kenntnis des wissenschaftlichen Diskussionsstandes zu fremdsprachendidaktischen und spracherwerbstheoretischen Erkenntnissen wichtige didaktische Prinzipien ableiten und diese für einen interkulturellen, kommunikativen Fremdsprachenunterricht nutzen.
- 2.2.2 Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung von Bildungsstandards und Lehrplänen.
- 2.2.3 Sie sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien kriteriengeleitet zu analysieren und zu entwickeln sowie unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren (HF).
- 2.2.4 Sie kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen (HF).
- 2.2.5 Sie sind mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen und unterrichtspraktischen Verfahren eines auf interkulturelle kommunikative Kompetenzen ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts vertraut und können diese begründet auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden (HF).
- 2.2.6 Sie kennen Theorien und Modelle bilingualen Spracherwerbs und können sachfachliche Inhalte für bilingualen Unterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht aufbereiten (HF).
- 2.2.7 Sie kennen und bewerten differenzierende Verfahren für den Umgang mit Heterogenität (HF).
- 2.2.8 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Englisch beschreiben (zum Beispiel in Zusammenhang mit Bilinguaem Lehren und Lernen).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Formen von Diagnostik, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Fremdsprachenunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung und können deren Relevanz einschätzen.
- 2.3.2 Sie sind in der Lage, auf der Basis diagnostischer Erkenntnisse Entwicklungspläne für Schülerinnen und Schüler zu skizzieren und im Unterricht umzusetzen und dabei Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Inklusion und Gender zu berücksichtigen (HF).
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Fremdsprachenunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie sind in der Lage, didaktische Prinzipien, Konzepte und curriculare Grundlagen bei ihrer Planung von Unterricht anzuwenden und anhand eigener Unterrichtsversuche zu reflektieren.

- 2.4.2 Sie können alters- und lernstandsangemessene aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien entwickeln und Sprachlernprozesse (auch unter Bedingungen von Heterogenität und unter Genderaspekten) unterstützen.
- 2.4.3 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie kennen Verfahren der empirischen Unterrichtsforschung und können sie zur Analyse ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit und der Schülerlernprozesse anwenden (HF).
- 2.4.5 Sie können zur Bearbeitung von Lernaufgaben motivieren, diese begründet einführen (auch für den Übergang), den Lernprozess unterstützend begleiten und unter Einbeziehung der Lerner auswerten (HF).
- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

Ethik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie verfügen über Haltungen, Fähigkeiten, Kenntnisse in den elementaren philosophischen Denkformen: Reflexions-, Urteils-, Kritik-, Interpretations-, Systematisierungsfähigkeit und Praxis-Orientierung.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher philosophischer Denkformen einzuschätzen (HF).
- 1.1.3 Sie können Kenntnisse, Wissen, Einsichten in ihrer Relevanz für den je persönlichen Lebensvollzug einordnen.
- 1.1.4 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Kontexte philosophischen Denkens zu analysieren und zu beschreiben.
- 1.1.5 Sie können philosophische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und fachsprachlich angemessen sowie adressatengerecht präsentieren.
- 1.1.6 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können ethische Fragen als philosophische erläutern und mit anderen philosophischen Disziplinen (insbesondere Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Anthropologie, Philosophie der Geschichte, Religionsphilosophie) in Zusammenhang bringen.
- 1.2.2 Sie haben einen Überblick über wesentliche Positionen in der Geschichte der Philosophie allgemein und der praktischen Philosophie im Besonderen und können zu ihnen die jeweils elementaren Fragen und Problemhorizonte formulieren.
- 1.2.3 Sie verfügen über Grundkenntnisse und können die jeweils elementaren philosophischen Fragen und Problemhorizonte formulieren zu den zentralen moralphilosophischen Themenfeldern Anthropologie, moralische Bildung (Identität, Freiheit, Tugenden, Urteilsfähigkeit und so weiter), Ebenen sozialer Verwirklichung von Moral (wie Freundschaft, Gerechtigkeit, Toleranz, angewandte Ethik), gelingendes Leben (Glück, Sinn), Religion.
- 1.2.4 Sie kennen mindestens eine moralphilosophische Position (HF: mehrere) genauer und können ihre wesentlichen Aussagen diskutieren.
- 1.2.5 Sie können den philosophischen Charakter der Frage nach Moral erläutern, auch in Differenzierung zu vorrangig nichtphilosophischen Auseinandersetzungen (insbesondere sozialwissenschaftlicher Provenienz).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Philosophie beziehungsweise Ethik als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft und im Bildungsprozess reflektieren.
- 2.1.2 Sie können Konzepte fachbezogener Bildung auf einen philosophischen Bildungsbegriff beziehen und sich mit dem Konzept und Anspruch schulischer Bildung auseinandersetzen.

- 2.1.3 Sie können Lernbiographien reflektieren (die eigenen wie die der Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Alters), besonders unter dem Aspekt moralischer Bildung und Entwicklung.
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.
- 2.2.2 Sie verfügen über Konzepte zur didaktischen Transformation zentraler philosophischer Denkformen wie phänomenologische Erfassung und kritische Analyse von Alltagserfahrungen, Hermeneutik und Textauslegung, Begriffsbildung, Logik und Argumentation, dialektische und dialogische Erörterung, kreative und dekonstruktive Entfaltung, Praxisorientierung.
- 2.2.3 Sie können zu den zentralen Bereichen des Ethiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.4 Sie kennen altersmäßig zu differenzierende Formen des Philosophierens und können unterschiedliche Konzepte, Modelle und Formen des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen hinsichtlich der Möglichkeiten ihres unterrichtlichen Einsatzes reflektieren.
- 2.2.5 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache sowie ihre Interdependenz im Ethikunterricht reflektieren.
- 2.2.6 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden und projektorientierten Unterrichtens im Zusammenhang mit Philosophie und Ethik beschreiben und diskutieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle auf Ethik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (zum Beispiel nach Heterogenitäts- und Genderaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden, Problematik und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Ethikunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (zum Beispiel Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) in ihrer Relevanz für den Ethikunterricht interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Ethikunterricht der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können die zentralen Dimensionen des Philosophierens erläutern und Wege benennen, sie im Unterrichtsgeschehen zum Tragen kommen zu lassen.
- 2.4.3 Sie können Ethikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren.
- 2.4.4 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.5 Sie verfügen über Ideen und Erfahrungen, speziell für den Ethikunterricht geeignete Lernumgebungen zu inszenieren und zu gestalten (zum Beispiel Projektunterricht, themenzentrierte Kooperation mit anderen Fächern/Fächergruppen, Teamarbeit, Exkursionen).

- 2.4.6 Sie können Formen des Umgangs mit Alterität, Heterogenität, Diversität und Gender im Ethikunterricht beschreiben, bewerten (besonders unter ethischen Gesichtspunkten) und anwenden.
- 2.4.7 Insbesondere kennen sie Wege und können sie erläutern, im Unterrichtsgeschehen einer Kultur der Auseinandersetzung, Verständigung, Toleranz Gesicht zu verleihen.
- 2.4.8 Sie sind in der Lage, die besonderen Möglichkeiten, Grenzen und die Verantwortung der Lehrerin beziehungsweise des Lehrers im Ethikunterricht zu reflektieren.
- 2.4.9 Sie kennen und reflektieren ethikunterrichtlich relevante Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.10 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung in ihrer ethischen Relevanz aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren (HF).
- 2.4.11 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.12 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.13 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen. (HF)

Evangelische Theologie / Religionspädagogik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft und können diese anwenden und reflektieren.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.
- 1.1.3 Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.
- 1.1.4 Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.
- 1.1.5 Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig.
- 1.1.6 Sie können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen.
- 1.2.2 Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (zum Beispiel Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Bergpredigt, Auferstehung, Reich Gottes).
- 1.2.3 Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder (HF).
- 1.2.4 Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in evangelischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen (HF).
- 1.2.5 Sie kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen (HF).
- 1.2.6 Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont theologischer und philosophischer Ethik reflektieren und sind zu einer eigenen Urteilsbildung fähig (HF).
- 1.2.7 Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen.
- 1.2.8 Sie verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes Wissen über Judentum und Islam.
- 1.2.9 Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren.

- 1.2.10 Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart.
- 1.2.11 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.
- 2.1.2 Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religionsdidaktische Konzepte bewerten.
- 2.1.3 Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrerin beziehungsweise Religionslehrer in der Sekundarstufe I entwickeln.
- 2.1.4 Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I.
- 2.2.2 Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.3 Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- 2.2.4 Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und wenden diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch an.
- 2.2.5 Sie sind in der Lage, sich selbstständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen beziehungsweise religionsdidaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen und bei der Unterrichtsplanung, insbesondere im Hinblick auf Diagnostik- und Förderpotentiale berücksichtigen.
- 2.3.2 Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie sind in der Lage Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und Methoden zu konstruieren und umzusetzen.

- 2.4.3 Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie sind vertraut mit fächerverbindendem und -übergreifendem Religionsunterricht, insbesondere in konfessionell-kooperativer Hinsicht.
- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht (insbesondere den Umgang mit anderen Konfessionen, anderen Religionen und anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben, bewerten und anwenden.
- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt.
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.
- 2.4.10 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.11 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.

Französisch

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Analyse- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen.
- 1.1.2 Sie beherrschen grundlegende literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden und können diese textsortenbezogen reflektiert anwenden.
- 1.1.3 Sie kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und sind in der Lage, diese zum Beispiel auf Aspekte von Heterogenität, Mehrsprachigkeit, Inklusion, Gender und kultureller Diversität des Zielsprachenlandes und des eigenen Landes zu beziehen.
- 1.1.4 Sie können bei der Anwendung und Reflektion sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden spezifisch Aspekte von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen.
- 1.1.5 Sie können Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur im Französischen beschreiben und auf unterschiedliche kulturelle Felder beziehungsweise auf unterschiedliche Medien beziehen (HF).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft (HF).
- 1.2.2 Sie kennen grundlegende Zeichen- und Kommunikationsmodelle und sind in der Lage, Aussagen zu ihrer Bedeutung zu machen.
- 1.2.3 Sie sind in der Lage, Erkenntnisse der Systemlinguistik im Hinblick auf den kommunikativen Französischunterricht darzustellen (HF).
- 1.2.4 Sie sind in der Lage, die soziokulturellen und -linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung zu reflektieren und sie im eigenen Sprachgebrauch zu berücksichtigen (HF).
- 1.2.5 Sie können an einer beliebigen Textvorlage linguistische Phänomene mit Rückbindung an eine linguistische Teiltheorie kommentieren (HF).
- 1.2.6 Sie besitzen die Fähigkeit, sprachliche Variationen, zum Beispiel aufgrund von regionaler/nationaler Herkunft oder Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht, zu erkennen (HF).
- 1.2.7 Sie sind in der Lage, die Entwicklung der frankophonen Literatur in groben Zügen zu beschreiben (Epochen, zentrale Werke, wichtige Autorinnen und Autoren, aktuelle Strömungen, Kinder- und Jugendliteratur) (HF).
- 1.2.8 Sie verfügen über detaillierte Kenntnisse in mindestens einer Epoche (HF).
- 1.2.9 Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität zu reflektieren.
- 1.2.10 Sie verfügen über ein kulturelles Orientierungswissen über Frankreich und die Frankophonie (insbesondere die historische und politische Entwicklung Frankreichs; die grundlegenden sozialen, geographischen, politischen und ökonomischen Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie; das französische Schul- und Hochschulwesen; die Struktur der Medienlandschaft Frankreichs).
- 1.2.11 Sie kennen wesentliche Entwicklungen in den deutsch-französischen Beziehungen seit 1870 (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie besitzen eine solide transferfähige Sprachlernkompetenz, unter anderem in den Bereichen autonomes Lernen, strategisches Lernen, Sprach- und Sprachlernbewusstheit.
- 1.3.2 Sie verfügen über ein zielsprachliches Kompetenzniveau von mindestens C1 entsprechend den Kriterien des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

- 1.3.3 Sie verfügen über die Fähigkeit, kohärente wissenschaftlich begründete Äußerungen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form adressatengerecht zu präsentieren.
- 1.3.4 Sie verfügen über sprachliche Mittel in ausgewählten bilingualen Sachfächern (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Bedeutung und Entwicklung der französischen Sprache, Literatur und Kultur in einer globalisierten Welt reflektieren (HF).
- 2.1.2 Sie können wichtige Fachliche und fachdidaktische Entwicklungen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute im Überblick darstellen und mit den jeweiligen sprachpolitischen Ansätzen in Beziehung setzen (HF).
- 2.1.3 Sie kennen und bewerten Konzepte von französisch- beziehungsweise mehrsprachiger Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Französisch für die Lernenden, die Sekundarstufe I und die Gesellschaft begründen.
- 2.1.4 Sie können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf Bildungsstandards bewerten.
- 2.1.5 Sie sind in der Lage, ihr linguistisches, literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen unter Bezugnahme relevanter Nachbarwissenschaften auf Unterrichtsprozesse zu beziehen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können den wissenschaftlichen Diskussionsstand zu fremdsprachendidaktischen, lern- und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen sowie zu wichtigen didaktischen Prinzipien und Schlüsselbegriffen für einen kommunikativen Französischunterricht nutzen.
- 2.2.2 Sie kennen die Inhalte des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung von Bildungsstandards und Lehrplänen (HF).
- 2.2.3 Sie sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren, zu reflektieren und zu entwickeln sowie vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren (HF).
- 2.2.4 Sie können stufenspezifische Besonderheiten darstellen und diese in einen schulartübergreifenden Zusammenhang stellen; das beinhaltet insbesondere Aspekte des Bilingualen Lehrens und Lernens und der Berufsorientierung.
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Französisch beschreiben (zum Beispiel in Zusammenhang mit Bilingualem Lehren und Lernen).
- 2.2.6 Sie können die Nutzung diverser Textsorten im schulischen Kontext kritisch hinterfragen und auf der Grundlage der Bildungspläne analysieren (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie kennen Formen von Diagnose, Messung und Förderung von Schülerleistungen im Französischunterricht sowie Instrumentarien zur Selbstevaluation und Beratung und können deren Relevanz einschätzen.
- 2.3.2 Sie sind in der Lage, auf der Basis diagnostischer Erkenntnisse Entwicklungspläne für Schülerinnen und Schüler zu skizzieren und im Unterricht umzusetzen und dabei Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Gender und Inklusion zu berücksichtigen.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Französischunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse einer empirischer Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie sind in der Lage, didaktische Prinzipien, Konzepte und curriculare Grundlagen bei ihrer Planung von Unterricht anzuwenden und anhand eigener Unterrichtsversuche zu reflektieren (HF).

- 2.4.2 Sie können alters- und lernstandsangemessene aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien erstellen und berücksichtigen dabei die zentrale Bedeutung des Wortschatzerwerbs.
- 2.4.3 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie kennen Verfahren empirischer Unterrichtsforschung und können sie zur Analyse ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit und der Schülerlernprozesse anwenden (HF).
- 2.4.5 Sie wissen um die Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.

Geographie

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilbereichen systematisch beschreiben und erklären.
- 1.1.2 Sie kennen Formen und Methoden räumlicher Orientierung und Darstellung.
- 1.1.3 Sie kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung.
- 1.1.4 Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher natur- und sozialwissenschaftlicher Methoden abzuwägen (HF).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, geographische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, und deren Plausibilität zu überprüfen.
- 1.1.6 Sie können geographische Fragestellungen mit geeigneten physisch geographischen Methoden (zum Beispiel Geländearbeit, Labormethoden) und humangeographischen Methoden (zum Beispiel Befragung, Kartierung) bearbeiten.
- 1.1.7 Sie können unterschiedliche geographische Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten (HF).
- 1.1.8 Sie können ausgewählte geographische Problemstellungen (zum Beispiel Ressourcen, Folgen anthropogener Eingriffe in den Naturraum, Naturrisiken, räumliche Disparitäten, Nachhaltigkeit, Raumkonstruktionen) untersuchen, spezifische Lösungskonzepte entwickeln und begründen.
- 1.1.9 Sie können geographische Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- 1.1.10 Sie sind in der Lage, die Qualität geowissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien und können diese anwenden und kritisch reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale geographische Gegenstandsbereiche (zum Beispiel Physische Geographie, Humangeographie, Regionale Geographie) und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren.
- 1.2.3 Sie können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch beschreiben und analysieren.
- 1.2.4 Sie sind in der Lage, geographische Strukturen und Prozesse in ihrer räumlichen und zeitlichen Veränderung zu analysieren und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien abzuleiten.
- 1.2.5 Sie können ausgewählte geographische Phänomene, Strukturen und Prozesse analysieren und in einen systemischen Kontext einordnen (zum Beispiel Vulnerabilität, Konfliktfelder, Klima, Reliefgenese).
- 1.2.6 Sie können globale, regionale und lokale räumliche Strukturen und Prozesse nach ausgewählten Merkmalen beschreiben, gegeneinander abgrenzen und vergleichen.
- 1.2.7 Sie führen Raumanalysen im Nah- und Fernraum durch (Geländepraktika, Exkursionen).

- 1.2.8 Sie können Erkenntnisse und Theorien anderer sozialwissenschaftlicher Disziplinen (zum Beispiel Politikwissenschaft, Soziologie, Ökonomie) bei der Analyse geographischer Problemlagen (zum Beispiel nachhaltige Entwicklung) berücksichtigen (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Geographie als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Geographie beziehungsweise der geographischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können die Geographie als Brückenfach zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie als geowissenschaftliches Zentrierungsfach reflektieren.
- 2.1.3 Sie kennen Konzepte und Ansätze geographischer Bildung und können diese bewerten.
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte des geographischen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I.
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des Geographielernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.3 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Geografieunterricht reflektieren.
- 2.2.4 Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts in Zusammenhang mit dem Fach Geographie.
- 2.2.5 Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle geographische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Geographieunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (zum Beispiel zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Geographieunterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können zeitgemäße Medien und geographische Arbeitsmittel (zum Beispiel Karte, Geographische Informationssysteme, Kompass, GPS) nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können die Schülerinnen und Schüler zu einer sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.

- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität, Gender und Interkulturalität im Unterricht beschreiben und bewerten.
- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.9 Sie wissen um die Anforderungen von Ausbildungsbetrieben an Schülerinnen und Schüler, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Jugendlichen kritisch reflektieren.
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Geschichte

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können geschichtliche Strukturen, geschichtliche Prozesse und geschichtliche Dimensionen systematisch beschreiben und das Potenzial und die Reichweite verschiedener Ansätze zur Beschreibung historischer Zusammenhänge abwägen.
- 1.1.2 Sie kennen das geschichtswissenschaftliche Konzept der Arbeit mit Quellen, können sich kritisch mit Quellen auseinandersetzen und textanalytische Methoden anwenden.
- 1.1.3 Sie kennen grundlegend die quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
- 1.1.4 Sie können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln.
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen, komplexe historische Probleme zu ordnen und Zusammenhänge herzustellen.
- 1.1.6 Sie können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers herstellen (HF).
- 1.1.7 Sie können geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren, auch auf der Basis eigener Forschung (HF).
- 1.1.8 Sie sind in der Lage, die Qualität geschichtswissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale geschichtswissenschaftliche Begriffe (zum Beispiel Raum, Zeit, Kultur), können diese anwenden und kritisch reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale geschichtswissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Konzepte systematisch darstellen und kritisch diskutieren.
- 1.2.3 Sie können die Gliederungen der Geschichte (Epochen, Zeiteinteilung, Benennungen) kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren.
- 1.2.4 Sie verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (zum Beispiel Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) differenziert in Beziehung setzen (HF).
- 1.2.5 Sie verfügen über vertieftes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen (HF).
- 1.2.6 Sie sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben (HF).
- 1.2.7 Sie können Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Geschichtswissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion von Geschichte beziehungsweise historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen.
- 2.1.3 Sie kennen Konzepte von der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten (HF).

- 2.1.4 Sie können geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte des geschichtswissenschaftlichen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I.
- 2.2.2 Sie kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des historischen Lernens (zum Beispiel Problemorientierung, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Interkulturalität, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen).
- 2.2.3 Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.4 Sie können die Rolle von Sprache und unterschiedlichen Medien im frühen historischen Lernen reflektieren.
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte beschreiben.
- 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle Prozesse des historischen Lernens beobachten und analysieren.
- 2.3.2 Sie kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens sowie Dimensionen des Geschichtsbewusstseins.
- 2.3.3 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial.
- 2.3.4 Sie können Heterogenität in Lerngruppen auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten erkennen und binnendifferenzierte Konzepte für historisches Lernen integrieren (HF).
- 2.3.5 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Geschichtsunterricht (HF).
- 2.3.6 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (zum Beispiel zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.
- 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.7 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Informatik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können informatische und außerinformatische Probleme analysieren, Problemlösestrategien der Informatik anwenden und Problemlösungen mit Bezug auf Kriterien wie Korrektheit und Effizienz bewerten (HF).
- 1.1.2 Sie können Realsituationen analysieren und strukturieren, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen.
- 1.1.3 Sie können Modelle unter statischen, funktionalen und dynamischen Aspekten formulieren, unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung in Programmcode übertragen und den Programmcode auf Korrektheit überprüfen.
- 1.1.4 Sie können IT-Systeme validieren und verifizieren (HF), den Einsatz von IT-Systemen begründen, sich begründet zwischen konkurrierenden Lösungsverfahren entscheiden und Verfahren der Qualitätssicherung anwenden.
- 1.1.5 Sie können ordnen, klassifizieren und kategorisieren sowie digitale Informationsobjekte vernetzen.
- 1.1.6 Sie können die Fachsprache korrekt verwenden, unterschiedliche Computersysteme zur synchronen und asynchronen Kommunikation und Kooperation nutzen und bewerten sowie kooperative Verfahren aus der Softwareerstellung anwenden.
- 1.1.7 Sie können erarbeitete digitale Informationsobjekte unterschiedlicher medialer Typen präsentieren, digitale Medien bearbeiten und interpretieren sowie digitale Artefakte diskutieren.
- 1.1.8 Sie können Kreativitäts- und Innovationstechniken systematisch anwenden und Lern- und Anwendungsprogramme entwickeln.
- 1.1.9 Sie können informatikspezifische Inhaltskonzepte (zum Beispiel System, Algorithmus) und Prozesskonzepte (zum Beispiel Modellieren, Programmieren) auf andere Anwendungsfelder übertragen und ihre erworbenen informatischen Kompetenzen in außerinformatischen Kontexten nutzen.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können Daten kodieren, dekodieren, komprimieren und aufbereiten, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln, Informationen darstellen und interpretieren. Sie können Daten und Information begrifflich differenzieren, Konzepte zur Datensicherheit begründen, Informationsziele formulieren, im Internet und in Informationssystemen recherchieren sowie Informationen bewerten.
- 1.2.2 Sie können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, Algorithmen zur Problemlösung unter Verwendung von grundlegenden Strukturelementen (Sequenz, Iteration, Bedingung) formulieren und analysieren, Algorithmen in einer Programmiersprache umsetzen, Standardalgorithmen zum Suchen, Sortieren und Hashen erklären sowie sequenzielle und nicht-sequenzielle Datenstrukturen (zum Beispiel Feld, Tabelle, Liste, Graph) nutzen.
- 1.2.3 Sie können Tabellenkalkulationssysteme zur Datenverarbeitung nutzen, fachliche und logische Datenmodelle entwerfen, Datenbanken in einem Datenbanksystem implementieren und Datensätze in Datenbanken erzeugen, lesen, pflegen und löschen.
- 1.2.4 Sie können klassische Rechnerstrukturen (Von-Neumann-Rechner) beschreiben und alternative Rechnerkonzepte nennen, vielfältige externe Speicher verwenden und deren Funktionsweise erläutern, verschiedene periphere Ein- und Ausgabegeräte nutzen und deren Funktionsweise erklären.
- 1.2.5 Sie können grundlegende Konzepte der Maschinenprogrammierung benennen und die Aufgaben von Betriebssystemen detailliert erläutern (HF).

- 1.2.6 Sie kennen wesentliche Teilgebiete der Informatik, können Entwicklungen der Informatik in ihren historischen Kontext einordnen, gesellschaftliche Chancen und Risiken des IT-Einsatzes realistisch einschätzen, gesellschaftliche Auswirkungen des Internets bewerten, IT-Systeme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion beurteilen, IT-Szenarien unter rechtlichen Gesichtspunkten (zum Beispiel Datenschutz, Urheberrecht, Kinder- und Jugendschutz) analysieren und bewerten und Datensicherheitskonzepte umsetzen.
- 1.2.7 Sie können Berechenbarkeitsmodelle und Grenzen der Berechenbarkeit erklären, die O-Notation zur Angabe und zum Vergleich von Komplexität verwenden und Aussagen in der Aussagenlogik formulieren und umformen.
- 1.2.8 Sie können endliche Automaten, Grammatiken und reguläre Ausdrücke konstruieren und Aussagen in der Prädikatenlogik formulieren und umformen (HF).
- 1.2.9 Sie kennen die Funktion verschiedener Protokolle, können vielfältige Dienste nutzen und Kommunikationsinfrastruktur sowohl auf der Hardware- als auch auf der Softwareebene einrichten.
- 1.2.10 Sie können Struktur und Standards des Internet skizzieren und Webtechnologien charakterisieren (HF).
- 1.2.11 Sie können Standardanwendungen (Text-, Grafik-, Foto-, Audio-, Videoeditoren) zielgerichtet und situationsgerecht und unter Nutzung informatischen Hintergrundwissens einsetzen, Computersysteme zum Experimentieren, Steuern und Regeln in naturwissenschaftlichen und technischen Anwendungsfeldern nutzen.
- 1.2.12 Sie können Lernprogramme, Mikrowelten und Computerspiele analysieren und bewerten (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie können Programmierparadigmen differenzieren und beurteilen, Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme lösen, verschiedene Strategien zur gemeinsamen Entwicklung von Programmierprojekten einsetzen und Tests zur Qualitätssicherung formulieren und anwenden.
- 1.3.2 Sie können auf der Grundlage eines Prozessmodells planen, entwickeln und dokumentieren (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Informatik als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Informatik beziehungsweise der informatikbezogenen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.3 Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen.
- 2.1.4 Sie können aktuelle nationale und internationale Entwicklungstendenzen zur Schul-informatik reflektieren, und vertreten eine kritische Offenheit bezüglich neuer IT-Entwicklungen.
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie können zu den zentralen Bereichen des Informatiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.2 Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien informatikbezogener Bildung.

- 2.2.3 Sie kennen und reflektieren Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (zum Beispiel generisches Lernen, problem- und handlungsorientiertes Lernen, erfindendes und entdeckendes Lernen) (HF).
- 2.2.4 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Informatik beschreiben.
- 2.2.5 Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle informatikbezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (zum Beispiel nach Heterogenitäts- und Genderaspekten), Rückmeldung im Sinne einer positiven Fehlerkultur geben und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial (HF).
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Informatikunterricht (HF).
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (zum Beispiel zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von informatikbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I und können Informatikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren.
- 2.4.2 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.4 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.5 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.6 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.7 Sie wissen um die Anforderungen von Ausbildungsbetrieben an Schülerinnen und Schüler, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Jugendlichen kritisch reflektieren.
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).

Katholische Theologie / Religionspädagogik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Katholischen Theologie / Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren.
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen.
- 1.1.3 Sie können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.
- 1.1.4 Sie können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.
- 1.1.5 Sie sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig.
- 1.1.6 Sie können das Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen.
- 1.2.2 Sie verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes (zum Beispiel Gottesbild, Anthropologie, Schöpfung, Exodus, Bergpredigt, Auferstehung, Reich Gottes).
- 1.2.3 Sie sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder.
- 1.2.4 Sie sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in katholischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.
- 1.2.5 Sie kennen zentrale, lehrmäßige Inhalte des christlichen Glaubens in katholischer Tradition, können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen und sie auf gegenwärtige Schlüsselthemen und -probleme beziehen.
- 1.2.6 Sie können ethische Schlüsselprobleme und unterschiedliche Lösungsansätze im Horizont evangelischer Ethik und in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Positionen reflektieren und sind zu einer eigenen theologisch-ethischen Urteilsbildung fähig.
- 1.2.7 Sie kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen, verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und vertieftes Wissen über Judentum und Islam.
- 1.2.8 Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren.
- 1.2.9 Sie kennen Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart.
- 1.2.10 Sie haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert begründen und erläutern.
- 2.1.2 Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf religionsdidaktische Konzepte bewerten.
- 2.1.3 Sie können ihre eigene Religiosität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrerin beziehungsweise Religionslehrer in der Primarstufe entwickeln.
- 2.1.4 Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I.
- 2.2.2 Sie sind in der Lage, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge zu skizzieren.
- 2.2.3 Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- 2.2.4 Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von religionsunterrichtlichen Lernprozessen und wenden diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch an.
- 2.2.5 Sie sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen und Können auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen beziehungsweise religionsdidaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung anzueignen.
- 2.2.6 Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Religionsunterrichts insbesondere in ökumenischer Hinsicht.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde, die religiösen Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einschätzen.
- 2.3.2 Sie sind vertraut mit sozialisationstheoretischen und psychologischen Theorien zur religiösen Entwicklung und können sie bei der Planung von Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial berücksichtigen.
- 2.3.3 Sie können religionsdidaktische Formen der individuellen und gendersensiblen Förderung in heterogenen Lerngruppen anwenden.
- 2.3.4 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.
- 2.3.5 Sie können Ergebnisse einer empirischen Erfassung fachlicher Kompetenzen interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Religionsunterricht (insbesondere den Umgang mit anderen Konfessionen, anderen Religionen und anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben, bewerten und applizieren.

- 2.4.5 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des class-room managements.
- 2.4.6 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.7 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt.
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Kunst

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden kunstwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (zum Beispiel Analyse- und Interpretationsverfahren) und können damit zum Beispiel die spezifischen Merkmale von Kunst und Bilderwelten in Alltag und Medien herausarbeiten.
- 1.1.2 Sie können kunstwissenschaftliche Erkenntnisse und kunstbezogene Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (zum Beispiel mittels fachsprachlicher Kommunikation).
- 1.1.3 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.
- 1.1.4 Sie können sich ausgewählte künstlerische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen.
- 1.1.5 Sie können eine selbständige kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung leisten (HF).
- 1.1.6 Sie können ihre eigene künstlerisch-ästhetische Praxis im Kunstkontext verorten (HF).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (zum Beispiel Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst, Theorien künstlerischen Kreativität).
- 1.2.2 Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (zum Beispiel Geschichte, Soziologie, Psychologie, Kulturwissenschaft) bei der Analyse kunstwissenschaftlicher Problemstellungen und kunstbezogener Sachverhalte berücksichtigen (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.
- 1.3.2 Sie verfügen über ein (HF: erweitertes) Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und an künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgrafik, Textil, Körper/Raum, Fotografie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Funktion und die Vorstellungen von Kunst in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kriterien zur Beurteilung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze.
- 2.1.3 Sie kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen (HF: und deren Diskurse).
- 2.1.4 Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer Sozialisationsverläufe.

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen relevante Theorien und Forschungsbefunde aus Bezugswissenschaften.
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des künstlerischen Lernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele beschreiben.
- 2.2.3 Sie können situationsbezogen fachlich relevante Unterrichtsthemen konzipieren.
- 2.2.4 Sie können altersgemäße und fachlich fundierte Methodenentscheidungen für ästhetisch-künstlerische Produktions- und Rezeptionsprozesse treffen.
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Kunst beschreiben.
- 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie sind in der Lage, das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen sowie die Ästhetik der Kinder- und Jugendkulturen zu beobachten, analysieren, diagnostizieren und interpretieren.
- 2.3.2 Sie können individuelle und soziale auf Kunst bezogene Lernprozesse theoriegeleitet beobachten und analysieren (zum Beispiel nach Begabung, Heterogenität auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- 2.3.3 Sie kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fachgerechten Leistungsüberprüfung und -bewertung von Prozessen und Produkten im Kunstunterricht der Sekundarstufe.
- 2.3.4 Sie kennen die Bedeutung einer qualitätsentwickelnden Rückmeldepraxis und Prozessbegleitung (HF).
- 2.3.5 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxis-situationen begründet anwenden.
- 2.4.2 Sie sind in der Lage, Kunstunterricht kompetenzorientiert, interdisziplinär und projektorientiert allein und im Team zu planen und durchzuführen.
- 2.4.3 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie können selbst durchgeführten Kunstunterricht und den Unterricht anderer kritisch beobachten, reflektieren und evaluieren.
- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten im Kunstunterricht beschreiben und bewerten.
- 2.4.6 Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (HF).
- 2.4.7 Sie können Exkursionen an außerschulische Lernorte planen und auf Grundlage aktueller museumspädagogischer Erkenntnisse durchführen.
- 2.4.8 Sie können Ausstellungen und Präsentationen von Schülerarbeiten planen und durchführen.
- 2.4.9 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.10 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.
- 2.4.11 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).

Mathematik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen und Zusammenhänge erkennen und Vermutungen aufstellen.
- 1.1.2 Sie können Lösungspläne entwickeln, diese ausführen und ihren Lösungsweg kontrollieren und dokumentieren.
- 1.1.3 Sie können übergreifende und bereichsspezifische Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse bewerten (HF).
- 1.1.4 Sie können mathematische Modelle entwickeln und Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren.
- 1.1.5 Sie können mathematische Modelle hinsichtlich ihrer Grenzen vergleichen, bewerten und modifizieren.
- 1.1.6 Sie können die Universalität von mathematischen Modellen an Beispielen aufzeigen (HF).
- 1.1.7 Sie können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneten Medien.
- 1.1.8 Sie können mathematische Aussagen formulieren, auf Plausibilität überprüfen, begründen und die Begründungen zu schlüssigen Beweisen formalisieren.
- 1.1.9 Sie können verschiedene Beweistechniken anwenden und reflektieren (HF).
- 1.1.10 Sie können situationsgerecht mathematische Darstellungsformen und Werkzeuge, insbesondere computergestützte Werkzeuge wie CAS, DGS und Tabellenkalkulation auswählen und verwenden.
- 1.1.11 Sie können Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher mathematischer Darstellungen und Werkzeuge abwägen (HF).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können Zahlbereiche anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden und ihre systematischen Zusammenhänge und Darstellungsformen erklären.
- 1.2.2 Sie können Zusammenhänge der elementaren Arithmetik sowie präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme verwenden.
- 1.2.3 Sie können Zahleigenschaften und -muster mit Hilfe formaler algebraischer Darstellungen und Strukturen beschreiben (HF).
- 1.2.4 Sie kennen Begriffe und Zusammenhänge der ebenen und räumlichen Geometrie und können diese im Zusammenhang mit Konstruktionen und Abbildungen verwenden.
- 1.2.5 Sie können geometrische Zusammenhänge durch Rückgriff auf Argumentationsbasen (Kongruenzsätze, Abbildungsgeometrie) beweisen (HF).
- 1.2.6 Sie können Symmetrien durch Abbildungen beschreiben und sie mit dem Gruppenbegriff strukturieren (HF).
- 1.2.7 Sie können funktionale Zusammenhänge in inner- und außermathematischen Situationen mit verschiedenen Darstellungen (Tabelle, Graph, Term) beschreiben.
- 1.2.8 Sie können Funktionen anhand grundlegender Eigenschaften charakterisieren.
- 1.2.9 Sie können Gesetzmäßigkeiten bei Potenz-, Exponential- und Logarithmusfunktionen erklären und Funktionen mit Begriffen einer inhaltlich-anschaulichen Analysis beschreiben (HF).
- 1.2.10 Sie können statistische Erhebungen zu uni- und bivariaten Daten planen, durchführen und auswerten sowie grafische Darstellungen und Kennwerte verwenden und interpretieren.
- 1.2.11 Sie können mithilfe von Verteilungen und Wahrscheinlichkeiten modellieren und argumentieren und ein Verfahren der Inferenzstatistik verwenden und erläutern (HF).

- 1.2.12 Sie kennen abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte und wenden diese in exemplarischen Inhaltsbereichen an (zum Beispiel Zahlentheorie, Algebra, Graphentheorie) (HF).
- 1.2.13 Sie kennen Anwendungsfelder von Mathematik in Wissenschaft und Technik und beschreiben darin exemplarisch Modellierungsprozesse (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Mathematik als Wissenschaftsdisziplin charakterisieren sowie die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fachbezogene Lernbiographien und Mathematikbilder (einschließlich der eigenen) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten reflektieren.
- 2.1.3 Sie kennen und bewerten Konzepte von mathematischer Bildung und können die Bedeutung des Schulfachs Mathematik für die Lernenden, die Schule und die Gesellschaft begründen.
- 2.1.4 Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf didaktische Konzepte bewerten.
- 2.1.5 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren.
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Sekundarstufe I (Zahlen und Operationen; Raum und Form; Größen und Messen; Funktionaler Zusammenhang; Daten und Zufall) verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden sowie begriffliche Vernetzungen beschreiben.
- 2.2.3 Sie können Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben (HF).
- 2.2.4 Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (zum Beispiel genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, anwendungsbezogenes Lernen, fächerverbindendes Lernen).
- 2.2.5 Sie kennen grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen und können diese in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch anwenden (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen auswählen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtssituationen mit Diagnostik- und Förderpotenzial.
- 2.3.3 Sie können ein informelles diagnostisches Gespräch durchführen, auswerten und entsprechende Fördermaßnahmen benennen (HF).
- 2.3.4 Sie kennen Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung (HF).
- 2.3.5 Sie kennen Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht.
- 2.3.6 Sie können Ergebnisse von Schulleistungstests und zentralen Lernstandserhebungen angemessen interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und ausgehend davon Lernarrangements konstruieren.
- 2.4.2 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.

- 2.4.3 Sie können Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten (zum Beispiel natürliche Differenzierung).
- 2.4.5 Sie kennen Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.6 Sie können Medien, insbesondere computergestützte mathematische Werkzeuge, nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen (HF).
- 2.4.7 Sie kennen fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns (zum Beispiel Umgang mit vorläufigen Begriffen, Umgang mit Fehlern, heuristische Hilfen, Impulse zur kognitiven Aktivierung).
- 2.4.8 Sie können selbst geplanten Unterricht situationsangemessen und fachgerecht umsetzen.
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.
- 2.4.10 Sie kennen Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).

Musik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden musikwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden (zum Beispiel (Noten-) Texte und Hörbeispiele beschreiben, analysieren und interpretieren).
- 1.1.2 Sie können sich ausgewählte musikalische Werke durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen.
- 1.1.3 Sie kennen Verfahren der Produktion, Reproduktion, Rezeption, Reflexion und Transformation von Musik.
- 1.1.4 Sie sind in der Lage, musikwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger musikwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von musikalischen Entwicklungen zu analysieren und zu beschreiben.
- 1.1.6 Sie können musikwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (zum Beispiel mittels fachsprachlicher Kommunikation).
- 1.1.7 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie können zentrale musikwissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren.
- 1.2.2 Sie kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen.
- 1.2.3 Sie kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, des Tonsatzes, der Gehörbildung und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen.
- 1.2.4 Sie verfügen über Kenntnisse und aktuelle Fragestellungen in relevanten Bereichen der Musikwissenschaft (zum Beispiel historische und systematische Musikwissenschaft, Musikethnologie einschließlich der Populären Musik) (HF).
- 1.2.5 Sie verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten in Arrangement und Komposition für sekundarschultypische Besetzungen (inklusive Verwendung digitaler Medien und elektroakustischer Instrumente) (HF).
- 1.2.6 Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (zum Beispiel Geschichte, Soziologie, Psychologie, Kulturwissenschaft) bei der Analyse musikwissenschaftlicher Problemstellungen und musikalischer Sachverhalte berücksichtigen (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie sind in der Lage, ihre musikalischen Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln.
- 1.3.2 Sie verfügen über musikpraktische Fertigkeiten, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen innerhalb der Musik ausgewählter Kulturen (durch Mitwirkung in Hochschulensembles einschließlich Bandpraxis).
- 1.3.3 Sie beherrschen die Grundlagen der Stimmphysiologie und können Methoden der Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen anwenden.
- 1.3.4 Sie verfügen über Grundlagen in Musik- und Bewegungserziehung und können Musik über ihren Körper ausdrücken (zum Beispiel Bild, Tanz, Szene).
- 1.3.5 Sie verfügen über musikspezifische Kompetenzen im Bereich Musik und Medien.
- 1.3.6 Sie verfügen über Fertigkeiten in Liedbegleitung und Improvisation in unterschiedlichen Stilen und Genres auf einem Akkordinstrument.

- 1.3.7 Sie können Musik unterschiedlicher Stile und gegebenenfalls eigene Kompositionen sowie Improvisationen auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem künstlerischem Niveau darbieten beziehungsweise mit ihrem Körper ausdrücken (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie kennen und reflektieren die Bedeutung musikalischer Bildung für Gesellschaft und Schulentwicklung.
- 2.1.2 Sie kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren (HF).
- 2.1.3 Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen und nutzen Theorien und Modelle fachspezifischer Forschung zum musikalischen Lehren und Lernen, insbesondere für den Bereich der Sekundarstufe (HF).
- 2.2.2 Sie können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- 2.2.3 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Musik beschreiben (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können musikalische Potenziale von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern und sie bei der Entwicklung eines musikalischen Selbstkonzepts unterstützen.
- 2.3.2 Sie können Schülerprodukte und -äußerungen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien beobachten, analysieren und interpretieren.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der fachgerechten Leistungsüberprüfung und -bewertung im Musikunterricht.
- 2.3.4 Sie kennen Forschungen zur musikalischen Begabung und Entwicklung (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie können Musikunterricht auf Grund von Ergebnissen der Unterrichtsforschung in konkreten Situationen und größeren curricularen Zusammenhängen planen, durchführen, auswerten und reflektieren.
- 2.4.2 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können musikalische Aspekte in fächerübergreifenden Themen und Projekten verankern (zum Beispiel Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit).
- 2.4.4 Sie können musikalisch-kreative Prozesse initiieren und fördern, um dadurch musikalisches und musikbezogenes Lernen anzuregen.
- 2.4.5 Sie können akustische, elektroakustische und digitale Instrumente und Geräte einsetzen und Schülerinnen und Schüler zum sachgerechten Umgang anleiten.
- 2.4.6 Sie können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer Musikkultur herstellen und ihr eigenes musikalisches Profil produktiv und reflektiert einbringen (HF).
- 2.4.7 Sie kennen und bewerten Verfahren für den Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht (zum Beispiel differenzierende Aufgaben und Lernarrangements auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede) (HF).
- 2.4.8 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.9 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).

Physik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Physik (zum Beispiel Modellieren, Formalisieren, Experimentieren).
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, einfache physikbezogene Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zur Beschreibung von Phänomenen an Hand einschlägiger physikalischer Theorien zu entwickeln und diese experimentell zu überprüfen.
- 1.1.3 Sie können unterschiedliche physikalische Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten (HF).
- 1.1.4 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (HF).
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, das Wechselspiel von Physik und gesellschaftlicher Entwicklung zu analysieren und zu bewerten.
- 1.1.6 Sie können physikalische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale physikalische Begriffe.
- 1.2.2 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (zum Beispiel Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, Elektrizitätslehre/Elektrodynamik, Optik, Moderne Physik).
- 1.2.3 Sie verfügen über weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klassischen und modernen Physik (HF).
- 1.2.4 Sie können ihre Kenntnisse der Physik einsetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben.
- 1.2.5 Sie sind in der Lage, ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen und modernen Physik zu lösen.
- 1.2.6 Sie können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (zum Beispiel Chemie, Biologie, Technikwissenschaften) bei der Analyse physikalischer Sachverhalte berücksichtigen (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie sind in der Lage, mit den gängigen Geräten und technischen Anlagen fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- 1.3.2 Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung bei der Handhabung von physikalischen Geräten (zum Beispiel beim Experimentieren).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Physik als Disziplin charakterisieren und diese Charakterisierung kritisch reflektieren.
- 2.1.2 Sie können die eigene fachbezogene Lernbiographie reflektieren, insbesondere unter dem Genderaspekt und der kulturellen Sozialisation.

- 2.1.3 Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und bewerten.
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die Physik bezogene Denk- und Handlungsprozessen.
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des Physiklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.3 Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien physikbezogener Bildung.
- 2.2.4 Sie kennen und reflektieren Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (zum Beispiel generisches Lernen, außerschulisches Lernen, problem- und handlungsorientiertes Lernen, erfindendes und entdeckendes Lernen) (HF).
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Physik beschreiben.
- 2.2.6 Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis (HF).

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle auf Physik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (zum Beispiel nach Heterogenitäts- und Genderaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen vorschlagen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements, in denen Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Physikunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (zum Beispiel zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von physikbezogenem Unterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können Physikunterricht aus physikdidaktischer Perspektive beobachten und analysieren.
- 2.4.3 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Physikunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten.
- 2.4.4 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.5 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.7 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Technikunterricht beschreiben und bewerten.

- 2.4.8 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.9 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).

Politikwissenschaft

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie können politische Strukturen, Prozesse und Problembereiche systematisch beschreiben und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze abwägen.
- 1.1.2 Sie kennen grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der Text- und Quellenanalyse und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen und kommentieren.
- 1.1.3 Sie sind in der Lage, politikwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Thesen zu entwickeln, deren Plausibilität zu überprüfen und anhand einschlägiger politikwissenschaftlicher Theorien zu begründen.
- 1.1.4 Sie können ausgewählte politische Probleme (zum Beispiel politische Konflikte, Globalisierung, Partizipation) untersuchen, spezifische Lösungskonzepte bewerten sowie Chancen ihrer Umsetzung abwägen.
- 1.1.5 Sie können politische Probleme in einem theoretischen Rahmen bewerten (HF).
- 1.1.6 Sie können zwischen objektiven Tatbeständen und Werturteilen unterscheiden, Wege zur rationalen Urteilsbildung aufzeigen und Urteile in Diskussionen begründet vertreten. Dabei wissen sie um die Bedeutung von Konflikt- und Kompromissfähigkeit.
- 1.1.7 Sie können politikwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- 1.1.8 Sie können die Qualität politikwissenschaftlicher Arbeiten kritisch bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards orientieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale politikwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale Theorien (zum Beispiel Demokratietheorien, Theorien der internationalen Beziehungen, Staatstheorien) systematisch darstellen und kritisch reflektieren.
- 1.2.3 Sie kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und bewerten deren Arbeitsweisen und Funktionslogiken.
- 1.2.4 Sie kennen Positionen der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen die Institutionen und Prozesse grenzüberschreitender Politik.
- 1.2.5 Sie können Grundlagen des Systemvergleichs und verschiedene politische Systeme systematisch darstellen und erläutern sowie Politikfelder in vergleichender Perspektive analysieren (HF).
- 1.2.6 Sie sind vertraut mit den Grundzügen der Geschichte politischer Ideen, Grundbegriffen der politischen Theorie, normativen und empirisch-analytischen Theorien der Politik (HF).
- 1.2.7 Sie können die Erkenntnisinteressen der Politikwissenschaft von denen anderer wissenschaftlicher Disziplinen (zum Beispiel Soziologie, Geschichte, Ökonomie) abgrenzen beziehungsweise gemeinsame Grundlagen benennen und bei der Analyse politischer Problemlagen berücksichtigen (HF).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Politikwissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Politikwissenschaft beziehungsweise der Politischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie kennen Konzepte von politischer Bildung und können diese bewerten (F).
- 2.1.3 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte des politikwissenschaftlichen Lernens und Lehrens in der Sekundarstufe I.
- 2.2.2 Sie kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des politischen Lernens (zum Beispiel Problemorientierung, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Interkulturalität, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen).
- 2.2.3 Sie können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.4 Sie können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren.
- 2.2.5 Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Politik.
- 2.2.6 Sie können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle politikwissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund) und adäquate Rückmeldung geben.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements der Differenzierung und Individualisierung.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung im Politikunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (zum Beispiel Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Politikunterricht in der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren (HF).
- 2.4.4 Sie können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen.
- 2.4.5 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten.
- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.8 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.

- 2.4.9 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.10 Sie wissen um die Anforderungen von Ausbildungsbetrieben an Schülerinnen und Schüler, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Jugendlichen kritisch reflektieren.
- 2.4.11 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.12 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Sport

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage von Basiswissen zur senso-motorischen Entwicklung.
- 1.1.2 Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden, Erkenntnismethoden und diagnostischen Methoden in sportwissenschaftlichen Disziplinen.
- 1.1.3 Sie kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden (F).
- 1.1.4 Sie können sportbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten.
- 1.1.5 Sie können sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.
- 1.1.6 Sie sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale Begriffe des Faches (zum Beispiel Bewegung, Training, Spiel) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben.
- 1.2.2 Sie können zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren (zum Beispiel Psychomotorische Entwicklung, Theorie des Bewegungshandelns).
- 1.2.3 Sie verfügen über grundlegende Einblicke in Stoffwechselprozesse und die Morphologie des Menschen (Atmung, Kreislaufsystem, Ernährung, Informationsverarbeitung, Bewegungsapparat).
- 1.2.4 Sie verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt (zum Beispiel motorisches Lernen, motorische Leistungsfähigkeit, trainingsbiologische Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen) (HF).
- 1.2.5 Sie sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu Gesundheit, Prävention, Sozialpolitik, Gender und Integration/Inklusion zu formulieren und theoriegeleitet zu beantworten.
- 1.2.6 Sie können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen (zum Beispiel Sportpädagogik, Sportgeschichte, Sportsoziologie, Sportpsychologie, Bewegungs- und Trainingswissenschaft) bei der Analyse sportwissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen.

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie verfügen über sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens sechs ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (zum Beispiel Spielen – große Spiele; Bewegen an Geräten – Turnen; Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik; Bewegen im Wasser – Schwimmen; Darstellen, Gestalten, Tanzen – Gymnastik; Ringen – Kämpfen), das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf angemessenem Niveau auszuführen.

- 1.3.2 Sie verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (Spiele und Individualsportarten), das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf überdurchschnittlichem Niveau auszuführen.
- 1.3.3 Sie verfügen über fundierte Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen (Sichern und Helfen im Gerätturnen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe).

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können die Rolle der Sportlehrerin beziehungsweise des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren (HF).
- 2.1.2 Sie kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung inklusive der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (zum Beispiel Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Konzepte der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien) (HF).
- 2.1.3 Sie können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in Bezug zur Unterrichtspraxis setzen.
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen).
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des Gesundheits- und Sportlernens in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.3 Sie kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule und so weiter).
- 2.2.4 Sie sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten zu reflektieren.
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Sport beschreiben.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle sportbezogene Lernprozesse indikatoren gestützt (zum Beispiel elementare Bewegungen, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) beobachten und analysieren (auch unter der Perspektive von Gender und Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen.
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik- und Förderpotenzial.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Sportunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (zum Beispiel Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung) (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Sportunterricht der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.3 Sie können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- 2.4.4 Sie verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und können Sportunterricht auf Grundlage eines konstruktiven Umgangs mit Heterogenität auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten gestalten (HF).
- 2.4.5 Sie verfügen über Kenntnisse zu Formen und Funktionen außerunterrichtlicher Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote und können diese planen und durchführen.
- 2.4.6 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.7 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.8 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.
- 2.4.9 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen beziehungsweise von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.

Technik

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Prozessbezogene Kompetenzen

- 1.1.1 Sie sind vertraut mit grundlegenden technikwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z.B. Beobachten, Dokumentieren, Messen, Vergleichen, Ordnen, Modellieren, Experimentieren, Simulieren, Prüfen, Konstruieren, Produzieren; statistische Verfahren).
- 1.1.2 Sie sind in der Lage, technische Problemstellungen zu formulieren, Lösungsansätze zu entwickeln und Problemlösungen unter Einsatz technikwissenschaftlicher Verfahren umzusetzen.
- 1.1.3 Sie können unterschiedliche technikwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten (HF).
- 1.1.4 Sie kennen ausgewählte domänenspezifische und übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.
- 1.1.5 Sie sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen technischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten.
- 1.1.6 Sie können technikwissenschaftliche bzw. technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels technographischer und fachsprachlicher Kommunikation).
- 1.1.7 Sie sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren (HF).

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen

- 1.2.1 Sie kennen zentrale technikwissenschaftliche Begriffe (z.B. Technik, Technologie) und können unterschiedliche Begriffsbestimmungen reflektieren.
- 1.2.2 Sie können zentrale Gegenstandsbereiche und Theorien technikbezogener Wissenschaften systematisch darstellen und kritisch diskutieren.
- 1.2.3 Sie verfügen über Kenntnisse in ausgewählten technikwissenschaftlichen Bereichen (z.B. Produktion, Energie, Bau, Maschinen, Elektro und Informationstechnik).
- 1.2.4 Sie verfügen über ein Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen.
- 1.2.5 Sie sind vertraut mit der Analyse, Synthese, Dokumentation und Bewertung technischer Produkte und Prozesse in sach und soziotechnischen Kontexten (HF).
- 1.2.6 Sie können grundlegende techniktypische Denk und Handlungsformen in den Bereichen Konstruktion, Fertigung, Optimierung, Gebrauch und Entsorgung technischer Systeme beschreiben, reflektieren und anwenden (HF).
- 1.2.7 Sie können ausgewählte technische Phänomene in ihren historischen und gegenwärtigen Kontext einordnen und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien ableiten (HF).
- 1.2.8 Sie können relevante Theorien und Erkenntnisse anderer wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (z.B. Arbeitswissenschaft, Produktgestaltung/ Design) bei der Lösung technischer Probleme berücksichtigen (HF).

1.3 Fachpraktische Kompetenzen

- 1.3.1 Sie können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge und Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen sowie sachgerecht, sicher und zielorientiert einsetzen.
- 1.3.2 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Demontage, Remontage, Wartung und Instandsetzung technischer Produkte.
- 1.3.3 Sie verfügen über vertiefte Fertigkeiten der technischen Praxis sowie vertiefte technische Problemlösestrategien in einem ausgewählten Bereich (HF).
- 1.3.4 Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.

2 Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen

2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen

- 2.1.1 Sie können Technik und Technikwissenschaft als Disziplinen charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren.
- 2.1.2 Sie können fachbezogene Lernbiographien reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe.
- 2.1.3 Sie kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese kritisch analysieren und beurteilen.
- 2.1.4 Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen (HF).

2.2 Fachdidaktische Kompetenzen

- 2.2.1 Sie verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen auf die Technik bezogenen Denk und Handlungsprozessen (z.B. Problemlösen, Formen und Modi technischen Wissens).
- 2.2.2 Sie können zu den zentralen Bereichen des Techniklernens in der Sekundarstufe I verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.
- 2.2.3 Sie verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien technikbezogener Bildung.
- 2.2.4 Sie kennen und reflektieren Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (z.B. genetisches Lernen, außerschulisches Lernen, problem und handlungsorientiertes Lernen, erfindendes und entdeckendes Lernen) (F).
- 2.2.5 Sie können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Technik beschreiben.
- 2.2.6 Sie kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.

2.3 Diagnostische Kompetenzen

- 2.3.1 Sie können individuelle auf Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (z.B. nach Heterogenitätsaspekten) und adäquate Fördermaßnahmen wählen (HF).
- 2.3.2 Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose und Förderpotenzial.
- 2.3.3 Sie kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und bewertung im Technikunterricht.
- 2.3.4 Sie können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren (HF).

2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

- 2.4.1 Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von technikbezogenem Unterricht der Sekundarstufe I.
- 2.4.2 Sie können Technikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren.
- 2.4.3 Sie können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- 2.4.4 Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt (HF).
- 2.4.5 Sie wissen um die Anforderungen von Ausbildungsbetrieben an Schülerinnen und Schüler, kennen schulische Formen der Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben und können diese hinsichtlich ihres Wertes für die Berufsorientierung von Jugendlichen kritisch reflektieren.
- 2.4.6 Sie kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des classroom managements.

- 2.4.7 Sie können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Technikunterricht beschreiben und bewerten.
- 2.4.8 Sie kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- 2.4.9 Sie sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren.
- 2.4.10 Sie kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (HF).
- 2.4.11 Sie kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen (HF).